DZI Spenden-Almanach

2013

DZI Spenden-Almanach 2013

Herausgegeben vom
Deutschen Zentralinstitut
für soziale Fragen (DZI)
Redaktion:
Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tanja Ibrahim, Marta Macaluso,
Christel Neff, Thomas Nikolaus,
Antje Schlabitz, Carola Schuler,
Martin Schmidt, Karsten Schulz-
Sandhof, Isabell Stefan
Layout:
GrafikBüro,
Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck:
Druckerei Conrad GmbH,
Breitenbachstraße 34-36,
13509 Berlin

Copyright © 2013 by Verlag:
Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen,
Bernadottestr. 94, 14195 Berlin
Telefon 030/83 90 01-0
Fax 030/831 47 50
sozialinfo@dzi.de
www.dzi.de
Stand: November 2013

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck und Vervielfältigung,
auch auszugsweise, müssen
schriftlich vom Verlag
genehmigt werden.

ISBN 978-3-9812634-5-9

Die Veröffentlichung
wurde gefördert
durch das

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (Hrsg.)

DZI Spenden-Almanach 2013

Eigenverlag DZI
Berlin 2013

INHALT

4 **Einführung**

I. Fachbeiträge

6 Zur Situation des deutschen Spendenwesens im Jahr 2012
Burkhard Wilke

10 Veränderungstendenzen und Entwicklungstrends im Dritten Sektor in Deutschland – Ergebnisse einer Organisationsbefragung
Eckhard Priller, Patrick J. Droß

20 Markenbildung bei Stiftungen – Ein (fiktives) Interview zu einem Workshop
Bastian von Lehsten, Pascal Decker, Andreas Schiemenz

27 FAQ Europe – Von Tieren, Menschen und Europa
Robert Menasse

II. DZI Spenden-Tipps

40 Die 7 wichtigsten Tipps für Spendende
41 Checkliste für sicheres Spenden
42 Auslandseinsätze
43 Beigaben
44 Briefwerbung
45 Ehrenamt
46 Gebrauchtkleidung
47 Gemeinnützigkeit und Steuerbegünstigung
48 Haustür-/Straßenwerbung
49 Katastrophenhilfe
50 Patenschaften
51 Sachspenden
52 Sammlungsgesetze
53 Spenden im Internet
54 Telemarketing
55 Verkauf von Blinden- und Behindertenwaren
56 Was kommt von der Spende wirklich an?
57 Zweckgebundene Spenden

III. Einzelportraits der 245 Spenden-Siegel-Organisationen

58 Hinweise zur Benutzung
60 Einzelportraits

306 **IV. Statistischer Anhang**

322 **V. Verzeichnis nach Bundesländern**

327 **VI. Sachregister – Verzeichnis nach Arbeitsschwerpunkten**

359 **VII. Namensregister**

367 **Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen**

EINFÜHRUNG

„Die Deutschen sind Spenden-Weltmeister", „Bei großen Organisationen geht zu viel Geld in die Verwaltung", „Kleine Hilfswerke arbeiten viel sparsamer", „Eigentlich kann man keiner Spendenorganisation so richtig vertrauen". Diese und noch viele weitere Vorurteile über das Spendenwesen gehen gerade in der Zeit vor Weihnachten herum; in Medienberichten, bei Diskussionsrunden, in den Köpfen vieler Menschen.

Das Wort Almanach kommt aus dem Arabischen (al-manah) und meint eine Tafel, die den täglichen Stand von Sonne und Mond verzeichnet. Der DZI Spenden-Almanach vermittelt auch Fakten, erklärt Vorgänge, bietet Übersicht und Orientierung.

Deutschland ist eben nicht Spenden-Weltmeister, die meisten großen Hilfswerke arbeiten sparsam und effizient, auch kleine Organisationen benötigen eine angemessene Verwaltung, die große Mehrheit der Organisationen ist vertrauenswürdig. Der Spenden-Almanach will durch seine hochwertigen, unabhängigen Informationen Unsicherheiten und Irrtümer im Spendenwesen beseitigen, Vertrauen durch Transparenz schaffen und zum Spenden motivieren. Das Buch richtet sich an Spenderinnen und Spender, Medien, Wirtschaftsunternehmen, Politik und Behörden, aber auch an die Spendenorganisationen selbst. Auf sie zielen besonders die Fachbeiträge. Die kurz gefassten Spenden-Tipps bieten hingegen einen schnellen Überblick über wichtige Themen, die Spenderinnen und Spender in ihren Zuschriften an das DZI immer wieder ansprechen.

Fachbeiträge und Spenden-Tipps

Mehr als 580.000 eingetragene Vereine und rund 20.000 Stiftungen gibt es in Deutschland. Fast alle sind von den Finanzämtern als steuerbegünstigt („gemeinnützig") anerkannt, fast alle sammeln Spenden. Gerade diese Vielfalt ist eine Stärke des Spendenwesens. Der Almanach enthält Portraits der 245 Organisationen, die im Dezember 2013 das DZI Spenden-Siegel trugen. Informationsgrundlage sind die jeweils jüngsten abgeschlossenen Spenden-Siegel-Prüfungen. All diese Portraits, viele Auskünfte zu Organisationen ohne Siegel, die Spenden-Tipps und viele weitere Informationen zum Spendenwesen werden auch auf der Internetseite der DZI Spenderberatung veröffentlicht (www.dzi.de/spenderberatung). 2012 riefen die Nutzerinnen und Nutzer der Website allein rund 300.000 Einzelauskünfte kostenfrei ab, davon hatten 60 Prozent eine negative Bewertung. Auf der Website des DZI stehen alle älteren Ausgaben des Spenden-Almanachs ab 2005 zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Einzelportraits

Informationen auch auf www.dzi.de/spenderberatung

Überregionale Spendenwerbung schafft Informationsbedarf

Erfahrungsgemäß lösen vor allem die etwa zwei- bis dreitausend überregional Spenden sammelnden Organisationen in der Öffentlichkeit Informationsbedarf aus. Die große Mehrzahl der ausschließlich regional werbenden Organisationen kann dagegen von den Menschen in ihrer Umgebung meist ohne fremde Hilfe zuverlässig eingeschätzt werden und gilt bei diesen oft sogar als besonders vertrauenswürdig („Lokalbonus"). Spenden an die regional sammelnden Vereine und Stiftungen sind ebenso wich-

tig und hilfreich wie die Zuwendungen an bundesweit bekannte Organisationen.

Der Spenden-Almanach will im Sinne eines Jahrbuchs aktuelle Informationen zum Spendenwesen fortschreiben und Entscheidungen zuverlässig begleiten. Dies erklärt die Konzentration der Einzelportraits auf die Spenden-Siegel-Organisationen. Nur dieses besonders intensive, freiwillige Prüfverfahren und die mit ihm verbundene Selbstverpflichtung der Organisationen erlauben es, die Auskünfte der Öffentlichkeit für die Dauer eines Jahres als Entscheidungshilfe an die Hand zu geben. Sollten sich bei diesen Hilfswerken dennoch Änderungen ergeben, so informiert hierüber die Website des DZI. Nähere Hinweise zum Inhalt der Einzelportraits finden sich auf Seite 58.

DZI gibt auch Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel

Die Fokussierung der Einzelportraits auf Siegel-Organisationen bedeutet keineswegs, dass alle nicht aufgeführten Organisationen unseriös wären. Das DZI bietet auch zu vielen Spendenorganisationen ohne Siegel, zu denen es regelmäßig Anfragen erhält, Einzelauskünfte über seine Website und auf schriftliche Anfrage.

Spenden-Siegel-Kriterien

Die Kriterien für die Zuerkennung des Siegels lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Leitung und Aufsicht sind wirksam und voneinander getrennt,
- klare, wahre, sachliche und offene Öffentlichkeitsarbeit,
- sparsame, wirtschaftliche und wirksame Mittelverwendung,
- angemessene Vergütungen,
- aussagekräftige, angemessen geprüfte Rechnungslegung,
- Transparenz der Strukturen, Tätigkeit und Finanzen.

Spenden-Siegel-Leitlinien

Ausführlichere Informationen zum Spenden-Siegel-Verfahren enthalten die Spenden-Siegel-Leitlinien, die das DZI auf Anfrage zusendet und auf seiner Website als Download anbietet. 2011 ist eine grundlegend weiterentwickelte Fassung der Leitlinien in Kraft getreten. Organisationen, die das Siegel zu dem Zeitpunkt bereits trugen, haben bis in das Jahr 2014 hinein Zeit, sich an die neuen Anforderungen anzupassen. Einige Hilfswerke haben sich wegen der Veränderungen der Leitlinien entschlossen, keinen Verlängerungsantrag mehr zu stellen. Das erkärt die gegenüber den Vorjahren leicht gesunkene Zahl von Siegel-Organisationen.

Statistischer Anhang

Der Statistische Anhang (ab Seite 306) enthält genaue Angaben zu den Einnahmen, Ausgaben und zur Vermögenssituation der 245 Spenden-Siegel-Organisationen im Bezugsjahr 2010. Grundlage sind die vom DZI ausgewerteten und oft erst durch Rückfragen vergleichbar gemachten Jahresabschlüsse. Um über den vollständigen Zahlenspiegel für 2010 hinaus noch aktuellere Angaben bieten zu können, gibt der „DZI Spenden-Index" Aufschluss über die Entwicklung der Einnahmen im Jahr 2011 bei den nach Geldspenden 30 größten Siegel-Organisationen, ergänzt durch eine Umfrage gestützte Einschätzung ihrer Spendenentwicklung 2012.

DZI Spenden-Index

Zur Situation des deutschen Spendenwesens 2012/2013

Burkhard Wilke

Geschäftsführer des DZI

Einleitung

Dieser Beitrag dokumentiert wichtige Entwicklungen des deutschen Spendenwesens im zu Ende gehenden Jahr 2013 und dem Vorjahr. Er schließt damit an die Informationen des im August vergangenen Jahres erschienenen Spenden-Almanachs 2012 an. Die statistischen Erkenntnisse zur Spendenentwicklung in Deutschland sind nach wie vor nur lückenhaft, und die einzelnen Erhebungen bedienen sich zudem teils unterschiedlicher Begriffe und Methoden. Deshalb kann sich der Zahlenteil dieser Situationsbeschreibung nur darauf beschränken, die vorhandenen Teile des Mosaiks so abzubilden und zueinander in Beziehung zu setzen, dass zumindest ansatzweise ein Gesamtbild erkennbar wird. Die Notwendigkeit einer besseren Vernetzung und Abstimmung der vorhandenen Teildaten ist mit Händen greifbar und stellt eine der Herausforderungen auf dem Weg zu einer wachsenden Bedeutung und gesellschaftlichen Akzeptanz des Spendenwesens hierzulande dar.

1. Spendenentwicklung

WORLD GIVING INDEX Spenderquote in Deutschland: 47 Prozent (2012)

Bezugsbasis: Bevölkerung im Alter von mindestens 15 Jahren

Der im Dezember 2013 erschienene WORLD GIVING INDEX 2013 der britischen *Charities Aid Foundation (CAF)* hat für Deutschland eine positive Überraschung parat: Der Anteil der Geldspender in der Bevölkerung (15 Jahre und älter) stieg von 43 Prozent (2011) auf 47 Prozent im Jahr 2012, dem Erhebungsjahr des CAF-Berichts. Und das, obwohl es 2012 keine größeren außerordentlichen Spendenkampagnen gab wie noch 2011 (Tsunami- und Atomkatastrophe in Japan, Hungersnot in Ostafrika).

BILANZ DES HELFENS Spenderquote: 33,2 Prozent (2012)

Bezugsbasis: Gesamtbevölkerung

Eine positive Entwicklung der Spenderquote wird für 2012 auch von der BILANZ DES HELFENS 2013 bestätigt, die der Dachverband Deutscher Spendenrat e.V. zusammen mit GfK SE Panel Services Deutschland veröffentlicht hat. Danach ist die Spenderquote von 32,4 Prozent (2011) auf 33,2 Prozent (2012) leicht gestiegen. Das insgesamt niedrigere Niveau dieser Quote gegenüber den Zahlen des WORLD GIVING INDEX ist wohl darauf zurückzuführen, dass GfK und Spendenrat sich für die Gesamtbevölkerung als Bezugsgröße entschieden haben.

SOEP: 40 Prozent Spenderquote (2010)

Genau zwischen den beiden erwähnten Erhebungen liegt die Spenderquote, wie sie *Dr. Eckhard Priller* (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, WZB) und *Prof. Dr. Jürgen Schupp* (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, DIW) auf Grundlage des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) berechnet haben. Im Jahr 2010 haben danach 40 Prozent der Erwachsenen in Deutschland gespendet, und zwar im Durchschnitt 201 Euro pro Person und Jahr. Aktuellere Zahlen des SOEP liegen hierzu aus dieser Quelle noch nicht vor.

Über die Aufteilung der Spenden auf unterschiedliche gemeinnützige Zwecke gibt die BILANZ DES HELFENS 2013 Auskunft.

74,1% der Spenden gehen in die Humanitäre Hilfe

Danach entfallen im Jahr 2012 74,1 Prozent auf die Humanitäre Hilfe, 7,8 Prozent auf Kultur- und Denkmalpflege, 5,8 Prozent auf Tierschutz, 3,8 Prozent auf Umweltschutz und 8,4 Prozent auf sonstige gemeinnützige Zwecke.

580.000 eingetragene Vereine

20.000 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts

2.000-3.000 überregional Spenden sammelnde Organisationen

Eindeutige Angaben oder auch nur Schätzungen zur Gesamtzahl der Spendenorganisationen in Deutschland gibt es nicht – schon allein deshalb, weil die Bezeichnung „Spendenorganisation" nicht klar definiert ist. Die im Sommer 2011 von der V&M Service GmbH, Konstanz, erhobene „Vereinsstatistik 2011" zählt rund 580.000 eingetragene Vereine. Daneben prägen die nach Angaben des Bundesverbands Deutscher Stiftungen derzeit knapp 20.000 Stiftungen privaten Rechts den gemeinnützigen Sektor. Über die sicher auch erhebliche Zahl der nicht eingetragenen Vereine und der kirchlichen Stiftungen gibt es keine genauen Schätzungen. Spenden nehmen all diese Organisationen gern entgegen. Aber nur ein kleiner Teil – vorsichtig geschätzt 2.000 bis 3.000 – betreibt Spendenwerbung regelmäßig, systematisch und überregional.

Der DZI Spenden-Index (vgl. Seiten 309-3011 in diesem Almanach) gibt Aufschluss über die aktuelle Entwicklung der Geldspenden bei den 30 spendenstärksten Organisationen mit DZI-Siegel. Wie das Schaubild 1 (Seite 307) ausweist, liegt der Korrelationskoeffizient zwischen dem DZI Spenden-Index und der Geldspendenentwicklung aller Siegel-Organisationen mit 0,98 außerordentlich hoch. Insofern erlaubt der Index eine sehr zuverlässige, frühzeitige Prognose der Geldspendenentwicklung bei den Siegel-Organisationen, lange bevor von diesen derzeit 245 Hilfswerken alle Jahresabschlüsse vorliegen.

DZI Spenden-Index: 2011: -9,5 Prozent Geldspenden

Im Jahr 2011 sank der Spenden-Index (2000 = 100) auf 137,3 Punkte (2010: 151,8). Die Geldspenden der 30 Index-Organisationen nahmen also gegenüber dem Vorjahr um 9,5% (nominal) ab. Maßgeblich hierfür war, das für die besonderen Spendenkampagnen 2011 (Tsunami und Atomkatastrophe in Japan: 72 Mio. Euro; Hungersnot Ostafrika: 193 Mio. Euro) weniger Geld gespendet wurde als 2010 für die Opfer des Erdbebens in Haiti (230 Mio. Euro) und der Flut in Pakistan (200 Mio. Euro). Rechnet man die Sondereffekte dieser beiden Katastrophen heraus, so nahm der DZI Spenden-Index 2011 um 0,4% zu.

Nach Abzug von Sondereffekten: +0,4%

Vorläufige Zahlen 2012 ohne Sondereffekte: +7,3%

Im Jahr 2012 hat sich die Summe der Geldspendeneinnahmen der Indexorganisationen nach deren vorläufigen Angaben um 13,8% ermäßigt (Seite 310). Da 2012 keine größeren außerordentlichen Sammlungen stattfanden, ist dies mit Blick auf die Sonderaktionen des Vorjahres 2011 ein Normalisierungseffekt. Ohne Berücksichtigung der Sonderspenden in 2011 hat sich der DZI Spenden-Index im Jahr 2012 nach den vorläufigen Berechnungen um 7,3% erhöht.

Ausgehend von *Priller/Schupp* (vgl. Seite 6), die das Geldspendenvolumen 2009 mit 5,3 Milliarden Euro angegeben haben, hat

Geldspenden (geschätzt)

2012: 6,0 Mrd. Euro

das DZI unter Berücksichtigung der Entwicklung des katastrophenbereinigten Spenden-Index und der katastrophenbedingten Sonderspenden das Geldspendenvolumen für 2010 auf 6,1 Mrd. Euro und für 2011 auf 6,0 Mrd. Euro geschätzt. Für 2012 ist unter diesen Voraussetzungen angesichts der einerseits ausgebliebenen Sonderspenden und des andererseits katastrophenbereinigt gestiegenen DZI Spenden-Index mit einem Volumen von unverändert etwa 6,0 Mrd. Euro zu rechnen.

Spenden nach Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Eine neuartige Berechnung des Spendenvolumens legten 2013 Prof. Dr. *Michael Urselmann* (Fachhochschule Köln) und *Wolfram Schwabbacher* (Statistisches Bundesamt) vor. Durch Auswertung der Lohn- und Einkommensteuerstatistik beziffern sie für das jüngste verfügbare Bezugsjahr 2009 die steuerlich geltend gemachten Spenden auf 6,14 Mrd. Euro. Allerdings beinhaltet diese Summe im Unterschied etwa zu den Berechnungen von *Priller/Schupp* (2009: 5,3 Mrd. Euro) ohne separaten Ausweis auch die Parteispenden gemäß § 34g EStG.

World Giving Index 2013

Deutschland: Platz 27 von 135

Im internationalen Vergleich nimmt die Spendenbereitschaft der Deutschen einen mittleren Platz ein. Der im Dezember 2013 erschienene WORLD GIVING INDEX 2013 sieht für 2012 Myanmar mit einer Spenderquote von 80 Prozent auf dem ersten und das Vereinte Königreich (76 Prozent) auf dem zweiten Platz. Noch deutlich vor Deutschland (Platz 27 mit 47 Prozent) liegen etwa die Niederlande (69 Prozent), Kanada (68) oder Norwegen (56). Der World Giving Index kann von der Website der Charities Aid Foundation kostenlos abgerufen werden (www.cafonline.org).

2. Wichtige Ereignisse und Entwicklungen

Juni 2013
Hochwasser an Elbe und Donau

Im Juni 2013 kam es in Deutschland und einigen Nachbarländern zu einem Hochwasser, das insbesondere im Bereich der Flüsse Donau und Elbe große Schäden verursacht hat. Für die vom Hochwasser Betroffenen wurden bereits innerhalb der ersten zwei Wochen nach DZI-Erhebungen 71,6 Mio. Euro gespendet. Weitere drei Wochen später (Stand: 8.7.2013) hatte das Spendenvolumen nach Angaben der Bundesregierung bereits die Summe von 108 Mio. Euro erreicht. Da sich das Hochwasser im Unterschied zur Elbeflut von 2002 langsam aufbaute, konnten sich sehr viele Freiwillige zusätzlich zu den geleisteten Geldspenden auch spontan beim Schutz von Gebäuden und der Verstärkung von Deichen engagieren. Die Aufrufe und Verabredungen dazu fanden nun erstmals in sehr großem Maße durch soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter etc. statt.

Freiwillige verabreden sich über soziale Netzwerke

November 2013
Taifun Haiyan auf den Philippinen

Außerordentliche Spendenbereitschaft zeigt sich seit November 2013 auch für die mehreren Millionen Menschen auf den Philippinen, die von den Folgen des Taifuns Haiyan betroffen sind. Bis Anfang Dezember kamen hierfür in Deutschland bereits Geldspenden von rund 104 Millionen Euro zusammen. Davon entfiel ein Drittel auf die beiden Spendenbündnisse Aktion Deutschland Hilft e.V. (25,6 Mio.) und Bündnis Entwicklung Hilft - Gemeinsam für Menschen in Not e.V. (6,4 Mio. Euro). Diese beiden Bündnis-

Gemeinsamer TV-Aufruf von Aktion Deutschland Hilft und Bündnis Entwicklung Hilft

se riefen aus Anlass des Taifuns über das Fernsehprogramm und das Internetangebot der ARD erstmals gemeinsam zu Spenden auf. Dieser Vereinbarung war eine seit Frühjahr 2011 zum Teil medienöffentlich ausgetragene Diskussion um die Gestaltung von Spendenaufrufen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk vorausgegangen.

Stiftung Warentest und DZI Test im Bereich Tier-, Umwelt-, Natur- und Artenschutz

Im Jahr 2013 hat die Stiftung Warentest zusammen mit dem DZI eine Vielzahl von Organisationen aus den Bereichen Tier-, Umwelt-, Natur- und Artenschutz auf Organisation und Kontrolle, Wirtschaftlichkeit und Transparenz getestet. Die Ergebnisse wurden in der Dezember-Ausgabe der Zeitschrift test veröffentlicht. Von 46 angefragten Organisationen haben nur 27 geantwortet. Der Test ergab, dass nur wenige der Organisationen wirtschaftlich arbeiten und transparent offenlegen, was mit dem eingeworbenen Geld passiert. Das DZI Spenden-Siegel trägt nur eine der getesteten Einrichtungen. Insgesamt sind im Dezember 2013 sechs Organisationen in den Bereichen Umwelt-, Natur- oder Tierschutz mit dem Spenden-Siegel ausgezeichnet. Die von der DZI Spenderberatung unabhängig vom Spenden-Siegel erarbeiteten Basisauskünfte schließen den Tier- und Artenschutz bisher von einzelnen Ausnahmen abgesehen nicht ein, da dem Institut für die Erarbeitung der kostenfreien Auskünfte in diesem Themenfeld bisher keine öffentlichen Zuwendungen zur Verfügung stehen. Selbst der sehr niedrigschwelligen "Initiative Transparente Zivilgesellschaft" unter Federführung von Transparency International Deutschland haben sich nur vereinzelt Organisationen aus den Bereichen Tier-, Umwelt-, Natur und Artenschutz angeschlossen. Der Mangel an unabhängigen Informationen und Eigentransparenz in diesem zivilgesellschaftlichen Teilbereich war ein Grund dafür, dass sich die Stiftung Warentest dafür entschieden hat, zusammen mit dem DZI einen Test durchzuführen.

Nutzung der Website der DZI Spenderberatung hat stark zugenommen

Nach der Veröffentlichung der neu gestalteten Internetseite des DZI im November 2011 wurde im Jahr 2012 das dort abrufbare Informationsangebot der Spenderberatung um ein Vielfaches stärker genutzt als zuvor. Hatte das DZI 2011 noch rund 1.200 Einzelauskünfte auf Anfrage per Post, E-Mail oder Fax verschickt, so wurden 2012 rund 300.000 Organisationenportraits von der DZI-Website abgerufen, davon 60% mit negativer Beurteilung. Der Wirkungsgrad der kostenfreien Einzelportraits hat sich auch deshalb so stark erhöht, weil sie nun durch Suchmaschinen im Internet leicht gefunden und direkt aufgerufen werden können.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Die 2010 gestartete „Initiative Transparente Zivilgesellschaft" konnte die Zahl der ihr angeschlossenen Unterzeichner 2012 und 2013 weiter kontinuierlich erhöhen. Ende 2013 haben sich fast 500 (Ende 2011: 250) Organisationen und Einrichtungen zur Veröffentlichung der zehn von der ITZ festgelegten Basisinformationen entschieden. Dieses niedrigschwellige Transparenzinstrument wird federführend von Transparency International Deutschland betrieben und von einem Trägerkreis, dem unter anderem auch das DZI angehört, koordiniert.

Veränderungstendenzen und Entwicklungstrends im Dritten Sektor in Deutschland

Ergebnisse einer Organisationsbefragung

Eckhard Priller, Patrick J. Droß

1. Zielstellungen und Anlage der Organisationsbefragung

Dem Dritten Sektor wird in Deutschland ein bedeutender Stellenwert und eine starke Dynamik zugeschrieben. Diese äußern sich in einem besonderen Maße in seinen Leistungen und Kapazitäten ebenso wie in seinem weiteren Wachstum und in seiner Innovationsfähigkeit (*Zimmer;Priller;Anheier* 2013, S. 15-36).

Wenn man die Leistungen und Kapazitäten betrachtet, fällt zuerst die Vielzahl von meist personennahen bzw. sozialen Leistungen ins Auge. So waren im Jahr 2011 746 Krankenhäuser mit 172.219 Betten in freigemeinnütziger Trägerschaft – das entspricht Anteilen von 37% bzw. 34% (*Statistisches Bundesamt* 2013a, S. 14). Bei den Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen waren es rund 26% und bei den ambulanten Pflegediensten 36% (*Statistisches Bundesamt* 2012a, S. 12). Von den 51.484 Kindertageseinrichtungen in Deutschland lagen mit rund 67% gut zwei Drittel in der Verantwortung von Dritte-Sektor-Organisationen. In diesen Einrichtungen wurden 66% der insgesamt 3.122.700 Kinder betreut (*Statistisches Bundesamt* 2012b, S. 60).

Insgesamt ist der Dritte Sektor nicht nur vielfältig und thematisch breit aufgestellt, sondern zugleich immer wieder innovativ, wenn es um das Aufgreifen neuer Tätigkeitsfelder und die Realisierung damit verbundener Aufgaben geht. Nach wie vor ist der Sektor – gemessen am Zuwachs an Organisationen, den dort Beschäftigten und den erbrachten Leistungen – auf Wachstumskurs.

Ein Sektor auf Wachstumskurs

In den letzten 50 Jahren ist die Zahl der in Deutschland eingetragenen Vereine beträchtlich gestiegen: Sie hat sich von rund 86.000 im Jahre 1960 (alte Bundesländer) auf rund 580.000 im Jahr 2011 (alte und neue Bundesländer) mehr als versechsfacht. Die steil ansteigende Kurve der eingetragenen Vereine veranschaulicht ein Wachstum, wie es nur in wenigen gesellschaftlichen Bereichen zu beobachten ist. Einen bedeutenden Aufschwung hat neben dem Vereinswesen auch das Stiftungswesen in Deutschland erlebt. Ende des Jahres 2012 bestanden rund 19.550 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts. Allerdings haben sich die Zuwachsraten seit 2007 verringert. Während in diesem Jahr noch 1.134 Stiftungen neu entstanden, wurden in 2012 nur noch 645 Stiftungen neu gegründet. Zahlreiche Neugründungen sind zudem bei den gGmbHs zu verzeichnen – ihre Anzahl stieg nach Angaben aus dem Handelsregister bis zum Jahr 2011 auf rund 9.000.

Mit dem Zuwachs an Organisationen und der Erweiterung ihrer Angebote und Kapazitäten ist die Beschäftigtenzahl weiter angestiegen. Den Angaben des Unternehmensregisters zur Folge waren im Jahr 2007 rund 105.000 Dritte-Sektor-Organisationen vorhanden, die zumindest einen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hatten. Sie beschäftigten rund 2,3 Millionen sozialversicherungspflichtige und rund 300.000 geringfügig entlohnt Beschäftigte (*Rosenski* 2012, S. 214). Die Gesamtzahl der Arbeitsplätze belief sich damit auf 2,6 Millionen.

2,6 Millionen Beschäftigte

Herausforderungen

Durch die beträchtlichen Veränderungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen kam es für das Wirken der Dritte-Sektor-Organisationen zu einer neuen Situation. Insofern stellen sich u.a. Fragen, welche Folgen der demografische Wandel und eine zunehmende Ökonomisierung der Gesellschaft auf die Struktur und Arbeitsweise dieser Organisationen haben.

Demografischer Wandel

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist gerade die nachwachsende Generation für das langfristige Überleben der Organisationen von entscheidender Bedeutung. Es ist abzusehen, dass das Reservoir für die Rekrutierung engagierter Jugendlicher – im Besonderen auch für ehrenamtliche Leitungstätigkeiten – zukünftig schrumpfen wird. Zudem unterliegen junge Menschen gegenwärtig erhöhten Mobilitätsanforderungen, und ihre zeitlichen Ressourcen werden durch die jüngsten Schul- und Studienreformen eingeschränkt. Sie haben heute andere Wertvorstellungen und stehen den traditionellen Engagementformen in den Organisationen eher reserviert gegenüber stehen.

Zunehmender Effizienz- und Leistungsdruck

Gleichzeitig stellt sich die Frage, ob die Organisationen des Dritten Sektors angesichts eines gestiegenen Effizienz- und Leistungsdrucks ihren Aufgaben in der Zivilgesellschaft noch nachkommen können? Welche Veränderungen sind zu verzeichnen und wie wirken sich diese auf die Organisationsstruktur, die Arbeitsweise und die Beschäftigungsverhältnisse aus?

Organisationsbefragung 2011/2012

Diese Themen- und Fragestellungen waren Gegenstand einer größeren Organisationsbefragung, die vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung Ende 2011 bis Anfang 2012 durchgeführt wurde. Die Erhebung war Bestandteil des von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Projekt „Veränderungen in Dritte-Sektor-Organisationen und ihre Auswirkungen auf die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse" und in des von der Jacobs Foundation unterstützte Projekt „Jugendliche in zivilgesellschaftlichen Organisationen". Neben den bereits an anderer Stelle präsentierten detaillierten empirischen Analysen (vgl. *Priller; Alscher; Droß; Paul; Poldrack; Schmeißer; Waitkus* 2012, *Droß* 2013, *Schmeißer* 2013) lassen sich eine Reihe von generellen Entwicklungstendenzen aufzeigen, auf die im Folgenden einzugehen ist. Dabei werden auch die bisher wenig reflektierte Finanzsituation und die Rolle der Spende näher behandelt.

Verbesserung der statistischen Erfassung

Für den Dritten Sektor fehlt es in Deutschland noch immer weitgehend an statistisch belastbaren empirischen Informationen. Die Ursachen für die vorhandenen Defizite und Datenlücken sind vielfältig. Sie lassen sich mit der Heterogenität und mit der teilweise starken Kleinteiligkeit dieses gesellschaftlichen Bereichs erklären. Zugleich spielt die geringe Einbindung gemeinwohlorientierter Organisationsformen in das amtliche statistische System eine Rolle. Insofern ist es sehr zu begrüßen, wenn die bislang ungünstige Situation nun durch aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen verbessert werden kann.

Zusammensetzung der Stichprobe

Im Rahmen der umfangreichen Erhebung „Organisationen heute 2011/2012" wurden deutschlandweit Vorstände und GeschäftsführerInnen in eingetragenen Vereinen, gemeinnützigen GmbHs (gGmbHs), Stiftungen und Genossenschaften angeschrieben. Ziel der Befragung war es, Informationen zur aktuellen Situation sowie zu Entwicklungen und Problemlagen in den Organisationen zu erheben und somit eine fundierte Datengrundlage zu schaffen. Insgesamt wurden rund 12.000 Organisationen für die Stichprobe ausgewählt. Durch eine disproportional geschichtete Stichprobenkonstruktion konnte sichergestellt werden, dass kleinere Teilgesamtheiten in einer für die Datenanalyse ausreichenden Anzahl vertreten sind. Die Feldphase dauerte von Oktober 2011 bis Januar 2012.

Zur Ermittlung der benötigten Adressen wurden entsprechend der Rechtsformen unterschiedliche Zugänge genutzt. Neben der Recherche rechtsformspezifisch geführter Register wurden Stichproben aus speziellen Datenbanken gezogen. Für die Stiftungen konnte zum Beispiel die Datenbank des Maecenata-Instituts an der Humboldt-Universität zu Berlin verwendet werden, um entsprechende Adressen nach dem Zufallsprinzip auszuwählen.

Rücklaufquote von 26 Prozent: 3.111 Organisationen nahmen teil

Im Hauptfeld der Untersuchung beteiligten sich 3.111 Dritte-Sektor-Organisationen: 2.063 Vereine, 618 gGmbHs, 235 Stiftungen und 195 Genossenschaften. Somit wurde eine Rücklaufquote von rund 26 Prozent und damit eine in Relation zu Erhebungen mit vergleichbarer Methodik sehr hohe Ausschöpfung erzielt.

2. Allgemeine und rechtsformspezifische Veränderungen

Die bisher durchgeführten Analysen führten zu einer Reihe von Ergebnissen zur Beschreibung der gegenwärtigen Situation und zu Veränderungsrichtungen in den Organisationen des Dritten Sektors. Auf der Grundlage der Erhebung „Organisationen heute" kann erstmals in Deutschland eine nach allen Rechtsformen des Dritten Sektors differenzierte Darstellung vorgenommen werden. Dabei ergibt sich einerseits ein recht unterschiedliches Bild für die einzelnen Rechtsformen. Andererseits sind durchaus übergreifende Gemeinsamkeiten festzustellen. So verstehen sich die Organisationen gegenwärtig rechtsformübergreifend als integraler, fester Teil der Gesellschaft und wollen mit ihrer Tätigkeit auf deren Probleme reagieren. Sie sind bereit, neue Aufgaben zu übernehmen und verfolgen dabei eine Ausrichtung auf das Gemeinwohl. Gleichzeitig sind insgesamt in den Organisationen ein Mehr an Wirtschaftlichkeit und Tendenzen einer zunehmenden Ökonomisierung spürbar. Mit den Veränderungen der äußeren Rahmenbedingungen entstehen für zahlreiche Organisationen – besonders in der Rechtsform des Vereins und der gGmbH – ein zunehmender Effizienzdruck und eine verstärkte Ausrichtung auf die Erbringung von Dienstleistungen. Es zeichnet sich ab, dass Stabilität und Wachstum der Dritte-Sektor-Organisationen nicht umsonst zu haben sind. Ein großer Teil der Organisationen befindet sich in einer Rationalisierungsfalle. Die erforderlichen Anpassungen an die veränderten Rahmenbedingungen werden von

Effizienzdruck besonders bei Vereinen und gGmbHs

Rationalisierungsfalle

ihnen oft auf Kosten der Flexibilisierung und Verschlechterung der Beschäftigungsverhältnisse „erkauft".

68 Prozent weibliche Beschäftigte

Da der Anteil der weiblichen Beschäftigten bei 68 Prozent liegt, sind Frauen besonders betroffen. Mehr als die Hälfte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind atypisch beschäftigt. Sie sind Minijobber, arbeiten Teilzeit oder in befristeten Beschäftigungsverhältnissen. In Vereinen ist nur jedes dritte Beschäftigungsverhältnis eine Vollzeitstelle. Geringe finanzielle Spielräume und Fachkräftemangel führen bereits heute zu Personalproblemen. Die gGmbHs erweisen sich hingegen als eine beschäftigungsintensive Rechtsform mit stabilen Mitarbeiterzahlen, einem vergleichsweise hohen Anteil an Vollzeit und wenig geringfügig Beschäftigten. Insgesamt gehen Ökonomisierung und Konkurrenzdruck mit einer professionelleren Arbeitsweise einher. Rund zwei Drittel der Vereine und Stiftungen, vier Fünftel der Genossenschaften und 90 Prozent der gemeinnützigen GmbHs nutzen betriebswirtschaftliche Instrumente wie Qualitätsmanagement oder Controlling.

Qualitätsmanagement und Controlling

Zivilgesellschaftliche Spezifik steht auf dem Spiel

Durch eine engere marktförmige Ausrichtung entsteht zugleich das Problem, dass die Organisationen in Gefahr geraten, ihre zivilgesellschaftliche Spezifik zu verlieren. Sie ähneln immer mehr reinen marktwirtschaftlichen Unternehmen. Letztlich wird damit nicht nur die eigene Existenzberechtigung der Organisationen infrage gestellt, sondern auch der Stellenwert und die Funktion des Dritten Sektors für die Gesellschaft.

Nachwuchsmangel bei einem Großteil der Organisationen ...

Diese Entwicklung kann auch eine der Ursachen sein, warum junge Menschen fehlen und zunehmend ein Nachwuchsmangel besteht. So klagen rund 60 Prozent der Vereine über zu wenig Mitglieder und Engagierte zwischen 14 und 30 Jahren. 20 Prozent der Vereine haben überhaupt keine jungen Mitglieder. Besonders in den ehrenamtlichen Leitungsfunktionen, in politisch ausgerichteten Vereinen sowie Vereinen in Großstädten sind anteilig wenig, aktive junge Menschen zu finden. Es besteht die Gefahr, dass ehrenamtliche Gremien aufgrund von Überalterung künftig nicht mehr besetzt werden können und die Organisationen sich auflösen. Umgekehrt gilt aber auch: 40 Prozent der Vereine gelingt es durchaus, junge Leute als Mitglieder und Engagierte für sich zu gewinnen, und bei einem Drittel der Vereine nehmen sie überdurchschnittlich viele ehrenamtliche Leitungspositionen wahr. Vor allem Sportvereine zeichnen sich durch einen hohen Anteil junger Menschen aus. Auch im ländlichen Raum haben die Vereine geringere Nachwuchssorgen, weil die Vereinsarbeit weniger mit anderen Freizeitaktivitäten konkurriert.

... aber nicht bei allen

Stiftungen zeigen ein etwas anderes Bild

Für die in die Erhebung einbezogenen Stiftungen ergibt sich hinsichtlich der marktförmigen Ausrichtung hingegen ein etwas anderes Bild. Dieses resultiert zum einen aus der rechtsformspezifischen Finanzierung und zum anderen aus den speziellen Tätigkeitsbereichen. Das Tätigkeitsspektrum der Stiftungen konzentriert sich auf die Bereiche Soziale Dienste und Hilfen, Bildung, Erziehung und Kinderbetreuung sowie Kunst und Medien. Durch

Weniger Druck und Unsicherheit

ihren zumeist festen eigenen Kapitalstock und die Stabilität in den Tätigkeitsbereichen sind Stiftungen weit weniger marktförmigen und politischen Einflüssen ausgesetzt als Organisationen anderer Rechtsformen. Entsprechend spüren sie seltener den steigenden Konkurrenzdruck und sind in einem geringeren Maße von finanziellen Planungsunsicherheiten betroffen.

3. Spendengelder im Finanzierungsmix

Finanzierung vor allem durch öffentliche Zuwendungen, Leistungsentgelte und selbsterwirtschaftete Mittel

Es ist charakteristisch für die Finanzierung der Organisationen des Dritten Sektors, dass sich ihre Einnahmen aus verschiedenen Quellen zusammensetzen. Fasst man die Zahlungsströme grob zusammen, lassen sich drei Haupteinnahmequellen unterscheiden: die Finanzierung durch öffentliche Mittel, selbsterwirtschaftete Gelder und Spenden- bzw. Sponsoringmittel. Typisch für den deutschen Dritten Sektor ist zudem, dass ca. zwei Drittel aller Gesamteinnahmen des Sektors aus öffentlichen Mitteln stammen. Diese bestehen einerseits aus Zuwendungen (in institutioneller aber zunehmend auch in Projektform) und andererseits aus Leistungsentgelten (z.B. in Form von Pflegesätzen). Daneben machen selbsterwirtschaftete Mittel aus Mitgliedsbeiträgen, Verkaufserlösen oder Vermögensverwaltung einen weiteren wichtigen Teil der finanziellen Einnahmen aus. Den von Privatpersonen aber teils auch von Unternehmen eingeworbenen Spendengeldern kommt hingegen unter allen Einnahmepositionen die geringste Rolle zu. Im internationalen Vergleich fällt das Spendeneinkommen in Deutschland nach wie vor vergleichsweise gering aus, was sich auf ein spezifisches Staatsverständnis und die traditionell enge korporatistische Einbindung des deutschen Dritten Sektors zurückführen lässt. Aufgaben, die das Gemeinwohl betreffen, sollten nach Ansicht vieler Bürger in Deutschland durch den Staat und daher traditionell in erheblichem Maße über Steuergelder finanziert werden.

Spendenanteil traditionell gering

Tab. 1: Anteil der Einnahmepositionen an den aggregierten Gesamteinnahmen je Rechtsform (in %)

Einnahmeposition	Verein	gGmbH	Genossenschaft	Stiftung
Öffentliche Zuwendungen	29	21	4	20
Leistungsentgelte (z. B. in Form von Pflegesätzen)	38	55	17	9
Selbsterwirtschaftete Mittel (z.B. Mitgliedsbeiträge, Verkaufserlöse, Vermögensverwaltung)	19	19	77	64
Spenden, Sponsoring	13	3	<1	6
Sonstige	1	2	2	1

Datenbasis: Organisationen heute 2011/2012; n = 2.009/192.

Finanzierungsmix hängt stark von der Rechtsform ab

Betrachtet man die Finanzierungsquellen nach dem Stellenwert, den sie in den einzelnen Rechtsformen einnehmen, ergeben sich beträchtliche Unterschiede (vgl. Tab.1). Darin wird neben organisationsstrukturellen Spezifika auch deutlich, welchen Einfluss die relative Staatsnähe der unterschiedlichen Rechtsformen auf ihren

jeweiligen Finanzierungsmix hat. So werden die Einnahmen der Genossenschaften (77%) und Stiftungen (64%) überwiegend selbst erwirtschaftet. Der Finanzierungsmix der Vereine ist hingegen mit Leistungsentgelten, Zuwendungen und Mitgliedsbeiträgen am breitesten gestreut. Gemeinnützige GmbHs erbringen hingegen überwiegend Dienstleistungen in den Bereichen Soziales und Gesundheit. Entsprechend sind ihre Gesamteinnahmen zu mehr als der Hälfte (55%) durch Leistungsentgelte und somit durch staatliche Gelder dominiert.

Vereine sind am stärksten Spenden finanziert

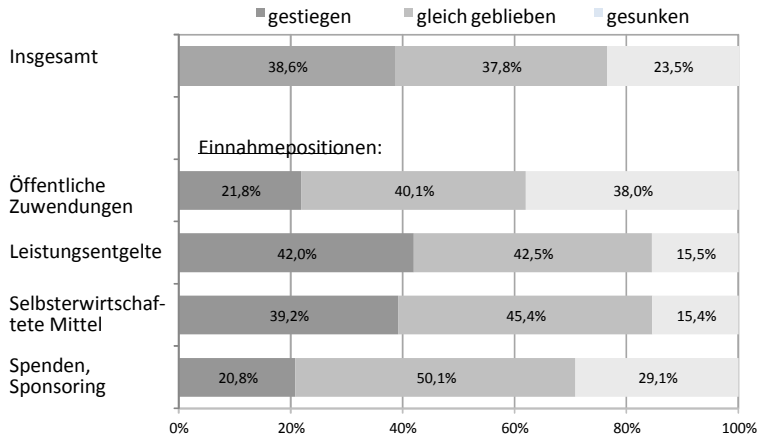
Bei den Einnahmen aus Spenden und Sponsoring nehmen nach Rechtsform die Vereine mit 13 Prozent einen Spitzenwert ein. Aber auch Stiftungen sind, wenn auch in geringerem Maße, als „Spendensammler" aktiv. Dabei kann es sich allerdings auch um Zustiftungen handeln, also Gelder, die in das allgemeine Stiftungsvermögen und nicht in den laufenden Haushalt eingehen. In den gGmbHs spielen Spendeneinnahmen hingegen nur eine sehr geringe, in den Genossenschaften überhaupt keine Rolle. Auch im Hinblick auf die Tätigkeitsbereiche gibt es Unterschiede bei den Spendengeldern: so finanziert sich der Bereich „Internationales" als einziger Tätigkeitsbereich des Dritten Sektors zum überwiegenden Teil aus Spenden- und Sponsoringmitteln (87%), aber auch im „Umwelt- und Naturschutz" (23%) sowie in den Bereichen „Kunst und Medien" (12%) sowie „Sport und Bewegung" (12%) finden sich nennenswerte Spendenanteile an den aggregierten Gesamteinnahmen.

"Internationales" ist sogar zu 87 Prozent Spenden finanziert

Aktuelle Hinweise auf Veränderungen im Finanzierungsmix geben zudem die retrospektiven Einschätzungen der Organisationen zur Entwicklung der einzelnen Einnahmepositionen in den letzten fünf Jahren. In Bezug auf die Gesamteinnahmen zeigt sich dabei zunächst ein überwiegend positives Bild: rund drei Viertel aller befragten Organisationen verzeichnen stabile oder sogar steigende Einnahmen, ein knappes Viertel jedoch auch einen Rückgang der Finanzmittel.

Stabile oder steigende Einnahmen bei drei Viertel der Organisationen

Abb. 1: Entwicklung der Einnahmepositionen in den befragten Organisationen seit 2005



Datenbasis: Organisationen heute 2011/2012; n = 1.853/729.

Verschiebung und Rückgang bei öffentlichen Zuwendungen

Deutliche Veränderungen ergeben sich allerdings hinsichtlich der Zusammensetzung innerhalb des Finanzierungsmix. Trotz eines hohen Anteils der Organisationen, bei denen sich die öffentlichen Zuwendungen gleichbleibend entwickelt haben, ist die Einnahmeposition in der Gesamtbilanz rückläufig. Den 22 Prozent der Organisationen, die in den letzten fünf Jahren steigende Einnahmen aus öffentlichen Zuwendungen verzeichnen, stehen 38 Prozent gegenüber, bei denen diese gesunken sind. Bei den Leistungsentgelten und selbsterwirtschafteten Mitteln verhält es sich genau umgekehrt: Diese sind eher gestiegen als gesunken. Es gewinnen somit Finanzierungsformen an Bedeutung, die mit erhöhten Anforderungen an Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit einhergehen.

Leistungsentgelte und eigene Mittel werden wichtiger

Spenden leicht rückläufig ...

Nur wenigen Organisationen dürfte es hingegen gelingen, den Rückgang der öffentlichen Zuwendungen durch Einnahmen aus Spenden und Sponsoring zu kompensieren. War in den aggregierten Einnahmepositionen bereits zu erkennen, dass Spenden einen vergleichsweise geringen Anteil am gesamten Einnahmevolumen der Dritte-Sektor-Organisationen ausmachen, so kommt beim Blick auf die retrospektive Entwicklung erschwerend hinzu, dass auch die Spendeneinnahmen in der Gesamtbilanz aller Organisationen leicht rückläufig sind: Bei 29 Prozent sind sie gesunken und bei 21 Prozent gestiegen, rund die Hälfte der befragten Organisationen konstatiert ein gleichbleibendes Niveau. Diesem Trend liegt womöglich ein krisenbedingter Rückgang des Spendenvolumens zugrunde. Die Spendenbereitschaft kann in wirtschaftlich unsicheren Zeiten durchaus leiden. Daneben ist aber sicher auch das Bedürfnis vieler Spenderinnen und Spender gestiegen, mehr Informationen und Einblick in die finanzierten Projekte zu erhalten. Eventuelle Vorbehalte bezüglich der Transparenz können gleichsam auch zu einem Rückgang der Spendenbereitschaft führen.

... möglicherweise aufgrund der Weltfinanzkrise

Mehr Transparenz wird erwartet

4. Allgemeine Entwicklungstrends des deutschen Dritten Sektors

Die vorliegenden Analysen lassen eine Reihe von grundlegenden Tendenzen zur gegenwärtigen Situation und zu Veränderungsrichtungen in den Dritte-Sektor-Organisationen erkennen. Bislang erfolgte in den Auswertungen eine Konzentration auf die Rechtsformen. Die Erstellung von Profilen nach den Haupttätigkeitsbereichen oder der Ermittlung von Unterschieden nach der Größe der Organisationen stehen noch aus. Sie werden die Aussagen weiter schärfen und erweitern.

Vor dem Hintergrund der starken Heterogenität der Dritte-Sektor-Organisationen, ihrer jeweiligen Spezifik und weit gestreuten Differenziertheit sind einseitige Überbewertungen der Trends und Entwicklungen zu vermeiden. Stattdessen ist unbedingt deren durchaus vorhandene Gleichzeitigkeit für den Sektor in den Blick zu nehmen, d.h. neben Stabilität, Wachstum und Dynamik sind zugleich Defizite und Schwächen zu konstatieren. Auf keinen Fall – so zeigen die Auswertungen – kann eine Reduktion auf nur einzelne der vorgestellten Faktoren erfolgen.

Gleichzeitigkeit von positiven und negativen Trends

Insgesamt sind gegenwärtig vier grundlegende Trends und Entwicklungen auszumachen:

Erstens: Dritte-Sektor-Organisationen vermitteln derzeit ein Bild von erheblicher Stabilität.

Die Organisationen verstehen sich auch heute als integraler, fester Teil der Gesellschaft und wollen in ihrer Tätigkeit auf deren Probleme reagieren. Sie sind bereit, neue Aufgaben zu übernehmen, die durch gesellschaftliche Veränderungen entstehen. Mehrheitlich wird dabei eine Ausrichtung auf das Gemeinwohl verfolgt.

Zurückhaltung bei Strukturveränderungen

Neben der Beständigkeit der ideellen Grundsätze zeichnen sich die Organisationen durch feste innere Strukturen aus. Der Wechsel der Rechtsformen hält sich in Grenzen, die Gremien und Organe sind weiter traditionell und eher satzungsgemäß geprägt. Strukturelle Veränderungen werden nur zögerlich in Angriff genommen.

Zunehmende Ökonomisierung

Zur Sicherung der Stabilität erfolgt ein Mehr an Wirtschaftlichkeit und damit verbunden sind Tendenzen einer zunehmenden Ökonomisierung. Diese resultieren nur zum Teil aus eigenem Antrieb. Die Folgen äußeren Drucks, der durch die Veränderung von Rahmenbedingungen wie z.B. dem Rückgang der institutionellen Förderung entsteht, sind sowohl Anpassung als auch Innovationen in Richtung zu mehr Effizienz bei der Erbringung von Dienstleistungen.

Stabilität wird zum Teil zu Lasten der Beschäftigten erreicht

Die Stabilität ist von den Dritte-Sektor-Organisationen nicht umsonst zu haben. Sie wird von einem Großteil der Organisationen „erkauft" – u.a. auf Kosten der Beschäftigten durch künftig noch weiter erwartete zunehmende atypische Beschäftigungsverhältnisse.

Zweitens: Ein beträchtlicher Teil der Dritte-Sektor-Organisationen ist (noch immer) auf Wachstumskurs.

Aufgaben für Dritter-Sektor-Organisationen nehmen zu

Ein großer Teil der Organisationen berichtet von Kontinuität bei der Mitglieder- und der Beschäftigtenzahlen sowie bei den finanziellen Einnahmen. Gleichzeitig fällt die Bilanz zwischen der Zahl der Organisationen mit einem Rückgang und denjenigen, die einen Anstieg verzeichnen, oft zugunsten von Wachstum aus. Die Ursachen dieser optimistischen Entwicklung sind unterschiedlich. Zum einen entstehen in der Gesellschaft zunehmend Problemlagen, Konfliktfelder und Aufgabenbereiche, für deren Bearbeitung Dritte-Sektor-Organisationen prädestiniert sind, für die sie zum Teil aber auch staatlicherseits instrumentalisiert werden. Zum anderen führen die Erfolge bei der Zunahme wirtschaftlichen Handelns in den Organisationen, des sich Stellens von Konkurrenz und Wettbewerb sowie des zunehmenden Einsatzes unternehmerischer Instrumente zu einer klassischen marktwirtschaftlichen Ausrichtung auf Wachstum. Die Ausweitung der Tätigkeitsfelder und die Erweiterung der Aufgabenfelder unter den Zielstel-

lungen, zusätzliche Finanzquellen zu erschließen und mehr Effizienz zu erreichen, sind dabei prägend.

Drittens: Die (Aktivitäten und Tätigkeiten der) Dritte-Sektor-Organisationen sind durch ein beachtliches Maß an Dynamik zur wirtschaftlichen Ausrichtung geprägt.

Wenn die Organisationen sich innerorganisatorisch-strukturell kaum bewegen, sind sie aber durchaus in anderer Hinsicht aktiv: In den Veränderungen ihrer Tätigkeitsfelder, im Umfang, in dem sie sich neue Aktivitätsfelder erschließen und zur Erreichung einer höheren Effizienz ihrer Arbeitsweise unternehmen sie große Anstrengungen.

Gründungsboom bei GmbHs

Bewegung zeigt sich bereits, wenn das Gründungsgeschehen betrachtet wird – durch den Gründungsboom bei den gemeinnützigen GmbHs zeichnet sich eine starke Ausrichtung auf wirtschaftlich tätige Organisationen ab.

Stärkere Vernetzung

Engagiert bemühen sie sich auch um die Gestaltung ihrer Beziehungen zur Umwelt in Formen des Kontaktes, der Zusammenarbeit oder der Konkurrenz. Sowohl in der Kooperation als auch im Wettbewerb dominieren die Zugänge zu finanziellen Mitteln bzw. der Ausbau der Leistungsfähigkeit. Mehr oder weniger richten sich die Aktivitäten zunehmend auf die Ressourcen, die die Arbeits- und Funktionsfähigkeit der Organisationen sichern sollen.

Durch die enge funktionelle Ausrichtung entsteht die Gefahr, dass die Organisationen kaum noch ihre Besonderheiten und Spezifik stärken, sondern hinsichtlich Angebotspalette, Image, Wettbewerb, Marketing und Effizienz versuchen, es den marktwirtschaftlichen Unternehmen gleich zu tun.

Viertens: Zu starre Kontinuität und ein starkes Beharrungsvermögen bei den innerorganisatorischen Strukturen und Arbeitsweisen führen zu Defiziten und gefährden die Zukunftsfähigkeit der Dritte-Sektor-Organisationen.

Staatliche Umsteuerung von der institutionellen zur Projektfinanzierung

In den Organisationen erfolgen umfangreiche Veränderungen. So werden im Rahmen einer zunehmenden Ökonomisierung und Ausrichtung an Wirtschaftlichkeitskriterien die Tätigkeitsfelder erweitert und an der Finanzierung ausgerichtet. Zur Bewältigung der staatlichen Umsteuerung von der institutionellen zur Projektfinanzierung werden Möglichkeiten erschlossen, die bei einem Großteil der Organisationen zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis führen. Die Beschäftigungsverhältnisse richten sich an den zunehmend marktförmigen Strukturen und an der fehlenden Planungssicherheit bei der Einnahmeentwicklung aus. Von allen Entwicklungen und Veränderungen werden aber die innerorganisatorischen Strukturen und Arbeitsweisen kaum berührt. Bevorzugt wird eher ein „weiter so" als die erforderlichen qualitativen Schritte einzuleiten. Dies reicht aber mit Blick auf die Zukunft und anstehenden Aufgaben nicht mehr aus.

Strukturen überprüfen und verändern

Die Struktur der Gremien und Organe ist in Hinblick auf ihre Leistungsfähigkeit auf den Prüfstand zu stellen. Für die traditionellen Formen der Werbung von Mitgliedern, Engagierten und Ehrenamtlichen sind verstärkt neue Ansätze zu suchen. Die Modifizierung des Zusammenwirkens von Haupt- und Ehrenamtlichen darf nicht weiterhin ein Tabu-Thema bleiben. Der Überalterung der Leitung und die verstärkte Aufmerksamkeit und Ausrichtung der Organisationen auf junge Menschen muss einen größeren Stellenwert erhalten. Es besteht die Gefahr, dass innerorganisatorisch der Zug der Zeit verpasst wird und die Organisationen zumindest partiell in bestimmten Bereichen zu einem Auslaufmodell werden können.

Autoren:
Dr. sc. Eckhard Priller ist Diplom-Ökonom und arbeitet als Leiter der Projektgruppe Zivilengagement am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).
E-Mail: eckhard.priller@wzb.eu

Patrick J. Droß ist Diplom-Sozialwissenschaftler und arbeitet als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Projektgruppe Zivilengagement am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).
E-Mail: patrick.dross@wzb.eu

Literatur

Droß, Patrick J. (2013): Ökonomisierungstrends im Dritten Sektor. Verbreitung und Auswirkungen von Wettbewerb und finanzieller Planungsunsicherheit in gemeinnützigen Organisationen. Discussion Paper SP V 2013-301. Berlin WZB. www.wzb.eu/de/publikationen/discussion-paper/

Priller, Eckhard; **Alscher**, Mareike; **Droß**, Patrick J.; **Paul**, Franziska; **Poldrack**, Clemens J.; **Schmeißer**, Claudia; **Waitkus**, Nora (2012): Dritte-Sektor-Organisationen heute: Eigene Ansprüche und ökonomische Herausforderungen. Ergebnisse einer Organisationsbefragung. Discussion Paper SP IV 2012-402. Berlin WZB. www.wzb.eu/org2011

Rosenski, Natalie (2012): Die wirtschaftliche Bedeutung des Dritten Sektors. In: Wirtschaft und Statistik, März 2012, S. 209-217, hier S. 214

Schmeißer, Claudia (2013): Die Arbeitswelt des Dritten Sektors. Atypische Beschäftigung und Arbeitsbedingungen in gemeinnützigen Organisationen, Discussion Paper SP V 2013-302. Berlin WZB. www.wzb.eu/de/publikationen/discussion-paper/.

Statistisches Bundesamt (2013a): Gesundheit – Grunddaten der Krankenhäuser. Wiesbaden. Fachserie 12, Reihe 6.1.1, S. 14

Statistisches Bundesamt (2013b): Pflegestatistik 2011. Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung. Deutschlandergebnisse. Wiesbaden, S. 12

Statistisches Bundesamt (2012a): Gesundheit – Grunddaten der Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. Wiesbaden. Fachserie 12, Reihe 6.1.2. S. 13

Statistisches Bundesamt (2012b): Statistisches Jahrbuch. Deutschland und Internationales. Wiesbaden, S. 60

Zimmer, Annette; **Priller**; Eckhard; **Anheier**, Helmut (2013): Der Nonprofit Sektor in Deutschland, in Simsa, Ruth; Meyer, Michael; Badelt, Christoph (Hrsg.), Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. 5. Auflage., Stuttgart, S. 15-36

Markenbildung bei Stiftungen
Ein (fiktives) Interview zu einem Workshop

Bastian von Lehsten
Pascal Decker
Andreas Schiemenz

Meine Herren, Sie haben einen gemeinsamen Workshop zur Markenbildung bei Stiftungen entwickelt. Wie sind Sie auf diese Idee gekommen?

Von Lehsten:
Die Sensibilisierung für die Marke als strategisches Instrument der Stiftungsarbeit ist mir schon lange ein Anliegen. Gerade von Seiten des Stiftungsmanagements besteht die Notwendigkeit sich dem Thema zu öffnen. Das wird aus meiner Sicht immer dringlicher, da im rasch wachsenden deutschen Stiftungsmarkt eine immer präzisere Definition des Stiftungsauftrags notwendig wird. Dabei werden vor allem Instrumente benötigt, die die Zweckerfüllung vorantreiben und eine wirksame Stiftungsarbeit ermöglichen.

Wachsender Stiftungssektor erfordert präziseres Profil

Die Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Decker bezüglich verschiedener Stiftungsmarken hat mir dann klar gemacht, dass nicht nur die Markenentwicklung für Stiftungen eine sehr spezifische Herangehensweise erfordert. Auch für die rechtliche Seite hat dies genauso Gültigkeit. Herr Schiemenz mit seiner langjährigen Erfahrung im Marketing von großen Stiftungen hat die Relevanz einer ganzheitlichen Betrachtung des Themas Stiftungsmarke dann final bekräftigt.

Decker:
Marken erfüllen diverse Funktionen: Sie sind Herkunfts- und Qualitätssiegel, dienen der Werbung und schaffen Investitionsanreize – auch im Bereich des Funding. Wir beraten namhafte Mandanten im Bereich der Markenentwicklung und -verteidigung. Zugleich zählen sowohl Unternehmens- als auch Familienstiftungen zu unseren Mandanten. Dabei ist uns aufgefallen, dass Stiftungen noch immer den Wert und die Bedeutung einer gelungenen Markenstrategie unterschätzen.

Marken sind "Siegel"

Schiemenz:
Gerade Stiftungen fragen sich immer wieder: wie kann die Kommunikation effektiver, zielgerichteter erfolgen. Es werden immer wieder verschiedene Aktionen gestartet, Pressemitteilungen geschrieben, Veranstaltungen geplant. Doch die grundsätzliche Frage, wofür die Stiftung steht, geht dabei unter. Aus meiner Erfahrung ist es daher sehr wichtig, das gesamte Marketing am Markenkern auszurichten und die Kommunikation strategisch aufzubauen.

Kommunikation am Markenkern ausrichten

Was hat Sie persönlich motiviert, einen solchen Workshop zu gestalten?

Decker:
Stiftungen zu beraten, war eine ganz bewusste Entscheidung unserer Kanzlei. Die Zusammenarbeit mit Mandanten aus dem Stiftungsumfeld ist inspirierend und herausfordernd. Gemeinnützige Stiftungen leisten einen wichtigen Beitrag für gesellschaftlich unentbehrliche Bereiche, denken wir nur an die Bildungsför-

Stiftungen inspirieren

derung von Kindern, den Naturschutz oder den Erhalt von Kunst und Kulturgütern. Diese Werte mit Hilfe unserer rechtlichen Expertise zu schützen und die Gründung einer Stiftung von der ersten Sekunde an zu begleiten, ist eine äußerst erfüllende Arbeit. Zugleich haben wir festgestellt, dass Stiftungen allzu häufig das einfachste Handwerkszeug des Marketing – nämlich Basiswissen zu ihren Marken – fehlt, obwohl gerade Stiftungen mit einer konsistenten und straffen Markenstrategie ihre Position im Konzert der Gemeinnützigen entscheidend stärken könnten.

Von Lehsten:
Ich habe großen Respekt vor den Menschen, die sich in Stiftungen engagieren und auf unterschiedliche Weise gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Dieses Engagement zu unterstützen in dem man Wirksamkeit, Bedürfnisorientierung und Nachhaltigkeit über die Marke befördert und innerhalb eines Markenentwicklungsprozess innovative und zukunftsweisende Antworten dazu findet, treibt mich in meiner Arbeit immer wieder an.

Schiemenz:
Seit vielen Jahren gebe ich ja bereits Seminare und halte Vorträge für Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. Daher hat es mich jetzt besonders gereizt,mit Herrn Decker und Herrn von Lehsten gemeinsam aufzutreten . Die Kombination von drei Referenten mit drei Schwerpunkten für eine Zielgruppe ist für mich etwas ganz besonderes, etwas sehr inspirierendes.

»Marke« ist ein Begriff aus der Wirtschaft. Warum ist das Thema für Stiftungen und Nonprofitorganisationen relevant?

Von Lehsten:
Eine der grundsätzlichen Aufgaben des Workshops ist es, mit genau diesen Vorurteilen aufzuräumen. Deshalb versuchen wir zu Beginn den Markenbegriff zu ersetzen, dass die Teilnehmer sich den unterschiedlichen Nutzendimensionen und Funktionen der Marke im Stiftungskontext unvoreingenommen öffnen können. Dabei ergeben sich neue Perspektiven auf die Funktion von Stiftungsmarken: Neben Identifikation und Motivation nach innen und außen schafft es die Marke, die Tätigkeiten der Stiftungen zu fokussieren und zielorientiert auszurichten. Sie entfaltet dabei ein positives Vorstellungsbild, das die Identität der Stiftung mit den Zielgruppenbedürfnissen zusammenführt.

Marke wirkt auch nach innen

Decker:
Ihre Frage trifft das Kernproblem. Stiftungen funktionieren in vielen Aspekten wie Unternehmen, auch wenn sie gemeinnützig tätig sind. Das widerspricht sich in keiner Weise. Im Gegenteil – Stiftungen werben um Investoren und müssen sich von anderen Stiftungen abgrenzen. Das sollte nicht unterschätzt werden. Diese Erkenntnis etabliert sich jedoch nur langsam.

Schiemenz:

Profit- und Nonprofit-Unternehmen haben viele Gemeinsamkeiten ...

Profit- und Nonprofit-Unternehmen trennt einiges doch sie haben auch viele Gemeinsamkeiten. Ich bin davon überzeugt, dass es zwischen diesen beiden unternehmerischen Welten ganz viele Synergien gibt. Grundsätzlich müssen sich gemeinnützige Unternehmen, ganz besonders dann, wenn sie durch Spenden unterstützt werden, die Fragen stellen, ob sie effektiv arbeiten. Effektiv heißt hierbei oft, keine Mittel zu verschwenden, die Ressourcen gezielt und ergebnisorientiert einzusetzen. Deshalb ist es immer klug, den Blick über den Tellerrand zu werfen und zu prüfen, was eine Stiftungen von einem Wirtschaftsbetrieb lernen kann. Aber auch, was anders gemacht werden kann.

... und wichtige Unterschiede

Vor welchen wesentlichen Herausforderungen stehen aus Ihrer Sicht die Organisationen und Stiftungen?

Von Lehsten:

Relevanz und Wirksamkeit

Generell müssen sich Stiftungen heute stärker um die Relevanz und Wirksamkeit Ihrer Arbeit bemühen. Vor allem gemeinnützige Stiftungen sind ja geradezu verpflichtet dazu. Die steigende Zahl an Stiftungen und Institutionen erleichtert diese Aufgabe nicht gerade, sondern sorgt für Wettbewerb um Aufmerksamkeit und Unterstützung. Eine zentrale Herausforderung liegt auch darin, die spezifische Qualität der eigenen Leistungen und Angebote und Tätigkeitsfeldern anderer Stiftungen gegenüber ähnlichen Angeboten unterscheidbar zu machen.

Decker:

Da kann ich wunderbar an meine Antwort auf die vorhergehende Frage anknüpfen. Eine Herausforderung wird sein, zu akzeptieren, dass sich die unternehmerischen Anforderungen unserer Zeit auch für Stiftungen stellen.

Schiemenz:

Gezieltes Marketing schafft Legitimation

Ich bin davon überzeugt, dass sich gemeinnützige, steuerbefreite Organisationen in der Zukunft viel stärker der Frage stellen müssen, ob sie ihren Zweck wirklich erfüllen. Also die Frage, ob die Steuerbefreiung beispielsweise gesellschaftlich gerechtfertigt ist. Ein gezieltes Marketing kann an dieser Stelle sehr hilfreich sein.

Dr. Decker, ist Markenbildung nicht nur etwas für große Stiftungen?

Gelungene Markenstrategie ist kein Luxus

Überspitzt formuliert, könnte ich Ihnen mit einer Gegenfrage antworten: „Ist ein Faxgerät oder ein Server nur etwas für große Stiftungen?" Was ich damit meine, liegt auf der Hand. Eine gelungene Markenstrategie sollte nicht als Luxus missverstanden werden, sondern eine Selbstverständlichkeit darstellen. Die Kosten und der Umfang einer Markenberatung können ganz individuell angepasst werden, so dass auch kleinere Stiftungen davon profitieren.

Herr von Lehsten: kann sich eine kleine Organisation einen Markenprozess überhaupt leisten?

Gerade kleine Organisationen benötigen ein klares Profil

Das kann ich eindeutig mit JA beantworten. Gerade kleinere Organisationen mit geringem Stiftungskapital, die auf Förderer und Zustifter angewiesen sind, benötigen ein klares Profil und zielgerichtete Kommunikationsmaßnahmen, um sich Gehör in ihrem Umfeld zu verschaffen. Ein Markenentwicklungsprozess für eine kleine Organisationen kann auch im Bezug auf Zeit und Kosten sehr kompakt ablaufen. Es kommt dabei vor allem auf eine klare Zielsetzung an. Was will man als Stiftung mit dem Markenprozess erreichen? Im Kern geht es immer um eine Fokussierung im Angebot, im Profil, in der Kommunikation.

Herr Schiemenz: sind für spendensammelnde Organisationen nicht die Projekte wichtiger als eine Marke?

Gute Projekte und eine gute Marke

Das ist so, als müssten Sie sich zwischen Essen oder Trinken entscheiden. Nein, beides ist wichtig. Eine Organisation mit einer starken Marke und einer sehr guten Kommunikation kann ohne gute Projekte nicht wirken. Der Inhalt, d.h. das Projekt, und die Form, also die Marke, müssen zusammen passen. Doch das beste Projekt allein wird nicht ausreichen, eine Organisation dauerhaft zu etablieren. Dazu gehört mehr: eine starke Marke, ein eindeutiges Corporate Design und ein intelligentes Marketing.

Welches sind die gravierendsten Fehler von Organisationen?

Von Lehsten:

Zielgruppen ernst nehmen

Viele Nonprofit-Organisationen und Stiftungen stehen vor der selben Herausforderung wie Kultureinrichtungen oder Bildungseinrichtungen: Sie müssen sich stärker an den Bedürfnissen ihrer Zielgruppen orientieren, um im zunehmenden Wettbewerb zu bestehen. Erst wenn der Prozess einsetzt, sich dieser Sichtweise zu öffnen, kann relevante Zweckerfüllung entstehen.

Decker:

Chancen digitaler Medien

Stiftungen sollten sich an die Herausforderungen einer gelungenen Markenstrategie herantrauen, wenn sie sich langfristig in den Köpfen ihrer Zielgruppe etablieren wollen. Speziell im Bereich digitaler Medien wachsen die Möglichkeiten für Dialog und Austausch. Auch unterliegen bestimmte Wertanschauungen einem gesellschaftlichen Wandel, der sich auch in der Markenkommunikation widerspiegeln kann.

Schiemenz:

Nicht verdrängen

Viele gemeinnützige Organisationen, ganz besonders aber die kleineren Stiftungen, beschäftigen sich nicht wirklich mit dem Thema. Sie verdrängen es, schieben es auf. Das ist in dem Wettbewerbsumfeld des heutigen Nonprofit-Marktes ein gravierender Fehler. Vogelstraußpolitik, also den Kopf in den Sand stecken, taugt hier nichts.

Kann nicht ein klares Design die Marke ersetzen?

Von Lehsten:
Das »klare Design« ist am Ende Ausdruck einer erfolgreichen Markenentwicklung und übernimmt eine wichtige Funktion innerhalb der Marke. Die Marke ist aber nicht nur ein Logo. Sie ist ein positives Vorstellungsbild, das sich durch die Ganzheitlichkeit von Kommunikation, Auftreten und Verhalten der Stiftung als Absender langfristig in den Köpfen seiner Zielgruppen manifestiert. Die Marke schafft für die Angebote und die Identität der Stiftung nachhaltige Differenzierbarkeit im Verhältnis zum eigenen Konkurrenzumfeld – als Qualitätsanker und als Übermittlerin von Emotionen, Sinnhaftigkeit und Vertrauenswürdigkeit.

Marke als Qualitätsanker

Decker:
Nehmen Sie das Beispiel „Stiftung Warentest" – Können Sie mir ad hoc sagen, wie das Design der Marke aussieht? Oder fällt es Ihnen leichter, mir kurz und bündig zu beschreiben, was die Stiftung macht und wofür sie steht? Sie merken also, dass eine Marke sich nicht in einer Ansammlung von Zeichen und Bildern erschöpft, sondern im besten Fall ein Bild im Kopf der Menschen erzeugt, wenn sie von einer Marke sprechen.

Das Beispiel Stiftung Warentest

Um eine Marke jedoch auch langfristig zu etablieren und nutzbar machen zu können, sollte die Entwicklung des Logos mit einer unternehmerischen Beratung einhergehen. Lassen Sie mich kurz bei Stiftung Warentest bleiben:

Marken kann man lizenzieren und somit als Instrument zur Steigerung des Bekanntheitsgrades und als Sicherung der eigenen Qualitätsmaßstäbe optimal einsetzen. So schließt die Stiftung Warentest mit den Firmen, deren Produkte mit (sehr) guten Testergebnissen glänzen, jeweils Lizenzverträge ab, verbunden mit der Erlaubnis, die Marke *„Stiftung Warentest"* gemeinsam mit dem Testergebnis auf ihr jeweiliges Produkt aufbringen und somit für einen bestimmten Zeitraum nutzen zu dürfen.

Initiative "Joblinge" der Kuenheim Stiftung

Ein weiteres gutes Beispiel ist die Initiative „Joblinge" der Kuenheim Stiftung. Benachteiligte Jugendliche werden hier bei der Suche nach einer Ausbildung unterstützt, indem man sie individuell berät und begleitet. Dafür wurde zunächst der Name „Joblinge" als Markenname geschützt. Danach haben die Initiatoren ein Franchisesystem entwickelt und Lizenzverträge abgeschlossen, die es den einzelnen Standortbetreibern erlauben, den Namen „Joblinge" und das Konzept dahinter regional beschränkt zu nutzen. Mittlerweile existieren deutschlandweit bereits zehn Standorte und weitere sind in Planung – alles gemeinnützig, aber auch durch ein starkes Markensystem effizient und leistungsstark.

Schiemenz:
Glücklicherweise sind wir Menschen emotional. Unsere Gefühlswelt bestimmt über die rationale Wahrnehmung. Daher ist es natürlich ganz besonders entscheidend, dass die Markenattribute, die Emotionen einer Marke, über ein bestimmtes Erscheinungsbild transportiert werden.

Wie häufig muss sich eine Organisation mit der Marke beschäftigen?

Von Lehsten:
Die Marke als Vorstellungsbild entsteht von innen nach außen. Das bedeutet, dass zunächst, das Selbstbild zur eigenen Identität der Organisation intern erarbeitet wird und dann der Abgleich mit externen Zielgruppen bezüglich deren Fremdbild stattfindet. Beide Sichtweisen entwickeln sich stetig weiter, so dass diese Beziehung von Innen und Außen laufend gepflegt werden muss. Hier liegt das Potential für Innovationen mit dem Stiftungen ihr gesellschaftliches Engagement vorantreiben können.

Markenpflege erleichtert Innovationen

Decker:
Ganz allgemein verläuft die Positionierung einer Marke verschiedenen Schritten: Am Anfang steht die gemeinsame Entwicklung in enger Zusammenarbeit mit einem rechtlichen Berater und einer Designagentur. Nach einer ausführlichen Recherche stellen wir einen Eintragungsantrag beim Deutschen Patent- und Markenamt. Unter Umständen hat das DPMA etwas zu beanstanden und ein Widerspruch wird erforderlich. Nach erfolgreicher Eintragung überwachen wir die Marke hinsichtlich potentieller oder erfolgter Verletzungen. Dazu gehört natürlich auch, dass wir im Verletzungsfall rechtliche Schritte einleiten müssen. Außerdem überprüfen wir das Markenkonzept regelmäßig auf Aktualität und Anpassungsbedarf.

Schiemenz:
Immer! Eine Organisation, ein Unternehmen, eine Stiftung muss sich immer mit der Marke beschäftigen. Und ganz häufig findet dass ja auch im Alltag statt. Planmäßig sollte grundsätzlich bei der Auswahl eines Projektes die Frage gestellt werden: Passt das zur Marke der Stiftung? Auch die Spendenbriefe sollten nicht nur im Design sondern auch im Inhalt den Markencheck bestehen. Selbst die Auswahl des Personals kann aus meiner Sicht nicht von der Marke losgelöst werden.

Auch Personalauswahl gehört zur Markenbildung

Gemeinnützige Organisationen leisten Wichtiges für die Gesellschaft. Ist da eine Markenführung überhaupt notwendig?

Von Lehsten:
Gerade gemeinnützige Organisationen sind aufgrund der steuerlichen Begünstigungen dazu verpflichtet, ihre Arbeit gesellschaftlich zu legitimieren. Dies tun sie am besten dadurch, dass sie mit Hilfe eines effizienten und effektiven Management ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Die Markenführung als stra-

tegisches Instrument hilft ihnen dabei, unter anderem durch die Fokussierung der Tätigkeitsfelder, die Entwicklung zielgruppengerechter Angebote und die Förderung von Innovationsbereitschaft in der Organisation. Die Marke unterstützt also den Erfolg von gemeinnützigen Organisationen und ihren Projekten.

Decker:
Gemeinnützigkeit und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit schließen sich nicht gegenseitig aus. Dabei handelt es sich auch nicht um einen vermeintlichen Tabubruch, sondern um die Anerkennung der realen Lage. Es ist sowohl im Sinne des Stifters als auch der Gesellschaft, wenn eine Stiftung ihr Vermögen zielgerichtet einsetzt und intelligent verwaltet. Auf diese Weise können Stiftungen noch viel nachhaltiger arbeiten.

Schiemenz:
Walter Fisch wird das Zitat zugeschrieben: "Tue Gutes und sprich darüber". Gerade in der heutigen Zeit prasseln so viele Informationen, Nachrichten, Bilder, Eindrücke auf uns Menschen ein. Wir nehmen an vielen Stellen nur noch das Fettgedruckte war. Daher ist es wichtig, die guten Taten einer gemeinnützigen Aktivität auch richtig zu positionieren. Das erwartet die Gesellschaft, die sich in vielfältiger Weise an gemeinnützigen Aktivitäten beteiligt, von Stiftungen und Organisationen. Deshalb ist es wichtig, den interessierten Menschen die richtigen Nachrichten, die richtigen Botschaften zu senden. Und für mich ist es einfach wunderbar, mit welcher Leidenschaft beispielsweise Spender von der Arbeit "ihrer Organisation" berichten.

Ein klares Profil schafft Sichtbarkeit

Interviewpartner:
Bastian von Lehsten *(Dipl. Designer FH)* ist Gründer und Geschäftsführer (Design) der Novamondo GmbH, die Stiftungen, Kultur- und Bildungseinrichtungen im Bereich Markenentwicklung und Markenkommunikation betreut.
E-Mail: bastian.vonlehsten@novamondo.de

Dr. Pascal Decker ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei dtb rechtsanwälte in Berlin. Die Kanzlei berät Privatpersonen und Unternehmen in den Bereichen Kunst, Kultur und Wirtschaftsrecht. Pascal Decker ist spezialisiert auf Urheber- und Markenrecht. Darüber hinaus berät er Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen im Stiftungsrecht und in Fragen der Nachlassgestaltung.
E-Mail: decker@dtb.eu

Andreas Schiemenz *(Diplom Volkswirt)* ist Abteilungsleiter Philanthropie und Stiftungen bei der HSH Nordbank AG in Hamburg. Er berät gemeinnützige Organisationen, Stiftungen, Privatpersonen und Unternehmer bei allen Fragen rund um das gesellschaftliche Engagement. Er ist darüber hinaus Fundraiser und Spezialist für Nonprofit-Marken.
E-Mail: andreas.schiemenz@hsh-nordbank.com

Vorbemerkung des Herausgebers

Der österreichische Schriftsteller und Essayist Robert Menasse hielt am 4. Juni 2013 im Allianz Forum am Pariser Platz die 2. Berliner Stiftungsrede. Mit dem Format möchte die Berliner Stiftungsrunde wichtige Impulse zu aktuellen Diskussionen setzen. In der Berliner Stiftungsrunde treffen sich 30 namhafte Stiftungen und Organisationen mit dem Ziel, die Berliner Stiftungslandschaft wieder zu beleben und die Arbeit der Stiftungen öffentlich zu machen. Die von ihr 2010 ins Leben gerufene "Berliner Stiftungswoche" findet bereits in vielen Städten Nachahmer. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen ist Mitglied der Berliner Stiftungsrunde.

FAQ Europe
Von Tieren, Menschen und Europa

Robert Menasse

Sehr geehrte Damen und Herren,

kennen Sie diese Fabel: ein kleiner Vogel – vielleicht ein Spatz? Sie wissen, das sind die, die so manches von den Dächern pfeifen! – lag rücklings auf einer Wiese und streckte seine kleinen Beinchen in die Höhe. Schwarze Wolken hingen bedrohlich tief, ein starker Wind ging. Kam ein streunender Kater vorbei, kam immer näher, wunderte sich, dass der Vogel nicht davonflog. Er fragte: „Warum liegst du Vogel, ein Tier der Lüfte, da so reglos auf dem Boden und streckst deine Beinchen in die Höhe?"

Sagte der Vogel: „Du gehst deinen Geschäften nach und merkst es vielleicht nicht, aber der Himmel droht auf die Erde zu stürzen!"

Der Kater war amüsiert von der Phantasie des Vogels, aber ernst nehmen konnte er ihn natürlich nicht: „Und du glaubst, wenn du deine Füßchen in die Höhe stemmst, kannst du den Himmel aufhalten?"

„Das ist natürlich fragwürdig" sagte der Vogel, „aber ist nicht alles fragwürdig? Und irgendetwas muss ich ja tun!"

„Wenn wir dich nicht hätten," sagte der Kater ironisch.

Hat er den Vogel gefressen? Oder hat er ihn verschont, in Anerkennung dafür, dass jedes Biotop solche Phantasten braucht? Sie schaden nicht, sorgen für Heiterkeit, und später kann man ihre Geschichten vielleicht ganz gut in Sonntagsreden einbauen. Jedenfalls suchte er dann eilig sicheren Unterschlupf. Wie gesagt, tief hingen die schwarzen Wolken. Die Suche nach dem Unterschlupf gestaltete sich nicht so einfach. Zuerst fand er einen Fuchsbau. Da musste er Haare lassen. Dann ein bequemes Erdloch – aber das war das Territorium der Stinktiere. Das zwang ihn dazu, seine Wasserscheu zu überwinden. Aber der Kater interessiert uns hier nicht weiter. Sondern die Phantasten. Und immer wieder die schwarzen Wolken. Aus welchem Jahr stammt folgendes Zitat:

„Der Tag wird kommen, an dem du, Frankreich, du, Italien, du, England und du, Deutschland, all ihr Völker dieses Erdteils, zu

einer höheren Einheit verschmelzen werdet, ohne eure verschiedenen Vorzüge und eure ruhmreiche Einzigartigzeit einzubüßen, und ihr werdet eine europäische Bruderschaft bilden, genauso wie die Normandie, die Bretagne, Burgund, Lothringen und das Elsaß, all unsere Provinzen, in Frankreich aufgegangen sind.‟

Als Victor Hugo im Jahr 1850 diese Utopie veröffentlichte, wurde er von seinen Zeitgenossen als Narr und Phantast angesehen. Ein Europa ohne Nationen! Das Hohngelächter war gewaltig. Zwanzig Jahre später kam es zum Deutsch-Französischen Krieg. Der war dann nicht mehr so lustig. Heute aber beschreibt diese Idee unsere Realität, den historischen Prozess, in dem wir uns seit über sechzig Jahren wirklich befinden.

Von wem stammt folgendes Zitat:

„Niemals war die Absonderung von Staat zu Staat größer in Europa als heute: mit Verordnungen, wirtschaftlichen Maßnahmen, mit Autarkie sperrt sich ein Staat gegen den anderen in gewaltsamen Isolationen ab. Aber während sie sich abschließen, ist ihnen doch allen bewusst, dass europäische Wirtschaft und europäische Politik ein gemeinsames Schicksal sind, dass einer gemeinsamen Weltkrise kein Land sich durch eine Absperrung entziehen kann…
Brust an Brust in einem entscheidenden Ringkampf stehen jetzt die Beiden Anschauungen, Nationalismus und Übernationalismus, gegeneinander, es gibt kein Zurückweichen mehr vor dem Problem, und die allernächste Zeit muss schon offenbar machen, ob die Staaten Europas auf ihrer gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen Befeindung beharren oder diesen kraftverschwendenden Konflikt durch eine völlige Vereinigung, durch eine überstaatliche Organisation endgültig lösen wollen. …
Wird Europa seine Selbstzerstörung fortsetzen, oder wird es eins werden?"

Das schrieb Stefan Zweig 1932. Geschehen ist bekanntlich beides. Die fortgesetzte Zerstörung, bis zur totalen Verwüstung dieses Kontinents und den größten Menschheitsverbrechen, dann endlich der Einigungsprozess.

Ich könnte von Novalis herauf noch dutzende solcher Zitate anführen, die zeigen, dass die Dichter weiter gedacht haben als die politischen Pragmatiker, Beweise dafür, dass das, was zeitgeistig als verrückt – oder höflicher formuliert: als utopisch galt, einer nachhaltigen Vernunft gehorchte, während die Pragmatiker jedes Mal ganz pragmatisch mit der jeweiligen Welt untergingen, über die sie nicht hinaus denken konnten.

Der europäische Einigungsprozess hat, seitdem er Realgeschichte wurde, bereits sehr weit getragen. Und dennoch: wieder sehen wir schwarze, tief hängende Wolken, als wollte der Himmel, zumindest der schöne Baldachin der europäischen Idee, auf uns herabstürzen. Ein starker Gegenwind kam auf.

Und plötzlich erscheint alles oder sehr vieles von dem, was wir als vernünftige Konsequenzen angesehen haben, die aus historischen Katastrophen gezogen worden sind, wieder als fragwürdig.

Ich muss die Symptome der Krise hier nicht aufzählen. Die Krise ist bekannt. Aber sie ist noch nicht erkannt. Deshalb möchte ich im Folgenden keine Rede halten, die noch einmal beschwört, was in Frage steht, ich möchte vielmehr genau diese Herausforderung annehmen: mich in fragwürdiger Zeit den Fragen der EU-Skeptiker zu stellen, die Menschen wie mich für einen schrägen Vogel halten, und eine Antwort zu geben.

Ich habe nach zahllosen Interviews und Diskussionen eine Liste von „häufig gestellten Fragen" angelegt. Ich will nun versuchen, mich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen, so, dass sich im Gesamten eine Rekonstruktion der alten, aber immer noch schlüssigen Antwort auf die eine große Frage ergibt: Wozu Europa?

Hier nun die häufig gestellten Fragen. Die erste:

Die Eurokrise führte zu einer Existenzkrise der gesamten Europäischen Union. Warum zweifeln die Menschen nach langer Erfolgsgeschichte und vielen Errungenschaften, die heute selbstverständlicher Bestandteil ihres Lebens geworden sind, heute stärker denn je an der europäischen Integration?

Sie halten die Erfolge, so weit sie sie ökonomisch und sozial spüren, für das Ergebnis ihrer eigenen Leistung, ihres Fleißes und ihrer Vernunft. Und die Krise sehen sie als Produkt des Versagens anderer, des Versagens von „Brüssel" oder „der Griechen" oder von wem auch immer. Das ist zutiefst menschlich: geht es mir einigermaßen gut, dann denke ich nicht, dass ich gute Rahmenbedingungen hatte, sondern: dass ich fleißig war, ich habe es gut gemacht. Geht es aber plötzlich weniger gut, dann allerdings sind die Rahmenbedingungen schlecht, dann stimmt etwas nicht im Großen und Ganzen, dann muss es Schuldige geben irgendwo anders. Friede und Wohlstand fördern das Ich-Gefühl, Krisen befördern kollektive Wut, ein Wir-Gefühl gegen andere. Das ist die Stunde des Nationalismus, der perfidesten Form jener Wir-gegen-andere-Gefühle. Die Renationalisierung, die wir in der gegenwärtigen EU-Krise als Opposition erleben, ist auch deshalb logisch, weil die EU ja ein dezidiert nachnationales Projekt ist. Aber dass die wachsende Sehnsucht nach nationaler Souveränität logisch und menschlich verständlich ist, bedeutet natürlich nicht, dass sie vernünftig ist.

Ist die Flucht zurück in den Nationalstaat, in das Kleine und Überschaubare nicht auch ein natürlicher Reflex, wenn das Große für den einzelnen nicht mehr nachvollziehbar und durchschaubar ist?

Die Welt, das Große und Ganze, war für den Einzelnen doch nie durchschaubar, nicht einmal im Neolithikum. Deswegen bastelt

sich ja jeder ein Weltbild, in dem er sich auskennt und nach Hause findet. Der Nationalismus ist so ein primitiver Navigator: man taumelt durch das Leben, eine martialische Stimme sagt „Bitte wenden und dann rechts abbiegen!" – und man denkt, endlich kenne ich mich aus. Tatsächlich ist „Nation" genauso komplex und schwer durchschaubar wie jedes andere Modell der gesellschaftlichen und politischen Organisation von Menschen. Der Unterschied ist nur, dass wir die historische Erfahrung haben und beherzigen müssten, dass die Nation kriminelle Energie produziert, weil sie Gemeinschaft nicht ohne innere und äußere Feinde oder Konkurrenten herstellen kann. Das Europäische Projekt war die Konsequenz, die aus dieser Erfahrung gezogen wurde. Die Sehnsucht nach Rückkehr in wieder souveräne Nationalstaaten ist daher kein natürlicher, sondern ein geistloser und geschichtsvergessener Reflex. Nun ist aber Geist, beziehungsweise Bewusstsein, Bestandteil der menschlichen Natur. Zumindest als Anspruch...

Führt die Zustimmung zu Nation wirklich automatisch zu Nationalismus? Können wir die Nation und alles, was daran anknüpft, tatsächlich nur mit Blick auf die Irrwege und verheerenden Kriege des 19. Und 20. Jahrhunderts sehen?

Natürlich können wir es auch anders sehen. Das tun ja genug Menschen. Es spricht nichts dagegen - außer eben unsere historischen Erfahrungen. Kann es einen Schweinsbraten ohne Schwein geben? Egal, wie artgerecht Sie ein Schwein halten, am Ende ist es ein Schweinsbraten, je artgerechter, umso mehr! So glücklich und friedlich kann eine Nation nicht sein, ohne dass irgendwann der Nationalismus auf dem Tisch ist. Vor allem in Zeiten ökonomischer Krise entwickeln Nationen aggressive Dynamiken. Sie kündigen Bündnisse auf, revidieren internationale Verträge oder setzen sie außer Kraft – wir sehen das heute besonders deutlich in der Politik von Großbritannien. Wir sehen das auch in den geistlosen Ressentiments, die es heute in Deutschland gegenüber „den Griechen" gibt, und umgekehrt. Und am Ende der Dynamik, wenn so genannte „nationale Interessen" nicht mehr politisch verteidigt werden können, dann wird versucht, sie mit Gewalt durchzusetzen. Die historische Erfahrung ist, dass dies nie nachhaltig glückt, aber auf jeden Fall größtes Elend produziert, die Vernichtung von Leben, Infrastruktur und Produktionsmittel. Und in der heutigen, zunehmend vernetzten und verschränkten globalen Situation, ist die Vorstellung, dass eine Nation die Mehrheitsinteressen ihrer Population gegen andere durchsetzen und als so aggressive wie solipsistische Monade ihr „Glück" finden kann, völlig absurd. In den gegebenen Bedingungen, in denen wir uns organisieren und unser Leben machen müssen, geschieht alles transnational: die Wertschöpfung, die Finanzströme, die Ökologie, die Kommunikation, die Kultur. Was soll da der Nationalstaat noch machen? Diese Bewegungen durchwinken? Auch wenn bei „Schönwetter" der Nationalismus heiter als Patriotismus oder als Heimatliebe erscheint, Nationalismus ist im Licht der Geschichte nicht mehr

unschuldig und wird es nie mehr sein. Er ist politischer Missbrauch von Heimatliebe.

Welches Ideal von Europa hatten die Gründerväter der EU, Jean Monnet oder Robert Schuman, vor Augen? Was war ihre Vision? Es ging doch vor allem um Frieden.

Das ist richtig, aber in dieser Formulierung nur die halbe Wahrheit. Monnet hat geschrieben, dass Friedensverträge zwischen Nationen das Papier nicht wert sind, auf dem sie besiegelt werden. Er, so wie die Gründergeneration des Europäischen Projekts, hatte in einer Lebenszeit vier Kriege erlebt, alle vier waren nationale Einigungs- und Eroberungskriege. Allen Kriegen sind Friedensverträge vorangegangen. Sein Anspruch war also, wirklichen, nachhaltigen Frieden dadurch zu schaffen, dass der Grund für die Konflikte und Kriege überwunden wird: der Nationalismus, und am Ende die Nation als politische Realität und als Idee, also die Nation, die ihre Interessen, genauer gesagt: die Interessen ihrer Eliten, gegen alle anderen verteidigt. Und wie macht man das? Seine Idee war, dass die Nationen nach und nach immer mehr Souveränitätsrechte an supranationale Institutionen abgeben, bis sie irgendwann absterben. Das ist eine kühne, faszinierende, radikal aufgeklärte Idee, und man muss sie immer mitbedenken, wenn wir über die EU diskutieren, und sollten nicht immer nur „Friedensprojekt" sagen. Denn bei „Friedensprojekt" denkt keiner mehr an den Anspruch der Überwindung der Nationalstaaten.

Hat diese Idee weit genug getragen? Ist sie nicht zu utopisch? Kann es nicht sein, dass wir an einem Punkt angelangt sind, der zeigt, dass sie doch nicht funktioniert?

Halten wir einmal fest: nicht weit genug. Das stimmt. Das ist eben so mit historischen Prozessen. Ein Prozess ist nie eine Abfolge von Momenten, die in sich schon perfekt und glücklich sind. Die nachnationale Entwicklung ist in Europa so weit fortgeschritten, und die Ökonomien der Mitgliedstaaten so weit verschränkt und voneinander abhängig, dass kein Nationalstaat mehr ein Problem alleine lösen kann. Und wer es doch versucht, seine Interessen alleine, gegen andere, durchzusetzen, schadet sich selbst. Das ist gut. Das ist die Idee. Das ist Einschulung in Solidarität. Zugleich aber ist die Entwicklung noch nicht so weit fortgeschritten, dass auftretende größere Probleme wirklich gemeinschaftlich gelöst werden können. Dieses Nicht-mehr-noch-nicht, in dem wir stecken, ist es, was wir heute die Krise nennen. Die Krise ist nicht eine Finanz- und Währungskrise, sondern eine politische Krise. Nationale Interessen einzelner Mitgliedstaaten der EU haben verhindert, dass mit der gemeinsamen Währung, die ein großer Integrationsschritt war, auch die politischen Instrumentarien mitbeschlossen werden, die dazu erforderlich wären: eine gemeinsame Finanz-, Fiskal- und Wirtschaftspolitik. So viel Souveränität wollten dann einzelne Nationalstaaten doch nicht hergeben. Jetzt lernen sie sehr schmerzhaft, dass sie sich

durch diese Verteidigung ihrer Souveränität ganz souverän schweren Schaden zugefügt haben. Und jetzt gibt es plötzlich Beschlüsse, die weit über das hinausgehen, das vor drei Jahren für pragmatisch maximal möglich galt. Und dabei wird es nicht bleiben. Man kann es also auch so sehen: Die Krise ist keine Bedrohung für Europa, die Krise bringt das Europäische Projekt weiter.

Warum sagen diejenigen, die „mehr Europa" fordern, um die Krise zu bewältigen, nie dazu, was sie konkret unter „mehr Europa" verstehen?

„Mehr Europa" ist ebenso sehr eine Floskel wie tatsächlich eine Notwendigkeit. Als Floskel bedeutet diese Forderung das Gegenteil des Notwendigen, und das Gegenteil der europäischen Idee: nämlich mehr Kompetenzen für den Europäischen Rat. Im Europäischen Rat aber verteidigen die Staats- und Regierungschefs so genannte nationale Interessen. Die Interessen der stärksten werden buchstäblich schlagend für die kleineren. Das befördert nicht die nachnationale Entwicklung, sondern beschädigt sie. Die politischen Eliten in Europa haben aus zwei Gründen Schwierigkeiten damit, konkret zu sagen, was „mehr Europa" bedeutet: Entweder, weil sie vergessen haben, was die Idee des Europäischen Projekts ist. Oder weil es an ein Tabu rührt: die nationale Demokratie. Da sie aber nur national gewählt werden, können sie diese nicht in Frage stellen. „Mehr Europa" als Notwendigkeit und als Parameter, an dem man europapolitische Entscheidungen messen kann, müsste sich aber offensiv dieser Frage stellen: wie kann ein demokratisches Europa, das heißt, wie kann eine nachnationale Demokratie aussehen? Das ist die Diskussion der Zukunft. Und man wird dabei alles in Frage stellen müssen: jeder nickt, wenn er hört „Wettbewerbsfähigkeit in der globalisierten Welt"! Ich finde, man kann statt zu nicken auch einmal den Kopf schütteln – und nachdenken. Zum Beispiel: der europäische Binnenmarkt ist so groß – muss da wirklich die Exportwirtschaft das Maß aller Dinge sein? Oder: der gesellschaftlich produzierte Reichtum ist heute so groß – sollten wir nicht innehalten und über Verteilungsgerechtigkeit nachdenken, statt über noch mehr Wachstum? Und ist Wachstum wirklich Wachstum, wenn es mit Schulden erkauft wird?

Endet die Überwindung des Nationalstaates zwangsläufig in den Vereinigten Staaten Europas? Oder muss man letztlich nicht auch ein solches Gebilde im Weltmaßstab mit den USA, mit China oder Brasilien in Frage stellen? Entsteht damit nicht nur ein weiterer Super-Nationalstaat?

Ein Super-Nationalstaat war nie die Idee. Vereinigte Staaten von Europa nach dem Vorbild der USA – das ist als Perspektive völlig retro. Die USA sind das alte europäische Projekt. Was haben die Europäischen Einwanderer in der Neuen Welt gemacht? Klassisch alteuropäisch: Territorium gewaltsam erobert, es durch Bürgerkrieg geeint und dann eine Nation gebildet. Die EU ist das neue Projekt, in jedem Punkt das Gegenteil: Beitritt durch Frei-

willigkeit, Harmonisierung durch Verträge und ökonomische Verflechtung, Auflösung der Nationen. Die USA waren Avantgarde im 19. Jahrhundert, die EU ist es im 21. Jahrhundert.

Haben wir nicht weltweit mit der Globalisierung Strukturen geschaffen, die wir aufgrund ihrer Komplexität nicht mehr beherrschen, sondern uns immer mehr in Krisen stürzen? Beginnt das nicht bei weltweiten Finanzkrisen und endet in der Ohnmacht der Politik gegenüber dem Klimawandel?

Die Globalisierung ist am Stand der Dinge vor allem ein Gerücht, eine Ausrede für lokalpolitisches Versagen, ein Popanz des geschichtsblinden Denkens. Wenn das durchschnittliche Wachstum des Welthandels ungebrochen so weitergeht, wie in den letzten fünfzehn Jahren, dann werden wir im Jahr 2030 den Stand der Globalisierung des Jahres 1913 wieder erreicht haben. Wirtschaftshistoriker wissen das. Es gibt Bücher darüber. Das Problem ist, dass das Gedächtnis der Menschen keine Erinnerungen und Erfahrungen der Groß- und Urgroßeltern enthält. Das Problem ist nicht die so genannte Globalisierung, das Problem ist vielmehr, dass sie durch nationalistische Kriege und Faschismus 150 Jahre zurückgeworfen wurde.

Müssen wir nicht umgekehrt wieder verstärkt beginnen, in kleineren, überschaubareren Einheiten zu denken?

Das tun wir doch unausgesetzt. Wir definieren uns doch immer über die kleinen Strukturen, in denen wir leben. Die Region, in der wir aufgewachsen sind und sozialisiert wurden, definiert unsere Identität, und nicht die Fiktion der „Nation". Wir müssen nur lernen, zwei Dinge mit zu bedenken: die Rahmenbedingungen, die ich vernünftigerweise in meiner Region haben will, die Chancen und den Rechtszustand an meinem Lebensort, das ist doch im Interesse aller Menschen auf diesem Kontinent. Es kann doch nicht sein, dass ich in Hinblick auf meine Lebensgestaltung ganz andere Interessen habe, als die Menschen im Alentejo oder am Peloponnes. Ich glaube, darauf kann man sich einigen, ohne nationale Ressentiments. Gerade unter der Voraussetzung der Reise- und Niederlassungsfreiheit auf diesem Kontinent muss doch jeder ein Interesse daran haben, dass überall die selben Rahmenbedingungen herrschen, innerhalb derer sich die Interessen aller, das heißt jedes einzelnen, frei entfalten können. Ich sage Rahmenbedingungen. Das schließt im Einzelnen regionale Unterschiede, die sich innerhalb dieser Rahmenbedingungen auf der Basis verschiedener Traditionen oder Mentalitäten oder anderer Bedingungen herausgebildet haben oder herausbilden, nicht aus. Die Vielfalt innerhalb gemeinsamer Rahmenbedingungen ist der Reichtum Europas, Unterschiede ohne gemeinsame Rahmenbedingungen aber machen aus Europa einen zerrissenen, und in Krisenzeiten aggressiven Kontinent, wie wir wissen.

Und zweitens: die EU ist perspektivisch das System, das ein Leben in überschaubaren Einheiten mit wirksamen Partizipations-

möglichkeiten garantiert: für alle Souveränität, die der Nationalstaat abgibt, bekommt die Region nach dem Subsidiaritätsprinzip viel mehr Rechte zurück.

Wie kann eine europäische Identität entstehen angesichts der großen kulturellen und sprachlichen Unterschiede in Europa? Muss die europäische Integration nicht daran scheitern, dass Europa keine gemeinsame Sprache hat? Die Hoffnung, der Euro könnte identitätsstifend wirken, scheint ja gründlich daneben gegangen zu sein.

Zunächst einmal: Eine gemeinsame Sprache ist der Anspruch eines Nationalstaats, darum geht es in Europa nicht, weil es ja nicht um europäische Nationsbildung geht. Sprachliche und kulturelle Vielfalt sind der Reichtum dieses Kontinents, das produziert Identität am jeweiligen Lebensort. Europäische Identität ist nichts anderes, als die Sicherheit, dass sich der Kontinent als ganzer nachhaltig darauf einigt: Gleichheit der Rahmenbedingungen, Menschenrechte, Rechtszustand, Friede, soziale Sicherheit und soziale Gerechtigkeit. Das sind die Pflöcke, die das europäische Projekt begrenzen, dazwischen bewege dich und mache als freier Mensch dein Leben! Der Euro war ein großer Schritt in der nachnationalen Entwicklung: die erste transnationale Währung in der Geschichte! zum ersten Mal waren Staaten bereit, für ein Gemeinschaftsprojekt ihre nationale Währung aufzugeben. Dass der Euro nicht gut funktioniert, liegt daran, dass eine Reihe von nationalen Egoismen und Sonderinteressen verhindert haben, die transnationale Währung auch supranational politisch zu managen. Die Krise, die dadurch entstanden ist, beweist nicht, dass die Idee nicht funktioniert, diese Krise ist vielmehr ein weiterer Beweis dafür, dass es die Nationalstaaten sind, die Krisen produzieren.

Hat man nach dem Fall des Eisernen Vorhangs in der Euphorie die Osterweiterung der EU und die Einführung des Euro zu rasch und nicht gut genug vorbereitet durchgezogen? Was können Lehren daraus sein?

Die so genannte Osterweiterung hat nicht zu schnell, sondern zu langsam stattgefunden. Man hätte sofort Jugoslawien in die EU aufnehmen müssen, zum Beispiel. Ohne zu warten, bis dieses Land in Nationalstaaten zerbricht, um dann die neuen Nationen der Reihe nach in das nachnationale Projekt aufzunehmen. Man hätte sich einen Bürgerkrieg erspart, und man hätte die europäische Union um eine Gemeinschaft erweitert, die Erfahrung mit Supranationalität hat.

Muss Europa viel langsamer, mit seinen Bürgern, wachsen und nicht ohne sie als Projekt der Eliten?

„Die Bürger", das ist so ein Abstraktum, das politisch nicht mehr handhabbar ist. Wer soll das sein? Die Nationalisten, wenn sie sich camouflieren, reden jetzt vom „Bürger", so wie sie früher

von „Volk" geredet haben, ein Betrug, dem zufolge die Gattin eines Bankdirektors als Bestandteil des Volkskörpers gemeinsame Interessen mit einer Fabrikarbeiterin der selben Nation habe. Das Ergebnis war bekanntlich, dass Arbeiter auf die Arbeiter anderer Nationen geschossen haben und gemeinsam verreckt sind. Die Frage ist nicht langsam oder schnell, und auch nicht mit oder ohne Bürger. Im Normalfall beschließt doch kein Mensch, ein Projekt langsam umzusetzen, wenn er es auch schnell machen kann. Man macht es so schnell oder langsam, wie es die Bedingungen, die Kräfteverhältnisse, die Möglichkeiten erlauben. Das definiert dann die Geschwindigkeit. Ich bin der Meinung, dass die Phantasielosigkeit der gegenwärtigen politischen Eliten das größere Problem ist, als die Tatsache, dass es wie zu allen Zeiten Eliten gibt, die die politischen Entscheidungen treffen. Kühne politische Eliten hatten ein Projekt auf die Schienen gesetzt – und es einer Generation vererbt, die weder die Geschichte kennt, noch eine Vorstellung von der Zukunft hat, auf die es hinauslaufen soll. Was sich heute Europapolitiker nennt, tritt daher auf der Stelle – und das Blöde ist: er tritt damit das Erreichte mit Füßen.

Ob nun die weitere Vergemeinschaftung langsamer oder schneller voranschreitet, zerstört sie nicht auf jeden Fall die historisch gewachsene Demokratie in Europa? Demokratie hat sich doch mit den souveränen Nationalstaaten herausgebildet, aber je mehr Souveränitätsrechte die Nationen an „Brüssel" übertragen, desto mehr Gestaltungsmöglichkeiten verlieren die nationalen Parlamente, sie werden gleichsam schrittweise entmachtet – während die Europäische Kommission, die das Gesetzesinitiativrecht in der EU hat, demokratisch nur sehr zweifelhaft demokratisch legitimiert ist.

Erstens gibt es keine historisch gewachsene Demokratie in Europa. Das kann man so nicht generalisieren. In der Mehrzahl der europäischen Staaten wurde Demokratie nie erkämpft, und konnte dann gar nicht „historisch wachsen". Was wir heute unter „Demokratie" verstehen, wurde nach Kriegen von Siegermächten in den besiegten Ländern implantiert, oder sie wurde nach der Implosion autoritärer Systeme als Mimikry von den alten politischen Eliten über die alten Strukturen gestülpt, und so weiter. Die europäischen Demokratien sind übersät mit den Muttermalen autoritärer oder feudaler Systeme. Zweitens: selbst wenn die nationalen Demokratien in Europa mehrheitlich idealer wären oder geworden wären, als sie schließlich waren – die nationale Demokratie ist in der Demokratiegeschichte nur eines von vielen Demokratiemodellen, die wir kennen. Eines, das einer bestimmten historischen Epoche entsprach, die nun eben zu Ende geht. Dieses Modell war die theoretisch beste politische Organisationsform zur Organisation politischer Partizipation der Menschen in einem Nationalstaat. Und mit der Überwindung des Nationalstaats geht eben auch dieses Modell unter. Das ist ein ganz normaler historischer Vorgang. Immer wieder sind in der Geschichte demokratische Organisationsformen untergegangen,

wenn ihre Voraussetzungen untergegangen sind, so wie zum Beispiel die klassische antike Demokratie, die an ihr Ende kam, als die Sklavenhaltergesellschaft überwunden und von einer neuen Gesellschaftsformation abgelöst wurde. Kein Mensch will die antike Demokratie zurück, nur weil wir im humanistischen Gymnasium gelernt haben, dass sie so schön war – denn kein Mensch will die Sklavenhaltergesellschaft zurück. So können wir alle Epochen durchgehen, in denen demokratische Organisationsformen entwickelt wurden: immer je eigene Modelle, die schließlich wieder verschwunden sind. Das Problem ist nicht, dass die Demokratie, die wir einigermaßen eingeübt haben und die uns vertraut ist, heute erodiert, das Problem ist vielmehr, dass wir noch keine Vorstellung davon entwickelt haben, wie das Modell konstruiert sein soll, das die nationalen Demokratien schließlich ablösen soll. In Europa entsteht etwas historisch völlig Neues: der erste nachnationale Kontinent. Das wird nur funktionieren, wenn wir auch ein neues Demokratiemodell entwickeln, das dieser historischen Entwicklung entspricht.

Die größten demokratiepolitischen Defizite in der gegenwärtigen Konstruktion der EU wären rasch und einfach zu bereinigen: es stimmt, dass die Europäische Kommission ein Legitimationsproblem hat. Das wäre bereits gelöst, würden die Kommissare vom Europäischen Parlament gewählt. Das erfordert aber auch, dass das Europäische Parlament alle Rechte erhält, die ein entwickelter Parlamentarismus erfordert. Natürlich auch das Herzstück des Parlamentarismus: das Hoheitsrecht über das Budget. Dazu müsste es der EU aber auch möglich sein, ein eigenes Budget zu generieren, statt von „Mitgliedsbeiträgen" der Nationalstaaten abhängig zu sein, deren Regierungen regelmäßig um Kürzungen ihrer Beiträge kämpfen, um sich gegenüber den Wählern in ihren Nationen als Verteidiger „nationaler Interessen" darzustellen, die möglichst wenig Steuergeld „nach Brüssel schicken" wollen, während sie gleichzeitig, wieder im Namen der „nationalen Interessen" immer höhere Förderungen verlangen, die von Brüssel in die Nationalstaaten zurückfließen sollen. Dieser unproduktive Widerspruch schürt nur Aggressionen, er kann nur durch ein neues Demokratiemodell, das von der Gemeinschaftsidee ausgeht, und nicht von der Idee der Nation, aufgehoben werden. Was man hier auch deutlich sieht: geht man bei der Demokratiediskussion von der demokratischen Legitimation der Kommission aus, dann kommt man zum Parlament, man kommt zu der Frage, welche Rechte ein Europäisches Parlament benötigt, und immer so weiter, man kommt von einem zum anderen, und in jedem Moment sehen wir die Widersprüche zur gewohnten nationalen Demokratie – während unsere Erfahrungen mit der gewohnten nationalen Demokratie es uns auch ermöglichen, eine nachnationale Demokratie nach und nach denken zu können.

Besteht nicht die Gefahr, dass mit dem Transfer nationaler parlamentarischer Rechte nach Brüssel ein zentralistischer Superstaat entsteht, der zu weit vom Bürger weg ist, den definitiv niemand will, und der in Unkenntnis von je lokalen Bedürfnissen

und unflexibel gegenüber regionalen Besonderheiten „alles über einen Kamm schert"?

Das will in der Tat niemand, und das ist auch weder der Anspruch, noch ist es in der Dynamik der Entwicklung so angelegt. Faktum ist, dass die nationalen Parlamente bereits rund 80 Prozent ihrer Souveränitätsrechte an die supranationalen Institutionen abgegeben haben. In den verbliebenen 20 Prozent befinden sich noch dicke Brocken, wie eben zum Beispiel das Budgetrecht, die Fiskalpolitik und so weiter. Aber Faktum ist ebenso, dass durch die gegenwärtige Krise auch diese verbliebenen, schwerwiegenden nationalen Rechte durchlöchert, aufgeweicht und schließlich abgegeben werden. Der immer weitergehende Verlust der Gestaltungsmöglichkeiten der nationalen Parlamente führt aber zu einem Zuwachs an Bedeutung und Möglichkeiten für die regionalen Parlamente, für die Landtage. Die nationalen Parlamente werden sterben, die regionalen Parlamente an Bedeutung gewinnen. Der Vorwurf, EU führe zu Zentralismus, die Nation hingegen gewährleiste Subsidiarität, ist absurd. Die Mehrzahl der EU-Mitgliedstaaten, vor allem große wie Frankreich oder Polen, sind radikal zentralistisch organisiert, während die Kommission in all diesen Staaten konsequent Regionalförderung betreibt. Das Subsidiaritätsprinzip ist im Lissabon-Vertrag festgeschrieben. Es ist noch nicht definiert und ausjudiziert. Das heißt aber auch, dass zum Beispiel die Vision von Leopold Kohr, kleine und miteinander vernetzte demokratische Verwaltungseinheiten (ob wir sie jetzt „Länder", „Regionen" oder anders nennen) noch nie in der Geschichte eine so große Chance hatten wie jetzt. Es ist die Aufgabe und die Chance der Landtage und Regionalparlamente, auf diesen Möglichkeiten zu bestehen und ihren Gestaltungsspielraum Schritt für Schritt auszuweiten. Die innere Dynamik der EU gibt den Abgeordneten der Regionalparlamente immer größere Bedeutung als den Abgeordneten des Nationalrats. Wenn den Abgeordneten der Landtage dies bewusst wird, hält die Wirklichkeit nicht stand. Dann kann dieser kühne Traum Wirklichkeit werden: Europa als erster nachnationaler Kontinent der Weltgeschichte, friedlich organisiert in freier Assoziation selbstbestimmter Regionen, innerhalb gemeinsamer, von den Menschenrechten abgeleiteter Rahmenbedingungen, die von den supranationalen Institutionen in Brüssel entwickelt und gehütet werden.

Und wenn eingewendet wird, dies sei idealistisch, dann muss man darauf antworten: immer wieder waren Ideale der Antrieb für die größten Fortschritte der Entfaltung von Freiheit in der Geschichte.

Letzte Frage: Was geschah eigentlich mit dem Spatz, von dem ich eingangs erzählt habe? Nun, der Kater ist irgendwann später wieder zu der Wiese gestreunt, wo er die Begegnung mit dem kleinen Vogel gehabt hatte, der auf dem Rücken lag und die Beinchen gegen den Himmel streckte. Er wollte wissen, ob er immer noch da lag, was er jetzt machte, ob er wieder irgend so

eine schrullige Idee hatte. Aber der Kater fand ihn nicht mehr. Die Wolken hatten sich verzogen, hoch wölbte sich ein strahlender Himmel über der saftigen Wiese. Vielleicht ist das gar kein Vogel gewesen, sondern der Engel der Geschichte, den der Sturm, der doch hier geweht hatte, längst schon weiter getragen hat. Und die Wiese war voll von Leben, alles blinzelte glücklich in die Sonne. Und da – der Kater traute seinen Augen nicht: - lag da nicht ein Lamm friedlich an der Seite eines Wolfs?
Aber jetzt hebe ich ab – und lasse es besser damit bewenden!

II. DZI SPENDEN-TIPPS

Die 7 wichtigsten Tipps für Spendende

Spenden vertragen keinen Druck

1. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen – weder durch Werbende an der Haustür oder auf der Straße, noch durch gedruckte Spendenwerbung. Denn Spenden und Fördermitgliedschaften sind freiwillige Leistungen, zu denen niemand überredet, genötigt oder gar gezwungen werden sollte. Stark Mitleid erweckende und gefühlsbetonte Werbung ist ein Kennzeichen unseriöser Organisationen.

Gezielt spenden

2. Konzentrieren Sie Ihre Spenden auf wenige Organisationen. Das erleichtert Ihnen die Seriositätsprüfung und mindert den Werbe- und Verwaltungsaufwand der Organisationen. Wer vielen Hilfswerken spendet, wird von all diesen Organisationen als „aktiver Spender" registriert und umso mehr Werbung erhalten.

Übertriebene Dringlichkeit

3. Misstrauen Sie übertrieben dringlichen Spendenaufrufen. Seriöse Hilfswerke haben für Not- und Katastrophenfälle vorgesorgt und können die erste Hilfe ohne Rücksicht auf den Spendeneingang starten. Die Spenden sind dann wichtig, um weiter gehende Maßnahmen zu finanzieren und die Katastrophenmittel wieder aufzufüllen.

Informiert spenden

4. Spenden Sie überlegt, nicht impulsiv. Die Zahl der Spendenorganisationen und die Intensität der Spendenwerbung nehmen ständig zu. Umso überlegter sollten die Spenderinnen und Spender entscheiden, welchen Zweck und welche Organisationen sie unterstützen. Informieren Sie sich per Internet, erbitten Sie Jahresberichte, Projektbeschreibungen oder regelmäßige Veröffentlichungen. Diese sollten verständlich, sachlich und informativ sein. Im Zweifel hilft Ihnen die Einschätzung des DZI.

Kein Rücktrittsrecht

5. Bei Fördermitgliedschaften gilt in der Regel nicht das Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften, das heißt es gibt kein gesetzliches Rücktrittsrecht. Verpflichten Sie sich deshalb nicht leichtfertig durch Unterschrift zur Zahlung eines monatlichen Förderbeitrags. Informieren Sie sich vorher über die in der Satzung festgelegten Kündigungsfristen.

Geldspenden sind besser als Sachspenden

6. Geldmittel können von den Hilfswerken flexibler und effizienter eingesetzt werden als Sachspenden. Teure Transportwege entfallen, viele Produkte können billiger vor Ort gekauft werden und stärken außerdem die Wirtschaft am Zielort. Sachspenden sind dann empfehlenswert, wenn seriöse Organisationen gezielt um sie bitten.

Der Vorteil „freier" Spenden

7. Zweckgebundene Spenden sollten die Ausnahme bleiben. Sie sind nur als Ergänzung, nicht als Ersatz ungebundener Spenden sinnvoll. Denn sie engen den Entscheidungsspielraum der Hilfswerke stark ein, verursachen zusätzlichen Verwaltungs- und Werbeaufwand und benachteiligen für zweckgebundene Werbung nicht geeignete Hilfszwecke.

Checkliste für sicheres Spenden

Gemeinnützigkeit

1. Ist die für eine Spende in Frage kommende Organisation als steuerlich begünstigt („gemeinnützig") anerkannt? Ist sie jünger als drei Jahre, so hat die steuerliche Begünstigung durch das Finanzamt nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

Kontaktadresse

2. Fühlen Sie sich gut informiert? Sind die Angaben der Organisation selbst aktuell und umfassend? Gibt es eine Kontaktadresse im Informationsmaterial der Organisation, an die Sie sich mit weiteren Fragen richten können? Ist die Organisation lokal bekannt?

Jahresbericht

3. Werden Fragen an die Organisation offen beantwortet? Stellt die Organisation auch Finanz- oder Tätigkeitsberichte zur Verfügung? Die Bereitschaft zur Auskunftserteilung einer Organisation ist ein entscheidendes Kriterium für ihre Seriosität.

Werbequalität

4. Wie ist der Spendenaufruf gestaltet? Erfolgt die Werbung sachlich, eindeutig und informativ? Eine Ansprache, die Mitleid, Angst, Druck oder besondere Dringlichkeit erzeugt, trägt dazu bei, Sie bei ihrer unabhängigen Entscheidungsfindung zu behindern und sollte als unseriös beurteilt werden.

Bildauswahl

5. Werden provokante, grausame oder stark gefühlsbetonte Bilder gezeigt? In diesem Fall ist Zurückhaltung angeraten, da seriöse Organisationen auf den Einsatz entsprechenden Bildmaterials verzichten.

Dachverband

6. Gehört die Organisation einem renommierten Dachverband an und demonstriert damit ihre Offenheit und Bereitschaft zur fachlichen Vernetzung?

Prüfung

7. Unterzieht sich die Organisation einer Überprüfung durch Dritte (z.B. Wirtschaftsprüfer)?

DZI-Auskunft

8. Welche Auskunft bietet das DZI zu der Organisation? Trägt die Organisation eventuell sogar als besonderes Zeichen für Vertrauen das DZI Spenden-Siegel?

Auslandseinsätze

Entwicklungsdienste, Freiwilligendienste und Fachpersonalentsendungen bieten engagierten Menschen die Möglichkeit, durch gemeinnützige Mitarbeit in ökologischen, sozialen oder kulturellen Projekten Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Freiwilligendienst

Freiwilligendienste werden von verschiedenen staatlichen und nichtstaatlichen Entsendeorganisationen angeboten und sind meist altersbeschränkt. Überwiegend wird keine abgeschlossene Berufsausbildung oder -erfahrung vorausgesetzt. Geregelte Freiwilligendienste, die zumeist öffentlich finanziert sind, bieten den Teilnehmenden Verpflegung, Unterkunft und soziale Absicherung. Mit „weltwärts", dem Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), können junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren im gesamten Spektrum der Entwicklungszusammenarbeit tätig werden (www.weltwaerts.de).

„weltwärts"

Freiwilligendienst auf privatrechtlicher Basis

Bei Freiwilligendiensten auf gemeinnütziger, privatrechtlicher Basis werden die Entsendebedingungen individuell geregelt. Eine eigene Kostenbeteiligung z.B. an den Reisekosten sowie der Aufbau eines Unterstützerkreises können je nach Einsatz und Organisation gefordert sein. Neben diesen Angeboten auf gemeinnütziger Basis gibt es auch solche kommerzieller Anbieter.

kommerzielle Anbieter

Einsatzdauer

Die Dauer eines Auslandsaufenthalts kann zwischen 6 Monaten und 3 Jahren variieren, aber auch kürzere Einsätze in „Workcamps" sind möglich. Einen Überblick über Workcamps bietet unter anderem die „Trägerkonferenz der Internationalen Jugendgemeinschafts- und Jugendsozialdienste" auf ihrer Website www.workcamps.org.

Überblick und Stellendatenbank

Einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Profile und Kontaktdaten sowie eine Stellendatenbank bietet die Broschüre „Internationale Freiwilligendienste" des Arbeitskreises „Lernen und Helfen in Übersee" e.V., Thomas-Mann-Straße 52, 53111 Bonn, Tel.: 0228/908 99 10, www.entwicklungsdienst.de, im Auftrag des BMZ.

Programme für Menschen ab 30 Jahren

Einige Freiwilligendienste bieten auch Einsatzmöglichkeiten für Personen, die die Altersgrenze für Jugendfreiwilligendienste überschritten haben. Informationen zu Anbietern und altersoffenen Projekten sind unter: www.internationale-freiwilligendienste.org zu finden oder unter der Adresse des oben genannten Arbeitskreises.

Entwicklungsdienst

Bei einem Entwicklungsdienst können berufserfahrene Fachkräfte in Projekten und Programmen der derzeit sieben anerkannten Entwicklungsdienste und ihrer Partnerorganisationen im Ausland mitarbeiten. Die Fachkräfte bekommen in der Regel einen zeitlich befristeten Vertrag und arbeiten vor Ort in verschiedensten Funktionen und Einsatzbereichen. Daneben besteht die Möglichkeit, als Fachpersonal entsendet zu werden. Weitere Informationen bietet auch hier die Website www.entwicklungsdienst.de.

Beigaben

Wer kennt sie nicht, die zum Teil großformatigen Werbebriefe Spenden sammelnder Organisationen, denen unaufgeforderte Beigaben (Incentives) in Form von Kalendern, Postkarten, Armbändern, Adressaufklebern oder sogar CDs beigefügt sind. Oft weist bereits der Briefumschlag auf den darin enthaltenen Gegenstand hin und lädt somit den Adressaten zum Öffnen der Briefhülle ein. Solche Beigaben gelten als übliche Methode, um

Anreiz und Dank

einerseits beim Erstkontakt die Aufmerksamkeit neuer Spender zu erhöhen und um andererseits bestehenden Spendern für ihre Unterstützung zu danken. Zugleich erfordern derartige Gesten ein hohes Maß an Sensibilität, da sie dem Ansehen der betreffenden Organisation unter Umständen mehr schaden als nützen.

So ist die Wirkung in der Öffentlichkeit insbesondere von aufwändigen oder scheinbar teuren Produkten wie beispielsweise einem hochwertig gestalteten Fotokalender, einer Tischdecke oder einem Regenschirm nicht zu unterschätzen. Immer wieder

Unsicherheit bei Spendenden

erhält das DZI Anfragen von Spendenden, die zum einen unsicher sind, ob sie derartige „Geschenke" behalten dürfen, und zum anderen die Relation ihrer geleisteten Spende zum finanziellen Aufwand derartiger Spendenbriefe in Frage stellen.

Verzicht auf aufwändige oder teure Beigaben

Das DZI empfiehlt Spendenorganisationen, auf Beigaben zu verzichten, deren Kosten das übliche geringfügige Preisniveau deutlich übersteigen. Ist eine bestimmte Beigabe nur scheinbar kostenaufwändig (z.B. Musik-CD), liegt tatsächlich aber im üblichen niedrigen Preisniveau, so sollte in dem Begleitschreiben auf die geringen Kosten hingewiesen werden, um beim Spender nicht den Eindruck zu erwecken, dass mit seinen Spendengeldern unwirtschaftlich umgegangen wird. Vermeintlich teure Beigaben

Mangelhafte Akzeptanz

stoßen in der Öffentlichkeit nach den Erfahrungen des DZI auf mangelnde Akzeptanz und verringern damit letztlich die Bereitschaft von Spendenden, die Arbeit der Organisation finanziell zu unterstützen.

Kein vorweggenommener Dank

Im Sinne einer sachlichen Spendenwerbung sind Beigaben insbesondere dann problematisch, wenn der Hinweis ergeht, dass sie als Dank für eine noch zu leistende Spende anzusehen sind, oder schon allein der scheinbar hohe Wert der Beigabe (z.B. Taschen-Regenschirm) einen unangemessenen Druck beim Empfänger erzeugt, nun als „Dank" eine Spende überweisen zu müssen. Dadurch verliert die Spende nach Einschätzung des DZI den Charakter der Freiwilligkeit. Spender sollten sich hiervon nicht bedrängen lassen und kein schlechtes Gewissen für den Fall haben, dass sie die Beigabe behalten, ohne eine Spende zu leisten.

Ganz abzulehnen ist der gezielte Einsatz von Beigaben, die für die Adressaten von keinerlei Nutzen sind, jedoch stark emotionalisieren oder sogar schockieren. So liegt dem DZI ein Werbeanschreiben vor, dem als Geschenk eine Wollmütze beigefügt ist, die auf das Schicksal von krebskranken, chemotherapeutisch behandelten Kindern anspielt und entsprechende Spenden auslösen soll.

Briefwerbung

Viele Menschen wundern sich über unbestellte Angebote und Anfragen, die ihre Briefkästen füllen. Ihnen oft unbekannte Absender finden mit Briefwerbung (Direct Mailing) den Weg in ihre Privatsphäre und rufen damit nicht selten Misstrauen hervor. Nicht nur gewerbliche Anbieter verschicken Mailings. Auch für Spendenorganisationen sind Werbebriefe ein wichtiges Mittel, um Menschen zur Mithilfe zu bewegen. Computerprogramme ermöglichen es heute, Hunderttausende von Adressaten mit scheinbar persönlich formulierten, tatsächlich aber gleich lautenden Schreiben anzusprechen.

Adressenhändler

Angesichts steigender Portokosten und einer zunehmenden Verärgerung vieler Menschen wegen häufiger und aufwendiger Spendenwerbung bemühen sich viele Organisationen, den Adressatenkreis so effizient wie möglich einzugrenzen. Dabei benutzen sie neben den Adressen ihrer eigenen Spenderschaft teilweise auch die Angebote kommerzieller Adressenhändler. Diese beziehen Anschriften zum Beispiel aus Telefonbüchern, von Versandhäusern oder durch Preisausschreiben und teilen sie anhand von Zusatzinformationen über die einzelnen Personen (wie Alter, Beruf, Geschlecht, Art und Wert der bestellten Ware) in die unterschiedlichsten Zielgruppen auf.

Ergänzende Informationen anfordern

Mailings informieren zumeist nur über einen Teilbereich der Arbeit der Spendenorganisation. Wer sich genauer informieren möchte sollte die Website der Organisation besuchen und ergänzendes Material (wie z.B. Jahresberichte) anfordern.

Vorsicht bei drastischer Aufmachung

Plakative, stark emotionalisierende Texte und Mitleid erregende oder sogar die Menschenwürde verletzende Fotos sind Kennzeichen unseriöser Briefwerbung. Positiv zu werten sind dagegen klare, aussagekräftige Informationen und authentische Fotos mit erkennbar eindeutigem Bezug zu den im Text beschriebenen Vorhaben.

Beschwerden an Absender oder DZI

Beschwerden über verdächtige, zu häufige oder zu drängende Briefwerbung sollten Spendende zunächst an die betreffende Organisation richten und gegebenenfalls, vor allem wenn die Reaktion des Hilfswerks unbefriedigend ausfällt, auch das DZI informieren.

Robinson-Liste

Wer Werbung generell ablehnt, kann sich in sogenannte „Robinson-Listen" eintragen lassen; bei Briefwerbung z.B. in die des Deutschen Direktmarketing Verbandes, Postfach 1401, 71243 Ditzingen (Telefon: 07156/951010, Fax: 07156/304220, www.ddv-robinsonliste.de). Auch für E-Mail, Telefon (Robinsonlisten des I.D.I. Verbands) sowie Fax (Robinsonliste des BITKOM) existieren entsprechende Listen.

Ehrenamt

Freiwillig und unentgeltlich

Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich – im Sportverein, bei der Freiwilligen Feuerwehr oder aber bei einer Hilfsorganisation. Sie besuchen alte Menschen, machen Ausflüge mit Behinderten, organisieren einen Dritte-Welt-Basar oder arbeiten als Praktikanten in Entwicklungsprojekten. Allgemein ist unter dem Begriff Ehrenamt das „freiwillige, unentgeltliche Engagement in gesellschaftlich relevanten Bereichen" zu verstehen.

knapp 30 Millionen Bürger engagieren sich ehrenamtlich

Ehrenamtliches Engagement als Stütze der Gesellschaft

Gemäß Ergebnissen im Hauptbericht des Freiwilligen-Surveys 2009 übernimmt bereits jeder dritte Bundesbürger (36 Prozent) längerfristig ehrenamtliche Arbeiten. Ehrenamtliches Engagement ist damit eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft. Angesichts knapper öffentlicher Mittel und Privatisierungstendenzen im sozialen, medizinischen und kulturellen Bereich werden freiwillige, unentgeltliche Tätigkeiten wichtiger. Durch ehrenamtliche Arbeit können Leistungen erbracht werden, die mit regulär bezahlter Arbeit nicht finanzierbar wären.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, sollte sich an eine ihm bekannte Organisationen wenden und seine Mitarbeit anbieten. Information und Beratung finden ehrenamtlich Interessierte zudem bei örtlichen Ehrenamtsbörsen, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V., Potsdamer Str. 99, 10785 Berlin, Tel.: 030/20 45 33 66, Internet: www.bagfa.de sowie dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), Michaelkirchstraße 17-18, 10719 Berlin, Tel.: 030/629 80 11-0, Internet: www.b-b-e.de.

Senior Experten Service

Alt hilft Jung

Menschen, die aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden sind, können sich beim ehrenamtlichen Beratungsdienst der Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit gGmbH, dem Senior Experten Service (SES), Buschstraße 2, 53113 Bonn, Tel.: 0228/26 09 00, Internet: www.ses-bonn.de, erkundigen. Für ehemalige Unternehmer und Führungskräfte bietet die Bundesarbeitsgemeinschaft der Wirtschafts-Senioren die Möglichkeit ehrenamtlicher Mitarbeit: www.althilftjung.de.

Freiwilliges Soziales und Ökologisches Jahr auch im Ausland

Informationen über das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) sowie über das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) können beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Broschürenstelle, 53107 Bonn, angefordert oder über das Internet www.bmfsfj.de abgerufen werden. Weitere Informationen gibt unter anderem der Bundesarbeitskreis FSJ: www.pro-fsj.de und der Bundesarbeitskreis FÖJ: www.foej.de. Wenn die Träger durch die Landesbehörde zugelassen sind, können die Dienste auch im Ausland absolviert werden.

Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst ist ein Angebot an Frauen und Männer jeden Alters, sich außerhalb von Beruf und Schule zwischen 6 und 24 Monaten für das Allgemeinwohl zu engagieren. Weitere Informationen: www.bundesfreiwilligendienst.de

Gebrauchtkleidung

Tradition hat in unserer Gesellschaft nicht nur die Spende von Geld, sondern auch die Weitergabe von Kleidern an Bedürftige. Sammlungen von Gebrauchtkleidung sind nicht genehmigungspflichtig und können daher von jedem durchgeführt werden. Altkleidersammlungen führen sowohl karitative Organisationen als auch kommerzielle Unternehmen durch.

Überschüsse werden oft verkauft

Bei fast allen Sammlungen werden die gesammelten Kleidungsstücke nur zu einem Teil direkt an Bedürftige weitergegeben. Oft arbeiten gewerbliche Sammler auch im Auftrag von gemeinnützigen Organisationen, und auch zahlreiche karitative Organisationen verkaufen überschüssige Kleider an kommerzielle Betriebe und finanzieren damit einen Teil ihrer eigenen satzungsgemäßen Arbeit.

Erlöse für karitative Zwecke

Der karitative Zweck der Sammlung besteht somit teilweise in dem Erlös, der aus dem Kleiderverkauf erzielt wird, oder aus den Lizenzgebühren, die ein kommerzielles Unternehmen zahlen muss, um Sammelbehälter mit dem Namen karitativer Einrichtungen aufstellen zu dürfen.

FairWertung schafft Transparenz

Mit der Entwicklung umwelt- und sozialverträglicher Konzepte für den Umgang mit Altkleidern befasst sich der Dachverband FairWertung e.V., der auch ein Gütezeichen an Altkleidersammelnde vergibt.

Angaben überprüfen

Wenn Sie Ihre Altkleider gezielt zu Gunsten einer gemeinnützigen Organisation abgeben wollen, sollten Sie nur Container oder Säcke mit Namensbezeichnungen benutzen, die Sie auch sicher als gemeinnützig kennen und sich über Ihnen unbekannte Organisationen vorab informieren. Das Fehlen einer vollständigen Adresse und lediglich die Angabe einer Handy-Nummer lässt unter Umständen auf nicht-seriöse Anbieter schließen.

Kleiderkammern liegen nahe

Geben Sie gebrauchte Kleidung wenn möglich in Ihrer direkten Umgebung an Kleiderkammern für Bedürftige (bei städtischen und kirchlichen Einrichtungen beziehungsweise örtlichen Wohlfahrtsverbänden) oder über Tauschbörsen und Basare weiter.

Trügerische Namen und Symbole

Achten Sie auf Informationen zur Zielsetzung der Altkleidersammlung und fordern Sie Rechenschaft über die Verwendung der Kleider. Mitunter sind gewerbliche Sammelbehälter mit Namen und Emblemen versehen, die einen vorgeblich gemeinnützigen Eindruck vermitteln.

Gemeinnützigkeit und Steuerbegünstigung

Vereine, Stiftungen und andere Einrichtungen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung dienen und dieses dem Finanzamt nachweisen, sind in Deutschland steuerbegünstigt (dem allgemeinen Sprachgebrauch nach „gemeinnützig"). Das heißt sie werden unter anderem von der Körperschaftsteuer freigestellt; zudem können Spenden an sie steuermindernd geltend gemacht werden. Damit verzichtet die öffentliche Hand jährlich auf Einnahmen in Milliardenhöhe und fördert gemeinnütziges Engagement.

Spenden mindern Steuern

Erkennen kann man die steuerrechtliche Gemeinnützigkeit an Hinweisen im Werbe- und Informationsmaterial, beispielsweise „Spenden sind steuerbegünstigt" oder „gemeinnützig im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung". Spenden für steuerbegünstigte Zwecke können einheitlich bis zu 20 Prozent des Gesamtbetrages der Einkünfte als Sonderausgaben steuermindernd geltend gemacht werden. Zuwendungen in den Vermögensstock gemeinnütziger Stiftungen sind bis zu einem Betrag von 1 Mio. Euro steuerlich abzugsfähig.

bis 200 Euro vereinfachter Spendennachweis

Voraussetzung für eine Steuerminderung ist in der Regel eine von der steuerbegünstigten Organisation nach amtlichem Muster ausgestellte Zuwendungsbestätigung. Bei Spenden bis zu 200 Euro reicht der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung des Kreditinstituts in Verbindung mit einem von der Empfängerorganisation hergestellten Beleg mit Angaben über den steuerbegünstigten Zweck, die Freistellung von der Körperschaftsteuer und darüber, ob es sich um eine Spende oder einen Mitgliedsbeitrag handelt. Diesen Nachweis drucken die Spendenorganisationen häufig in Verbindung mit dem Überweisungsformular ab. Der Tag der Ausstellung des finanzamtlichen Freistellungsbescheides darf nicht länger als 5 Jahre zurückliegen (bei vorläufigen Bescheinigungen 3 Jahre).

„Gemeinnützigkeit" ist kein eindeutiger Seriositätsnachweis

Gemeinnützig zu handeln können viele von sich behaupten, denn der Begriff ist nicht rechtlich geschützt. Den Status der Gemeinnützigkeit aber haben nur die Organisationen, die von ihrem Finanzamt entsprechend anerkannt wurden. Die finanzamtlich bescheinigte Gemeinnützigkeit sollte nicht als Nachweis einer umfassend geprüften und bestätigten Seriosität der betreffenden Organisation als Ganzes missverstanden werden. Für viele Spenderinnen und Spender wichtige Aspekte wie zum Beispiel wirksame Kontrollmechanismen sowie Wahrheit, Eindeutigkeit und Sachlichkeit der Werbe- und Informationsmaterialien sind nämlich nicht Gegenstand der finanzamtlichen Prüfung.

Bei besonderen Fragestellungen ist die Beratung durch eine Steuerfachkraft zu empfehlen.

Haustür-/Straßenwerbung

Verunsicherung und Verärgerung löst in der Bevölkerung seit vielen Jahren häufig Werbung an der Haustür sowie auf öffentlichen Straßen und Plätzen aus. Bei den Werbenden handelt es sich meist um Profis, die ganz oder teilweise abhängig von der Zahl der erzielten Vertragsabschlüsse entlohnt werden. Beworben werden unter anderem Zeitschriftenabonnements, Versicherungsverträge und eben auch Fördermitgliedschaften in gemeinnützigen Organisationen.

Provisionszahlungen

„Drückerwerbung"

Da die Werbegespräche wegen dieser Entlohnungsform in den meisten Fällen sehr ergebnisorientiert geführt und von den angesprochenen Menschen oft als bedrängend empfunden werden, werden die Werberinnen und Werber im negativen Zusammenhang auch als „Drücker" bezeichnet.

Eingeschränktes Rücktrittsrecht

Inwieweit Fördermitgliedschaften in gemeinnützigen Organisationen, die im Rahmen persönlicher Werbegespräche abgeschlossen werden, nach dem Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften (§§ 312, 355 BGB) widerrufen werden können, hängt vom jeweiligen Einzelfall ab. Unter das Widerrufsrecht fallen insbesondere Mitgliedschaften in Vereinen, die ihren Mitgliedern einen Zugang zu bestimmten Leistungen vermitteln (z.B. Automobilclubs). Darüber hinaus kann ein Widerrufsrecht gegeben sein, wenn die Organisation sich gewerblicher Spendensammler bedient. Vermittelt der Verein seinen Mitgliedern keinen Anspruch auf individuelle Leistungen, dürfte einem Neumitglied, das im Rahmen eines persönlichen Werbegesprächs geworben worden ist, kein Widerrufsrecht zustehen.

Seriöse Haustür-/Straßenwerbung

Mit dem DZI Spenden-Siegel ist erfolgsabhängig vergütete Werbung nur dann vereinbar, wenn die Werbung zurückhaltend und sachlich betrieben wird und weitere in den Spenden-Siegel-Leitlinien festgelegte Bedingungen erfüllt. Diese sehen unter anderem ein mindestens zweiwöchiges Widerrufsrecht vor, und dass der Werberausweis wie auch das zu unterschreibende Aufnahmeformular über die Provisionen informieren müssen.

Bei Zweifel: keine Unterschrift

Auch wenn die Haustür- oder Straßenwerbung die strengen Bedingungen des DZI erfüllt, bleibt es für seriöse Organisationen schwer, sich von den zahlreichen „schwarzen Schafen" bei dieser Werbemethode erkennbar abzugrenzen. Im Zweifel sollten Sie auf eine sofortige Unterschrift verzichten, sich informieren und die Beitrittserklärung erst nach Klärung Ihrer Bedenken per Post übermitteln oder die Werbenden bitten, zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal wiederzukommen. Reagieren die Werbenden ausweichend oder ablehnend auf die Bitte nach ergänzender schriftlicher Information, so ist dies fast ein sicheres Zeichen für Unseriosität.

Schriftliches Informationsmaterial

Bitte DZI informieren

Bitte informieren Sie das DZI über Ihre persönlichen Erfahrungen mit Haustür- und Straßenwerbung von Spendenorganisationen. Für das DZI sind derartige Schilderungen eine unersetzliche Informationsquelle.

Katastrophenhilfe

Katastrophen sind Naturgeschehen oder andere geschichtliche Ereignisse, die plötzlich nachhaltige Zerstörung hervorrufen. Die Erdbeben in Haiti 2010 und Japan 2011, die Tsunami-Katastrophe 2004 oder die Elbeflut 2002 sind Beispiele für solche Geschehnisse, die viele Menschen bewegen zu helfen: aus Mitgefühl, Solidarität, Mitverantwortung oder Nächstenliebe.

Schnelle Hilfe erfordert Vorbereitung

Katastrophenhilfe erfordert schnelle, umfassende und kompetente Maßnahmen. Nur große Organisationen können die technischen und organisatorischen Kapazitäten und die notwendigen Fachleute vorhalten, um schnell die unmittelbar notwendige Erste Hilfe in den entferntesten Regionen der Erde zu leisten. Aber auch kleinere Hilfswerke können sich erfolgreich einbringen, vor allem dann, wenn sie bereits Kontakte zu Partnern im Land haben oder spezialisierte Hilfen beziehungsweise Dienstleistungen anbieten.

Reserven finanzieren Erste Hilfe

Eine Katastrophe ist in ihren Auswirkungen nicht vorhersehbar, und die notwendigen Hilfen sind somit nicht präzise planbar. Sind Menschenleben in Gefahr, so geht es um jede Stunde. Die Katastrophenhilfsorganisationen wissen das und haben Mittel zurückgelegt, mit denen sie dann ihre ersten Einsätze finanzieren. Mit Ihrer Spende helfen Sie, die für den konkreten Anlass in Anspruch genommenen Geldreserven wieder aufzufüllen und die Hilfsmaßnahmen fortzusetzen. Eine übertriebene Dringlichkeit der Spendenaufrufe ist also auch bei Katastrophenfällen nicht angebracht.

Achtung: Trittbrettfahrer

Bei großen Katastrophen treten leider auch „Trittbrettfahrer" mit Spendenaufrufen an die Öffentlichkeit, das heißt Organisationen, die gar nicht über die nötige Kompetenz verfügen, um wirksam und effizient helfen zu können, oder bei denen ein Großteil der Spenden in der Verwaltung versickert oder sogar zur privaten Bereicherung missbraucht wird. Deshalb rät das DZI, auf jeden Fall die in Frage kommende Organisation zunächst auf Seriosität zu überprüfen (etwa durch Besuch der Homepage und Recherche auf www.dzi.de). Dies gilt ganz besonders für Spendenaufrufe im Internet, die oft zu einer vorschnellen Überweisung verleiten. So genannte Ketten-E-Mails haben in aller Regel einen unseriösen Hintergrund.

Sachspenden gut abstimmen

Erkundigen Sie sich gezielt, ob und welche Sachspenden die Hilfswerke benötigen. Seien Sie nicht enttäuscht, wenn Ihre Sachspende nicht angenommen wird, zum Beispiel weil der Transport zu aufwendig wäre.

Auch „stille" Not braucht Hilfe

Die Größe einer Katastrophe wie auch die Medienberichterstattung haben Einfluss auf die Spendenbereitschaft. Verfolgen Sie über die Medien, ob Ihre Spende wirklich (noch) benötigt wird. Denken Sie auch an die vielen anderen Hilfsprojekte und Spendenorganisationen, die für ihre jeweiligen Zwecke dringende Unterstützung benötigen und sich in der Regel ohne die unterstützende Berichterstattung der Medien finanzieren müssen.

Patenschaften

Patenschaften sind längerfristig angelegte finanzielle Hilfen zur Unterstützung bedürftiger Menschen (Einzelpatenschaften) oder Projekte (Projektpatenschaften).

Zumeist keine Direktförderung

Die Übernahme einer Einzelpatenschaft, die den persönlichen Kontakt zu einem Kind in einem Entwicklungsland (meistens über Briefwechsel) einschließt, bedeutet in der Regel nicht, dass der Patenschaftsbeitrag dem Kind unmittelbar und allein zugute kommt. Vielmehr werden auf Grund der Erfahrungen der Vergangenheit heute aus den Patenschaftsbeiträgen zumeist Projekte finanziert, die der ganzen Gemeinschaft, in der das Kind lebt, zukommen (zum Beispiel Dorfentwicklungsprojekte). Diese Art der Förderung vermeidet die Bevorzugung und Hervorhebung Einzelner und stützt zugleich das soziale Umfeld.

Stipendien

Gleichwohl werden auch heute noch Patenschaften angeboten, die direkt einzelne Personen fördern, sei es in Form von Heimplätzen für Kinder oder als Ausbildungshilfe beziehungsweise Stipendium für Jugendliche und junge Erwachsene.

Wahrheitsgemäße Information

Spenderinnen und Spender sollten der Werbung der jeweiligen Organisation in jedem Fall eindeutig entnehmen können, in welcher Form ihre Patenschaftsbeiträge Verwendung finden. Kritikwürdig ist die Werbebotschaft dann, wenn sie einen Eindruck von Authentizität erzeugt, der sich bei genauer Überprüfung letztlich nicht bewahrheitet.

Zusätzlicher Verwaltungsaufwand

Patenschaften, vor allem wenn sie mit der persönlichen Kontaktpflege zu einem Kind verbunden sind, verursachen zusätzliche Verwaltungskosten (Abrechnung, Koordination, Korrespondenz, Übersetzung). Besonders aufwendig ist es, wenn Paten „ihre" Kinder besuchen wollen. Denn solche Besuche müssen von der Patenschaftsorganisation im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht für die

Schutz der Kinder

Kinder intensiv vorbereitet und koordiniert werden, unter anderem in psychologischer Hinsicht, und um die Kinder vor Kontakt suchenden Pädophilen zu schützen. Das DZI rät deshalb, auf solche Besuche möglichst zu verzichten.

Projektpatenschaften

Zahlreiche Organisationen bieten als Alternative zu Einzelpatenschaften Projektpatenschaften an. Diese Form verzichtet auf die Herstellung eines persönlichen Kontaktes, ermöglicht jedoch gleichfalls die gezielte Förderung eines Vorhabens.

Dauerspende versus Einzelspende

Die Dauerspende, sei es in Form einer Patenschaft, Partnerschaft oder auch ohne besondere Zweckbindung, hat jedoch gegenüber Einzelspenden den Vorteil, dass nicht für jeden einzelnen Spendenvorgang gesondert und kostenträchtig geworben werden muss.

Sachspenden

Die Hilfsbereitschaft vieler Menschen entspringt einem tief empfundenen Mitgefühl mit Bedürftigen. Eng hiermit verbunden ist oft das Bedürfnis, dem anderen unmittelbar und „greifbar" zu helfen, und da erscheint möglicherweise eine konkrete Sachspende (eine Decke für Unwetteropfer, Lebensmittel für Hungernde und anderes mehr) wirksamer als eine Geldspende in den „großen Topf" einer Hilfsorganisation.

Sinnvolle Sachspenden

Sachspenden sind für viele Hilfswerke eine wichtige Ergänzung ihrer finanziellen Einnahmequellen, besonders dann, wenn die Sachgüter genau den erkannten Bedarf treffen, von guter Qualität sind und die Empfängerinnen und Empfänger ohne große Zusatzkosten erreichen können. Um diese günstigen Bedingungen zu schaffen, wenden sich die Helfenden oft direkt an entsprechende Firmen oder rufen die Öffentlichkeit mit präzisen Angaben zur Spende ganz bestimmter Güter auf.

Sachspenden nur nach Absprache

Sachgüter sollten nur auf ausdrücklichen Aufruf oder nach vorheriger Absprache mit einer kompetenten Organisation gespendet werden. Gebende sollten Verständnis dafür haben, wenn Hilfsorganisationen angebotene Sachspenden ablehnen, weil zum

Ablehnung akzeptieren

Beispiel der Transport mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbunden wäre oder nach ihrer fachlichen Einschätzung die Qualität des Materials nicht ausreichend ist.

Bewertungsproblem

Sollen Zuwendungsbestätigungen ausgestellt werden, so müssen Spenderinnen und Spender wissen, dass die Bewertung von Sachspenden oft schwierig und manchmal sogar unmöglich ist.

Den kurzen Weg suchen

Der Weg zu den Empfängern sollte so kurz wie möglich sein; als Vermittelnde bieten sich örtliche Beratungsstellen der Kommunen und der Wohlfahrtsverbände an, die auch häufig eigene Möbel- oder Kleiderkammern führen.

Geldspenden bieten mehr Flexibilität

Geldspenden geben den Hilfsorganisationen eine größere Flexibilität als Sachspenden, vermeiden unnötige Transportkosten, ermöglichen den Kauf notwendiger Güter im Zielland und stärken so die dortige Wirtschaft.

Sammlungsgesetze

Gesprächssituation

Wer bei Straßen- und Haussammlungen um eine Spende gebeten wird, ist in der Regel nicht in der Lage, vor Ort zu prüfen, ob es sich um einen seriösen Sammler handelt; gleichzeitig ist der Angesprochene gezwungen, sofort zu entscheiden, ob er eine Spende geben oder eine Fördermitgliedschaft eingehen möchte. Solche Sammlungen unterliegen daher in einigen Bundesländern einer staatlichen Erlaubnispflicht auf der Grundlage von Sammlungsgesetzen.

Aufhebung der Sammlungsgesetze

Mit Hinweis auf eine Reduzierung des Verwaltungsaufwandes und den Abbau behördlicher Kontrollen wurden in den zurückliegenden zwölf Jahren die Sammlungsgesetze in den meisten Bundesländern allerdings ersatzlos aufgehoben. Hierzu gehören Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein.

Wichtige Warnfunktion: Sammlungsaufsicht Rheinland-Pfalz

Eine besonders wirksame Sammlungsaufsicht gibt es hingegen in Rheinland-Pfalz. Dort verhängt die zentral zuständige Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) jährlich zehn bis fünfzehn Sammlungsverbote, deren Warnfunktion in Bezug auf die konkret benannten Organisationen nach Auffassung des DZI bundesweit durch die Spender wahrgenommen werden sollte.

vorbeugende staatliche Kontrolle

Durch die Sammlungskontrolle sollen die Spender und Spenderinnen im unmittelbaren Kontakt mit den Sammlern vor missbräuchlichen Aktivitäten geschützt werden. Eine behördliche Erlaubnis für Bargeldsammlungen im öffentlichen Raum ist in den vier Bundesländern obligatorisch, in denen noch ein Sammlungsgesetz gilt. Die Erlaubnis sollten Sie sich zeigen lassen, sie enthält in der Regel Angaben zum Sammlungszeitraum, zum Zweck der Sammlung und zum Gebiet, in dem gesammelt werden darf.

Sammlungsformen ohne Erlaubnispflicht

Von der Erlaubnispflicht ausgenommen sind Sammlungsformen wie die Versendung von Werbeschreiben, Aufrufe in den Medien oder das Aufstellen von Sammelbehältern, denn diese Werbeaktivitäten geben dem Angesprochenen ausreichend Zeit, sich über die Seriosität der werbenden Organisation zu informieren.

mangelnder Vertrauensschutz

Der Verzicht auf behördliche Kontrolle in jetzt schon dreizehn Bundesländern hat zur Folge, dass dort jedermann für beliebige Zwecke sammeln kann, wie, wann und wo er will. Damit können auch solche Organisationen Sammlungen durchführen, die von vornherein keine Gewähr für die ordnungsgemäße Durchführung und zweckmäßige Verwendung des Sammlungsertrages geben könnten. Spenderinnen und Spender sind zunehmend selbst dafür verantwortlich, sich verlässliche Informationen über die Seriosität der Spendensammler zu verschaffen. Umso wichtiger ist die Nutzung unabhängiger Informationen, wie insbesondere der Website der DZI Spenderberatung. Schriftliche Anfragen oder auch Beschwerden zu Spendenorganisationen können darüber hinaus an das DZI gerichtet werden.

Spenden im Internet

Ein großer Teil der deutschen Bevölkerung hat mittlerweile Zugang zum Internet. Die meisten Hilfsorganisationen nutzen dieses Medium mit einer eigenen Website, einige auch mit gezielten E-Mails und Internet-Spendenaufrufen. Der Anteil der über das Internet geleisteten Spenden ist noch gering, wächst aber stetig.

Vorsicht mit der Aussagekraft von Homepages

Auf Grund des geringen finanziellen Aufwands ist die Hürde zu einem Auftritt im Internet auch für kleinere Hilfswerke niedrig. Neben dem Vorteil eines schnell zugreifbaren Informationsangebots birgt dies aber die Gefahr, dass im Internet vermehrt unseriöse Organisationen auftreten, die mit professionell gestalteten Internetseiten einen vordergründig vertrauensvollen Eindruck erwecken. Auch können sehr aufwendige Websites insbesondere kleiner Organisationen falsche Erwartungen hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit wecken.

Hinter die Kulissen blicken

Das Internet bietet auf den Websites vieler Spendenorganisationen schnelle und oft detaillierte Informationen. Diese ersetzen aber nicht eine umfassende Seriositätsprüfung. Interessenten sollten versuchen, „hinter die Kulissen" zu blicken, etwa indem Sie ergänzende schriftliche Informationen (z.B. Jahresberichte) erbitten oder sich Namen von Kooperationspartnern in Deutschland nennen lassen.

Hilfswerke dürfen langsamer sein

Bei kommerziellen Websites gehört heute eine sehr schnelle und direkte elektronische Kommunikation zum Standard. Spendenorganisationen können dafür im Interesse der Sparsamkeit kaum zusätzliche Mittel aufwenden und sollten deshalb nicht am gleichen Maßstab gemessen werden wie gewerblich Anbietende.

Auf sichere Zahlungswege achten

Die Sicherheit der Datenübertragung ist von Bedeutung bei einer Spende über das Internet. Es wird empfohlen, nur sichere, verschlüsselte Verbindungen zu nutzen. Unter den Zahlungsformen im Internet sind das Lastschriftverfahren per Einzugsermächtigung sowie die Zahlung per Kreditkartennummer bisher am meisten verbreitet. Das Lastschriftverfahren gibt den Auftraggebenden ein mindestens sechswöchiges Widerrufsrecht. Bei Missbrauch der Kreditkarte haftet immer die Organisation für den Schaden. Bei Sicherheitsbedenken überweisen Sie das Geld lieber „konventionell".

Kaufen und Spenden besser trennen

Es gibt Internethändler, die Kaufen mit Spenden verknüpfen wollen. Hier besteht die Gefahr, dass gewerbliche und gemeinnützige Interessen miteinander vermischt werden. Seriöse Anbieter sollten eine transparente Darstellung der Kooperationen auf der Website bereitstellen. Der sichere Weg bleibt die direkte, wohlüberlegte Spende an eine seriöse Organisation.

Sicherheit im Internet

Sicherheitshinweise für die Datenübertragung im Internet gibt es unter: www.stiftung-warentest.de oder www.bsi.de

Telemarketing

Versandhäuser, Zeitungsverlage, Versicherungsgesellschaften – immer häufiger werden unterschiedliche Formen der Telekommunikation zu Werbezwecken eingesetzt. Auch gemeinnützige Spendenorganisationen nutzen diese Kommunikationsformen inzwischen als direkten Weg zu den Spendern, bisher zumeist in Form von Telefonwerbung, oft auch in Kooperation mit kommerziellen Anbietern von Waren oder Dienstleistungen.

Passive Telefonwerbung

Am meisten genutzt wird von den Spendenorganisationen die passive Telefonwerbung. Unter einer Service-Nummer können Interessierte Informationen erhalten bzw. anfordern oder sich zu einer konkreten Spende verpflichten – wie beispielsweise im Rahmen von TV-Benefizsendungen.

Aktive Telefonwerbung

„warme" Anrufe

Bei der aktiven Telefonwerbung wenden sich die Organisationen (oder beauftragte Firmen) an Personen, die ihnen schon gespendet haben („warme" Anrufe). Neben der Gelegenheit zur Abfrage von Informationswünschen dienen die Anrufe meist der Bitte um weitere finanzielle Unterstützung.

„kalte" Anrufe

Anrufe bei Privatpersonen, die sich nicht zuvor ausdrücklich oder mutmaßlich mit dem Anruf einverstanden erklärt haben („kalte Anrufe"), verletzen hingegen nach herrschender Rechtsauffassung die Privatsphäre und sind somit unzulässig. Verstöße können bei den Verbraucherzentralen der Länder angezeigt werden.

Telefax, E-Mail, SMS

Wie für die Telefonwerbung, so gilt auch für andere Kommunikationswege (Fax, E-Mail, SMS etc.), dass unerwünschte Werbung eine Beeinträchtigung des Persönlichkeitsrechts des Adressaten darstellt und zu Unterlassungs- und Schadenersatzansprüchen führen kann.

gefühlsbetonte, irreführende oder belästigende Werbemethoden

Inwieweit darüber hinaus auch die differenzierteren Vorschriften des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) auf die Spendenwerbung gemeinnütziger Organisationen anwendbar sind, ist umstritten. Nach Auffassung des DZI sollten sich jedoch auch gemeinnützige Organisationen mindestens insoweit nach den Vorschriften des UWG richten, als gefühlsbetonte, irreführende oder belästigende Werbemethoden unzulässig sind.

Angebote prüfen

Wird beim Verkauf von Waren oder Dienstleistungen (z.B. Büromaterial, Telefon-/Internettarife etc.) mit dem Hinweis auf die Unterstützung sozialer Einrichtungen geworben, so sollten zumindest die angebotenen Preise genau geprüft und verbindliche Informationen zu den tatsächlich geleisteten Unterstützungszahlungen eingeholt werden.

Beschwerdestelle

Die Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V. kann im erläuterten Sinne unzulässig werbende Unternehmen abmahnen und zu einer Unterlassungserklärung auffordern. Dafür hat sie auf ihrer Website (www.wettbewerbszentrale.de) eine Beschwerdestelle mit elektronischem Formular eingerichtet.

Verkauf von Blinden- und Behindertenwaren

Werkstätten für behinderte Menschen fördern ihre berufliche Eingliederung. Rund 150.000 Menschen mit körperlicher, geistiger oder psychischer Behinderung arbeiten in bundesweit 1.200 Werkstätten für behinderte Menschen. Ihre handgefertigten Produkte präsentieren sie vor allem auf Basaren, Weihnachtsmärkten und in eigenen Werkstattläden, keinesfalls aber an Haustüren oder per Telefonverkauf.

Erkennungssymbol für Blindenwaren

Blindenwerkstätten sind staatlich anerkannte handwerkliche Erwerbsbetriebe. Blindenwaren sind gekennzeichnet durch das Symbol der zwei erhobenen Hände, die zur Sonne greifen. Die Verkäuferinnen und Verkäufer dieser Waren müssen einen Blindenwarenvertriebsausweis bei sich führen. Als Blindenwaren dürfen nur vertrieben werden:

- Überwiegend handgefertigte Bürsten und Besen aller Art,
- Korbflechtwaren sowie Rahmen- und Stuhlflechtarbeiten,
- Doppel-, Rippen-, Gitter- und Gliedermatten,
- mit Rahmen, Handwebstühlen oder einfachen mechanischen Webstühlen hergestellte Webwaren,
- Strick-, Knüpf- und Häkelwaren und durch Strickmaschinen hergestellte Waren,
- kunstgewerbliche Waren aus Keramik, Leder, Holz, Metall und Kunststoff,
- Federwäscheklammern,
- Arbeitsschürzen aus Segeltuch, Drillich, Gummi oder Kunststoff.

Verzeichnis anerkannter Werkstätten

Die Bundesagentur für Arbeit, Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg (www.arbeitsagentur.de) veröffentlicht regelmäßig im Internet ein Verzeichnis der von ihr anerkannten Behindertenwerkstätten. Beim DZI können sich Interessierte erkundigen, ob eine bestimmte Werkstatt darin enthalten ist. Informationen gibt auch die Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V., Marburg (www.lebenshilfe.de) sowie das REHADAT Informationssystem zur beruflichen Rehabilitation, Köln (www.rehadat.de).

Zusatzwaren

Nur in Verbindung mit den Blindenwaren ist den Blindenwerkstätten auch der Vertrieb so genannter Zusatzwaren gestattet, die nicht handwerklich hergestellt sein müssen:

- Korb- und Seilerwaren,
- Pinsel und Matten,
- einfaches Reinigungsgerät und Putzzeug.

Keine überteuerten Preise zahlen

An den Haustüren oder (bei Unternehmen und Freiberuflern) per Telefonwerbung werden häufig überteuerte Produkte mit dem Argument angeboten, dass der Verkauf blinde oder behinderte Menschen fördere. Lassen Sie sich nicht zu einer schnellen Entscheidung drängen, sondern sich genau erklären und möglichst schriftlich belegen, wie behinderte Menschen an der Herstellung beteiligt waren und welcher Anteil dem guten Zweck zufließt. Häufig soll der gemeinnützige Anschein das eigentlich rein kommerzielle Interesse verdecken.

Große Vorsicht bei Telefonwerbung

Was kommt von der Spende wirklich an?

Diese Frage stellen sich – aus gutem Grund – fast alle Spenderinnen und Spender. Natürlich sollten Spenden so wirtschaftlich und wirksam wie möglich eingesetzt werden. Jedoch werden Ausgaben für Werbung und Verwaltung in der Öffentlichkeit oft generell negativ bewertet, weil das Gefühl vermittelt wird, dass nur Gelder, die dem satzungsgemäßen Zweck direkt dienen, „weiterhelfen". Dies geschieht auch deshalb, weil einige Organisationen durch Aussagen wie „Jeder Cent Ihrer Spende kommt an" zusätzlich die Illusion stützen, eine Spendenorganisation könne ohne Kosten verursachende Werbung und Verwaltung arbeiten.

Eine gute Verwaltung ist wichtig

Für die Finanzierung, Planung, Durchführung und Kontrolle der gemeinnützigen Aktivitäten ist eine gute Organisation und damit ein entsprechender Werbe- und Verwaltungsaufwand jedoch unerlässlich. Bei sehr kleinen Organisationen können diese Arbeiten oft noch ehrenamtlich geleistet werden. Doch schon etwas größere Vereinigungen mit wenigen hunderttausend Euro Jahreseinnahmen benötigen in der Regel zumindest in Teilbereichen kompetente, bezahlte Unterstützung. Wird auf diese aus – falsch verstandener – Sparsamkeit verzichtet, so drohen Fehlentscheidungen mit der Folge unwirksamer oder unwirtschaftlicher Spendenverwendung.

Was sind Werbeausgaben?

Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit sind nach DZI-Maßstab alle Ausgaben, die der Mittelbeschaffung und Selbstdarstellung dienen. Dies sind vor allem Personal- und Sachausgaben für die Erarbeitung, Herstellung und den Versand von Werbematerial, sowie für Veranstaltungen und Aktionen, Altkleidercontainer, Abholung und Lagerung von Sachspenden. Nicht zur Spendenwerbung zählen die Ausgaben für in der Satzung verankerte Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit.

Was sind Verwaltungsausgaben?

Das DZI ordnet alle Ausgaben, die der Erfüllung der satzungsgemäßen Arbeit nicht unmittelbar dienen und keine Werbeausgaben sind, den Verwaltungsausgaben zu. Dies sind vor allem Personal- und Sachausgaben für Personalverwaltung und Buchführung, Spenderverwaltung, Rechnungswesen, Kommunikation und Repräsentation, Wirtschaftsprüfung und Rechtsberatung. Die so genannten Projektnebenkosten, die bei der Auswahl, Betreuung und Kontrolle etwa eines Gesundheitsprojekts anfallen, ordnet das DZI den Projektausgaben zu.

Ab wann sind sie zu hoch?

Die DZI-Spenderberatung hat eine Höchstgrenze für Werbe- und Verwaltungsausgaben festgelegt. Diese liegt seit 2011 für Organisationen, die das Spenden-Siegel erstmalig beantragen, bei 30 Prozent der Gesamtausgaben. Durchschnittlich liegt dieser Kostenanteil bei den Siegel-Organisationen aber nur bei etwa 14 Prozent. Für Organisationen, die das Siegel Anfang 2011 bereits trugen, liegt die Grenze der Vertretbarkeit der Werbe- und Verwaltungsausgaben während einer dreijährigen Übergangsfrist noch bei der früheren Obergrenze von 35 Prozent. Vorsicht! Ein direkter Vergleich von Verwaltungskosten-Prozentsätzen kann schnell zu Fehlschlüssen führen und sollte nicht das einzige Entscheidungskriterium darstellen.

Zweckgebundene Spenden

Viele Spenderinnen und Spender möchten genau wissen oder sogar steuern, für welche Vorhaben ihr Geld konkret verwendet wird. Einige lehnen es konsequent ab, allgemein in den „großen Topf" einer Organisation zu spenden. Deshalb bieten Hilfswerke zunehmend Einzel- oder Projektpatenschaften beziehungsweise zweckgebundene Einzelspenden an. Letztere reichen vom Spendenaufruf in den Medien, zum Beispiel auf Grund einer Überschwemmungskatastrophe, bis hin zur Unterstützung des Aufbaus eines Kinderdorfs oder einer Gesundheitsstation. Spendende wissen hier genau, wem sie helfen und erhalten in vielen Fällen nachträglich einen entsprechenden Bericht von der Organisation.

Vertrauen ist unersetzlich

Die starke Zunahme zweckgebundener Spenden in der jüngeren Vergangenheit legt den Schluss nahe, dass viele Menschen den Spendenorganisationen als Ganzes nicht mehr genug Vertrauen entgegenbringen und stattdessen lieber „überschaubare", abgegrenzte Teilaktivitäten fördern. Diese Tendenz ist für das Spendenwesen insgesamt schädlich. Denn zum einen haben Zweckspenden gravierende Nachteile (siehe unten) und zum anderen sollten Spenderinnen und Spender den Organisationen das Vertrauen entgegenbringen, kompetent über die Mittelverwendung zu entscheiden und Gelder dort einzusetzen, wo sie am nötigsten sind.

Zusätzlicher Verwaltungsaufwand

Die Abwicklung zweckgebundener Spenden ist auf Seiten der Hilfswerke mit zusätzlichen Kosten verbunden. So müssen die jeweiligen Einnahmen und Ausgaben konten- und buchmäßig getrennt geführt werden. Gehen trotz sorgfältiger Planung des Aufrufs mehr Gelder als benötigt ein, so müssen die betreffenden Spenderinnen und Spender über die anderweitige Verwendung informiert beziehungsweise befragt werden.

Zweckspenden nur als Ausnahme

Mit zunehmendem Anteil zweckgebundener Spenden wächst die Gefahr, dass die Verantwortlichen in ihrer Flexibilität, dort Gelder einzusetzen wo sie aus fachlicher Sicht besonders nötig sind, immer mehr eingeengt werden. Viele sinnvolle, dringende Vorhaben eignen sich zudem nicht für einen speziellen, abgegrenzten Spendenaufruf. Deshalb sollten „freie" Spenden die Regel und zweckgebundene Spenden die Ausnahme bleiben.

Sonderkonto oder Kennwort

Nicht jede Spendenwerbung, in der beispielhaft von einem Hilfsprojekt berichtet wird, ist ein zweckgebundener Spendenaufruf. Entscheidend ist, ob ein Sonderkonto oder ein Kennwort angegeben sind. Um eine Zweckbindung eindeutig und verbindlich zu erklären, sollten die Spendenden immer das von der Organisation vorgegebene Sonderkonto, eine entsprechende Kennnummer oder ein Kennwort angeben.

Keine „ungebetene" Zweckspende

Spenderinnen und Spender sollten ihre Überweisung jedoch aus oben genannten Gründen nicht ohne entsprechenden Spendenaufruf der Organisation mit einer Zweckbindung verknüpfen.

III. EINZELPORTRAITS DER 245 SPENDEN-SIEGEL-ORGANISATIONEN

Hinweise zur Benutzung

Auf den folgenden Seiten werden die 245 Organisationen in Einzelportraits vorgestellt, an die das DZI Spenden-Siegel vergeben wurde (Stand: November 2013). Die Einzelportraits enthalten jeweils eine Spalte mit komprimierten Basisinformationen, und eine zweite mit Angaben zur Tätigkeit. In den Einzelportraits nennt das DZI Länderschwerpunkte der Organisationen, wobei die Auflistung in der Regel nicht mehr als 30 Länder umfasst. Über die DZI-Website (www.dzi.de) sind alle Projekt- bzw. Programmländer der Spenden-Siegel-Organisationen recherchierbar.

Länderschwerpunkte

Steuerstatus: gemeinnützig

Da es für die steuerliche Geltendmachung von Spenden seit dem Steuerveranlagungsjahr 2007 unerheblich ist, ob eine Organisation gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung dient, wird der Steuerstatus in den Portraits nicht explizit genannt. Alle aufgeführten Spenden-Siegel-Organisationen sind als steuerbegünstigt anerkannt und damit berechtigt, Zuwendungsbestätigungen für steuerliche Zwecke auszustellen. Die Informationen basieren teilweise auf Eigenangaben der Organisationen, sie wurden aber in allen wesentlichen Belangen vom DZI überprüft.

teilweise Eigenangaben der Organisationen

Namensregister

Die Vorstellung der Spenden-Siegel-Organisationen erfolgt in alphabetischer Reihenfolge. Das Namensregister (ab Seite 359) berücksichtigt häufig verwendete Namensvarianten und Kurzbezeichnungen und erleichtert somit das Finden bestimmter Einzelportraits (z.B. DRK, *siehe Deutsches Rotes Kreuz e.V.*).

Verzeichnis nach Bundesländern und Sachregister

Das Verzeichnis nach Bundesländern (ab Seite 322) bietet einen Überblick über die räumliche Verteilung der Organisationen im Bundesgebiet. Die Stichworte des Sachregisters (ab Seite 327) erleichtern eine grobe Einordnung der Organisationen. Die vom DZI vorgegebenen standardisierten Schwerpunkte sind zum Teil sehr weit gefasst. Bei Bedarf führt die Spenderberatung des DZI mit Hilfe ihrer internen Datenbank auch deutlich feiner strukturierte Profilrecherchen nach Arbeitsschwerpunkten oder auch Projektländern durch.

Werbe- und Informationsmaterialien

Die Einzelportraits enthalten jeweils eine Bewertung der Werbe- und Informationsmaterialien. Zusätze wie „überwiegend" oder „hinreichend" machen hierbei deutlich, dass die Materialien nach DZI-Maßstab gewisse Unzulänglichkeiten aufweisen.

Mitarbeiterschaft im In- und Ausland

Neu ist die Nennung aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter einer Organisation, und zwar unabhängig davon, ob diese im In- oder Ausland beschäftigt sind.

Werbe- und Verwaltungsausgaben

Den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben vermitteln die Portraits über Klassifizierungen, nicht über genaue Prozentsätze. Denn ein direkter Vergleich

dieser Prozentsätze und selbst der Klassifizierungen würde wegen der unterschiedlichen Struktur und Aufgaben der einzelnen Hilfswerke schnell zu falschen Schlussfolgerungen führen.

„teure" und „billige" Zwecke und Strukturen – beide sind wichtig

Zwar liegt den vom DZI berechneten Werbe- und Verwaltungskostenanteilen das Berechnungskonzept des DZI zu Grunde. Aber auch die DZI-Angaben sollten von Organisation zu Organisation nicht unmittelbar miteinander verglichen werden, weil die unterschiedlichen Strukturen und Aufgaben der einzelnen Hilfswerke verschieden hohe Werbe- und Verwaltungskosten rechtfertigen können. So ist es etwa erheblich schwieriger – und damit teurer – für hilfsbedürftige blinde Menschen um Spenden zu werben als für Not leidende Kinder. Gleichwohl bedürfen auch die eher schwierig zu vermittelnden Hilfsmaßnahmen der Unterstützung durch die Öffentlichkeit und es wäre in vielerlei Hinsicht nicht vertretbar, diese Hilfe an relativ hohem Werbeaufwand scheitern zu lassen.

DZI-Rubriken sollen Fehlschlüsse vermeiden helfen

Als eine Art Kompromiss in diesem Dilemma hat sich das DZI deshalb schon vor vielen Jahren dafür entschieden, die von ihm exakt berechneten Werbe- und Verwaltungskostenanteile nicht im Detail, sondern in Form von Rubriken zu veröffentlichen (niedrig = unter 10%, angemessen = 10% bis unter 20%, vertretbar = 20% bis 35%, unvertretbar hoch = 35% und darüber).

Basis der Werbe- und Verwaltungskostenberechnung

Der in den Portraits genannte Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben bezieht sich jeweils auf das Geschäftsjahr, das der jüngsten abgeschlossenen Spenden-Siegel-Prüfung des DZI zu Grunde lag. Bei der Mehrzahl der Organisationen bezieht sich der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben auf das Geschäftsjahr 2011.

Statistischer Anhang

Der statistische Anhang (ab Seite 306) bietet einen Überblick über die Einnahmen-, Ausgaben- und Vermögensstrukturen, eine Auflistung der Sammlungs- und Gesamteinnahmen der Spenden-Siegel-Organisationen sowie den DZI Spenden-Index der 30 größten Spenden-Siegel-Organisationen. Bezugsjahr ist – bis auf den Spenden-Index – das Jahr 2010.

Bezugsjahr 2010

ADRA Deutschland e.V.

Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt
Telefon 06151-81150
Fax 06151-811512
info@adra.de
www.adra.de

Spendenkonto 770 4000
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 66020500)
IBAN DE87660205000007704000
BIC BFSWDE33KRL

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 6.650.466,82 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Pastor Günter Machel,
Christian Molke

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
19 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 31, ehrenamtlich: 300

Tätigkeitsfelder

ADRA Deutschland e.V. ist eine weltweit tätige Entwicklungshilfeorganisation der protestantischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Die Organisation arbeitet in den Bereichen Ernährungssicherung, Gesundheitshilfe, Bildung, Einkommensgenerierung, Katastrophenvorsorge und integrierte Programme sowie Katastrophenhilfe und Freiwilligendienste in zirka 30 Ländern der Welt. Die geförderten Projekte umfassen beispielsweise Wiederaufbauprogramme, die Verbesserung der Trinkwasserversorgung und Hygienebedingungen, die landwirtschaftliche Entwicklung, die Flüchtlingshilfe und die Durchführung von Aids-/HIV-Programmen.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Albanien, Brasilien, Bulgarien, Burkina Faso, Costa Rica, Deutschland, Fidschi, Haiti, Indien, Japan, Jemen, Jordanien, Kenia, Laos, Mali, Mongolei, Nepal, Pakistan, Philippinen, Republik Moldau, Russische Föderation, Serbien, Somalia, Sudan, Thailand, Tschad, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Aids, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

ADRA Deutschland e.V., Darmstadt, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Ärzte der Welt e.V.

Leopoldstr. 236
80807 München
Telefon 089-45230810
Fax 089-452308122
info@aerztederwelt.org
www.aerztederwelt.org

Spendenkonto 1 004 333 660
Deutsche Kreditbank Berlin
(BLZ 120 300 00)
IBAN DE06120300001004333660
BIC BYLADEM1001

Gründungsjahr: 1999

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.681.842,37 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Prof. Dr. Heinz-Jochen Zenker,
Marc Gemeiner

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
34 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 11, ehrenamtlich: 130

Tätigkeitsfelder

Ärzte der Welt e.V. ist das deutsche Mitglied des internationalen Netzwerks „Médecins du Monde"/„Doctors of the World". Der Verein setzt seine Mittel weltweit für medizinische Projekte des Netzwerks ein. Das Netzwerk arbeitet im Verbund und führt über 350 Gesundheitsprogramme in fast 80 Ländern durch (internationale und nationale Projekte). Neben Soforthilfeeinsätzen wie etwa in Haiti oder Pakistan hilft das Netzwerk vor allem beim Wiederaufbau, engagiert sich in Projekten zur Gesundheitsprävention und leistet auch langfristige Entwicklungszusammenarbeit. Ziel der Arbeit ist es, Menschen in Krisensituationen unabhängig von ihrer ethnischen, sozialen, religiösen und politischen Herkunft Zugang zur Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Die internationale Hilfsorganisation setzt sich auch in Europa im Rahmen von Gesundheitsprogrammen für diejenigen ein, die am Rande der Gesellschaft stehen. So bieten nationale Projekte, wie beispielsweise in München und Stuttgart, medizinische Versorgung für Menschen ohne Zugang zum Gesundheitssystem. Auf politischer Ebene engagiert sich „Ärzte der Welt" für eine allgemein zugängliche Gesundheitsversorgung als Menschenrecht für alle.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Benin, Demokratische Republik Kongo, Ecuador, Georgien, Guatemala, Guinea, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Irak, Jemen, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Liberia, Madagaskar, Mali, Mosambik, Nepal, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Paraguay, Republik Moldau, Ruanda, Senegal, Sierra Leone, Somalia, Sudan, Syrien, Uganda, Vietnam u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Menschenrechte

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Ärzte der Welt e.V., München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.

Novalisstr. 8
40474 Düsseldorf
Telefon 0211-434303
info@akhd.de
www.akhd.de

Spendenkonto 47 027 800
Stadtsparkasse Düsseldorf
(BLZ 300 501 10)
IBAN DE19300501100047027800
BIC DUSSDEDD

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 80.023,00 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Naim Ziayee

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
54 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 54

Tätigkeitsfelder

Die Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V. unterstützt zwei Tageskliniken in den Großräumen Dogh Abad (südlich von Kabul) und Deh Sabz (nordöstlich von Kabul). Während ein Großteil der laufenden Kosten beider Kliniken über die erhobenen Gebühren erwirtschaftet wird, übernimmt der Verein insbesondere die Zahlung von Gehältern des Klinikpersonals sowie die Finanzierung medizinischer Geräte. Die Tagesklinik in Dogh Abad dient zudem als Impfstation; die dafür anfallenden laufenden Kosten werden von UNICEF gedeckt. Darüber hinaus fördert die Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V. eine an die Klinik in Dogh Abad angeschlossene Berufsschule. Dort werden ausschließlich Mädchen, überwiegend Waisenkinder, in den Bereichen Computer, Nährarbeit, Stickerei und Englisch ausgebildet.

Länderschwerpunkt

Afghanistan

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V., Düsseldorf, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Afghanischer Frauenverein e.V.

Katharinenstr. 32
49078 Osnabrück
Telefon 0541-4089996
Fax 0541-4089997
info@afghanischer-frauenverein.de
www.afghanischer-frauenverein.de

Spendenkonto 680 850 500
Commerzbank
(BLZ 570 800 70)
IBAN DE28570800700680850500
BIC DRESDEFF570

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 358.358,42 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: unabhängig

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz: Nadia Nashir-Karim

Aufsichtsorgan: Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 133 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 161, ehrenamtlich: 15

Tätigkeitsfelder

Der Afghanische Frauenverein e.V. unterstützt verschiedene Projekte in ländlichen Regionen Afghanistans sowie in pakistanischen Flüchtlingscamps. Vor dem Hintergrund der Hilfe zur Selbsthilfe finanziert der Verein Schulen für Mädchen und Jungen, Ausbildungscenter für Frauen zu Schneiderinnen und Stickerinnen, Mutter-Kind-Gesundheitscenter sowie den Bau von Trinkwasserbrunnen. Das besondere Augenmerk liegt darauf, die Situation für Frauen und Kinder in Afghanistan zu verbessern. Darüber hinaus leistet der Afghanische Frauenverein Hilfe für einzelne Familien und organisiert bei akutem Bedarf – zum Beispiel nach Kälte- oder Dürrekatastrophen – vor Ort Nothilfeaktionen zur Verteilung von Hilfsgütern. In Deutschland leistet der Verein durch Informations- und Kulturveranstaltungen einen Beitrag zur Völkerverständigung.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Deutschland, Pakistan

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Kultur, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Afganischen Frauenverein, Hagen am Teutoburger Wald, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

africa action/Deutschland e.V.

Südweststr. 8
50126 Bergheim
Telefon 02271-767540
Fax 03212-1327059
info@africa-action.de
www.africa-action.de

Spendenkonto 99 88 77
Pax-Bank (BLZ 370 601 93)
IBAN DE03370601930000998877
BIC GENODED1PAX

Gründungsjahr: 1986

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 520.310,60 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Klaus Jahn

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
224 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 50

Tätigkeitsfelder

africa action / Deutschland e.V. fördert die Prävention, Heilung und Linderung von Augenleiden in Afrika. Der Verein arbeitet dabei mit zahlreichen anderen Hilfswerken zusammen. Es werden Hospitäler, Augenkliniken und Basisgesundheitsdienste sowie bestehende nationale Blindheitsverhütungsprogramme mit Medikamenten und medizinischer Ausrüstung unterstützt. Darüber hinaus beliefert der Verein Optikwerkstätten mit Gebrauchtbrillen, Rohgläsern, Untersuchungsgeräten, Maschinen und Werkzeugen. Teilweise sind den Werkstätten Ausbildungseinrichtungen angeschlossen, in denen körperbehinderte Menschen in Refraktion, Brillenherstellung und Glasschleifen ausgebildet werden. Der Verein fördert die Aus- und Weiterbildung einheimischer Mitarbeiter im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe, um die Fortführung der Einrichtungen in Zukunft zu sichern. Weiterhin engagiert er sich im Bereich der Dorfentwicklung, wobei hier der Förderung von Frauen-Selbsthilfeinitiativen besondere Bedeutung zukommt. Ziel dieser Initiativen ist die Bewusstseinsförderung im Zusammenhang mit Augenheilkunde. Der Verein leistet in den Empfängerländern und in Deutschland Aufklärungsarbeit. Im Rahmen der Förderung von afrikanischen Ausbildungseinrichtungen ermöglicht der Verein deutschen Einrichtungen wie z.B. Schulen und Vereinen die Übernahme von Partnerschaften.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Benin, Burkina Faso, Ghana, Kamerun, Malawi, Mali, Niger, Tansania, Togo, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der africa action/Deutschland e.V., Bergheim, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

African Angel e.V.

Derendorfer Str. 89
40479 Düsseldorf
Telefon 0211-55041876
Fax 0211-55041877
info@african-angel.de
www.african-angel.de

Spendenkonto 1 006 318 206
Stadtsparkasse Düsseldorf
(BLZ 300 501 10)
IBAN DE20300501101006318206
BIC DUSSDEDD

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 222.040,34 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Harriet D. Bruce-Annan

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
122 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 16, ehrenamtlich: 10

Tätigkeitsfelder

African Angel e.V. unterstützt die schulische und berufliche Ausbildung von Kindern aus Bukom, einem Armenviertel der ghanaischen Hauptstadt Accra. Seit 2007 unterhält und erweitert der Verein ein Kinderheim in einem etwa 60 Kilometer von Bukom entfernten Stadtteil Accras. Dort betreuen zehn fest angestellte einheimische Mitarbeiter rund 60 Kinder, denen die Organisation den Besuch von Kindergärten und Privatschulen ermöglicht. Neben Unterkunft, Verpflegung und der finanziellen Förderung der Ausbildung erhalten die Kinder dort eine christlich geprägte Erziehung, Betreuung bei den Hausaufgaben sowie medizinische Versorgung. Seit 2008 verfügt jedes Kind zudem über eine eigene Krankenversicherung. Für die im Heim untergebrachten Kinder aus Bukom vermittelt der Verein Patenschaften.

Länderschwerpunkt

Ghana

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Gesundheitshilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

African Angel e.V., Düsseldorf, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

agape e.V. - Ökumenische Initiative zur Unterstützung behinderter und benachteiligter Menschen in Rumänien und anderen osteuropäischen Ländern -

Zum Windelstein 9
32657 Lemgo
Telefon 05261-6662529
Fax 05261-988192
info@agape-kinder.de
www.agape-kinder.de

Spendenkonto 99 77
Sparkasse Lemgo (BLZ 48250110)
IBAN DE75482501100000009977
BIC WELADED1LEM

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 463.712,13 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Lothar Grimm, Rüdiger Frodermann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
320 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 36

Tätigkeitsfelder
Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten ist der Aufbau und Betrieb von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, insbesondere Kinder und junge Erwachsene, sowie alte Menschen in Rumänien und der Republik Moldau. Zu den von der Organisation in Zusammenarbeit mit deutschen und lokalen Partnerorganisationen ins Leben gerufenen Einrichtungen gehören Kinderheime und Kindertagesstätten, unterschiedliche Behindertenwerkstätten, eine Sonderschule, eine Rehabilitationseinrichtung sowie ein Therapiezentrum. Außerdem setzt sich die Organisation für Fortbildungsmaßnahmen der örtlichen Beschäftigten ein und vermittelt Freiwillige in die Projekte vor Ort. Darüber hinaus engagiert sich der Verein für bedürftige Familien und führt des Weiteren Sammlungen von Sachspenden sowie Hilfsgütertransporte durch.

Länderschwerpunkte
Republik Moldau, Rumänien

Arbeitsschwerpunkte
Altenhilfe, Behindertenhilfe, Einzelfallhilfe, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung
Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Verein agape e.V. - Ökumenische Initiative zur Unterstützung behinderter und benachteiligter Menschen in Rumänien und anderen osteuropäischen Ländern -, Bad Salzuflen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

AIDA e.V. (Arco iris do amor, Regenbogen der Liebe) Verein für deutsch-brasilianische Partnerschaft

Hiltenspergerstr. 80
80796 München
Telefon 089-3003538
Fax 089-30728089
info@aida-ev.net
www.aida-ev.net

Spendenkonto 2 216 728
LIGA Bank (BLZ 750 903 00)
IBAN DE13750903000002216728
BIC GENODEF1M05

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 151.993,56 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Thomas Reverchon

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
37 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 24, ehrenamtlich: 13

Tätigkeitsfelder

Ziel des Vereins ist es, armen Menschen in Brasilien, besonders Kindern und Jugendlichen, zu einer besseren Zukunft zu verhelfen. Den Schwerpunkt der Vereinsarbeit bildet das von AIDA e.V. gegründete und seit Februar 2012 vom Sozialwerk der Franziskaner in Brasilien (SEFRAS) geleitete St. Antons Kinder- und Jugendzentrum in Tanguá, in dem etwa 45 Kinder mit ihren Sozialeltern leben. Sie erhalten dort eine pädagogische und religiöse Vorbereitung für ihr Leben sowie eine schulische Ausbildung und werden medizinisch versorgt. An das Zentrum angeschlossen sind ein Bildungshaus, ein Kindergarten sowie ein Kreativraum. Für dieses Projekt ist die Organisation auch als Träger des „Anderen Dienstes im Ausland" anerkannt. Darüber hinaus fördert AIDA e.V. in verschiedenen Regionen Brasiliens eine Familienlandwirtschaftsschule, Kindertagesstätten, Armenschulen, Waisenhäuser sowie Betreuungsstätten in Elendsvierteln und unterstützt Kirchengemeinden, die sich um Mahlzeiten und Bildung für Straßenkinder bemühen.

Länderschwerpunkt

Brasilien

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Religion, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

AIDA e.V. (Arco iris do amor, Regenbogen der Liebe) Verein für deutsch-brasilianische Partnerschaft, München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

AKO - Aktionskreis Ostafrika e.V.

Postfach 1908
83269 Traunstein
Telefon 0861-4395
Fax 0861-164249
ostafrika@t-online.de
www.aktionskreis-ostafrika.de

Spendenkonto 5 763 099
Kreissparkasse Traunstein-Trostberg
(BLZ 710 520 50)
IBAN DE41710520500005763099
BIC BYLADEM1TST

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 414.257,48 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Klaus Böhme

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
610 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 50

Tätigkeitsfelder

Der räumliche Schwerpunkt der Vereinsarbeit in Tansania liegt in den Distrikten Moshi und Meru. Der Verein fördert unterschiedliche Projekte im Gesundheitswesen, in der Wasser- und Energieversorgung sowie im Bereich Ausbildung. Die Projekte werden dabei in der Regel nicht sofort nach Fertigstellung in die Eigenverantwortung übergeben, sondern über einen längeren Zeitraum begleitet. Einen inhaltlichen Schwerpunkt der Projektarbeit bildet dabei das Kibosho Krankenhaus. Das Projekt umfasst das Renovieren oder den Neubau einzelner Gebäude und Abteilungen, die Modernisierung und Verbesserung der medizinischen Technik sowie die Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Form von Ausrüstung, Ausbildung/Schulung und Spezialisteneinsatz. Ein weiterer Schwerpunkt des Vereins ist die Förderung der Berufsausbildung durch materielle und finanzielle Unterstützung der Handwerkerschule in Leguruki/Tansania. Zudem werden in verschiedenen Missionsstationen Schulen und Kindergärten gebaut und unterstützt.

Länderschwerpunkt

Tansania

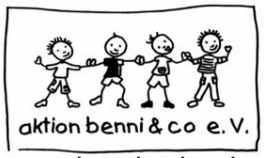
Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Verein Aktionskreis Ostafrika e.V., Traunstein, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.



www.benniundco.de

aktion benni & Co, Verein zur Förderung der Muskeldystrophie Duchenne-Forschung e.V.

Nikolaistr. 2
44866 Bochum
Telefon 02327-960458
Fax 02327-605533
info@benniundco.de
www.benniundco.de

Spendenkonto 427 724
Sparkasse Bochum (BLZ 430 500 01)
IBAN DE67430500010000427724
BIC WELADED1BOC

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 287.874,56 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: unabhängig

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung: Alexander Schnitzelbaum, Silvia Hornkamp

Aufsichtsorgan: Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 750 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 2

Tätigkeitsfelder

Der Verein befasst sich mit der Krankheit Muskeldystrophie Duchenne, einer seltenen genetisch bedingten, unheilbaren Muskelerkrankung, die vor allem Kinder betrifft und ausschließlich bei Jungen auftritt. Die Betroffenen verlieren sukzessive die Fähigkeit zu gehen, müssen mit zunehmendem Krankheitsverlauf beatmet werden und sterben in der Regel im Jugendlichen oder jungen Erwachsenenalter. Ziel des Vereins ist es, über die Krankheit und deren Verlauf aufzuklären, Forschungsprojekte sowie Netzwerke von Wissenschaftlern finanziell zu unterstützen, um letztlich Heilungsstrategien zu entwickeln. Neben der Unterstützung von Forschungsprojekten bietet aktion benni & Co e.V. den betroffenen Familien individuelle Beratung und organisiert für sie Workshops und Veranstaltungen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Familienfürsorge, Forschung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

aktion benni & Co, Verein zur Förderung der Muskeldystrophie Duchenne-Forschung e.V. leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

aktion benni & Co, Verein zur Förderung der Muskeldystrophie Duchenne-Forschung e.V., Niederbreitbach, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Aktion Canchanabury

Aktion Canchanabury e.V.

Mettestr. 27
44803 Bochum
Telefon 0234-9357846
Fax 0234-9357847
info@canchanabury.de
www.canchanabury.de

Spendenkonto 34 300 046
Sparkasse Bochum
(BLZ 430 500 01)
IBAN DE39430500010034300046
BIC WELADED1BOC

Gründungsjahr: 1961

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 730.797,61 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Michael Klüter, Reinhard Micheel

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
36 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 147

Tätigkeitsfelder

Die Organisation konzentriert ihre Arbeit auf den Bereich Gesundheit und Bildung und fördert jährlich etwa 30 Projekte hauptsächlich in Afrika (vor allem in westafrikanischen Ländern und dem Gebiet der großen Seen). Die Trägerschaft und verantwortliche Leitung der Projekte obliegen in der Regel lokalen Partnerorganisationen, wie etwa Zentren kirchlicher Missionsarbeit, Diözesanverwaltungen oder staatliche Gesundheitsorganisationen. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Aufklärung und Betreuung im Bereich HIV/Aids, die Schaffung von gesundheitlicher Grundversorgung, die Bekämpfung der Lepra und Tuberkulose sowie der Aufbau gesundheitlicher Infrastrukturen in Afrika. In Deutschland leistet die Aktion Canchanabury e.V. entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit (beispielsweise in Schulen und Gemeinden sowie durch die Veröffentlichung von Informationsschriften und -videos).

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Ghana, Indien, Kenia, Sambia, Senegal, Sudan, Togo, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Aids, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinderpatenschaft

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Aktion Canchanabury e.V., Bochum, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Aktion Deutschland Hilft e.V.

Kaiser-Friedrich-Str. 13
53113 Bonn
Telefon 0228-242920
Fax 0228-24292199
info@aktion-deutschland-hilft.de
www.aktion-deutschland-hilft.de

Spendenkonto 10 20 30
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE29370205000008322501
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 37.041.173,07 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Bernd Pastors, Manuela Roßbach

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 14, ehrenamtlich: 4

Tätigkeitsfelder

Aktion Deutschland Hilft e.V. ist ein Spendenbündnis, dem derzeit zehn deutsche humanitär-karitative Organisationen als stimmberechtigte Mitglieder angehören. Zielsetzung des Bündnisses ist die Beschaffung von Mitteln für Hilfsmaßnahmen anderer gemeinnütziger Organisationen im Fall von Katastrophen oder akuten Notsituationen. Die Fördermaßnahmen beziehen sich in der Regel auf Sofort-, Wiederaufbau- und Wiedereingliederungshilfe im Ausland und nur in Ausnahmefällen auch auf Deutschland. Der gemeinsame Spendenaufruf und die Bündelung der Hilfsmaßnahmen im Katastrophengebiet sollen dazu beitragen, schnell und effektiv zu helfen und außerdem die Verwaltungskosten zu senken.

Länderschwerpunkte

weltweit

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis unter 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Aktion Deutschland Hilft e.V., Bonn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Organisation ist förderungswürdig.

Aktion Friedensdorf e.V.

Lanterstr. 21
46539 Dinslaken
Telefon 02064-49740
Fax 02064-4974999
info@friedensdorf.de
www.friedensdorf.de

Spendenkonto 102 400
Stadtsparkasse Oberhausen
(BLZ 365 500 00)
IBAN DE59365500000000102400
BIC WELADED1OBH

Gründungsjahr: 1967

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 6.656.014,00 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. Susanne Grünewald,
Thomas Jacobs

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung,
Revisionskommission

Mitglieder/Gesellschafter:
851 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 16, ehrenamtlich: 300

Tätigkeitsfelder

Im Rahmen der Einzelfallhilfe werden Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten in Deutschland medizinisch behandelt, die in ihren Heimatländern nicht ausreichend medizinisch versorgt werden können. Die Behandlung in den Krankenhäusern erfolgt in der Regel kostenlos. Bis zur Rückführung in ihre Heimatländer werden die behandelten Kinder gemeinsam im Friedensdorf untergebracht. Die Aktion Friedensdorf betreibt Friedensdörfer, Basisgesundheitsstationen und andere Einrichtungen der Gesundheitsversorgung unter anderem in Afghanistan, Kambodscha, Rumänien, Sri Lanka, Tadschikistan und Vietnam. Diese Einrichtungen arbeiten selbstständig im Bereich der medizinischen Versorgung und Rehabilitation. In Vietnam beispielsweise hat der Verein elf Friedensdörfer und zahlreiche Basisgesundheitsstationen zumeist in ländlichen Gebieten errichtet. Finanziert werden die Friedensdörfer teilweise vom deutschen Verein und teilweise von den ausländischen Mitgliedervereinen, die rechtlich selbstständig und unabhängig von der Zentrale in Oberhausen sind. Die friedenspädagogische Arbeit in Form von Seminaren wird durch das zum Verein gehörige Friedensdorf Bildungswerk geleistet.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Angola, Armenien, Deutschland, Georgien, Kambodscha, Rumänien, Sri Lanka, Tadschikistan, Usbekistan, Vietnam

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Einzelfallhilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Aktion Friedensdorf e.V., Oberhausen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Aktion kleiner Prinz - Internationale Hilfe für Kinder in Not - e.V.

Beckumer Str. 36
48231 Warendorf
Telefon 02581-7955
Fax 02581-633201
Buero@Aktion-Kleiner-Prinz.de
www.aktion-kleiner-prinz.de

Spendenkonto 62 062 062
Sparkasse Münsterland Ost
(BLZ 400 501 50)
IBAN DE46400501500062062062
BIC WELADED1MST

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 763.423,34 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Maria Mussaeus

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
534 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 22

Tätigkeitsfelder

Die Aktion Kleiner Prinz fördert Projekte und Einrichtungen in mehreren Ländern, beispielsweise ein Gewaltpräventionsprogramm in Bosnien-Herzegowina, ein Reha-Zentrum für behinderte Kinder in Rumänien und ein Schulprojekt in der Demokratischen Republik Kongo. Darüber hinaus führt die Organisation jährlich eine Reihe von Hilfsgütertransporten nach Rumänien durch, wo die Sachgüter in Zusammenarbeit mit der Caritas in Satu Mare an Bedürftige verteilt werden. In Deutschland veranstaltet der Verein jedes Jahr eine Weihnachtsaktion, bei der die Bevölkerung dazu aufgerufen wird, als Zeichen der Solidarität für Not leidende Kinder in Rumänien Weihnachtspäckchen zu packen.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Bosnien und Herzegowina, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Haiti, Indien, Namibia, Pakistan, Rumänien, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Aktion kleiner Prinz - Internationale Hilfe für Kinder in Not - e.V., Warendorf, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Lichtblicke
Weil Menschen Hoffnung brauchen.

Aktion Lichtblicke e.V.

Essener Str. 55
46047 Oberhausen
Telefon 0208-4566304
info@lichtblicke.de
www.lichtblicke.de

Spendenkonto 70 70
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE78370205000000007070
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 2005

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 3.318.795,66 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Frank Johannes Hensel

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 17

Tätigkeitsfelder

Die Aktion Lichtblicke e.V. wird gemeinsam getragen von 45 lokalen Rundfunkanstalten in Nordrhein-Westfalen, deren Rahmenprogramm „radio NRW", den ebenfalls in diesem Bundesland ansässigen Caritasverbänden der fünf Bistümer und der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe. Die 1998 gegründete Spendenaktion wird seit Dezember 2005 als eingetragener Verein geführt. Aktion Lichtblicke e.V. leistet insbesondere Einzelfallhilfe in Form von finanziellen Hilfeleistungen und erstreckt sich räumlich auf das Bundesland Nordrhein-Westfalen. Der Verein unterstützt vor allem Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien, die in eine finanzielle oder seelische Notlage geraten und auf Hilfe angewiesen sind. Der Verein finanziert unter anderem medizinische Behandlungen, Therapiematerialien oder Ferienfreizeiten für Kinder.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Einzelfallhilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Aktion Lichtblicke e.V., Oberhausen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.

Auguststr. 80
10117 Berlin
Telefon 030-28395184
Fax 030-28395135
asf@asf-ev.de
www.asf-ev.de

Spendenkonto 3 113 700
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 100 205 00)
IBAN DE68100205000003113700
BIC BFSWDE33BER

Gründungsjahr: 1958

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 3.807.877,77 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: christlich

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung: Dr. Elisabeth Raiser, Jutta Weduwen

Aufsichtsorgan: Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 761 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 32, ehrenamtlich: 50

;

Tätigkeitsfelder

Die Haupttätigkeitsbereiche sind der lang-, mittel- und kurzfristige Freiwilligendienst sowie die Inlandsarbeit. Beim langfristigen Freiwilligendienst engagieren sich junge Menschen für 12 Monate in einem ASF-Projekt. Sie betreuen beispielsweise Überlebende des Holocaust, arbeiten in Gedenkstätten, bei Friedens- und Antirassismusorganisationen, in Behinderten- und Alteneinrichtungen oder helfen Obdachlosen, Flüchtlingen und ethnischen Minderheiten. Auf diese Weise wollen die Freiwilligen einen konkreten Beitrag zu Frieden und Verständigung in Ländern leisten, die in besonderem Maße unter den Gräueln des Nationalsozialismus zu leiden hatten. Die mittelfristigen Dienste dauern drei bis sechs Monate. Im Rahmen des kurzfristigen Freiwilligendienstes veranstaltet die ASF internationale Workcamps (Sommerlager), an denen Jugendliche aus unterschiedlichen Ländern teilnehmen. Weitere Arbeitsinhalte sind die Instandhaltung von Gedenkstätten, Synagogen und jüdischen Friedhöfen, der Bau sozialer Einrichtungen oder die Gestaltung von Freizeiten mit behinderten Menschen.

Länderschwerpunkte

Belgien, Deutschland, Frankreich, Israel, Niederlande, Norwegen, Polen, Russische Föderation, Tschechische Republik, Ukraine, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten, Weißrussland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Religion, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Aktionen – Stiftung für Menschen in Not

Bochumer Str. 43
44575 Castrop-Rauxel
Telefon 02305-440506
Fax 02305-440508
alfons.lakenberg@email.de
www.stiftung-min.de

Spendenkonto 156 000
Sparkasse Vest Recklinghausen
(BLZ 426 501 50)
IBAN DE07426501500000156000
BIC WELADED1REK

Gründungsjahr: 1982

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 137.664,18 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Alfons Lakenberg

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 9

Tätigkeitsfelder

Die Stiftung unterstützt bedürftige Menschen im Inland und leistet Einzelfallhilfen in besonderen Notlagen. Sie fördert Therapiemaßnahmen und gibt finanzielle Unterstützung für Menschen mit Behinderungen in Deutschland. Darüber hinaus führt sie verschiedene Kleinprojekte zugunsten Behinderter und verarmter Menschen in Rumänien sowie Hilfsgütertransporte nach Rumänien durch.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Rumänien

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Die Werbe- und Verwaltungsausgaben des Geschäftsjahrs 2011 wurden durch entsprechend zweckgebundene Zuwendungen finanziert, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Aktionen – Stiftung für Menschen in Not, Castrop-Rauxel, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.

Potsdamer Str. 89
10785 Berlin
Telefon 030-25940801
Fax 030-25940811
mail@aswnet.de
www.aswnet.de

Spendenkonto 1 250 700
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 100 205 00)
IBAN DE69100205000001250700
BIC BFSWDE33BER

Gründungsjahr: 1957

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.259.809,77 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Franz Nienborg,
Imke-Friederike Tiermann und
Marek Burmeister und Detlef Stüber

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
111 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 11, ehrenamtlich: 6

Tätigkeitsfelder

Konkret finanziert die ASW vor allem Initiativen einheimischer Träger in Indien, Afrika und Brasilien. Gefördert werden überwiegend kleine Projekte, die sich für die Stärkung von Frauen, den Schutz der Umwelt und die Wahrung der politischen, sozialen und kulturellen Menschenrechte einsetzen. So fördert die ASW zum Beispiel Selbsthilfe- und Rechtshilfeprojekte mit Landlosen, Umweltschutzprogramme oder praxisnahe Bildungsarbeit. Die Projekte werden von den Betroffenen selbst initiiert und getragen. Besonderes Augenmerk legt der Verein bei seinen Projekten auf die Förderung von Frauen. In Deutschland leistet die Organisation Informations- und Bildungsarbeit im Rahmen von Veröffentlichungen, Veranstaltungen und Aktionen.

Länderschwerpunkte

Brasilien, Burkina Faso, Deutschland, Indien, Senegal, Simbabwe, Westsahara

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kultur, Menschenrechte, Umwelt- und Naturschutz, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.

Reinhard-Wirtgen-Str. 15
53578 Windhagen
Telefon 02645-4773
Fax 02645-13166 44
aktionsgruppe@kinder-in-not.de
www.kinder-in-not.de

Spendenkonto 12 022 752
Sparkasse Neuwied (BLZ 574 501 20)
IBAN DE87574501200012022752
BIC MALADE51NWD

Gründungsjahr: 1983

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.635.719,75 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Gisela Wirtgen, Marlies Stüber

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
64 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2

Tätigkeitsfelder

Die Arbeitsschwerpunkte der Aktionsgruppe Kinder in Not e.V. liegen in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Verbesserung der Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen. Laut eigenen Angaben der Organisation werden nur gut überschaubare Hilfsprojekte unterstützt, bei denen sichergestellt ist, dass Hilfe zur Selbsthilfe geleistet wird. Die Partner vor Ort werden grundsätzlich in die Planung neuer Projekte oder in die Erweiterung bisheriger Hilfsmaßnahmen einbezogen. Der Verein fördert insbesondere Hilfsmaßnahmen auf den Philippinen, in Indien und Brasilien, teilweise in Form von Patenschaften. Zu den unterstützten Projekten auf den Philippinen (Insel Cebu) zählen unter anderem mehrere Vorschulen, eine High School und ein Ausbildungszentrum, ein Krankenhaus, mehrere Gesundheitsstationen in den Bergregionen sowie ein Heim und ein Rehabilitationscenter für sexuell missbrauchte und gefährdete Mädchen. In Indien fördert die Organisation eine Tagesstätte für behinderte Kinder, ein Kinderheim und eine Schule, in Brasilien zwei Kindertagesstätten sowie eine Tagesstätte für aidsinfizierte und HIV-positive Kinder.

Länderschwerpunkte

Brasilien, Indien, Philippinen

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Die Werbe- und Verwaltungsausgaben werden vollständig durch entsprechend zweckgebundene Spenden finanziert, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Aktionsgruppe Kinder in Not e.V., Windhagen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Albert Schweitzer Kinderdorf
Hessen e.V.

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau
Telefon 06181-27060
Fax 06181-270615
info@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

Spendenkonto 7 666 600
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 550 205 00)
IBAN DE04550205000007666600
BIC BFSWDE33MNZ

Gründungsjahr: 1966

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 19.961.313,63 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Rüdiger Jährling und
Dr. Wolfram Spannaus

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung; Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
1.076 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 335, ehrenamtlich: 22

Tätigkeitsfelder

Die Organisation leistet den Hauptanteil ihrer Arbeit im Bereich der Jugendhilfe. Hilfe- und schutzbedürftigen Kindern wird in den Kinderdörfern in Hanau und Wetzlar oder deren Außenstellen eine familienähnliche Lebensgemeinschaft geboten. Neben diesen traditionellen Familiengruppen, in denen den Kindern durch das Zusammenleben mit Hauseltern der Aufbau einer tragfähigen Beziehung sowie die Orientierung an einem regulären Familienleben ermöglicht werden soll, werden auch andere Formen der Jugendhilfe angeboten: Die Tages- und Wochengruppen sind familienstützende und -ergänzende Maßnahme für schulpflichtige Jugendliche und deren Herkunftsfamilien. In den Wohngruppen erhalten Kinder und Jugendliche stationäre Hilfe zur Verselbständigung. Das betreute Wohnen und die Nachbetreuung nehmen unterstützende Funktion beim Übergang zur selbständigen Lebensführung und bei der Integration ins Berufsleben ein. Vervollständigt wird das Angebot unter anderem durch eine umfassende Familienberatung, ein Krisenzentrum im Fall familiärer Konflikte und die Fortbildungseinrichtung „Connect".

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Familienfürsorge, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V., Hanau, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.

Großenhainer Str. 138
01129 Dresden
Telefon 0351-3179192
Fax 0351-3179194
verein@kinderdorf-online.de
www.kinderdorf-online.de

Spendenkonto 3 582 502
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 850 205 00)
IBAN DE09850205000003582502
BIC BFSWDE33DRE

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.653.970,20 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Uwe Kietzmann, Frank Richter

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
121 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 28, ehrenamtlich: 11

Tätigkeitsfelder
Der Verein betreibt in Steinbach (bei Moritzburg/ Sachsen) und Dresden ein Kinderdorf, in dem elternlosen und schutzbedürftigen Kindern, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihren Herkunftsfamilien aufwachsen können, eine familienähnliche Lebensgemeinschaft geboten wird. In dieser Gemeinschaft leben jeweils fünf bis sieben Kinder mit einem betreuenden Elternpaar („Hauseltern") und dessen eigenen Kindern zusammen. Das Kinderdorf stellt Beratungs-, Therapieund Förderangebote für Kinder bereit. Zu den Angeboten gehören unter anderem eine Kinderbibliothek, eine Pferdekoppel mit Reitplatz, therapeutische Kurse, Hilfen zur Verselbständigung sowie schulische Hilfen.

Länderschwerpunkt
Deutschland

Arbeitsschwerpunkte
Bildung, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung
Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V., Dresden, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.

Friedrichstr. 236
10969 Berlin
Telefon 030-89094357
Fax 030-25796696
info@alzheimer-berlin.de
www.alzheimer-berlin.de

Spendenkonto 3 250 900
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 100 205 00)
IBAN DE98100205000003250900
BIC BFSWDE33BER

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 191.960,10 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Angelika Fuls, Christa Matter

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
261 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 60

Tätigkeitsfelder

Einen Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten bildet die Beratung der Angehörigen von Demenzkranken. Im Rahmen des Projekts „Selbsthilfeinitiative zur Unterstützung von Angehörigen Demenzkranker" werden Anfragen Rat suchender Angehöriger beantwortet, Informationsmaterial versendet sowie Fachbücher und Videos verliehen. Die Beratungsgespräche erfolgen hauptsächlich telefonisch, aber bei Bedarf auch im persönlichen Gespräch. Zum Teil vermittelt das Projekt Betroffenen ehrenamtliche Betreuungshilfen zur vorübergehenden Entlastung. Die AGB e.V. unterstützt und initiiert Selbsthilfegruppen von Angehörigen Demenzkranker. Im Rahmen dieser Projektinitiative führt der Verein Fort- und Weiterbildungen für Pflegepersonal und andere in der Altenhilfe tätige Fachkräfte durch, zum Beispiel in Sozialstationen, Heimen, Krankenhäusern und Ausbildungsinstituten für Altenpflegepersonal. Auf diesen Fortbildungsveranstaltungen werden medizinische und pflegerische Informationen zur Alzheimer Demenz weitergegeben. Insbesondere versucht der Verein, auf die Belastungssituation pflegender Angehöriger aufmerksam zu machen. Des Weiteren unterstützt die AGB e.V. die Schaffung von geeigneten Tagesstätten und betreuten Wohnformen für Demenzkranke.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e.V.

Brunnenstraße 185, Hof 2
10119 Berlin
Telefon 030-28873381
office@amrefgermany.de
www.amrefgermany.de

Spendenkonto 329 488
UniCredit Bank – HypoVereinsbank
(BLZ 700 202 70)
IBAN DE09700202700000329488
BIC HYVEDEMM

Gründungsjahr: 1963

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 4.190.298,90 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. Goswin von Mallinckrodt,
Dr. Marcus Leonhardt

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
15 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 1

Tätigkeitsfelder

AMREF Deutschland unterstützt als deutscher Förderverein die Arbeit der „African Medical and Research Foundation" mit Sitz in Nairobi, Kenia. Die ostafrikanische Nichtregierungsorganisation besteht seit 1957. Sie verfolgt das Ziel, die Gesundheit der Menschen in Afrika zu verbessern und ist insbesondere in Kenia, Tansania, Uganda, Südafrika, Äthiopien und dem Südsudan tätig. Der deutsche Verein fördert bestimmte Projekte der afrikanischen Organisation. Diese beinhalten beispielsweise Operationen von Behinderungen und Missbildungen, den „Flying Doctor Service" sowie die Behandlung von HIV/AIDS und von Trachom-Erkrankungen.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Kenia, Südafrika, Südsudan, Senegal, Tansania, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Aids, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Rettungswesen

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e.V., München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Andheri - Kinder- und Leprahilfe e.V.

Koppelbusch 39
48249 Dülmen
Telefon 02594-82728
duelmen@andheri.de
www.andheri.de/duelmen

Spendenkonto 18 019 000
Sparkasse Westmünsterland
(BLZ 401 545 30)
IBAN DE36401545300018019000
BIC WELADE3W

Gründungsjahr: 1979

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 109.631,15 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Bernd Schmitz

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
11 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 11

Tätigkeitsfelder

Die Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V. unterstützt ausschließlich die katholische Schwesterngemeinschaft „Society of the Helpers of Mary" mit Sitz im Stadtteil Andheri von Mumbai. Der Gemeinschaft gehören mehr als 300 Schwestern an, die in über 60 Sozialstationen in den Slums von Mumbai, aber auch in Dörfern und Leprazentren in ganz Indien tätig sind. Die Schwestern engagieren sich unter anderem in der Versorgung und Bildung von armen und kranken Kindern, der Behandlung von Leprakranken sowie in den Bereichen Gesundheitshilfe für Frauen und Kinder sowie Frauenförderung. Die „Helpers of Mary" sind auch in Sozialstationen in Äthiopien und Kenia tätig. Dort sind sie besonders auf dem Gebiet der Gesundheitsfürsorge aktiv und kümmern sich um Notleidende und Hungerflüchtlinge.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Indien, Kenia

Arbeitsschwerpunkte

Aids, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Religion, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Die Werbe- und Verwaltungsausgaben werden durch eine entsprechend zweckgebundene Zuwendung finanziert, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Andheri - Kinder- und Leprahilfe e.V., Dülmen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

ANDHERI-HILFE Bonn e.V.

Mackestr. 53
53119 Bonn
Telefon 0228-9265250
Fax 0228-92652599
andheri.bonn@andheri-hilfe.de
www.andheri-hilfe.de

Spendenkonto 40 006
Sparkasse KölnBonn
(BLZ 370 501 98)
IBAN DE80370501980000040006
BIC COLSDE33

Gründungsjahr: 1967

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 4.373.339,86 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Elvira Greiner, August Ilg

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
620 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 12, ehrenamtlich: 20

Tätigkeitsfelder

Die ANDHERI-HILFE Bonn e.V. fördert eine Vielzahl von Projekten in Indien und Bangladesch. Die Schwerpunkte der Förderung, die nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe" erfolgt, liegen in den Bereichen Sozialarbeit, Bildungs- und Gesundheitswesen, Ressourcenschutz sowie landwirtschaftliche und dörfliche Entwicklung. Besondere Zielgruppen der Unterstützung sind Kinder, Frauen, Unberührbare, Ureinwohner, Blinde und Menschen mit Behinderung. In Deutschland leistet die Organisation zudem Informations- und Bildungsarbeit (z.B. Unterrichtspakete für Schulen).

Länderschwerpunkte

Bangladesch, Deutschland, Indien

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der ANDHERI-HILFE Bonn e.V., Bonn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

**Arbeitskreis „Eine Welt"
St. Georg Köln-Weiß e.V.**

Schützstr. 32
50996 Köln
Telefon 0221-353616
Fax 0221-8603683
www.akeinewelt.org
info@akeinewelt.org

Spendenkonto 8 009 100
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE61370205000008009100
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 67.960,61 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Friederike Stratmann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
13 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 13

Tätigkeitsfelder

Der Arbeitskreis „Eine Welt" St. Georg Köln-Weiß e.V. ist aus einer Initiative junger Frauen und Männer der katholischen Pfarrgemeinde St. Georg in Köln-Weiß hervorgegangen. Er engagiert sich in Haiti und unterstützt dort insbesondere Schulprojekte, um benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Perspektive für ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Außerdem hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, in Deutschland über die Situation der Menschen in Haiti zu informieren, etwa durch Ausstellungen, Gottesdienste und Veröffentlichungen.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Haiti

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Arbeitskreis „Eine Welt" St. Georg Köln-Weiß e.V., Köln, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V.

Weißeritzstr. 3
01067 Dresden
Telefon 0351-4819840
Fax 0351-48198470
info@arche-nova.org
www.arche-nova.org

Spendenkonto 3 573 500
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 850 205 00)
IBAN DE78850205000003573500
BIC BFSWDE33DRE

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 2.388.195,66 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Stefan Mertenskötter, Sven Seifert

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Revisionskommission

Mitglieder/Gesellschafter:
34 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 18, ehrenamtlich: 35

Tätigkeitsfelder

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V. engagiert sich international in den Bereichen Not- und entwicklungsbezogene Übergangshilfe, Wiederaufbau und Entwicklungszusammenarbeit. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten Trinkwasserversorgung, Sanitärversorgung und Hygieneaufklärung. Darüber hinaus leistet die Organisation in Deutschland Bildungsarbeit zu den Themen Eine Welt, Wasser, Konflikte und Toleranz, vor allem mit Jugendlichen und Lehrern an Schulen. Dies beinhaltet auch die Entsendung von jungen Freiwilligen in Entwicklungsprojekte von Partnerorganisationen im Rahmen des "weltwärts"-Programms der Bundesregierung und die Durchführung von Jugendworkcamps im Ausland.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Haiti, Indonesien, Japan, Kenia, Mexiko, Myanmar, Pakistan, Sri Lanka, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V., Dresden, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Astrid und Toni Schmid-Stiftung

Beethovenstr. 25
65232 Taunusstein
Telefon 06128-84847
Fax 06128-247835
info@astrid-und-toni-schmid-stiftung.de
www.astrid-und-toni-schmid-stiftung.de

Spendenkonto 40 743 111
vr Bank Untertaunus
(BLZ 510 917 00)
IBAN DE88510917000040743111
BIC VRBUDE51

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2012: 121.148,13 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Toni Schmid

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 6

Tätigkeitsfelder

Die Stiftung fördert Projekte in Argentinien und Portugal. Für das Frauen- und Kinderhaus „Casita Colores" in Merlo-Moreno, Argentinien, stellt die Stiftung Mittel für die laufenden Kosten der Unterbringung, das Personal, die psychologische Betreuung sowie für Schulkosten zur Verfügung. Die Stiftung fördert eine bereits bestehende Schule in Capiovi in der Provinz Misiones und ermöglicht Kindern, die diese Schule besuchen möchten, denen die finanziellen Mittel hierfür aber fehlen, den Schulbesuch durch Zahlung eines (Teil-)Stipendiums. Im Rahmen des Tierschutzes unterstützt die Stiftung die Impfung und Kastration von Hunden und Katzen in Portugal.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Portugal

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Frauenförderung, Kinder- und Jugendhilfe, Tierschutz

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Anfallende Werbe- und Verwaltungsausgaben werden durch entsprechend zweckgebundene Zuwendungen des Stifters finanziert, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Astrid und Toni Schmid-Stiftung, Taunusstein, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.

Im Pfarrgarten 5
78315 Radolfzell am Bodensee
Telefon 07732-911436
info@auxilium-radolfzell.de
www.auxilium-radolfzell.de

Spendenkonto 4 033 247
Sparkasse Singen-Radolfzell
(BLZ 692 500 35)
IBAN DE02692500350004033247
BIC SOLADES1SNG

Gründungsjahr: 1963

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 101.596,88 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Andreas Hoffmann,
Markus Schnitzlein

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
26 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 26

Tätigkeitsfelder

Auxilium will in erster Linie Entwicklungszusammenarbeit im Bereich der Aus- und Berufsbildung fördern, räumlich liegt der Schwerpunkt dabei in verschiedenen Ländern Afrikas. Seit 1970 unterstützt der Verein die Aktion „Hilf mir zur Schule" und ermöglicht Waisen, Straßenkindern und anderen sozial benachteiligten Kindern durch Stipendien eine Schulausbildung. Im Bereich der beruflichen Bildung vergibt der Verein Lehrer-, Krankenschwester- und Handwerkerstipendien. Häufig erfolgt diese Ausbildung in einem (katholisch-)kirchlichen Rahmen. Ein weiterer satzungsgemäßer Arbeitsschwerpunkt von Auxilium ist die Missionsarbeit. In diesem Zusammenhang wird mit Hilfe von Theologiestipendien insbesondere der Priesternachwuchs und die Ausbildung von Ordensschwestern in Ostafrika und Indien gefördert. Über sogenannte Messespenden sowie pastorale Hilfen finanziert der Verein Unterstützungsleistungen für Priester in ihren Diözesen. Darüber hinaus fördert die Organisation die Ausbildung von Katechisten, Schwestern und Gemeindehelferinnen.

Länderschwerpunkte

Indien, Kenia, Sambia, Tansania, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Religion, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V., Radolfzell am Bodensee, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

AYUDAME –
Kinderhilfswerk Arequipa e.V.

Pützlachstr. 81
51061 Köln
Telefon 0221-6640919
Fax 0221-6640915
info@ayudame.de
www.ayudame.de

Spendenkonto 6 320 262 001
UniCredit Bank – HypoVereinsbank
(BLZ 700 202 70)
IBAN DE39700202706320262001
BIC HYVEDEMM

Gründungsjahr: 1986

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 162.938,52 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Andreas Eckert

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
78 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 15

Tätigkeitsfelder

Die Organisation ist Trägerin der Kindertagesstätte „Nuestro Hogar" in Arequipa im Süden Perus. Dort werden derzeit etwa 100 Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren aus sozial schwachen Familien, insbesondere Kinder alleinerziehender Mütter, pädagogisch, sozial und medizinisch betreut. Die Kindertagesstätte dient dem Zweck, zur Entlastung und Verbesserung der Lebenssituation der bedürftigen Familien beizutragen, indem sie die Mütter durch die ganztägige Betreuung ihrer Kinder in die Lage versetzt, einer Beschäftigung nachzugehen und somit den Lebensunterhalt der Familie zu sichern. Der Verein bietet in diesem Zusammenhang auch Projekt-Patenschaften an und ermöglicht Freiwilligen aus Deutschland, ein mindestens halbjähriges Praktikum in der Kindertagesstätte zu absolvieren.

Länderschwerpunkt

Peru

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V., München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/ Indien e.V.

Hegerskamp 71
48155 Münster
Telefon 0251-315901
Fax 0251-314428
bgd@muenster.net
www.bgd-muenster.de

Spendenkonto 3 433 100
DKM Darlehnskasse Münster
(BLZ 400 602 65)
IBAN DE98400602650003433100
BIC GENODEM1DKM

Gründungsjahr: 1985

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 103.662,68 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Hildegard Rickert

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
48 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 12

Tätigkeitsfelder

Bereits seit den 1960er Jahren arbeiten die Pfarrgemeinde St. Margareta in Münster und die Diözese Jabalpur (Bundesstaat Madhya Pradesh) zusammen. Der aus dieser Partnerschaft entstandene Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere die in dieser Region Zentralindiens lebenden Ureinwohner, die Adivasi, zu unterstützen. Der Verein fördert eine Vielzahl von Projekten in der Partnerdiözese durch Anschubfinanzierungen, beispielsweise den Bau bzw. die Erweiterung von Schulen, Internaten und Berufsbildungszentren, die Ausbildung von Gesundheitshelfern, die Errichtung und Vergrößerung von Krankenhäusern, Ambulanzstationen und Sterbehäusern. Mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland will die Organisation vor allem Problembewusstsein im Hinblick auf die Situation der alteingesessenen Bevölkerung in der zentralindischen Diözese schaffen.

Länderschwerpunkt

Indien

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V., Münster, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Berliner helfen e.V.

Axel-Springer-Str. 65
10888 Berlin
Telefon 030-259173819
Fax 030-259173818
kontakt@berliner-helfen.de
www.berliner-helfen.de

Spendenkonto 55
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 100 205 00)
IBAN DE38100205000000000055
BIC BFSWDE33BER

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2012: 350.478,30 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Carsten Erdmann, Petra Götze

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
14 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 14

Tätigkeitsfelder

Berliner helfen e.V. unterstützt in Berlin und Brandenburg Menschen, die unvermittelt und unverschuldet in Not geraten sind. Wenn Staat, Versicherungen und Krankenkassen eine zusätzliche Hilfe nicht mehr leisten können, hilft der Verein den Betroffenen durch finanzielle oder materielle Leistungen oder durch Vermittlung von Rat und Engagement Dritter. Darüber hinaus unterstützt der Verein auch Projekte anderer gemeinnütziger Organisationen. Ein Schwerpunkt des Vereins liegt im Wesentlichen in der Kinder- und Jugendförderung sowie der Familienfürsorge. So unterstützt Berliner helfen e.V. unter anderem betreute Wohngruppen für misshandelte Kinder, Schülerhilfen, Ferien- und Freizeitprogramme sowie Einrichtungen für Familienhilfe.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Sämtliche Werbe- und Verwaltungsausgaben werden durch die Ullstein GmbH getragen, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Berliner helfen e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Bischöfliche Aktion ADVENIAT

Gildehofstr. 2
45127 Essen
Telefon 0201-17560
Fax 0201-1756111
zentrale@adveniat.de
www.adveniat.de

Spendenkonto 345
Bank im Bistum Essen
(BLZ 360 602 95)
IBAN DE96360602950000000345
BIC GENODED1BBE

Gründungsjahr: 1961

Rechtsform: rechtlich unselbständig

Einnahmen 2012: 51.460.356,34 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
Prälat Bernd Klaschka

Aufsichtsorgan:
Bischöfliche Kommission ADVENIAT

Mitglieder/Gesellschafter:
6 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 87

Tätigkeitsfelder

Adveniat unterstützt Projekte und Initiativen der Kirche in Lateinamerika insbesondere mit dem Ziel der Armutsbekämpfung. Projektanträge kann jede katholische Gemeinschaft, Einrichtung, Pfarrei, Diözese, Bischofskonferenz oder kontinentale kirchliche Organisation in Lateinamerika und der Karibik stellen. Die Schwerpunkte der Projektförderung liegen bei der Aus- und Weiterbildung kirchlicher Fachkräfte, bei der Schaffung einer Infrastruktur (Gemeindezentren, Bildungshäuser, Kapellen, Transportmittel), bei der Unterstützung von Ordensleuten und Laienverbänden sowie bei der Förderung kirchlicher Medien. Adveniat bietet von sich aus keine Projekthilfen an oder schlägt keine Projekte vor. Die Initiativen und Vorschläge kommen aus Lateinamerika und der Karibik und werden dann in der Adveniat-Geschäftsstelle in Essen geprüft. Dabei müssen die Anträge unter anderem basis- und armutsorientiert sein.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Uruguay, Venezuela

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Bischöfliche Aktion Adveniat leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle der Aktion und ihrer Organe ist gegeben.

Der Bischöflichen Aktion ADVENIAT, Essen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Aktion ist förderungswürdig.

Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.

Mozartstr. 9
52064 Aachen
Telefon 0241-4420
Fax 0241-442188
postmaster@misereor.de
www.misereor.de

Spendenkonto 10 10 10
Pax-Bank (BLZ 370 601 93)
IBAN DE75370601930000101010
BIC GENODED1PAX

Gründungsjahr: 1960

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011:
199.749.728,40 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Pfarrer Pirmin Spiegel

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
25 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 310

Tätigkeitsfelder

Misereor fördert weltweit Projekte in allen Bereichen der Entwicklungsarbeit. Schwerpunktmäßig werden Projekte der Landwirtschaft und der ländlichen und gesellschaftlichen Entwicklung, des Gesundheitswesens sowie der Bildung und Information unterstützt. Der Verein ist darüber hinaus bestrebt, die Partnerorganisationen vor Ort zu stärken, um die Zusammenarbeit effizienter zu gestalten und Abhängigkeiten zu verringern. Die Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland ist geprägt von der jährlich stattfindenden Fastenaktion. Misereor engagiert sich daneben zusammen mit anderen Organisationen unter anderem für die Kampagne gegen Kinderarbeit, in deren Rahmen die Durchsetzung des Warenzeichens „Rugmark" im deutschen Teppichhandel gefördert wird, sowie in den Fair-Handels-Organisationen GEPA und TransFair. Misereor gehört dem Bündnis „Gemeinsam für Menschen in Not – Entwicklung hilft" an.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Albanien, Angola, Äthiopien, Bangladesch, Benin, Bolivien, Botsuana, Burkina Faso, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Ecuador, El Salvador, Eritrea, Georgien, Ghana, Guatemala, Guinea, Haiti, Indien, Indonesien, Irak, Kambodscha, Kamerun, Kenia, Kongo, Laos, Libanon, Liberia, Madagaskar, Malawi, Mali, Myanmar, Namibia, Nepal, Nicaragua, Niger, Pakistan, Paraguay, Philippinen, Ruanda, Sambia, Südafrika, Südsudan, Simbabwe, Somalia, Sri Lanka, Sudan, Syrien, Tadschikistan, Tansania, Thailand, Timor-Leste, Togo, Tschad, Uganda, Ukraine, Vietnam, Zentralafrikanische Republik u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Menschenrechte, Religion, Straffälligenhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Bischöflichen Hilfswerk MISEREOR e.V., Aachen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

BJÖRN SCHULZ STIFTUNG

BJÖRN SCHULZ STIFTUNG

Wilhelm-Wolff-Str. 38
13156 Berlin
Telefon 030-39899850
Fax 030-39899899
info@bjoern-schulz-stiftung.de
www.bjoern-schulz-stiftung.de

Spendenkonto 780 008 006
Landesbank Berlin-Berliner Sparkasse
(BLZ 100 500 00)
IBAN DE48100500000780008006
BIC BELADEBE

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2010: 4.258.645,27 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Jürgen Schulz

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 47, ehrenamtlich: 147

Tätigkeitsfelder

Die BJÖRN SCHULZ STIFTUNG engagiert sich für schwer, insbesondere an Krebs erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Familien. Ziel ist vor allem eine Verbesserung der Bedingungen von Therapie, Betreuung und Nachsorge. Ein wesentliches Projekt der Stiftung ist das Kinderhospiz „Sonnenhof" in Berlin. Daneben führt die Organisation in einzelnen Bundesländern einen ambulanten Betreuungsdienst für Familien mit erkrankten Kindern und sorgt für die Ausbildung der hierfür eingesetzten „Familienbegleiter". Zudem betreibt die Stiftung Beratungsstellen – zum Teil gemeinsam mit ihrer Schwesterorganisation KINDERHILFE – Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder e.V. Berlin-Brandenburg. Auf der Insel Sylt unterhält die Stiftung das Rosemarie-Fuchs-Haus und in Gstaad am Chiemsee den Irmengard-Hof. Beide Einrichtungen bieten betroffenen Kindern und Jugendlichen, aber auch deren Familien die Möglichkeit der psycho-sozialen Betreuung sowie der Nachsorge und Erholung. In Berlin und München bietet die Stiftung in eigenen Akademien Weiterbildungsveranstaltungen für Fachkräfte aus dem Bereich Gesundheit und Soziales an.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden hinreichend nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der BJÖRN SCHULZ STIFTUNG, Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.

Merzenstr. 12
70469 Stuttgart
Telefon 0711-50887870
Fax 0711-81041452
thomas.schwarz@bkhw.org
www.bkhw.org

Spendenkonto 10 404 706
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
(BLZ 611 500 20)
IBAN DE29611500200010404706
BIC ESSLDE66

Gründungsjahr: 1985

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 325.122,51 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Gudrun Lindenmann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
25 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 5

Tätigkeitsfelder

Das Bolivianische Kinderhilfswerk e.V. unterstützt in erster Linie das Ausbildungs- und Gemeindezentrum CEMVA (Centro Educativo Multifuncionale Villa Armonía) im Stadtteil Villa Armonía der bolivianischen Stadt Sucre. Das Zentrum betreibt insbesondere eine Schule, eine Kindertagesstätte, ein Gesundheitszentrum, diverse Ausbildungs- und Bildungsstätten, auch speziell für Frauen, sowie mehrere Jugendzentren und hat einen Schülermittagstisch und ein Schulfrühstück eingerichtet. Darüber hinaus bietet CEMVA juristische Beratung und engagiert sich in der Armenhilfe durch die Verteilung von Lebensmitteln an besonders bedürftige Familien. Soweit es die Möglichkeiten zulassen, übernimmt der Verein die Auf- und Ausbaukosten sowie die laufende Finanzierung der Einrichtung. Der Verein ist als Entsendeorganisation für das Programm „weltwärts" des BMZ anerkannt und entsendet Freiwillige im Rahmen des Anderen Dienstes im Ausland (ADiA) nach Bolivien.

Länderschwerpunkt

Bolivien

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Bolivianischen Kinderhilfswerk e.V., Stuttgart, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Str.1
10115 Berlin
Telefon 030-652110
Fax 030-652113333
info@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de

Spendenkonto 500 500 500
Bank für Kirche und Diakonie –
KD-Bank (BLZ 100 610 06)
IBAN DE10100610060500500500
BIC GENODED1KDB

Gründungsjahr: 1959

Rechtsform: rechtlich unselbständig

Einnahmen 2011: 67.039.702,61 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Johannes Stockmeier (Präsident)
und Cornelia Füllkrug-Weitzel
(Präsidentin)

Aufsichtsorgane:
Konferenz Diakonie und Entwicklung,
Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 161

Tätigkeitsfelder

Brot für die Welt ist eine Aktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. Rechtsträger ist das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. Die Aktion fördert jährlich rund 1.000 Entwicklungsprojekte in mehr als 70 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas. Thematische Schwerpunkte der Projektarbeit sind die Ernährungssicherung, die Förderung von Bildung und Gesundheit, die Überwindung von Gewalt sowie der Kampf gegen HIV und Aids. Die Durchführung der Entwicklungsprojekte und sozialen Programme obliegt Partnern in den Projektländern. Meist handelt es sich dabei um Kirchen bzw. kirchliche Gruppen. Neben der Entwicklungsförderung tritt Brot für die Welt für die Rechte und Lebensmöglichkeiten der Benachteiligten ein und leistet in einem nationalen und internationalen Kontext entwicklungspolitische Bildungs- und Lobbyarbeit.

Länderschwerpunkte

Angola, Armenien, Äthiopien, Bangladesch, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Chile, Costa Rica, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Ecuador, Georgien, Ghana, Guinea, Haiti, Indien, Indonesien, Israel, Kambodscha, Kamerun, Kenia, Kirgistan, Kolumbien, Laos, Libanon, Madagaskar, Malawi, Mali, Mosambik, Namibia, Nepal, Nigeria, Pakistan, Paraguay, Peru, Philippinen, Ruanda, Sambia, Südafrika, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Sudan, Tansania, Thailand, Uganda, Ukraine, Vietnam, Weißrussland u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Aids, Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte

Werbung, Finanzen und Prüfung

Brot für die Welt leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle der Organisation ist gegeben.

Brot für die Welt, Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Organisation ist förderungswürdig.

Brot gegen Not.
Die Heiner Kamps Stiftung

Prinzenallee 13
40549 Düsseldorf
Telefon 0211-31062727
Fax 0211-31062711
info@brotgegennot.de
www.brotgegennot.de

Spendenkonto 304 219 900
Deutsche Bank (BLZ 300 700 10)
IBAN DE97300700100304219900
BIC DEUTDEDD

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 196.453,49 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Hiltrud Seggewiß

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 25

Tätigkeitsfelder

Brot gegen Not errichtet in bedürftigen Regionen der Welt Ausbildungsbackstuben, in denen Jugendliche und junge Erwachsene von erfahrenen, ehrenamtlich tätigen Bäckermeistern aus Deutschland in das Backhandwerk eingewiesen werden. Die Auszubildenden lernen landestypische und deutsche Backwaren herzustellen. Bereits während der Ausbildung erhalten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein regelmäßiges Einkommen, womit sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Die in den Ausbildungsbackstuben erwirtschafteten Erträge sollen dazu beitragen, den Unterhalt der Bäckereien dauerhaft zu sichern. Die Stiftung leistet durch diese Ausbildungsmaßnahmen nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe.

Länderschwerpunkte

Albanien, Marokko, Mosambik, Nicaragua

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung, Düsseldorf, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Bundesverband Deutsche Tafel e.V.

Dudenstr. 10
10965 Berlin
Telefon 030-20059760
Fax 030-200597616
info@tafel.de
www.tafel.de

Spendenkonto 1 118 500
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 100 205 00)
IBAN DE63100205000001118500
BIC BFSWDE33BER

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 7.150.885,12 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Gerd Jürgen Häuser

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
879 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 37

Tätigkeitsfelder

Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. ist die Dachorganisation der über 900 lokalen Tafeln, die ihrerseits rechtlich selbstständig sind oder aber in Trägerschaft eines gemeinnützigen Wohlfahrtsverbands arbeiten. Sie geben überschüssige, beanstandungsfreie Lebensmittel aus Produktion, Handel und Gastronomie kostenlos oder zu einem symbolischen Beitrag an bedürftige Menschen ab. Der Verband mit seinen bundesweit mehr als 2.000 Ausgabestellen wird von rund 40.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie unzähligen kleinen und großen Unternehmen unterstützt. Die Angebote der Tafeln werden nach Angaben des Verbands regelmäßig von mehr als einer Million Menschen in Anspruch genommen. Hauptaufgaben des Bundesverbandes sind die Vermittlung von Sponsorenleistungen für die Tafeln, die Förderung ausgewählter Tafelprojekte, die Interessenvertretung gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die Unterstützung seiner Mitglieder durch Wissensaustausch, Weiterbildung und Beratung sowie Hilfestellungen bei Tafel-Neugründungen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Bundesverband Deutsche Tafel e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (BVKM)

Brehmstr. 5-7
40239 Düsseldorf
Telefon 0211-640040
Fax 0211-6400420
info@bvkm.de
www.bvkm.de

Spendenkonto 7 034 203
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE53370205000007034200
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.258.434,96 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Helga Kiel,
Norbert Müller-Fehling

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Bundesausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
220 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 11, ehrenamtlich: 29

Tätigkeitsfelder

Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. engagiert sich in vielfältiger Hinsicht. Als Selbsthilfeeinrichtung vermittelt er Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen Rat und Informationen und ermöglicht die gegenseitige Unterstützung und den Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus setzt sich die Organisation für die Weiterentwicklung der Behindertenarbeit ein (beispielsweise durch Fachpublikationen, Tagungen und Bildungsmaßnahmen) und vertritt die Interessen der Betroffenen gegenüber dem Gesetzgeber, der Regierung und der Verwaltung. Außerdem unterstützt der Bundesverband Ortsvereine, die Frühförderstellen, Kindergärten, Schulen und andere Einrichtungen betreiben.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (BVKM), Düsseldorf, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.

Kasinostr. 66
52066 Aachen
Telefon 0241-912332
Fax 0241-912333
bvhk-aachen@t-online.de
www.bvhk.de; www.herzklick.de

Spendenkonto 46 010 666
Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00)
IBAN DE93390500000046010666
BIC AACSDE33

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 298.702,44 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Werner Bauz, Hermine Nock

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
19 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2

Tätigkeitsfelder

Der Bundesverband Herzkranke Kinder e.V. ist ein Selbsthilfeverband. Er setzt sich in Kooperation mit den 19 regionalen Mitgliedsvereinen für die Verbesserung der Lebensqualität herzkranker Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien ein, leistet Aufklärungsarbeit über das Leben mit einem angeborenen Herzfehler und vertritt die Interessen der Betroffenen in der Gesundheitspolitik. Die Familien finden in dem Verband Austausch, Rat und vielfältiges Informationsmaterial. Zur Unterstützung der betroffenen Familien bei der Suche nach Hilfsangeboten und bei der Beantragung von sozialen Leistungen betreibt die Organisation eine Beratungshotline. Mit dem Kinderbuch „Annas Herzoperation" sowie dem interaktiven „Herztagebuch" können Kinder auf den Krankenhausaufenthalt vorbereitet werden. Für herzkranke Kinder und Jugendliche organisiert der Verband jährlich auch eine Reiter- und eine Segelfreizeit sowie das Sommercamp „Kids TU Move". Zudem veranstaltet der BVHK für Jugendliche mit angeborenem Herzfehler erlebnispädagogische Seminare zur Schul- und Berufswahl sowie Coachings für Eltern herzkranker Kinder.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Familienfürsorge, Forschung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Bundesverband Herzkranke Kinder e.V., Aachen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

Raiffeisenstr. 18
35043 Marburg
Telefon 06421-4910
Fax 06421-491167
bundesvereinigung@lebenshilfe.de
www.lebenshilfe.de

Spendenkonto 501 000
Volksbank Mittelhessen
(BLZ 513 900 00)
IBAN DE43513900000000500500
BIC VBMHDE5F

Gründungsjahr: 1959

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 9.363.897,58 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Bundesvorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Ulla Schmidt,
Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Bundeskammer

Mitglieder/Gesellschafter:
644 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 57, ehrenamtlich: 220

Tätigkeitsfelder

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe setzt sich für die Belange geistig behinderter Menschen auf allen Ebenen ein und nimmt Einfluss auf die Sozialpolitik und die Sozialgesetzgebung. Zu den verschiedensten Themen wie beispielsweise Frühförderung, Wohnen, Arbeit, Schule, Kunst und Kreativität geistig behinderter Menschen werden Konzepte, Stellungnahmen und Publikationen erarbeitet. Die Lebenshilfe verlegt zahlreiche Schriften und Periodika wie die „Lebenshilfe-Zeitung" mit dem „Magazin", „Lebenshilfe aktuell", die Fachzeitschrift „Teilhabe" sowie weitere Fachschriften zu Themen, die geistig behinderte Menschen betreffen. Des Weiteren leistet die Bundesvereinigung Fach- und Rechtsberatung für die Orts- und Kreisvereinigungen und fördert internationale Projekte in Zentral- und Osteuropa.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Indien, Uganda, Weißrussland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V., Marburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Cap Anamur/
Deutsche Not-Ärzte e.V.

Thebäerstr. 30
50823 Köln
Telefon 0221-9138150
Fax 0221-9138159
office@cap-anamur.org
www.cap-anamur.org

Spendenkonto 2 222 222
Sparkasse KölnBonn
(BLZ 370 501 98)
IBAN DE85370501980002222222
BIC COLSDE33

Gründungsjahr: 1979

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 5.020.721,97 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. Ernst-Werner Strahl,
Bernd Göken

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
11 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft :
hauptamtlich: 25, ehrenamtlich: 3

Tätigkeitsfelder

Cap Anamur ist hauptsächlich in der Not- und Katastrophenhilfe tätig. In rund zehn Ländern leistet der Verein weltweit Hilfe für Flüchtlinge und Menschen in Not. Schwerpunkt ist der Aufbau und die Sicherstellung der medizinischen Versorgung. Darüber hinaus beinhaltet die Arbeit die Versorgung mit Trinkwasser, Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Bekleidung, Medikamenten und Baumaterial sowie mit technischen und medizinischen Geräten. Die internationalen Teams arbeiten auf dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe" eng mit lokalen Mitarbeitern zusammen. Neben der Rehabilitierung oder Neubauten von Krankenhäusern und Gesundheitsstationen engagiert sich Cap Anamur in der Verbesserung der Infrastruktur und der Ausbildung.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Angola, Bangladesch, Demokratische Volksrepublik Korea, Haiti, Kongo, Pakistan, Sierra Leone, Somalia, Sudan, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Komitee Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V., Köln, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

CARE
Deutschland-Luxemburg e.V.

Dreizehnmorgenweg 6
53175 Bonn
Telefon 0228-975630
Fax 0228-9756351
info@care.de
www.care.de

Spendenkonto 4 40 40
Sparkasse KölnBonn
(BLZ 370 501 98)
IBAN DE93370501980000044040
BIC COLSDE33

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 24.414.052,78 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Karl-Otto Zentel

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
63 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 47, ehrenamtlich: 1

Tätigkeitsfelder

Die Arbeitsschwerpunkte von CARE Deutschland-Luxemburg e.V. liegen auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit und der Katastrophenhilfe in etwa 35 Staaten weltweit. Hauptsächlich werden Gesundheitsprojekte, Soforthilfemaßnahmen und selbsthilfeorientierte Entwicklungsvorhaben gefördert. Konkret umfasst das Spektrum des Vereinsengagements Ausbildungs- und Frauenförderung, ländliche Entwicklungsprogramme, Unterstützung Einkommen schaffender Maßnahmen, Soforthilfe für Flüchtlinge und Bürgerkriegsopfer durch Errichtung von Notunterkünften und Feldküchen, Verteilung von Hilfsgütern, medizinische und psychosoziale Betreuung, Ernährungssicherung sowie Katastrophenvorsorge.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Haiti, Indonesien, Japan, Jemen, Kambodscha, Kenia, Kosovo, Myanmar, Nepal, Nicaragua, Niger, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Peru, Russische Föderation, Sambia, Südsudan, Serbien, Simbabwe, Sri Lanka, Sudan, Thailand, Vietnam u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

CARE Deutschland-Luxemburg e.V., Bonn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.

Hirtenstr. 4
80335 München
Telefon 089-551690
Fax 089-5504203
spenden-info@caritasmuenchen.de
www.caritasmuenchen.de

Spendenkonto 2 297 779
LIGA Bank (BLZ 750 903 00)
IBAN DE53750903000002297779
BIC GENODEF1M05

Gründungsjahr: 1901

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011:
339.187.253,40 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Prälat Hans Lindenberger

Aufsichtsorgane:
Caritasrat, Vertreterversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
114 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 7.261,
ehrenamtlich: 5.500

Tätigkeitsfelder

Im Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. sind etwa 1.800 Einrichtungen zusammengeschlossen. Über 300 dieser Einrichtungen unterhält die Organisation in eigener Trägerschaft. Der Verein deckt ein breites Spektrum von Wohlfahrtseinrichtungen und Diensten ab. Hierzu gehören beispielsweise Erziehungsberatungsstellen, Kindertagesstätten, Altenheime, Pflegedienste, Sucht-/Gefährdetenhilfen, Behinderteneinrichtungen, Schuldnerberatungen, Asyl- und Aussiedlerbetreuung sowie sozialpsychiatrische Dienste.

Länderschwerpunkte

Albanien, Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Japan, Jordanien, Kenia, Kosovo, Montenegro, Nigeria, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Ukraine, Ungarn

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V., München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

ChildFund Deutschland e.V.

Laiblinstegstr. 7
72622 Nürtingen
Telefon 07022-92590
Fax 07022-925944
info@childfund.de
www.childfund.de

Spendenkonto 7 780 006
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 601 205 00)
IBAN DE59601205000007780006
BIC BFSWDE33STG

Gründungsjahr: 1978

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2012: 8.657.984,52 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. Barbara Holzbaur,
Jörn Ziegler und Antje Becker

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
19 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 17, ehrenamtlich: 25

Tätigkeitsfelder

ChildFund Deutschland e.V. ist eine von zwölf Mitgliedsorganisationen der ChildFund Alliance, dem weltweiten Verbund der ChildFund-Organisationen. ChildFund Deutschland fördert im Rahmen des internationalen Netzwerks weltweit Projekte der Kinder- und Familienhilfe sowie der Entwicklungszusammenarbeit. Der überwiegende Teil der Spenden wird in Form von Patenschaftsbeiträgen geleistet. Mit diesen finanziert der Verein langfristig angelegte Familienhilfeprojekte, die jeweils von einem Elternrat verwaltet werden. In diesen Projekten werden zunächst die Kinder mit dem Nötigsten (Kleidung, Nahrung) versorgt. In weiteren Schritten werden die Eltern bzw. Familien (z. B. durch Einkommensverbesserungsprogramme oder Schulungen) und die jeweiligen Gemeinden (z. B. durch den Bau von Brunnen oder Schulen) in die Unterstützung einbezogen. ChildFund Deutschland bietet den Paten grundsätzlich die Möglichkeit, ihre Patenkinder zu besuchen sowie Geschenkgelder an diese weiterzuleiten. Die Organisation fördert darüber hinaus auch kurzfristigere Einzelprojekte.

Länderschwerpunkte

Albanien, Angola, Äthiopien, Benin, Bolivien, Brasilien, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Dominica, Ecuador, Gambia, Guatemala, Guinea, Honduras, Indien, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Lettland, Liberia, Mosambik, Philippinen, Russische Föderation, Sambia, Südafrika, Senegal, Sierra Leone, Sri Lanka, Thailand, Togo, Uganda, Ukraine, Vietnam u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem ChildFund Deutschland e.V., Nürtingen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Christliche Initiative Romero e.V.

Breul 23
48143 Münster
Telefon 0251-89503
Fax 0251-82541
cir@ci-romero.de
www.ci-romero.de

Spendenkonto 3 112 200
DKM Darlehnskasse Münster
(BLZ 400 602 65)
IBAN DE67400602650003112200
BIC GENODEM1DKM

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 2.020.207,60 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Anne Nibbenhagen, Thomas Krämer und Albrecht Schwarzkopf

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
50 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 8

Tätigkeitsfelder

Die Christliche Initiative Romero e.V. setzt sich im Sinne des 1981 ermordeten Erzbischofs von San Salvador Oscar Romero für Arme, Ausgegrenzte und Verfolgte ein. Dies geschieht zum einen durch die Unterstützung von Projekten vorwiegend in Nicaragua, El Salvador und Guatemala. Zum anderen betreibt der Verein Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, um auf Missstände und Ungerechtigkeiten in der globalisierten Welt aufmerksam zu machen und Politik, Wirtschaft und Verbraucher zu Verhaltensänderungen zu bewegen. Mit den in den mittelamerikanischen Ländern geförderten Projekten engagiert sich der Verein insbesondere für die Achtung und Anerkennung arbeitender Kinder, für die Selbstbestimmung von Frauen, für menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie, auf Plantagen und in Minen, für nachhaltige Landwirtschaft, für die Achtung der Menschenrechte und die kulturellen und sozialen Rechte der indigenen Bevölkerung. Im Rahmen ihrer politischen Kampagnen- und Informationsarbeit greift die Initiative in entwicklungspolitische Debatten ein und initiiert Kampagnen, etwa für menschenwürdige Arbeitsbedingungen in Weltmarktfabriken, für die Entschuldung oder für fairen Kaffeehandel. Darüber hinaus fördert die Christliche Initiative Romero e.V. die Völkerverständigung, beispielsweise durch die Organisation von Vorträgen mittelamerikanischer Gäste in Deutschland.

Länderschwerpunkte

Deutschland, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Nicaragua

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Christlichen Initiative Romero e.V., Münster, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.

Nibelungenstr. 124
64625 Bensheim
Telefon 06251-1310
Fax 06251-131109
info@cbm.de
www.cbm.de

Spendenkonto 20 20
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE46370205000000002020
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1908

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 62.105.258,87 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Direktion

Vorsitz:
Reinhold Behr,
Dr. Rainer Brockhaus

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Missionsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
60 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 220

Tätigkeitsfelder

Die Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. bildet zusammen mit Schwesterorganisationen in neun weiteren Ländern den internationalen CBM-Verbund. Dachorganisation des christlichen Verbunds ist die ebenfalls in Bensheim ansässige CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V. Sie ist zentral für die Durchführung und Koordinierung der weltweiten Projektarbeit zuständig. Die rund 750 Projekte verfolgen das Ziel, die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern zu verbessern. Eine der Hauptaufgaben ist dabei nach wie vor die Heilung und Verhütung vermeidbarer Blindheit, zum Beispiel Grauem Star. Zugleich engagiert sich CBM für gehörlose, körperbehinderte und anders beeinträchtigte Menschen. Die Hilfe umfasst Prävention, medizinische Behandlung, Rehabilitation und das Eintreten für gleiche Chancen und Rechte. CBM Deutschland unterstützt die internationale Projektarbeit. Zudem setzt sich der deutsche Verein hierzulande für die Stärkung des Bewusstseins für die Situation von Menschen mit Behinderungen ein und betreibt in Nümbrecht ein Senioren- und Pflegeheim, das Ernst-Christoffel-Haus.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Ägypten, Angola, Bangladesch, Bolivien, Burkina Faso, Burundi, Chile, Dschibuti, Ecuador, El Salvador, Ghana, Guatemala, Guinea-Bissau, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Laos, Liberia, Madagaskar, Malawi, Mexiko, Myanmar, Nepal, Nicaragua, Nigeria, Pakistan, Peru, Philippinen, Ruanda, Sambia, Südafrika, Sierra Leone, Simbabwe, Sri Lanka, Sudan, Syrien, Tadschikistan, Tansania, Thailand, Tschad, Uganda, Ukraine, Vietnam u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Einzelfallhilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V., Bensheim, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Christophorushilfe e.V.
Förderverein für das
Kinderzentrum Maulbronn

Knittlinger Steige 21
75433 Maulbronn
Telefon 07043-160
info@christophorushilfe.de
www.christophorushilfe.de

Spendenkonto 96 100 000
Volksbank Bruchsal-Bretten
(BLZ 663 912 00)
IBAN DE45663912000096100000
BIC GENODE61BTT

Gründungsjahr: 1972

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 726.550,56 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Karl Craiß

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
713 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2

Tätigkeitsfelder

Die Hauptaufgabe des Vereins besteht in der finanziellen Unterstützung der Kinderzentrum Maulbronn gGmbH. Die gemeinnützige Gesellschaft unterhält eine Klinik mit einer Eltern-Kind-Station, einer Kinderstation und einer Ambulanz, eine private Schule und einen Kindergarten, ein Personalwohngebäude sowie einen Fortbildungsbereich. Die Klinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie behandelt Kinder mit komplexen Krankheitsbildern, wie neurologischen Erkrankungen (zum Beispiel Epilepsie), zerebralen Bewegungsstörungen, Muskelerkrankungen, Stoffwechselkrankheiten, Schädel-Hirn-Verletzungen und Entwicklungsstörungen im motorischen, sprachlichen, intellektuellen, sozialen sowie psychischen Bereich. Darüber hinaus führt die Kinderzentrum Maulbronn gGmbH Informationsveranstaltungen, Seminare und Kurse für Fachpersonal, Ärzte und andere Personen durch, die sich um entwicklungsgestörte, kranke und behinderte Kinder kümmern.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Christophorushilfe e.V. Förderverein für das Kinderzentrum Maulbronn, Maulbronn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

CVJM - Gesamtverband in Deutschland e.V.

Im Druseltal 8
34131 Kassel
Telefon 0561-30870
Fax 0561-3087270
info@cvjm.de
www.cvjm.de

Spendenkonto 213
Evangelische Kreditgenossenschaft
(BLZ 520 604 10)
IBAN DE10520604100000000213
BIC GENODEF1EK1

Gründungsjahr: 1882

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 8.954.853,69 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: christlich

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung: Karl-Heinz Stengel (Präses), Matthias Ruf

Aufsichtsorgan: Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 13 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 95, ehrenamtlich: 200

Tätigkeitsfelder

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) ist der größte christlich-ökumenische Jugendverband in Deutschland. Er ist Teil des Weltbundes der CVJM, der 1855 in Paris gegründet wurde und etwa 125 Nationalverbände mit 45 Millionen Mitgliedern vereint. Neben der örtlichen Gruppenarbeit liegt ein Schwerpunkt der CVJM-Arbeit auf gemeinsamen Zeltlagern, Jugendfreizeiten und gemeinsamen Urlaubsreisen im Erwachsenenalter. Die Aktivitäten werden allen Interessierten unabhängig von einer Mitgliedschaft im CVJM zur Teilnahme angeboten. Der CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. ist der Zusammenschluss von 13 selbstständigen Mitgliedsverbänden, deren Zusammenarbeit er fördert. Der Verband leistet in Deutschland Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, engagiert sich im jugendpolitischen Bereich, organisiert musische und sportliche Angebote, bietet im Rahmen verschiedener Programme Freiwilligendienste an und ist im internationalen Netzwerk der YMCA unterstützend und partnerschaftlich aktiv. Zudem unterhält der Verein fünf Gästehäuser. Im Rahmen der „Aktion Hoffnungszeichen" fördert der Verein weltweit unter anderem Projekte für Straßenkinder sowie der Schul- und Berufsausbildung und leistet Flüchtlings- und Katastrophenhilfe.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Bulgarien, Chile, Costa Rica, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Eritrea, Georgien, Ghana, Indien, Kenia, Kolumbien, Niger, Nigeria, Palästinensische Gebiete, Peru, Rumänien, Russische Föderation, Südafrika, Sierra Leone, Simbabwe, Sri Lanka, Sudan, Tansania, Togo, Ungarn, Weißrussland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem CVJM - Gesamtverband in Deutschland e.V., Kassel, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.

Mariannhillstr. 1c
97074 Würzburg
Telefon 0931-79480
Fax 0931-7948160
info@dahw.de
www.dahw.de

Spendenkonto 96 96
Sparkasse Mainfranken Würzburg
(BLZ 790 500 00)
IBAN DE35790500000000009696
BIC BYLADEM1SWU

Gründungsjahr: 1957

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 17.103.270,94 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Gudrun Freifrau von Wiedersperg,
Burkard Kömm

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
67 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 64,
ehrenamtlich: 2.000

Tätigkeitsfelder

Die DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe fördert Projekte und Programme zur Bekämpfung von Lepra und Tuberkulose weltweit. Die räumlichen Arbeitsschwerpunkte liegen in Asien sowie in Afrika. Daneben werden auch Vorhaben in Südamerika sowie vereinzelt in Osteuropa gefördert. Die Hilfsmaßnahmen konzentrieren sich auf die Förderung von Leprakontrollprogrammen, von medizinischen Leistungen und Einrichtungen sowie von Projekten zur sozialen Rehabilitation der Leprapatienten. Darüber hinaus werden Maßnahmen der Gesundheitsaufklärung und Ausbildungszentren unterstützt. Zur Organisation und Betreuung der Projekte werden Regionalbüros unterhalten. Die Arbeit der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe, vor allem die Öffentlichkeitsarbeit, wird von über 250 „Aktionsgruppen" in verschiedenen Städten der Bundesrepublik unterstützt.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Ägypten, Angola, Äthiopien, Bolivien, Brasilien, Deutschland, Indien, Jemen, Kolumbien, Liberia, Madagaskar, Mosambik, Nepal, Nigeria, Pakistan, Paraguay, Südsudan, Senegal, Sierra Leone, Sudan, Tansania, Togo, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der DAHW Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V., Würzburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

DAS HUNGER PROJEKT

Das Hunger Projekt e.V.

Sankt-Martin-Straße 53-55
81669 München
Telefon 089-21552420
info@das-hunger-projekt.de
www.das-hunger-projekt.de

Spendenkonto 47 571
Sparkasse KölnBonn
(BLZ 370 501 98)
IBAN DE10370501980000047571
BIC COLSDE33

Gründungsjahr: 1983

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 426.848,02 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Mechthild Frey, Leni Rieppel

Aufsichtsorgan:
Hauptversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
43 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 70

;

Tätigkeitsfelder

Das Global Hunger Project setzt sich seit 1977 für die nachhaltige Überwindung des chronischen Hungers ein. Ziel hierbei ist es, Menschen zur Zusammenarbeit zu befähigen und aus eigener Kraft ihre Lebensbedingungen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Einkommen und Ausbildung zu verbessern. Gleichzeitig bindet es einheimische Fach- und Führungskräfte aller Sektoren der Gesellschaft ein, um so ein unterstützendes gesellschaftspolitisches Umfeld für die lokalen Maßnahmen, Projekte und Kampagnen zu schaffen. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt im Empowerment der Frauen. Sie werden ausgebildet und dazu befähigt, in den lokalen demokratischen Gremien mitzuwirken, um so ihre zentrale Bedeutung im Entwicklungsprozess hervorzuheben und mitzugestalten. Mit Einkommen schaffenden Maßnahmen, Kleinkrediten, Alphabetisierungskursen, Gesundheitsvorsorge und vielen weiteren Programmen werden sie systematisch gestärkt. Neben dem Einsatz für die Gleichstellung von Frau und Mann legt das Hunger Projekt den Fokus auf die Förderung demokratischer Strukturen und politischer Mitsprache. Der deutsche Zweig des Hunger Projekts leistet darüber hinaus eigene Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit (Globales Lernen) und führt in direkter Kooperation Projekte der Entwicklungszusammenarbeit mit Partnerorganisationen in Entwicklungsländern durch.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Bangladesch, Benin, Burkina Faso, Deutschland, Ghana, Indien, Malawi, Mexiko, Mosambik, Peru, Senegal, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Organisation Das Hunger Projekt e.V., Ravensburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Das Rauhe Haus

Beim Rauhen Hause 21
22111 Hamburg
Telefon 040-655910
Fax 040-65591112
info@rauheshaus.de
www.rauheshaus.de

Spendenkonto 1 022 403
Evangelische Darlehnsgenossenschaft (BLZ 210 602 37)
IBAN DE54210602370001022403
BIC GENODEF1EDG

Gründungsjahr: 1833

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2010: 56.664.039,85 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Friedemann Green

Aufsichtsorgan:
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1.113,
ehrenamtlich: 171

Tätigkeitsfelder

Das Rauhe Haus wurde 1833 von dem evangelischen Sozialreformer Johann Hinrich Wichern gegründet. Wicherns pädagogische, vor allem aber seine missionarischen und sozialpolitischen Ideen und Aktivitäten gaben den Anstoß zur Gründung der „Inneren Mission", dem Vorläufer der heutigen Diakonie. Das Rauhe Haus begann seine Arbeit mit der Aufnahme von Kindern und Jugendlichen aus verwahrlosten Hamburger Elendsvierteln. Charakteristisch für alle Aktivitäten des Rauhen Hauses und seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ist die christliche Nächstenliebe, solidarisches Engagement und die Entwicklung innovativer Angebote. Die Stiftung Das Rauhe Haus umfasst heute eine Vielzahl unterschiedlicher Einrichtungen und Tätigkeitsfelder. Sie unterhält im Großraum Hamburg etwa 100 Standorte mit sowohl stationären als auch ambulanten Wohn- und Betreuungsangeboten. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören die Bereiche Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Sozialpsychiatrie und Altenhilfe sowie die Wichern-Schule und eine Berufsschule für Altenpflege. Die Wichern-Schule ist die größte evangelische Privatschule in Norddeutschland, die von fast 1.600 Schülern besucht wird. Insgesamt werden mehr als 3.000 jungendliche und erwachsene Menschen im Rauhen Haus betreut und ausgebildet.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung Das Rauhe Haus leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Dem Rauhen Haus, Hamburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Der kleine Nazareno - Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V.

Kurt-Schmücker-Platz 4
49624 Löningen
Telefon 05432-597780
Fax 05432-803443
info@nazareno.de
www.nazareno.de

Spendenkonto 80 70 500
Volksbank Löningen
(BLZ 280 650 61)
IBAN DE91280650610008070500
BIC GENODEF1LOG

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 204.540,45 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Werner Rosemeyer

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
62 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 30

Tätigkeitsfelder

Der kleine Nazareno – Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V. unterstützt insbesondere die Arbeit mit Straßenkindern in Fortaleza und Recife, Brasilien, sowie die Familien dieser Kinder. Zu diesem Zweck arbeitet der Verein mit der brasilianischen Partnerorganisation „Associação Beneficente o Pequeno Nazareno" (OPN) zusammen. Die Partnerorganisation betreibt zwei Kinderdörfer in Maranguape (Fortaleza) und in Itamaracá (Recife) mit Wohnhäusern, Schul- und Freizeiträumen, um den Kindern ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Des Weiteren engagiert sich die Partnerorganisation in der beruflichen Bildung und der Förderung von Familien der in den Elendsvierteln von Fortaleza lebenden Menschen.

Länderschwerpunkt

Brasilien

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Verein Der kleine Nazareno - Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V., Löningen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

DESWOS
Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.

Innere Kanalstr. 69
50823 Köln
Telefon 0221-579890
Fax 0221-5798999
public@deswos.de
www.deswos.de

Spendenkonto 660 222 1
Sparkasse KölnBonn
(BLZ 370 501 98)
IBAN DE87370501980006602221
BIC COLSDE33

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.623.883,64 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Georg Potschka, Werner Wilkens

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
829 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 5

Tätigkeitsfelder

DESWOS fördert auf der Basis der Hilfe zur Selbsthilfe Wohnungs- und Siedlungsbauprojekte in Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, wobei der Schwerpunkt der Projektarbeit in Indien liegt. In Zusammenarbeit mit nichtstaatlichen Partnerorganisationen vor Ort realisiert DESWOS integrierte Entwicklungsprojekte. Hierbei stehen gleichrangig neben dem Wohnungsbau die Schaffung von Einkommen durch Kleingewerbeförderung und häusliche Arbeitsplätze, die Ausbildung in Bauberufen und im Handwerk sowie die Verbesserung des Hygiene- und Gesundheitswesens und von Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten und Gemeindezentren im Vordergrund. Frauenförderung und der Aufbau von genossenschaftlichen und selbst verwalteten Organisationen und Einrichtungen sind wesentlicher Bestandteil dieser Arbeit.

Länderschwerpunkte

Bangladesch, Ecuador, El Salvador, Haiti, Indien, Namibia, Nicaragua, Pakistan, Tansania, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V., Köln, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Deutsche AIDS-Stiftung

Markt 26
53111 Bonn
Telefon 0228-604690
Fax 0228-6046999
info@aids-stiftung.de
www.aids-stiftung.de

Spendenkonto 400
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE39370205000000000400
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 4.340.320,94 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Christoph Uleer

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 16, ehrenamtlich: 100

Tätigkeitsfelder

Die Deutsche AIDS-Stiftung leistet Einzelfallhilfe für HIV-Infizierte und an AIDS erkrankte Menschen im Inland und unterstützt in- und ausländische Projekte für von HIV und AIDS betroffene Personen. Sie leistet außerdem Öffentlichkeitsarbeit zum besseren Verständnis der Immunschwäche AIDS und zur Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz von HIV-positiven beziehungsweise an AIDS erkrankten Menschen. Zu den von der Deutschen AIDS-Stiftung geförderten nationalen Projekten gehören Wohnprojekte für HIV-infizierte und an AIDS erkrankte Menschen in Berlin und Essen. Dort werden die Betroffenen nach individuellem Bedarf psychosozial und ambulant betreut. Des Weiteren unterstützt die Stiftung lokale und regionale AIDS-Hilfe-Organisationen beispielsweise bei der Durchführung von Krankenreisen, von Beschäftigungs-, Arbeits- und Qualifizierungsprojekten oder bei der Ausstattung eines ambulanten Pflege- und Betreuungsdienstes. Internationale Projekte lokaler Träger unterstützt die Stiftung vor allem im südlichen Afrika. Sie fördert Projekte in den Bereichen Aufklärung und Information für Jugendliche und Frauen, Projekte für durch AIDS verwaiste Kinder und medizinische Hilfsangebote.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Mosambik, Namibia, Nepal, Südafrika

Arbeitsschwerpunkte

Aids, Bildung, Einzelfallhilfe, Forschung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Deutschen AIDS-Stiftung, Bonn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Deutsche CLEFT Kinderhilfe e.V.
Umfassende Hilfe für Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten

Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.

Stühlingerstr. 17
79106 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761-1379760
Fax 0761-13797629
info@spaltkinder.org
www.spaltkinder.org

Spendenkonto 8 484 200
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 251 205 10)
IBAN DE46251205100008484200
BIC BFSWDE33HAN

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 1.913.996,00 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. Dr. med. Heinz Lübbe und
Alexander Gross (Geschäftsführer)

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
5 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 1

Tätigkeitsfelder

Der Verein finanziert die Operation und Behandlung von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten sowie die Ausbildung von Ärzten und Therapeuten. Er unterstützt den Aufbau von Hilfsstrukturen vor Ort und leistet Aufklärungsarbeit in den Projektländern. Die DCKH kooperiert bei der Durchführung ihrer Projekte mit einheimischen Organisationen, Krankenhäusern und Ärzten.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Bangladesch, Bolivien, Indien, Kamerun, Peru, Philippinen, Ruanda, Vietnam

Arbeitsschwerpunkte

Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und hinreichend sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V., Freiburg im Breisgau, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

Werderstr. 2
28199 Bremen
Telefon 0421-53707500
Fax 0421-53707590
info@seenotretter.de
www.seenotretter.de

Spendenkonto 1 072 016
Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01)
IBAN DE36290501010001072016
BIC SBREDE22

Gründungsjahr: 1865

Rechtsform: Rechtsfähiger Verein kraft staatlicher Verleihung

Einnahmen 2011: 34.344.686,88 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: unabhängig

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung: Gerhard Harder, Nicolaus Stadeler und Udo Helge Fox und Dr. Bernd Anders

Aufsichtsorgan: Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 74 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 281, ehrenamtlich: 270

Tätigkeitsfelder

Die DGzRS führt jährlich mehr als 2.000 Einsatzfahrten durch. Sie rettet dabei Menschen aus Seenot, befreit sie aus kritischen Gefahrensituationen, transportiert Kranke und Verletzte von Seeschiffen, Inseln oder Halligen zum Festland, bewahrt Schiffe oder Boote vor dem Totalverlust und erbringt Hilfeleistungen für Wasserfahrzeuge aller Art. Im Jahr 1982 hat der Bundesminister für Verkehr der DGzRS die Koordinierung und Durchführung des SAR-Dienstes übertragen (SAR = Search And Rescue). Damit erfüllt die DGzRS eine internationale Verpflichtung, die die Bundesrepublik Deutschland 1982 durch Ratifizierung des Internationalen Abkommens über den Such- und Rettungsdienst auf See eingegangen ist. Die DGzRS kooperiert in diesem Zusammenhang mit den Seenotleitungen ausländischer SAR-Regionen. In Deutschland besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem militärischen SAR-Dienst.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Rettungswesen

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Bremen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Gesellschaft ist förderungswürdig.

Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.

Elisabethstr. 23
80796 München
Telefon 089-2729040
Fax 089-27290444
info@carreras-stiftung.de
www.carreras-stiftung.de

Spendenkonto 319 966 601
Commerzbank (BLZ 700 800 00)
IBAN DE96700800000319966601
BIC DRESDEFF700

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 13.279.683,48 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
José Carreras, Dr. Gabriele Kröner

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
17 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 7, ehrenamtlich: 8

Tätigkeitsfelder

Die Fördermaßnahmen des Vereins bestehen insbesondere in der Erforschung und Entwicklung neuer Diagnose- und Therapiemethoden. Unterstützt werden in diesem Zusammenhang zahlreiche Projekte an Universitätskliniken und wissenschaftliche Einrichtungen, zudem werden Stipendien an Nachwuchswissenschaftler im In- und Ausland vergeben. Darüber hinaus fördert die Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V. den Ausbau von Behandlungskapazitäten für leukämiekranke Menschen, wie Transplantationseinheiten, Nachsorgestationen und Tageskliniken. Im Bereich „Soziale Dienstleistungen" unterstützt der Verein Elterninitiativen und Selbsthilfeorganisationen in ganz Deutschland.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Forschung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung e.V., München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Deutsche Kinderkrebsstiftung der „Deutsche Leukämie-Forschungshilfe - Aktion für krebskranke Kinder e.V." (DLFH)

Adenauerallee 134
53113 Bonn
Telefon 0228-688460
Fax 0228-6884644
info@kinderkrebsstiftung.de
www.kinderkrebsstiftung.de

Spendenkonto 00 555 666 00
Commerzbank (BLZ 370 800 40)
IBAN DE48370800400055566600
BIC DRESDEFF370

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 9.987.768,59 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Ulrich Ropertz, Jens Kort

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 23, ehrenamtlich: 8

Tätigkeitsfelder

Die Deutsche Kinderkrebsstiftung steht den betroffenen Familien in enger Verflechtung mit dem Dachverband der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V. und den angeschlossenen Elterngruppen mit Informationen, Ratschlägen und in wirtschaftlichen Notlagen mit finanziellen Hilfen aus einem Sozialfonds zur Verfügung. Im „Waldpiraten-Camp" in Heidelberg organisiert die Stiftung für die krebskranken Kinder und Jugendlichen Camps und Freizeiten. Darüber hinaus fördert der Selbsthilfeverbund die Forschung mit dem Ziel, die Ursachen von Leukämie- und Krebserkrankungen im Kindesalter genauer zu ergründen, die Behandlungsmethoden zu verbessern und die Schmerzen zu lindern.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Forschung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Deutschen Kinderkrebsstiftung, Bonn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Deutsche Leukämie-Forschungshilfe - Aktion für krebskranke Kinder e.V.

Adenauerallee 134
53113 Bonn
Telefon 0228-688460
Fax 0228-6884644
info@kinderkrebsstiftung.de
www.kinderkrebsstiftung.de

Spendenkonto 00 21 22 22 00
Commerzbank (BLZ 370 800 40)
IBAN DE91370800400021222200
BIC DRESDEFF370

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.636.318,97 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Ulrich Ropertz, Jens Kort

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
80 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 8

Tätigkeitsfelder

Die Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V. fördert die Leukämie- und Krebsforschung und hilft betroffenen Kindern und ihren Familien mit finanziellen Unterstützungszahlungen, psychosozialer Betreuung und Beratungen zu sozialrechtlichen und anderen Fragen. Zudem bietet der Selbsthilfeverband den Betroffenen Informationen anhand von Broschüren, Videofilmen, Seminaren, Kursen sowie der Verbandszeitschrift WIR.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Forschung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V., Bonn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

DMSG
DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
Bundesverband e.V.

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft –Bundesverband- e.V.

Küsterstr. 8
30519 Hannover
Telefon 0511-968340
Fax 0511-9683450
dmsg@dmsg.de
www.dmsg.de

Spendenkonto 40 40 40
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 251 205 10)
IBAN DE17251205100000404040
BIC BFSWDE33HAN

Gründungsjahr: 1952

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 2.815.761,90 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Geschäftsführender Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Harald Schliemann,
Dorothea Pitschnau-Michel

Aufsichtsorgan:
Delegiertenversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
54 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 11, ehrenamtlich: 145

Tätigkeitsfelder

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) informiert, berät und unterstützt MS-Erkrankte, damit sie ihren Alltag besser bewältigen können. Aufgabenschwerpunkt der 16 rechtlich selbstständigen Landesverbände der DMSG ist die persönliche Beratung. Der DMSG Bundesverband konzentriert sich auf die Information und Aufklärung, die sozialmedizinische Nachsorge durch Qualifizierung von Fachkräften, die Interessenvertretung für MS-Erkrankte sowie die Unterstützung und Initiierung von Forschungsprojekten. Zu seinem Informations- und Aufklärungsangebot gehören die Fachzeitschrift aktiv, Broschüren, CDs und Internetangebote mit interaktiven Tools. Die Materialien werden in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen MS-Experten erarbeitet und fachlich überprüft. Zur Optimierung der sozialmedizinischen Versorgung hat der DMSG Bundesverband die berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildungen Pflege bei MS, MS-Therapiemanagement für MS-Schwestern und Physiotherapie bei MS entwickelt. Er verleiht die DMSG-Zertifikate „Anerkanntes MS-Zentrum" und „Regionales MS-Zentrum" an MS-Fachkliniken und niedergelassene Neurologen, die die Vergabekriterien erfüllen. Der DMSG Bundesverband hat das Deutsche MS-Register initiiert, unterstützt Vorhaben zur Ursachen- und Therapieforschung und vertritt die Interessen MS-Erkrankter gegenüber Politik, Gesetzgebung und Behörden.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Forschung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 30%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft –Bundesverband- e.V., Hannover, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt.
Der Verein ist förderungswürdig.

DMSG
DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND HESSEN e.V.

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Landesverband Hessen e.V.

Wittelsbacherallee 86
60385 Frankfurt am Main
Telefon 069-4058980
Fax 069-40589840
dmsg@dmsg-hessen.de
www.dmsg-hessen.de

Spendenkonto 7 605 200
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 550 205 00)
IBAN DE74550205000007605200
BIC BFSWDE33MNZ

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.571.093,53 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Renate von Metzler,
Markus Schubert

Aufsichtsorgan:
Delegiertenversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
3.851 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 27, ehrenamtlich: 600

Tätigkeitsfelder

Der Verein versteht sich als Interessenvertretung für MS-Kranke und ihre Angehörigen, berät diese in medizinischen, rechtlichen und beruflichen Fragen, organisiert und führt sozialmedizinische Nachsorge durch und leistet soziale Unterstützung. Die Beratung und Betreuung findet unter anderem in fünf Beratungsstellen, dem Kommunikationszentrum in Wiesbaden, in Selbsthilfegruppen und über zahlreiche Beratungstelefone („Betroffene beraten Betroffene") statt. Bei der fachlichen Beratung arbeitet der Verein mit Kliniken, Neurologen, Behörden und Einrichtungen der Behindertenhilfe zusammen, um Hilfeleistungen zu vermitteln oder selbst zu erbringen. Der DMSG Landesverband Hessen führt krankheitsbezogene Informationsveranstaltungen sowie Patientenforen durch, organisiert Information und Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter der Selbsthilfegruppen und bietet zur besseren Krankheitsbewältigung gruppentherapeutische Angebote für MS-Kranke und ihre Angehörigen an. Zu den Angeboten des Vereins gehören auch Behindertenfahrdienste sowie Behindertenfreizeiten. Des Weiteren leistet der Landesverband Einzelfallbeihilfen an MS-Kranke zur Überwindung von Notlagen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Einzelfallhilfe, Forschung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft – Landesverband Hessen e.V., Frankfurt am Main, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

DMSG
DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND NRW e.V.

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Sonnenstr. 10
40227 Düsseldorf
Telefon 0211-933040
Fax 0211-312019
post@dmsg-nrw.de
www.dmsg-nrw.de

Spendenkonto 100 163 43
Stadtsparkasse Düsseldorf
(BLZ 300 501 10)
IBAN DE32300501100010016343
BIC DUSSDEDD

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 826.264,33 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. Dieter Pöhlau,
Dr. Sabine Schipper

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Landesrat

Mitglieder/Gesellschafter:
7.274 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 7, ehrenamtlich: 704

Tätigkeitsfelder

Ziel des Vereins ist es, an Multipler Sklerose (MS) erkrankten Menschen zu helfen, damit sie ein weitgehend selbstbestimmtes Leben führen können. Darüber hinaus fördert die Organisation die Forschung über die Krankheit und betreibt Öffentlichkeitsarbeit über Multiple Sklerose. Die Tätigkeit des Vereins umfasst vielfältige Beratungs- und Unterstützungsleistungen für von Multipler Sklerose Betroffene sowie persönliche Hilfen zur Bewältigung des Alltags.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Einzelfallhilfe, Forschung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft – Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V., Düsseldorf, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)

Göttinger Chaussee 115
30459 Hannover
Telefon 0511-943730
Fax 0511-9437373
hannover@dsw.org
www.weltbevoelkerung.de

Spendenkonto 38 38 38 0
Commerzbank (BLZ 250 400 66)
IBAN DE56250400660383838000
BIC COBADEFF250

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 5.923.427,34 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dipl.-Ing. Erhard Schreiber,
Renate Bähr

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 148

Tätigkeitsfelder

Die Stiftung setzt sich für die Bekämpfung von Armut in Entwicklungsländern ein. Zu diesem Zweck unterstützt sie Familienplanungs- und Aufklärungsprogramme sowie Gesundheitsinitiativen in Afrika und Asien. Die Projekte zielen insbesondere darauf ab, die Lebenschancen von Jugendlichen zu verbessern, die Stellung der Frau zu stärken, der Ausbreitung von HIV/Aids entgegenzuwirken sowie das Bevölkerungswachstum durch Vermeidung ungewollter Schwangerschaften zu verlangsamen. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit publiziert die Stiftung unter anderem die deutsche Übersetzung des Weltbevölkerungsberichts des Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA).

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Belgien, Burkina Faso, Deutschland, Indien, Kenia, Mosambik, Nepal, Pakistan, Ruanda, Senegal, Tansania, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Aids, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (DSW), Hannover, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Deutsche Welthungerhilfe e.V.

Friedrich-Ebert-Str. 1
53173 Bonn
Telefon 0228-22880
Fax 0228-2288333
info@welthungerhilfe.de
www.welthungerhilfe.de

Spendenkonto 11 15
Sparkasse KölnBonn
(BLZ 370 501 98)
IBAN DE15370501980000001115
BIC COLSDE33

Gründungsjahr: 1968

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011:
136.520.416,70 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Wolfgang Jamann

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Präsidium

Mitglieder/Gesellschafter:
28 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 370

Tätigkeitsfelder

Die Deutsche Welthungerhilfe e.V. fördert weltweit Projekte der Entwicklungszusammenarbeit sowie Nothilfe- und Wiederaufbauprogramme nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Die Arbeit des Vereins konzentriert sich vorrangig auf die ländliche Bevölkerung. Die wichtigsten Förderbereiche sind Ernährung und Landwirtschaft, Wasserversorgung und Aufbau der Basis-Infrastruktur. Nothilfe, Wiederaufbau und Katastrophenprävention werden mit langfristiger Entwicklungszusammenarbeit verknüpft. Die Welthungerhilfe arbeitet vorrangig mit einheimischen Partnerorganisationen zusammen sowie mit ca. 180 entsandten Entwicklungsexperten. Sie kooperiert national und international mit zahlreichen Organisationen, Verbänden und Institutionen. In ihrer Informationsarbeit wirbt sie für die inhaltliche Ausrichtung ihrer Projektarbeit sowie für eine Aufwertung der Entwicklungszusammenarbeit und eine größere Beachtung der Ernährungsproblematik.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Angola, Äthiopien, Bolivien, Burkina Faso, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Ecuador, Ghana, Haiti, Indien, Kambodscha, Kenia, Laos, Liberia, Madagaskar, Mali, Mosambik, Myanmar, Nepal, Niger, Pakistan, Peru, Ruanda, Südafrika, Sierra Leone, Simbabwe, Sri Lanka, Sudan, Tadschikistan, Tansania, Uganda u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Deutschen Welthungerhilfe e.V., Bonn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Deutscher Caritasverband e.V.

Karlstr. 40
79104 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761-2000
Fax 0761-200608
info@caritas.de
www.caritas.de

Spendenkonto 202
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 660 205 00)
IBAN DE04660205000000000202
BIC BFSWDE33KRL

Gründungsjahr: 1897

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011:
140.225.552,70 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Prälat Dr. Peter Neher (Präsident)

Aufsichtsorgane:
Delegiertenversammlung; Caritasrat

Mitglieder/Gesellschafter:
48 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 408, ehrenamtlich: 4

Tätigkeitsfelder

Der Deutsche Caritasverband ist die Bundeszentrale der Caritas in Deutschland. Sie ist national, europäisch und international tätig. Im nationalen und europäischen Rahmen setzt sich der Deutsche Caritasverband für eine sozial gerechte Gesetzgebung ein. Ziel seiner Kampagnenarbeit ist es, das Bewusstsein für Menschen in Not zu fördern und einen Beitrag zur Solidarität zwischen Arm und Reich in Deutschland und Europa zu leisten. Der Deutsche Caritasverband unterstützt die ca. 6.000 Träger caritativer Einrichtungen in Deutschland durch Vernetzung sowie fachliche und strategische Weiterentwicklung und vertritt sie auf der Bundes- und Europaebene. Darüber hinaus leistet Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, weltweit Katastrophenhilfe und fördert soziale Projekte für Kinder, alte und kranke sowie behinderte Menschen.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Ägypten, Armenien, Bangladesch, Benin, Bolivien, Brasilien, Burundi, Chile, Demokratische Republik Kongo, Demokratische Volksrepublik Korea, Deutschland, Ecuador, El Salvador, Georgien, Guatemala, Haiti, Indien, Indonesien, Israel, Italien, Kambodscha, Kolumbien, Kosovo, Kroatien, Libanon, Libyen, Mali, Mongolei, Mosambik, Myanmar, Nepal, Nicaragua, Niger, Pakistan, Paraguay, Philippinen, Polen, Ruanda, Rumänien, Südafrika, Senegal, Sierra Leone, Sri Lanka, Sudan, Syrien, Tadschikistan, Tansania, Türkei, Thailand, Togo, Ukraine, Vietnam u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Einzelfallhilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Religion, Rettungswesen, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Deutschen Caritasverband e.V., Freiburg im Breisgau, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

die lobby für kinder Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.

Hofkamp 102
42103 Wuppertal
Telefon 0202-7476588-0
Fax 0202-7476588-10
info@dksb-nrw.de
www.dksb-nrw.de

Spendenkonto 7 262 200
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE61370205000007262200
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1971

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 828.753,78 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Marlies Herterich, Friedhelm Güthoff

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
113 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 17, ehrenamtlich: 7

Tätigkeitsfelder

Der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V. ist verbandsintern zwischen dem DKSB Bundesverband und den DKSB Orts- und Kreisverbänden angesiedelt. Er sorgt für den Informationsfluss zwischen beiden Ebenen, indem er einerseits die Positionen und Richtlinien des Bundesverbandes an die Orts- und Kreisverbände weitergibt und andererseits auf der lokalen Ebene Erfahrungen und als notwendig erachtete Veränderungen aufgreift und in die Diskussion auf Bundesebene einbringt. Neben seiner verbandlichen Mittlerfunktion bietet der Landesverband NRW unter anderem verschiedene Fachberatungen und organisiert unter dem Motto „Starke Eltern – Starke Kinder" Kurse, die Eltern eine Plattform für Fragen und zum Erfahrungsaustausch bietet. Darüber hinaus engagiert sich der Landesverband im politischen Prozess und der sozialfachlichen Arbeit mit dem Ziel, die Lebensverhältnisse und sozialrechtlichen Strukturen für Kinder zu verbessern.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Deutschen Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V., Wuppertal, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Deutscher Tierschutzbund e.V.

Baumschulallee 15
53115 Bonn
Telefon 0228-604960
Fax 0228-6049640
bg@tierschutzbund.de
www.tierschutzbund.de

Spendenkonto 40 444
Sparkasse KölnBonn
(BLZ 370 501 98)
IBAN DE88370501980000040444
BIC COLSDE33

Gründungsjahr: 1881

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 9.067.565,91 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Präsidium

Vorsitz:
Thomas Schröder (Präsident)

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Rechnungsprüfer

Mitglieder/Gesellschafter:
743 stimmberechtigte
Mitgliedesvereine

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 76, ehrenamtlich: 3

Tätigkeitsfelder

Der Deutsche Tierschutzbund wurde 1881 als Dachorganisation der Tierschutzvereine in Deutschland gegründet, um dem Missbrauch von Tieren wirksam entgegenzutreten. Hauptanliegen des Vereins sind, Missstände im Umgang mit Tieren aufzudecken und praktikable Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die Öffentlichkeit mit sachgerechten Informationen, Aktionen und Kampagnen für den Tierschutz zu mobilisieren sowie Politik mitzubestimmen. Neben der Kampagnen- und Aufklärungsarbeit ist der Deutsche Tierschutzbund auch in der Forschung tätig und unterstützt aktiv den Tierschutz. So unterhält er neben seiner Geschäftsstelle die Akademie für Tierschutz in München-Neubiberg, das Tier-, Natur- und Jugendzentrum Weidefeld, den Anholter Bärenwald sowie ein Tierschutzzentrum in Odessa (Ukraine). Im Deutschen Haustierregister können Tierbesitzer ihre Tiere kostenlos registrieren lassen, um entlaufene Tiere über die gespeicherten Daten identifizieren und dem Besitzer zurückgeben zu können. Dem Deutschen Tierschutzbund sind 16 rechtlich selbständige Landesverbände und mehr als 700 rechtlich selbständige örtliche Tierschutzvereine mit über 800.000 Mitgliedern angeschlossen. Von den Mitgliedsvereinen werden mehr als 500 Tierheime und Notaufnahmestationen geführt.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Spanien, Ukraine

Arbeitsschwerpunkte

Forschung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Tierschutz, Umwelt- und Naturschutz

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Deutschen Tierschutzbund e.V., Bonn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Deutsches Blindenhilfswerk e.V.

Schulte-Marxloh-Str. 15
47169 Duisburg
Telefon 0203-355377
Fax 0203-376239
info@blindenhilfswerk.de
www.blindenhilfswerk.de

Spendenkonto 7 213 300
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE94370205000007213300
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1961

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 987.463,98 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Hans Joachim Blumbach

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
26 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 9

Tätigkeitsfelder

Das DBHW unterstützt hilfsbedürftige Blinde und Sehbehinderte insbesondere in Deutschland und in Afrika. In Deutschland liegt der Schwerpunkt bei der Förderung der Teilhabe am öffentlichen Leben, insbesondere im Bereich von Kultur und Sport. In Afrika leistet der Verein materielle Unterstützung Sehgeschädigter in Notlagen, beschafft Blindenhilfsmittel und finanziert Augenoperationen. Zur Verbesserung der Infrastruktur für blinde und sehgeschädigte Menschen unterstützt das DBHW die Errichtung von Blinden- und Sehbehindertenschulen und hilft beim Aufbau und bei der Einrichtung von Augenkliniken.

Länderschwerpunkte

Benin, Deutschland, Kenia, Kuba, Mali, Sri Lanka, Togo

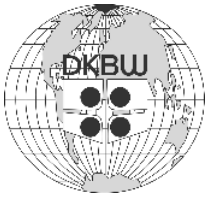
Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Einzelfallhilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Deutschen Blindenhilfswerk e.V., Duisburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.



Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.

Graurheindorfer Str. 151a
53117 Bonn
Telefon 0228-5594929
info@dkbw-bonn.de
www.blindenwerk.de

Spendenkonto 14 14
Bank im Bistum Essen
(BLZ 360 602 95)
IBAN DE42360602950000001414
BIC GENODED1BBE

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 1.614.773,64 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Hubert Roos

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Mitgliederkommission

Mitglieder/Gesellschafter:
8 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 16

Tätigkeitsfelder

Ziel der im Deutschen Katholischen Blindenwerk zusammengeschlossenen Blindenwerke ist es, Blinden, Taubblinden und hochgradig Sehbehinderten ein selbständiges Leben sowie die Teilnahme am öffentlichen und religiösen Leben zu ermöglichen. In Deutschland fördert das DKBW insbesondere seine beiden gemeinnützigen Tochtergesellschaften, den „Blindenschriftverlag und -druckerei gGmbH Pauline von Mallinckrodt" in Paderborn und die „Deutsche Katholische Blindenbücherei gGmbH" in Bonn, bietet regionale und überregionale Treffen, Bildungs- und Erholungsfreizeiten an. Im Ausland werden insbesondere der Bau und die Ausstattung von Blindenschulen, Augenkliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Wohnheimen, Ausbildungs- und Werkstätten unterstützt. Einrichtungen und Betroffene werden darüber hinaus mit Medikamenten und Hilfsmitteln ausgestattet bzw. augenärztlich versorgt. Dabei arbeitet das DKBW mit örtlichen kirchlichen Stellen und privaten Institutionen im In- und Ausland zusammen. Außerdem leistet die Organisation auch Katastrophen- und Einzelfallhilfe. Gemeinsam mit der Schweizerischen Caritas-Aktion der Blinden (CAB) unterhält das DKBW in Landschlacht/Schweiz ein Internationales Katholisches Blindenzentrum (IBZ). Das Zentrum dient hochgradig Sehbehinderten, Blinden, Taubblinden und auch Menschen mit anderen Behinderungen als Tagungsort und Erholungsstätte.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Argentinien, Äthiopien, Benin, Chile, Deutschland, Indien, Lettland, Pakistan, Peru, Syrien, Togo, Uganda, Ukraine, Ungarn

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Einzelfallhilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Deutschen Katholischen Blindenwerk e.V., Düren, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

unicef

Gemeinsam für Kinder

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.

Höninger Weg 104
50969 Köln
Telefon 0221-936500
Fax 0221-93650279
mail@unicef.de
www.unicef.de

Spendenkonto 300 000
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE92370205000008330000
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1956

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 93.328.598,54 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: unabhängig

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung: Dr. Jürgen Heraeus, Christian Schneider

Aufsichtsorgane: Mitgliederversammlung, Prüfungsausschuss

Mitglieder/Gesellschafter: 69 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 103, ehrenamtlich: 8.000

Tätigkeitsfelder

Das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. unterstützt das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen bei seinem weltweiten Einsatz für den Schutz der Kinderrechte. Mit eigenen Programmen, mit Projekten für bessere Lebensbedingungen von Kindern und Familien in den Entwicklungsländern und Krisengebieten ist UNICEF in über 150 Ländern tätig. Die weltweite Arbeit konzentriert sich auf den Aufbau sozialer Grunddienste für Not leidende und benachteiligte Kinder. Hierzu zählen insbesondere die Bereiche Medizin, sauberes Wasser, Grundbildung und Ernährung. Weiter setzt sich UNICEF für einen besseren Schutz der Kinder vor Ausbeutung und Missbrauch ein. In Kriegsfällen und bei Naturkatastrophen leistet UNICEF Not- und Wiederaufbauhilfe. Darüber hinaus setzt sich das Deutsche Komitee für UNICEF auch in Deutschland für die Rechte der Kinder ein und macht auf Kinderrechtsverletzungen aufmerksam. Dazu gehören die Förderung von Projekten für Kinder und Jugendliche, umfassende Informationsarbeit sowie Kampagnen der UNICEF-Ehrenamtlichen zur Stärkung der Kinderrechte in Politik und Gesetzgebung. Zudem engagiert sich UNICEF gemeinsam mit anderen deutschen Partnerorganisationen zu Themen wie Kinderarmut und bessere Bildungschancen.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Angola, Äthiopien, Bangladesch, Benin, Bolivien, Burkina Faso, Burundi, Deutschland, Ecuador, Ghana, Guinea, Haiti, Indien, Indonesien, Irak, Kambodscha, Kirgistan, Kolumbien, Libanon, Libyen, Malawi, Mali, Mosambik, Namibia, Nepal, Niger, Nigeria, Peru, Philippinen, Ruanda, Rumänien, Südafrika, Südsudan, Senegal, Simbabwe, Somalia, Sri Lanka, Sudan, Türkei, Ukraine, Vietnam u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Aids, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist -– einschließlich der entsprechenden Ausgaben der internationalen UNICEF-Zentrale – nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Deutschen Komitee für UNICEF e.V., Köln, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor" e.V.

St. Töniser Str. 21
47918 Tönisvorst
Telefon 02156-9788100
Fax 02156-978888
info@medeor.org
www.medeor.org

Spendenkonto 555 555 555
Volksbank Krefeld (BLZ 320 603 62)
IBAN DE12320603620555555555
BIC GENODED1HTK

Gründungsjahr: 1964

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 15.439.167,22 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Bernd Pastors

Aufsichtsorgane:
Präsidium, Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
55 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft :
hauptamtlich: 51,
ehrenamtlich: 1.000

Tätigkeitsfelder

Das Hauptarbeitsgebiet des Vereins liegt im medizinischen Bereich. action medeor e.V. liefert in Entwicklungsländer Medikamente, medizinische Hilfsmittel und Instrumente, die sich an den speziellen Bedürfnissen vor Ort orientieren. Arzneimittel und medizinische Ausrüstung werden unentgeltlich oder zu geringfügig über den Selbstkosten liegenden Preisen abgegeben und weltweit an Krankenstationen, Basisgesundheitsdienste und Armenapotheken verschickt. Der Verein lässt die Medikamente im In- und Ausland herstellen. Die Arbeit von action medeor ist vom Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe geprägt. Ein weiteres Tätigkeitsgebiet des Vereins ist die medizinisch-pharmazeutische Fachberatung. Sie befasst sich mit Aufbau und Unterhaltung eines Qualitätssicherungssystems und vermittelt pharmazeutisches Wissen an Projektpartner. Zudem leistet der Verein auch Katastrophenhilfe, fördert den Aufbau von Basisgesundheitsdiensten und führt Gesundheits- sowie Hygieneprogramme durch.

Länderschwerpunkte

Bolivien, Demokratische Republik Kongo, Ecuador, Ghana, Indien, Indonesien, Kolumbien, Mexiko, Pakistan, Ruanda, Südafrika, Sri Lanka, Tansania, Togo

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Deutschen Medikamentenhilfswerk „action medeor" e.V., Tönisvorst, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Deutsches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

Generalsekretariat, Carstennstr. 58
12205 Berlin
Telefon 030-854040
Fax 030-85404454
drk@drk.de
www.drk.de

Spendenkonto 41 41 41
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE37370205000000414141
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1863

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011:
149.676.580,70 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Clemens Graf von Waldburg-Zeil (Generalsekretär) und Bernd Schmitz

Aufsichtsorgane:
Bundesversammlung, Präsidium

Mitglieder/Gesellschafter:
20 stimmberechtigte Mitgliedsverbände

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 585, ehrenamtlich: 316

Tätigkeitsfelder

Das Deutsche Rote Kreuz e.V. ist ein föderal gegliederter Mitgliederverband mit weitreichender rechtlicher Selbstständigkeit der Untergliederungen, das heißt insbesondere der 19 Landes-, 480 Kreis- und rund 4.600 Ortsverbände. Das DRK hilft in der Tradition seines Gründers Henry Dunant weltweit Opfern von Katastrophen und Konflikten und bietet vielfältige Leistungen der freien Wohlfahrtspflege, beispielsweise Alten- und Krankenhilfe, Kinder-, Familien- und Jugendhilfe sowie Hilfen bei der Integration benachteiligter Menschen. Zur Durchführung seiner Aufgaben werden technische Ausstattung, Hilfsgüter und Expertenteams vorgehalten, die national und im Netzwerk der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung innerhalb kurzer Zeit einsatzfähig sind. Gestützt auf die Arbeit Tausender Ehrenamtlicher ist das DRK ein wichtiger Träger der Berg- und Wasserwacht sowie des Jugendrotkreuzes. Das DRK unterhält einen Rettungsdienst sowie Blutspendedienste und betreibt im Rahmen der internationalen Bewegung einen weltweit tätigen Personensuchdienst, der Familien zusammenführt, die Opfer von Gewalt oder Naturkatastrophen geworden sind. Als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege vertritt das Deutsche Rote Kreuz e.V. die Interessen besonders hilfs- und schutzbedürftiger Bevölkerungsgruppen gegenüber Politik und Öffentlichkeit auf Bundesebene.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Angola, Armenien, Bangladesch, Burundi, Deutschland, Haiti, Indien, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Laos, Lesotho, Libyen, Malaysia, Mosambik, Namibia, Nepal, Pakistan, Philippinen, Polen, Ruanda, Somalia, Sri Lanka, Sudan, Tadschikistan, Togo, Uganda, Ukraine, Vietnam u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Rettungswesen, Straffälligenhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Deutschen Roten Kreuz e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Dewi Saraswati Hamburg, Patenschaftskreis für die Ausbildung chancenarmer Kinder e.V.

Maria-Louisen-Str. 45
22301 Hamburg
Telefon 040-4601151
mail@dewi-saraswati.de
www.dewi-saraswati.de

Spendenkonto 1 280 144 997
Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50)
IBAN DE12200505501280144997
BIC HASPDEHH

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 146.250,95 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Annie Wojczewski

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
180 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 11

Tätigkeitsfelder

Dewi Saraswati Hamburg e.V. will durch die Förderung von Patenkindern in Indien dem Kreislauf von unzureichender Ausbildung und Armut entgegenwirken. Mit den Patenschaftsbeiträgen wird sozial benachteiligten Kindern eine qualifizierte Ausbildung ermöglicht. Der Verein kooperiert mit der ortsansässigen Partnerorganisation Dewi Saraswathi India Trust. Die Zusammenarbeit erstreckt sich insbesondere auf den Auf- und Ausbau sowie den Unterhalt eines Kinderdorfes nahe der Stadt Chingleput/ Indien, in dem elternlose beziehungsweise vernachlässigte Kinder (überwiegend Mädchen) leben. Neben den Wohnhäusern für Kinder, Betreuerinnen und Lehrerinnen befinden sich auf dem Gelände des Kinderdorfs unter anderem eine Vorschule, eine Grundschule sowie eine weiterführende Schule. Darüber hinaus fördert der Verein die Ausbildung und Ernährung von Kindern, die in den Slums bei ihren Müttern leben. Zudem fördert Dewi Saraswati Frauen unter anderem durch die Bereitstellung von Mikrokrediten.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Indien

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dewi Saraswati Hamburg, Patenschaftskreis für die Ausbildung chancenarmer Kinder e.V., Hamburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Diakonie Katastrophenhilfe

Caroline-Michaelis-Str.1
10115 Berlin
Telefon 030-652110
Fax 030-652113333
kontakt@diakonie-katastrophenhilfe.de
www.diakonie-katastrophenhilfe.de

Spendenkonto 502 502
Evangelische Darlehnsgenossenschaft (BLZ 210 602 37)
IBAN DE26210602370000502502
BIC GENODEF1EDG

Gründungsjahr: 1954

Rechtsform: rechtlich unselbständig

Einnahmen 2011: 48.190.748,21 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Johannes Stockmeier (Präsident) und Cornelia Füllkrug-Weitzel (Präsidentin)

Aufsichtsorgane:
Konferenz Diakonie und Entwicklung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 36

Tätigkeitsfelder

Die Diakonie Katastrophenhilfe ist das humanitäre Hilfswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Sie gehört gemeinsam mit der Schwesterorganisation Brot für die Welt zum Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. Während das Aufgabenfeld von Brot für die Welt die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ist, engagiert sich die Diakonie Katastrophenhilfe im Bereich der Soforthilfe. Sie unterstützt weltweit Menschen, die Opfer von Naturkatastrophen oder politischen Krisen geworden sind und diese Not nicht aus eigener Kraft bewältigen können, etwa bei Erdbeben, Überschwemmungen, Dürren, Krieg und Vertreibung. Die Diakonie Katastrophenhilfe arbeitet in den
Krisengebieten in der Regel mit einheimischen Partnerorganisationen zusammen. Neben der Katastrophenhilfe leistet die Organisation zudem Aufklärungs- und Lobbyarbeit im Bereich der Humanitären Hilfe.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Äthiopien, Bangladesch, Bolivien, Demokratische Republik Kongo, Demokratische Volksrepublik Korea, Deutschland, Ecuador, Georgien, Guatemala, Guinea, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Irak, Japan, Kenia, Kolumbien, Liberia, Libyen, Madagaskar, Mosambik, Myanmar, Nicaragua, Niger, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Peru, Philippinen, Rumänien, Simbabwe, Somalia, Sri Lanka, Sudan, Türkei, Tschad, Uganda, Vietnam

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Diakonie Katastrophenhilfe leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle der Organisation ist gegeben.

Der Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Organisation ist förderungswürdig.

DIE FLECKENBÜHLER e.V.

Fleckenbühl 6
35091 Cölbe-Schönstadt
Telefon 06427-92210
Fax 06427-922150
info@diefleckenbuehler.de
www.diefleckenbuehler.de

Spendenkonto 6 003 036 700
GLS Gemeinschaftsbank
(BLZ 430 609 67)
IBAN DE87430609676003036700
BIC GENODEM1GLS

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 510.705,83 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Ronald Meyer

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
20 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 6

Tätigkeitsfelder

Die Selbsthilfegemeinschaft geht auf die Synanon-Organisation zurück, von der sie sich im Jahr 1995 trennte und zunächst als „Suchthilfe Fleckenbühl", dann als „DIE FLECKENBÜHLER e.V." eigenständig machte. Der Verein hat zwei Tochtergesellschaften – „Die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gemeinnützige und mildtätige Gesellschaft mbH", Cölbe-Schönstadt, und „Die Fleckenbühler Haus Frankfurt gemeinnützige und mildtätige Gesellschaft mbH", Frankfurt am Main, die als Bildungsträger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung zertifiziert sind, und die er mit einem Großteil seiner Mittel unterstützt. Die Selbsthilfegemeinschaft ermöglicht Drogen- und Alkoholabhängigen ein Leben ohne Suchtmittel. Sie berät Hilfe suchende Süchtige und bietet Unterbringung, Ausbildung und Arbeit in den Selbsthilfeeinrichtungen an. Die Gesellschaften in Cölbe-Schönstadt, Marburg und Frankfurt am Main betreiben verschiedene Zweckbetriebe, wie den als Demeter-Betrieb anerkannten landwirtschaftlichen Betrieb auf Hof Fleckenbühl, Bioläden, eine Käserei, Bäckerei und Töpferei sowie ein Transport- und Umzugsunternehmen. Zudem bestehen eine Hilfeeinrichtung in Leimbach für drogensüchtige und suchtgefährdete Jugendliche und in der Nähe von Hof Fleckenbühl ein Kinderhaus. Über die Suchtarbeit, das Thema Sucht und die vielfältigen Projekte wird in der Vereinszeitung „die Fleckenbühler" berichtet.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Straffälligenhilfe, Suchthilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Verein DIE FLECKENBÜHLER e.V., Marburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Die Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Salierring 23-27
50677 Köln
Telefon 0221-208190
Fax 0221-20819899
info@heilsarmee.de
www.heilsarmee.de

Spendenkonto 40 777 00
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE82370205000004077700
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1886

Rechtsform:
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Einnahmen 2010: 27.483.384,47 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Territorialleiter

Vorsitz:
Oberst Patrick Naud

Aufsichtsorgan:
Intern. Headquarters/Finanzrat/
General Maintenance Board

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 885, ehrenamtlich: 400

Tätigkeitsfelder

Die Heilsarmee in Deutschland ist der nationale Zweig der 1865 gegründeten weltweiten Heilsarmee. Bei der weltweiten Heilsarmee handelt es sich um eine internationale Bewegung, die nach eigener Diktion Teil der „universalen christlichen Kirche" ist, und deren Botschaft sich auf die Bibel gründet. Hauptziel der Heilsarmee ist es, in ihrer Arbeit soziales und geistliches Engagement miteinander zu verbinden. So organisiert die Heilsarmee in Deutschland regelmäßige Gottesdienste, Bibelkreise, Jugendgruppen, Frauentreffs, Mutter-Kind-Kreise, christliche Freizeiten und Kongresse. Über den geistlichen Aspekt hinaus sind die Korps (Gemeinden) der Heilsarmee Anlaufstellen für Personen mit unterschiedlichsten Problemen; sie helfen den Betroffenen, aus ihren Notsituationen herauszufinden, unter anderem durch die Unterstützung bei Behördengängen. In der Öffentlichkeit sind die Heilssoldaten in Straßen und auf Marktplätzen präsent und verkündigen durch Lieder und Predigten das Evangelium. Neben Suppenküchen gehören zum Angebot der Heilsarmee auch Tagestreffs, Kleiderkammern, Begegnungs- oder Nachtcafés. Darüber hinaus unterhält die Heilsarmee in Deutschland beispielsweise eine Kindertagesstätte, Alten- und Pflegeheime, Heime für Männer und Frauen sowie therapeutische Wohngruppen. Im Ausland leistet die Heilsarmee unter anderem Not- und Katastrophenhilfe und vermittelt Kinderpatenschaften. Die Heilssoldaten sind an ihrer Uniform zu erkennen, die ein offenes Bekenntnis zum Christsein darstellt.

Länderschwerpunkte

Belize, Bolivien, Brasilien, Chile, Deutschland, Guatemala, Indien, Kenia, Litauen, Mexiko, Polen, Sri Lanka, Tansania

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Bildung, Frauenförderung, Katastrophenhilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Religion, Straffälligenhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Heilsarmee in Deutschland leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle der Organisation und ihrer Organe ist gegeben.

Der Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Köln, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt.
Die Körperschaft ist förderungswürdig.

Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.

Paul-Lechler-Str. 24
72076 Tübingen
Telefon 07071-206512
Fax 07071-206510
info@difaem.de
www.difaem.de

Spendenkonto 406 660
Evangelische Kreditgenossenschaft
(BLZ 520 604 10)
IBAN DE36520604100000406660
BIC GENODEF1EK1

Gründungsjahr: 1906

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 14.682.623,66 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Gisela Schneider

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
116 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 178, ehrenamtlich: 40

Tätigkeitsfelder

Die Organisation berät Einrichtungen der evangelischen Kirche, Hilfswerke und Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit bei der Planung, Durchführung und Begleitung ihrer Gesundheitsprojekte weltweit und fördert eigene Projekte. Der Verein ist Träger der Tropenklinik Paul-Lechler-Krankenhaus sowie Mitträger des „Tübinger Projekts: Häusliche Betreuung Schwerkranker". Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bildet die Ausbildung von Entwicklungshelfern im medizinischen Bereich in den Fachgebieten Tropenmedizin, Public Health, HIV/Aids, Planung/Evaluation/Monitoring von Gesundheitsprojekten oder zu medizinischem Basiswissen für das Leben in den Tropen. Im Rahmen seiner Arzneimittelhilfe beschafft der Verein Medikamente und medizinische Geräte für Gesundheitseinrichtungen in wirtschaftlich armen Ländern, liefert Rohstoffe für die Selbstherstellung von Medikamenten, fördert pharmazeutische Ausbildung und lässt Qualitätsprüfungen von Arzneimitteln durchführen. Für in- und ausländische Zielgruppen wird Informationsmaterial zu aktuellen Gesundheitsthemen erstellt und verbreitet.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Angola, Bangladesch, Benin, Bolivien, Burkina Faso, China, Ecuador, El Salvador, Eritrea, Gambia, Georgien, Guinea, Haiti, Indonesien, Jemen, Kambodscha, Kirgistan, Kolumbien, Libanon, Liberia, Madagaskar, Malta, Mongolei, Mosambik, Namibia, Niger, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Paraguay, Peru, Philippinen, Ruanda, Sambia, Samoa, Senegal, Serbien, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Sri Lanka, Thailand, Togo, Tunesien, Uganda, Ukraine, Venezuela, Vietnam u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Aids, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V., Tübingen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.

Goldackerweg 10
61440 Oberursel (Taunus)
Telefon 06171-6987955
Fax 06171-971821
info@kinderhilfswerk-oberursel.de
www.kinderhilfswerk-oberursel.de

Spendenkonto 1 112 554
Taunus-Sparkasse (BLZ 512 500 00)
IBAN DE42512500000001112554
BIC HELADEF1TSK

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 31.245,70 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Hans-Otto Elbert

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 3

Tätigkeitsfelder

Der Verein unterstützt mehrfach behinderte junge Menschen, die im Kinderheim „Casa St. Maria" in Carani, Bezirk Timisoara, Rumänien, leben. Darüber hinaus fördert er ein Projekt der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth für Straßen- und Waisenkinder im „Pater-Jordan-Haus" des deutschen Paters Berno Rupp in Timisoara sowie das Kinderzentrum „Casa Pater Berno" unter der Leitung des Paters in Bakova, für das der Verein die finanzielle Trägerschaft übernommen hat.

Länderschwerpunkt

Rumänien

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = bis unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V., Oberursel, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

DON BOSCO mission
für die Jugend dieser Welt

Don Bosco Mission

Sträßchensweg 3
53113 Bonn
Telefon 0228-539650
Fax 0228-5396565
info@donboscomission.de
www.donboscomission.de

Spendenkonto 22 378 015
Pax-Bank (BLZ 370 601 93)
IBAN DE92370601930022378015
BIC GENODED1PAX

Gründungsjahr: 1968

Rechtsform: rechtlich unselbständig

Einnahmen 2011: 12.860.506,93 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Missionsprokurator, Provinzial

Vorsitz, Geschäftsführung:
Clemens Schliermann,
Dr. Nelson Penedo

Aufsichtsorgane:
Provinzialrat der Deutschen Provinz,
Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 23, ehrenamtlich: 4

Tätigkeitsfelder

Don Bosco Mission ist eine Einrichtung der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos und vertritt die internationalen Anliegen des Ordens in Deutschland. Don Bosco Mission fördert Projekte der Salesianer Don Boscos und unterstützt vor allem Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Lateinamerika durch Schulunterricht, Berufsbildung und Jugendarbeit. Die Salesianer arbeiten in Schulen, Ausbildungsstätten, Pfarreien und Straßenkinderzentren mit den Kindern und Jugendlichen zusammen. Darüber hinaus fördert Don Bosco Mission Projekte unter anderem der Entwicklungszusammenarbeit und der Gesundheitshilfe.

Länderschwerpunkte

Albanien, Äthiopien, Bangladesch, Benin, Bolivien, Burkina Faso, Burundi, Deutschland, Ecuador, Georgien, Guatemala, Haiti, Indien, Italien, Kambodscha, Kamerun, Kolumbien, Kongo, Kosovo, Liberia, Malawi, Mali, Montenegro, Myanmar, Nigeria, Pakistan, Paraguay, Peru, Republik Moldau, Ruanda, Rumänien, Russische Föderation, Südafrika, Sierra Leone, Simbabwe, Sri Lanka, Sudan, Syrien, Tansania, Uganda, Ukraine, Venezuela, Vietnam, Weißrussland u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Religion, Straffälligenhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Don Bosco Mission leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle der Mission und ihrer Organe ist gegeben.

Don Bosco Mission, Bonn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Organisation ist förderungswürdig.

Don Bosco Mondo e.V.
Jugend.Hilfe.Weltweit

Sträßchensweg 3
53113 Bonn
Telefon 0228-5396545
Fax 0228-5396565
info@don-bosco-mondo.de
www.don-bosco-mondo.de

Spendenkonto 30 40 50 60 70
Pax-Bank (BLZ 370 601 93)
IBAN DE10370601933040506070
BIC GENODED1PAX

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 12.441.335,18 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Alexander Knauss,
Christian Osterhaus

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
137 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 21

Tätigkeitsfelder

Der Verein wurde im Jahr 1980 unter dem Namen „Jugend Dritte Welt - Freunde und Förderer der Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Bonn e.V." gegründet und trägt seit dem Jahr 2011 den Namen Don Bosco Mondo e.V. Die Organisation fördert im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit vor allem Kinder- und Jugendhilfeprogramme in zirka 50 Ländern weltweit. Die Schwerpunkte liegen dabei im Bereich der schulischen und beruflichen Bildung sowie in der Arbeit mit Straßenkindern. Darüber hinaus leistet Don Bosco Mondo Nothilfe, fördert Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und unterstützt die Selbsthilfestrukturen vor Ort beispielsweise durch Programme zur ländlichen Entwicklung.

Länderschwerpunkte

Albanien, Angola, Brasilien, Burkina Faso, Burundi, Deutschland, Ecuador, Georgien, Guatemala, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Israel, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Mali, Myanmar, Nepal, Pakistan, Peru, Philippinen, Polen, Ruanda, Rumänien, Sambia, Sierra Leone, Sri Lanka, Sudan, Swasiland, Tansania, Uganda, Ukraine, Vietnam u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit, Bonn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.

Engerser Str. 81
56564 Neuwied
Telefon 02631-83790
Fax 02631-837990
eirene-int@eirene.org
www.eirene.org

Spendenkonto 1011 380 014
Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank (BLZ 350 601 90)
IBAN DE16350601901011380014
BIC GENODED1DKD

Gründungsjahr: 1957

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 5.629.841,44 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: christlich

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung: Wilfried Steen, Dr. Anthea Bethge

Aufsichtsorgan: Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 241 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 61, ehrenamtlich: 136

Tätigkeitsfelder

EIRENE (griechisch für Frieden) entsendet Freiwillige in Projekte nach Afrika, Lateinamerika, West- und Osteuropa sowie in die USA und Kanada. Im Durchschnitt sind rund 30 Personen neben dem lokalen Personal in Entwicklungsprojekten und –programmen (Südprogramm: Afrika und Lateinamerika) sowie etwa 50 Freiwillige im Friedens- und Sozialdienst (Nord- und Ostprogramm: USA, Kanada und Europa) tätig. In Deutschland leistet EIRENE Informations- und Bildungsarbeit und fördert den Austausch und die Verständigung zwischen den Ländern und Kulturen. Das Südprogramm des Vereins umfasst die Förderung von Entwicklungs- und Kleinprojekten insbesondere im Niger, der DR Kongo sowie in Nicaragua und Costa Rica. Im Rahmen dieses Programms bietet der Verein fachlich Qualifizierten die Möglichkeit, in einem Projekt Entwicklungsdienst zu leisten. Das Nord- und Ostprogramm soll zur Verwirklichung der Menschenrechte und zur Versöhnung in Kriegsgebieten beitragen und Solidarität mit an den gesellschaftlichen Rand gedrängten Menschen ausdrücken (u.a. Obdachlose, Behinderte, psychisch kranke Menschen, Arbeitslose). Im Rahmen des Ostprogramms vermittelt EIRENE Freiwillige in Projekte nach Bosnien-Herzegowina, Serbien und Rumänien (Website). Sie tragen dort zum Aufbau der Zivilgesellschaften bei und arbeiten mit Straßenkindern, diskriminierten Minderheiten (Roma) oder Jugendlichen zusammen.

Länderschwerpunkte

Belgien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Burkina Faso, Burundi, Costa Rica, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Frankreich, Irland, Kanada, Mali, Marokko, Nicaragua, Niederlande, Niger, Nordirland, Rumänien, Serbien, Uganda, Vereinigte Staaten

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V., Neuwied, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

EJF gemeinnützige AG

Königsberger Str. 28
12207 Berlin
Telefon 030-768840
Fax 030-76884200
info@ejf.de
www.ejf.de

Spendenkonto 414 000
Evangelische
Darlehnsgenossenschaft
(BLZ 210 602 37)
IBAN DE82210602370000414000
BIC GENODEF1EDG

Gründungsjahr: 1894

Rechtsform: AG

Einnahmen 2010:
113.845.268,70 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Siegfried Dreusicke

Aufsichtsorgane:
Aufsichtsrat, Hauptversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2.500,
ehrenamtlich: 73

Tätigkeitsfelder

Die EJF gAG wurde mit Wirkung zum 01.01.2004 errichtet und ist aus dem im Jahr 1894 gegründeten Brandenburgischen Rettungshausverband hervorgegangen. Sie betreibt Einrichtungen der Behindertenhilfe, der Altenhilfe, der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie der Aus- und Fortbildung insbesondere in Berlin und Brandenburg. Dazu gehören unterschiedliche Wohn- und Betreuungsformen für Behinderte, Mutter-Kind-Häuser, Notaufnahmegruppen und betreutes Wohnen für Jugendliche, Kindertagesstätten und Seniorenwohnheime. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft Hilfeformen für straffällige Jugendliche, für delinquente Kinder sowie für sexuell missbrauchte Kinder und Jugendliche. Ihre Beratungsstellen widmen sich insbesondere Ehe-, Familien-, Erziehungs- und Lebensfragen, der Therapie und Beratung sexuell missbrauchter Kinder und Jugendlicher sowie der Sucht- und Schwangerschaftsberatung.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Polen, Tschechische Republik

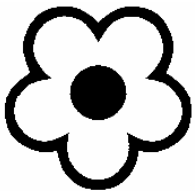
Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Familienfürsorge, Kinder- und Jugendhilfe, Straffälligenhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Gesellschaft leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle der Gesellschaft und ihrer Organe ist gegeben.

Der EJF gemeinnützige AG, Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Gesellschaft ist förderungswürdig.



Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.

Am Houiller Platz 15
61381 Friedrichsdorf
Telefon 06172-74341
Fax 06172-777935
Krebskranke-Kinder-Giessen@t-online.de
www.krebskrankekinder-giessen.de

Spendenkonto 19 119
Volksbank Mittelhessen
(BLZ 513 900 00)
IBAN DE09513900000000019119
BIC VBMHDE5F

Gründungsjahr: 1982

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 355.722,84 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: unabhängig

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz: Ingeborg Müller-Neuberger

Aufsichtsorgan: Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 412 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 2

Tätigkeitsfelder

Der Verein betreut Kinder und Jugendliche, die an Leukämie oder Krebs erkrankt sind, sowie deren Eltern. Dazu fördert er die Station Peiper der Universitätskinderklinik Gießen und Marburg, Standort Gießen, und hilft auf der nach dem Leipziger Kinderarzt Prof. Dr. med. Albrecht Peiper (1889-1969) benannten Kinderkrebsstation, die Behandlung und Betreuung unter anderem durch die Finanzierung von Personalstellen zu verbessern und die Station kindgerecht zu gestalten. Zudem unterstützt er das Familienzentrum für krebskranke Kinder Gießen e.V., das den betroffenen Familien während der stationären Behandlungsphase ein vorübergehendes Zuhause in der Nähe ihrer Kinder bietet. Darüber hinaus finanziert der Verein einen Ambulanzdienst, der die Kinder und Eltern zu Hause betreut, und gewährt auf Antrag finanzielle Hilfen für durch die Krankheit in Not geratene Familien. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der angewandten Forschung auf dem Gebiet der Leukämieerkrankung von Kindern und Jugendlichen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Forschung, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V., Gießen wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.

Bahnhofstr. 14
73207 Plochingen
Telefon 07153-9889026
Fax 07153-9889021
buero@eritrea-hilfswerk.de
www.eritrea-hilfswerk.de

Spendenkonto 17 172 222
Sparkasse KölnBonn
(BLZ 370 501 98)
IBAN DE65370501980017172222
BIC COLSDE33

Gründungsjahr: 1976

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 702.302,64 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Martin Zimmermann

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Kontrollausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
18 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 18

Tätigkeitsfelder

Das Eritrea-Hilfswerk unterstützt insbesondere Selbsthilfeprojekte in der Landwirtschaft, im Gesundheits- und im Bildungswesen und fördert den Bau von Waisenhäusern. Schwerpunkt auf dem Gebiet der Landwirtschaft bilden Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserversorgung. Neben der finanziellen Unterstützung und Ausrüstungshilfe für Einrichtungen leistet die Organisation auch Nothilfe für Dürreopfer, insbesondere durch die Verteilung von in Eritrea produzierter Kinderzusatznahrung (DMK). In Deutschland betreibt das EHD zudem Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Eritrea im Rahmen von Veranstaltungen.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Eritrea

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V., Köln, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Esel-Initiative, Gemeinnütziger Verein zur Förderung allein erziehender Frauen in entlegenen Weltregionen e.V.

Siegfriedstr. 19
13156 Berlin
Telefon 030-44048188
Fax 02235-6989206
stefanie@esel-initiative.de
www.esel-initiative.de

Spendenkonto 10 657 575
Sparkasse KölnBonn
(BLZ 370 501 98)
IBAN DE02370501980010657575
BIC COLSDE33

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 383.849,06 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: unabhängig

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz: Dr. Stefanie Christmann

Aufsichtsorgan: Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 291 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: ehrenamtlich: 5

Tätigkeitsfelder

Die Esel-Initiative engagiert sich im Himalaya insbesondere für allein erziehende Mütter. Der Verein leitet alle von Dritten erhaltenen Spenden an den nepalesischen Projektpartner weiter. Mit den Geldern werden in den Projektregionen Naks, Wasserbüffel und andere Nutztiere angeschafft und an bedürftige Frauen vergeben. Die Tiere dienen den Frauen als Transportmittel, zur Gewinnung von Milchprodukten und als wirtschaftliche Grundlage. Zugleich werden die Kinder von Mitarbeit entlastet und Schulbesuche möglich. Daneben finanziert der Verein Trainings für Hebammen sowie die Vergabe von Reittieren an traditionelle Geburtshelferinnen und Ärztinnen.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Nepal

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Sämtliche Werbe- und Verwaltungsausgaben werden von den Vereinsmitgliedern getragen, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Esel-Initiative, Gemeinnütziger Verein zur Förderung allein erziehender Frauen in entlegenen Weltregionen e.V., Bonn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

EuroNatur -
Stiftung Europäisches Naturerbe

Konstanzer Str. 22
78315 Radolfzell am Bodensee
Telefon 07732-92720
Fax 07732-927222
info@euronatur.org
www.euronatur.org

Spendenkonto 8 182 005
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE42370205000008182005
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 2.820.947,40 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Präsidium

Vorsitz, Geschäftsführung:
Christel Neißkenwirth-Schroeder,
Gabriel Schwaderer

Aufsichtsorgan:
Regierungspräsidium Freiburg

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 13, ehrenamtlich: 30

Tätigkeitsfelder

Die Fördermaßnahmen der Stiftung sind vielfältig und umfassen Natur- und Artenschutzprojekte (wie zum Beispiel „Braunbären in Europa", „Mittelmeer-Mönchsrobbe", „Wölfe in Europa"), den Einsatz für die Erhaltung gefährdeter Wildtierpopulationen und ihrer Lebensgrundlagen sowie die Planung und Einrichtung von Schutzgebieten. EuroNatur kooperiert dabei mit lokalen und regionalen Partnern. Zudem wirkt die Stiftung mit bei der Beratung und Begleitung von Regionalentwicklungsmaßnahmen in Landwirtschaft, Tourismus und Verkehr und engagiert sich bei der Vernetzung von Naturschutz mit Wissenschaft, Politik und Ökonomie. EuroNatur fördert die grenzübergreifende Zusammenarbeit internationaler Experten und veranstaltet jährlich Umwelt-Camps, in denen Jugendlichen zwischen 16 und 25 Jahren ökologische Kenntnisse vermittelt werden.

Länderschwerpunkte

Albanien, Österreich, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Italien, Kosovo, Kroatien, Mauretanien, Mazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Serbien, Slowenien, Spanien, Ungarn

Arbeitsschwerpunkte

Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Tierschutz, Umwelt- und Naturschutz

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

EuroNatur - Stiftung Europäisches Naturerbe, Radolfzell, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

LEBEN GESTALTEN

DIAKONIE NEUENDETTELSAU

Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk Neuendettelsau

Wilhelm-Löhe-Str. 16
91564 Neuendettelsau
Telefon 09874-82427
Fax 09874-82332
info@DiakonieNeuendettelsau.de
www.DiakonieNeuendettelsau.de

Spendenkonto 2 111 110
Evangelische Kreditgenossenschaft
(BLZ 520 604 10)
IBAN DE81520604100002111110
BIC GENODEF1EK1

Gründungsjahr: 1973

Rechtsform:
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Einnahmen 2011:
267.692.917,00 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Leitungsorgan:
Direktorium

Vorsitz:
Rektor Prof. Dr. h.c. Pfarrer
Hermann Schoenauer

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5.885,
ehrenamtlich: 754

Tätigkeitsfelder

Die Diakonie Neuendettelsau umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Einrichtungen und Tätigkeitsfelder. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehört beispielsweise die Altenhilfe. Das Diakoniewerk unterhält verschiedene Senioreneinrichtungen mit Angeboten vom betreuten Wohnen bis hin zur Pflege von Menschen mit Demenz in beschützten Wohnbereichen. Im Rahmen des Krankenhauswesens unterhält die Körperschaft vier eigene Kliniken. Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist die Behindertenhilfe mit vielfältigen Wohn-, Beschäftigungs- und Fördermöglichkeiten. Traditionell arbeiten Mitarbeiter der Diakonie Neuendettelsau auch in der Gemeindediakonie. Heute sind die ambulanten pflegerischen Dienste der Gemeinden in der Regel in Diakonie- und Sozialstationen zusammengeschlossen. Zudem ist das Diakoniewerk Träger zahlreicher Schulen und Ausbildungsstätten und unterhält Versorgungs- und Handwerksbetriebe. Ferner betreibt das Diakoniewerk Werkstätten, die u.a. der Eingliederung von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben sowie der beruflichen Rehabilitation dienen. Im europäischen Ausland unterstützt die Körperschaft verschiedene Kooperationspartner beispielsweise bei der Gründung von Fachschulen für Altenpflege oder der Weiterbildung von pädagogischem und pflegerischem Personal. Außerdem betreibt die Diakonie ein Pflegeheim in Polen und einen ambulanten Pflegedienst in Spanien.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Polen, Rumänien, Spanien

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Das Evangelisch-Lutherische Diakoniewerk Neuendettelsau leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben bezogen auf die Gesamtausgaben des Sammlungsbereichs ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle der Körperschaft und ihrer Organe ist gegeben.

Dem Evangelisch-Lutherischen Diakoniewerk Neuendettelsau, Neuendettelsau, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Körperschaft ist förderungswürdig

FIAN, FoodFirst Informations- & Aktions-Netzwerk, Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Briedeler Str. 13
50969 Köln
Telefon 0221-7020072
Fax 0221-7020032
fian@fian.de
www.fian.de

Spendenkonto 4000 444 400
GLS Gemeinschaftsbank
(BLZ 430 609 67)
IBAN DE84430609674000444400
BIC GENODEM1GLS

Gründungsjahr: 1986

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 452.150,03 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Johannes Brandstäter,
Ute Hausmann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.093 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 100

Tätigkeitsfelder

Die Aktivitäten der Organisation folgen dem Ziel, dass alle Menschen frei von Hunger leben und sich eigenverantwortlich ernähren können. Konkret unterstützt FIAN von Menschenrechtsverletzungen Betroffene (insbesondere Kleinbauern, Kleinpächter, Landarbeiter, Landlose sowie von Frauen geführte Familien) durch Öffentlichkeits-, Kampagnen- und Lobbyarbeit (z. B. Protestbrief-aktionen) und betreibt durch seine ehrenamtlichen FIAN-Gruppen als „langfristige Fallarbeit" bezeichnete Recherche- und Dokumentationsarbeit zu spezifischen Menschenrechtsverletzungen. Es werden – häufig auch in Kooperation mit anderen Organisationen – Berichte, Dokumentationen, Fallstudien, Positionspapiere oder Petitionen erarbeitet. Inhaltliche Themen sind beispielsweise Globalisierung, Wasser, Gender, Agrarreform, Handel und sektorenspezifische Schwerpunkte wie Blumen, Gold, Kaffee oder Shrimps.

Länderschwerpunkte

Österreich, Belgien, Brasilien, Deutschland, Ghana, Guatemala, Honduras, Indien, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Nepal, Niederlande, Norwegen, Paraguay, Philippinen, Schweden, Schweiz, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

FIAN, FoodFirst Informations- & Aktions-Netzwerk, Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V., Köln, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

FIDESCO

Fidesco e.V.

Binsenstr. 36
97297 Waldbüttelbrunn
Telefon 0931-40480080
info@fidesco.de
www.fidesco.de; www.fidesco-international.org/de

Spendenkonto 8 632 100
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 550 205 00)
IBAN DE60550205000008632100
BIC BFSWDE33MNZ

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 210.615,09 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Jürgen Mathis, Karel Dekempe

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
8 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 11

Tätigkeitsfelder

Bei dem Verein handelt es sich um den deutschen Zweig der im Jahr 1981 von der katholischen Gemeinschaft Emmanuel gegründeten Missions- und Entwicklungshilfeorganisation Fidesco International. Sie leistet in erster Linie Entwicklungshilfe in den Bereichen Sozialarbeit, Bildungs- und Gesundheitswesen, Verwaltung, Handwerk sowie landwirtschaftliche Entwicklung. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Missionsarbeit und der hiermit verbundene Nord-Süd-Austausch von gut ausgebildeten Volontären. Die Fachkräfte werden vor ihrer Entsendung in die ein- bis zweijährige Missionsarbeit von der Organisation auf ihre Einsätze vorbereitet. Sie arbeiten nach dem Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe" eng mit den lokalen Mitarbeitern in den Projekten zusammen und fördern so die Anstrengungen der Betroffenen, ihre Lebensumstände aus eigener Kraft zu verbessern. Neben der Anwerbung, Betreuung und finanziellen Unterstützung von Volontären in Deutschland liegt der Schwerpunkt der Vereinsarbeit insbesondere in der Förderung eines Straßenkinderzentrums in Ruanda, eines Gesundheitszentrums mit Geburtsklinik in Guinea sowie des Wiederaufbaus einer Berufsschule in Haiti. In Deutschland betreibt die Organisation Bildungs- und Informationsarbeit beispielsweise durch Veranstaltungen und Vorträge an Schulen und fördert zudem kulturelle Austauschprojekte.

Länderschwerpunkte

Angola, Benin, Brasilien, Côte d'Ivoire, Chile, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Guinea, Haiti, Indonesien, Israel, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Madagaskar, Mali, Peru, Philippinen, Ruanda, Rumänien, Sambia, Südafrika, Suriname, Syrien, Taiwan, Tansania, Thailand, Togo, Tunesien, Vereinigte Staaten, Zentralafrikanische Republik

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist – einschließlich der anteiligen Verwaltungsausgaben der internationalen Dachorganisation – nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Fidesco e.V., München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Oderstr. 1
36043 Fulda
Telefon 0661-41643
Fax 0661-47284
foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.de

Spendenkonto 40 032 722
Sparkasse Fulda
(BLZ 530 501 80)
IBAN DE09530501800040032722
BIC HELADEF1FDS

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 486.864,12 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Gertrud Baumgarten

Aufsichtsorgane:
Aufsichtsrat, Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
350 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 1

Tätigkeitsfelder

Der FKB ist in Brasilien tätig und unterstützt dort insbesondere die Berufsausbildung junger Menschen, den (Aus-)Bau von kirchlichen und sozialen Gemeinschaftszentren, bedürftige Kinder und Erwachsene mit dem Kauf von Lebensmitteln, Schulmaterial, Medikamenten und Kleidung sowie Hausbauprogramme für Bewohner von Elendsvierteln. Der Verein arbeitet eng mit dem Brasilianischen Kolpingwerk zusammen. Die meisten Projekte werden in Zusammenarbeit mit dem Brasilianischen Kolpingwerk und anderen sozialen und kirchlichen Gruppen gefördert. Darüber hinaus betreibt der Verein mit der Aktion „Kleiderhilfe Brasilien" eine deutschlandweite Sammlung von Altkleidern, die an eine Textilfirma weiterverkauft oder per Container nach Brasilien verschickt und dort vom Kolpingwerk an seine örtlichen Sozialverbände weitergegeben werden.

Länderschwerpunkt

Brasilien

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Familienfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V., Fulda, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Förderkreis Centro Social Caruaru e.V.

Waltringer Weg 1a
59457 Werl
Telefon 02922-1664
info@caruaru.de
www.caruaru.de

Spendenkonto 60 657
Sparkasse Werl (BLZ 414 517 50)
IBAN DE46414517500000060657
BIC WELADED1WRL

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 78.290,54 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Wilhelm Gerber, Klara Müller

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
60 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 6

Tätigkeitsfelder

Der Förderkreis Centro Social Caruaru e.V. unterstützt in Caruaru, einer im Nordosten Brasiliens gelegenen Stadt, das „Centro Social São Jose do Monte". Das Zentrum wurde 1969 gegründet und befindet sich im Elendsviertel der Stadt. Es dient den benachteiligten Bewohnern der Favela als Bezugs- und Gemeinschaftspunkt und bietet ihnen unter der Prämisse der Hilfe zur Selbsthilfe eine Lebensperspektive. Mehr als 40 Mitarbeiter, darunter viele Ehrenamtliche und Ordensschwestern, engagieren sich für Arme und Hilfesuchende, Kinder und Alte. Das Leistungsangebot des Zentrums umfasst unter anderem Mahlzeiten für Straßenkinder, Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche, Freizeitangebote für Jung und Alt sowie den Betrieb eines Kindergartens und eines Zentrums für Physiotherapie und Gesundheitspflege.

Länderschwerpunkt

Brasilien

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Förderkreis Centro Social Caruaru e.V., Werl, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Förderkreis für die „Schwestern Maria" Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.

Pforzheimer Str. 134a
76275 Ettlingen
Telefon 07243-13377
Fax 07243-78013
info@schwesternmaria.de
www.schwesternmaria.de

Spendenkonto 444 444 431
Postbank (BLZ 360 100 43)
IBAN DE38360100430444444431
BIC PBNKDEFF

Gründungsjahr: 1974

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2012: 17.507.081,35 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: katholisch

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung: Schwester Maria Cho, Doris Gerardi

Aufsichtsorgane: Mitgliederversammlung, besonderes Aufsichtsorgan

Mitglieder/Gesellschafter: 12 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 3

Tätigkeitsfelder

Die „Sisters of Mary" betreiben auf den Philippinen sowie in Südkorea, Guatemala, Mexiko und Brasilien verschiedene soziale und medizinische Einrichtungen. Das Hauptaugenmerk richtet die Schwesternschaft dabei auf die Unterbringung, Versorgung, Erziehung und Ausbildung bedürftiger Kinder zumeist aus Elendsgebieten. Die mehr als 20.000 Kinder sind in Gruppen von etwa 40 Mädchen oder Jungen zusammengeschlossen, die von je einer Schwester betreut werden. Für die Ausbildung der Kinder sind angestellte Lehrer zuständig. Daneben unterhalten die „Sisters of Mary" in Südkorea ein Heim für obdachlose und behinderte Männer und betreiben zwei Krankenhäuser, die Bedürftige kostenlos aufnehmen. In Guatemala und in Brasilien wurde je eine Anlaufstelle zur medizinischen Versorgung von Slumbewohnern eingerichtet.

Länderschwerpunkte

Brasilien, Guatemala, Honduras, Mexiko, Philippinen, Republik Korea

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Förderkreis für die „Schwestern Maria" Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V., Ettlingen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Förderverein Berliner Schloss e.V.

Rissener Dorfstr. 56
22559 Hamburg
Telefon 040-8980750
Fax 040-89807510
info@berliner-schloss.de
www.berliner-schloss.de

Spendenkonto 772 277
Deutsche Bank Filiale Berlin
(BLZ 100 700 00)
IBAN DE41100700000077227700
BIC DEUTDEBB

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 4.535.726,63 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Prof. Dr. Richard Schröder,
Wilhelm von Boddien

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.499 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 125

Tätigkeitsfelder

Der Förderverein Berliner Schloss e.V. hat sich viele Jahre für den Wiederaufbau des Berliner Stadtschlosses eingesetzt. Nachdem der Deutsche Bundestag die Wiedererrichtung des Berliner Schlosses im Jahr 2002 beschlossen und seine Entscheidung Ende 2003 bekräftigt hat, besteht das Hauptanliegen des Fördervereins darin, Spenden zur Finanzierung der Wiederherstellung der Schlossfassaden zu sammeln. Das Berliner Schloss soll gemäß dem Beschluss des Deutschen Bundestages mit den vorgesehenen historischen Barockfassaden (drei Außenfassaden des Schlosses sowie drei Fassaden des Schlüterhofs) als Humboldt-Forum neu errichtet und für kulturelle und wissenschaftliche Zwecke genutzt werden. Neben der Spendensammlung leistet der Verein in Bezug auf das Berliner Schloss zugleich kultur- und bauhistorische Bildungsarbeit. Für die Rekonstruktion der Schlossfassaden hat der Verein im Zuge umfangreicher Forschungs- und Planungsarbeiten detaillierte Architektenpläne der Schlossfassaden erarbeiten lassen, die Bestandteil des vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ausgeschriebenen und Ende 2008 entschiedenen Architekturwettbewerbs „Wiedererrichtung des Berliner Schlosses – Bau des Humboldt-Forums im Schlossareal Berlin" waren. Im Auftrag des Vereins wurden zugleich Modelle und Prototypen der Fassaden- und Schmuckelemente als Grundlage für die Rekonstruktion der Barockfassaden erstellt. Die Baupläne und Fassadenmodelle hat der Verein an die Stiftung Berliner Schloss – Humboldtforum weitergegeben. Die gemeinnützige Stiftung hat die Bauherrenfunktion übernommen und wird Eigentümerin des Bauwerkes. Alle nicht benötigten Spendenmittel leitet der Förderverein Berliner Schloss e.V. sukzessive an diese Stiftung weiter.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kultur

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Förderverein Berliner Schloss e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Förderverein für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V.

Sandmoorweg 62
22559 Hamburg
Telefon 040-8199120
Fax 040-81991250
info@sternenbruecke.de
www.sternenbruecke.de

Spendenkonto 1343 500 110
Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50)
IBAN DE74200505501343500110
BIC HASPDEHH

Gründungsjahr: 1999

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 1.785.121,53 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Ute Nerge, Peer-Uwe Gent

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.349 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 72

Tätigkeitsfelder

Ziel der Aktivitäten des Vereins ist die Unterstützung des Kinder-Hospizes Sternenbrücke. In dieser als Stiftung betriebenen Einrichtung in Hamburg werden unheilbar erkrankte Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene – bevorzugt aus dem norddeutschen Raum – untergebracht, gepflegt und begleitet. Auch deren Angehörige können Betreuung und Unterstützung erhalten. Neben der stationären Einrichtung in Hamburg verfügt das Kinder-Hospiz Sternenbrücke über einen ambulanten Pflegedienst für die häusliche Betreuung von Kindern mit begrenzter Lebenserwartung. Darüber hinaus bietet die Organisation Fort- und Weiterbildungsprogramme für Ärzte, Pflegepersonal und ehrenamtliche Mitarbeiter sowie Seminare für Eltern und Angehörige.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Förderverein für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V., Hamburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. B.

Mathildenstr. 3
79106 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761-275242
Fax 0761-275428
info@helfen-hilft.de
www.helfen-hilft.de

Spendenkonto 2 300 454
Sparkasse Freiburg (BLZ 680 501 01)
IBAN DE94680501010002300454
BIC FRSPDE66

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 2.440.941,76 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Johannes Bitsch, Manuela Bitsch, Werner Kimmig, Wolfgang Obleser, Bernd Rendler, Inge Rendler und Hans-Peter Vollet

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
28 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 15, ehrenamtlich: 1

Tätigkeitsfelder

Der Förderverein für krebskranke Kinder errichtete 1995 ein Elternhaus (Karl-Günther-Haus) auf dem Gelände der Universitätsklinik in Freiburg. In diesem Haus können die Eltern in unmittelbarer Nähe zu ihren an Krebs erkrankten Kindern, die in der Klinik behandelt werden, übernachten. Im Elternhaus sind eine Geschwisterbetreuung, die es den Eltern erlaubt, sich intensiv um ihr krankes Kind zu kümmern, sowie ein Sozialdienst integriert. Des Weiteren unterstützt der Verein die Finanzierung von Personalstellen der Kinderkrebsstation am Universitätsklinikum in Freiburg sowie die medizinisch-technische Ausstattung der Klinik und fördert weitere Projekte.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Forschung, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. B., Freiburg im Breisgau, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Förderverein Kinder-Indiens e.V.

Filzenweg 32 b
83071 Stephanskirchen
Telefon 08036-303338
info@kinder-indiens.com
www.kinder-indiens.com

Spendenkonto 5 377 773
VR-Bank Rosenheim-Chiemsee
(BLZ 711 601 61)
IBAN DE23711601610005377773
BIC GENODEF1ROR

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2012: 80.953,64 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Rolanda Gloege

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
8 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4

Tätigkeitsfelder

Der Förderverein Kinder-Indiens e.V. betreibt in Südindien in der Nähe der Großstadt Trivandrum ein Waisenhaus für Mädchen. Als Träger hat er vor Ort eine gemeinnützige Treuhandeinrichtung gegründet (public charitable trust). Der Verein ermöglicht den mehr als 20 Mädchen den Schulbesuch und sichert ihre Betreuung und gesundheitliche Versorgung. Hinzu kommen Freizeitaktivitäten wie Tanz- und Musikunterricht. In das Heim werden Mädchen aufgenommen, die einen oder beide Elternteile verloren haben und sich in einer besonderen Notsituation befinden. Die Leitung des Waisenhauses obliegt einem indischen Arzt in enger Abstimmung mit dem deutschen Vereinsvorstand.

Länderschwerpunkt

Indien

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Die Werbe- und Verwaltungsausgaben werden vollständig durch zweckgebundene Zuwendungen finanziert, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Förderverein Kinder-Indiens e.V., Stephanskirchen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Frauenhaus Duisburg gGmbH

p.A. Bonhoefferstr. 6
47138 Duisburg
Telefon 0203-370073
Fax 0203-373116
info@frauenhaus-duisburg.de
www.frauenhaus-duisburg.de

Spendenkonto 1011 877 016
Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank (BLZ 350 601 90)
IBAN DE39350601901011877016
BIC GENODED1DKD

Gründungsjahr: 1978

Rechtsform: GmbH

Einnahmen 2011: 353.660,12 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: evangelisch

Leitungsorgan: Geschäftsführung

Geschäftsführung: Hartfried Toennessen und Christine Trenz

Aufsichtsorgan: Gesellschafterversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 1 stimmberechtigter Gesellschafter

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 5

Tätigkeitsfelder

Die Frauenhaus Duisburg gGmbH bietet misshandelten oder akut bedrohten Frauen und deren Kindern Schutz und Zuflucht. Zu diesem Zweck hat sie ein Gebäude vom Evangelischen Christophorus-Werk e.V., Duisburg, angemietet, in dem für die Unterbringung der Frauen Apartments zur Verfügung stehen. Einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft bildet die Beratung betroffener Frauen. Auch werden telefonische Hilferufe und Anfragen entgegengenommen, Problemlösungen erarbeitet und Alternativen zum Frauenhaus gesucht. Zahlreiche der betreuten Kinder haben im Elternhaus Gewalt erfahren und bedürfen deshalb einer speziellen pädagogischen Betreuung. Die Gesellschaft unterhält einen hauseigenen Kindergarten sowie einen Spielplatz und bietet Maßnahmen an, mit denen vorhandene Fähigkeiten bei Kindern gefördert bzw. verkümmerte neu geweckt werden sollen. Schulkindern wird außerdem eine Betreuung bei den Schularbeiten oder der Freizeitgestaltung angeboten.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Einzelfallhilfe, Frauenförderung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Gesellschaft leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle der gGmbH und ihrer Organe ist gegeben.

Der Frauenhaus Duisburg gGmbH, Duisburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Gesellschaft ist förderungswürdig.

Freundeskreis Indianerhilfe e.V.

c/o Dr. Bernhard Rappert,
Friedrich-Ebert-Platz 17
51373 Leverkusen
Telefon 0214-9600967
Fax 0214-3127891
indianerhilfe@netcologne.de
www.indianerhilfe.de

Spendenkonto 446 100 000
Commerzbank (BLZ 375 400 50)
IBAN DE28375400500446100000
BIC COBADEFF

Gründungsjahr: 1965

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 203.972,45 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. Bernhard Rappert

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
378 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 9

Tätigkeitsfelder

Der Verein unterstützt in den Urwäldern Perus und im Hochland Boliviens lebende Indianer mit Hilfen im medizinischen, ärztlich-sozialen, landwirtschaftlichen sowie handwerklichen Bereich und fördert ihre Eigenbemühungen um die Erhaltung ihrer Kultur. Ziel des Vereins ist es, mit seinen Projekten dazu beizutragen, den Integrationsprozess der indianischen Bevölkerung in ihren Ländern so zu gestalten, dass sie ihre Kultur und Existenz bewahren können.

Länderschwerpunkte

Bolivien, Peru

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Freundeskreis Indianerhilfe e.V., Leverkusen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe / Interkulturelle Begegnung e.V.

Dimpfelbachstr. 7
76534 Baden-Baden
Telefon 07221-25373
Fax 07221-390700
freundeskreis.indien@web.de
www.freundeskreisindien.de

Spendenkonto 117 507 858
Postbank (BLZ 760 100 85)
IBAN DE83760100850117507858
BIC PBNKDEFF

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 353.597,25 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. med. Marianne Feja

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
200 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 30

Tätigkeitsfelder

Der Verein unterstützt die im südostindischen Tiruvannamalai (Bundesstaat Tamil Nadu) ansässigen Shanthimalai Trusts. Aufgabe der zusammenhängenden Trusts ist es, der Not leidenden Bevölkerung des Amtsbezirks Tiruvannamalai mit seinen rund 90 Dörfern und 150.000 Einwohnern zu helfen. Die Shanthimalai Trusts leisten auf Basis des Gedankens der Hilfe zur Selbsthilfe vor allem Entwicklungsarbeit und betreiben dazu verschiedene Einrichtungen und Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Dorfentwicklung, Frauenförderung und Arbeitsplatzbeschaffung. Zudem leisten die Trusts Soforthilfe bei Katastrophen. Der Freundeskreis Indien e.V. bietet neben Spenden auch die Möglichkeit der Übernahme einer Patenschaft, entweder in Form einer so genannten Bildungspatenschaft (Schulkinder) oder einer Ausbildungspatenschaft. Durch eine Bildungspatenschaft wird dem begünstigten Kind neben kostenlosem Unterricht auch der Transport aus dem Dorf, die Schuluniform, Lernmittel, Schulmahlzeiten sowie medizinische Versorgung gewährt. Die Ausbildungspatenschaften ermöglichen Jugendlichen nach dem Schulabschluss eine dreijährige Berufsausbildung.

Länderschwerpunkt

Indien

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Verein Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe / Interkulturelle Begegnung e.V., Baden-Baden, wurde das Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

Brend'amourstr. 5
40545 Düsseldorf
Telefon 0211-77927450
Fax 0211-77927433
info@futuro-si.de
www.futuro-si.de

Spendenkonto 6 464 150
Deutsche Bank Privat und Geschäftskunden (BLZ 300 700 24)
IBAN DE56300700240646415000
BIC DEUTDEDBDUE

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 367.637,12 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: unabhängig

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung: Fridhelm Gripentrog, Petra Kleinsorg

Aufsichtsorgan: Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 38 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 25

Tätigkeitsfelder

FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V. unterstützt insbesondere die brasilianische Selbsthilfeorganisation AVICRES (Gemeinschaft für Leben in Wachstum und Solidarität). Sie wurde 1991 von einem Paderborner Theologie-Professor gegründet und betreibt am Rande von Rio de Janeiro verschiedene soziale Projekte, von denen der deutsche Verein die Kindertagesstätte, die Schreinerei, die landwirtschaftliche Schule und das Mädchenhaus kofinanziert. Daneben fördert FUTURO SI Projekte auch in anderen lateinamerikanischen Ländern, etwa eine Urwaldklinik in Ecuador. In Deutschland organisiert der Verein Kulturveranstaltungen mit lateinamerikanischem Bezug und leistet zudem Aufklärungs- und Informationsarbeit, etwa durch eine Fotoausstellung.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Brasilien, Chile, Deutschland, Ecuador, Guatemala

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Kultur

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Die Werbe- und Verwaltungsausgaben werden durch entsprechend zweckgebundene Mittel sowie durch Erlöse aus Kulturveranstaltungen und aus dem Verkauf von Waren finanziert, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V., Düsseldorf, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Gegen NOMA - PARMED e.V.

c/o Edelweiss GmbH & Co. KG,
Oberstdorfer Str. 7
87435 Kempten (Allgäu)
Telefon 0831-2539358
Fax 0831-2539378
christine.abeleaicher@
edelweiss-gmbh.com
www.gegen-noma.de

Spendenkonto 13 944 001
Commerzbank (BLZ 510 800 60)
IBAN DE96510800600013944001
BIC DRESDEFF510

Gründungsjahr: 2008

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 165.409,46 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Jean-Jacques Santarelli

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
13 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 13

Tätigkeitsfelder

Gegen NOMA - PARMED e.V. setzt sich für die nachhaltige Bekämpfung der Kinderkrankheit Noma in Burkina Faso, Westafrika ein. Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in der Umsetzung eines Präventionsprogramms in enger Abstimmung mit der Noma-Verantwortlichen des burkinischen Gesundheitsministeriums. Ziel dieser Maßnahme ist es, der Bevölkerung durch Informations- und Aufklärungsprogramme Basisinformationen über die Krankheit zu vermitteln und in allen 650 Dörfern der dem Verein von der burkinischen Regierung zugewiesenen Sahel-Region einheimische Gesundheitsagenten bzw. traditionelle Heiler für die Prävention, Frühdiagnose und adäquate Behandlung der Krankheit auszubilden. Die Verantwortung für die Koordination, die Überwachung und die finanzielle Abwicklung der Maßnahmen trägt ein von Gegen NOMA - PARMED e.V. eigens zusammengestelltes Projektteam in Ouagadougou. Zudem unterstützt die Organisation in der drittgrößten burkinischen Stadt Ouahigouya die Klinik CMPPB (Centre Pediatrique Medical Persis Burkina) und das Auffang- und Ausbildungszentrum für Hygiene und Ernährung CREN (Centre Récupération et d'Education Nutritionelle) des Noma-Spezialisten Dr. Lassara Zala mit der Lieferung von Sachspenden, wie z.B. medizinischen Ausstattungen, Babynahrung und Medikamenten. Dort werden neben der Behandlung und Betreuung erkrankter Kinder auch Schulungen zu Hygiene und Ernährung durchgeführt.

Länderschwerpunkt

Burkina Faso

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Die Werbe- und Verwaltungsausgaben werden durch entsprechend zweckgebundene Zuwendungen sowie Zuwendungen der Edelweiss GmbH & Co. KG finanziert, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Gegen NOMA - PARMED e.V., Kempten (Allgäu), wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Gemeinschaft Sant´Egidio e.V.

Schönthalstr. 6
97070 Würzburg
Telefon 0931-322940
Fax 0931-3229439
info@santegidio.de
www.santegidio.de

Spendenkonto 3 029 999
LIGA Bank (BLZ 750 903 00)
IBAN DE71750903000003029999
BIC GENODEF1M05

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 1.979.001,24 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Klaus Reder

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
27 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 500

Tätigkeitsfelder

Bei der Gemeinschaft Sant´Egidio e.V. handelt es sich um den deutschen Zweig der im Jahr 1968 in Rom gegründeten Comunitá di Sant´Egidio. Nationale Organisationen bestehen weltweit in mehr als 70 Ländern. Die Gemeinschaft versteht sich als eine Laienbewegung mit rund 60.000 Mitgliedern, die sich für die Weitergabe des Evangeliums und die Solidarität mit den Armen einsetzen. Im Mittelpunkt der Arbeit der Gemeinschaft stehen das Gebet und die Weitergabe des Evangeliums. Weitere Anliegen der Gemeinschaft sind der Dienst an den Armen, das Engagement für Frieden und Menschenrechte sowie die Bekämpfung von HIV/AIDS in Afrika. So unterhält der deutsche Verein beispielsweise eine Mensa für Obdachlose und arme Menschen sowie eine „Schule des Friedens", in der Kinder Hilfe bei schulischen Schwierigkeiten und familiären Sorgen erhalten und Eltern in ihren Erziehungsaufgaben unterstützt werden. Der finanzielle Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in der Unterstützung des Programms DREAM (Drug Resource Enhancement against AIDS and Malnutrition) der Gemeinschaft Sant´Egidio, dessen Ziel es ist, AIDS und Mangelernährung in Afrika zu bekämpfen.

Länderschwerpunkte

Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Guinea, Haiti, Kenia, Malawi, Mali, Mosambik, Niger, Südsudan, Simbabwe, Sudan, Tansania, Uganda, Zentralafrikanische Republik

Arbeitsschwerpunkte

Aids, Altenhilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Menschenrechte, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Gemeinschaft Sant´Egidio e.V., Würzburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

German Doctors e.V.

Löbestr. 1a
53173 Bonn
Telefon 0228-3875970
Fax 0228-38759720
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de

Spendenkonto 4 888 880
Evangelische Kreditgenossenschaft
(BLZ 520 604 10)
IBAN DE12520604100004888880
BIC GENODEF1EK1

Gründungsjahr: 1983

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 11.169.932,24 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Harald Kischlat

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Präsidium

Mitglieder/Gesellschafter:
18 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 334

Tätigkeitsfelder

German Doctors e.V. entsendet auf Zeit Ärzte (meist in deren Urlaub) zu unentgeltlichen Einsätzen in eigene Projekte. Der Verein arbeitet basismedizinisch und setzt sich für die Prävention von Erkrankungen ein. So führt er beispielsweise Impfkampagnen durch, leistet zahnärztliche Versorgung und bietet Ernährungsberatung an. Besonderes Anliegen des Vereins ist die Bekämpfung von Armutserkrankungen wie Tuberkulose oder Tropenkrankheiten wie Malaria. Die Ärzte arbeiten in Ambulanz-Stationen, mobilen Krankenstationen, Krankenhäusern und allgemeinen Gesundheitsstationen. Durch die Arbeit mit Partnerorganisationen vor Ort wird die Arbeit von German Doctors e.V. in die örtlichen Basisstrukturen eingebettet. Zu den Tätigkeitsfeldern des Vereins gehören auch die pharmazeutisch-medizinische Fachberatung, die Ausbildung von Patienten sowie die Fortbildung von einheimischen Mitarbeitern. Neben den eigenen Projekten unterstützt German Doctors e.V. eine Vielzahl von Partnerprojekten finanziell oder durch die Lieferung von Medikamenten.

Länderschwerpunkte

Bangladesch, Bolivien, Brasilien, Burkina Faso, Guatemala, Haiti, Indien, Indonesien, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Malawi, Mexiko, Nicaragua, Pakistan, Paraguay, Peru, Philippinen, Ruanda, Südafrika, Sri Lanka, Uganda, Venezuela, Vietnam u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Die in Deutschland anfallenden Werbe- und Verwaltungskosten werden überwiegend durch einen Förderkreis getragen, so dass Spenden Dritter in entsprechendem Umfang den Projekten zufließen. Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

German Doctors e.V., Bonn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.

Taunusbogen 4
45133 Essen
Telefon 0201-424305
Fax 0201-423957
reimann@grvd.com
www.grvd.de

Spendenkonto 2 104 008
UniCredit Bank – HypoVereinsbank
(BLZ 734 200 71)
IBAN DE83734200710002104008
BIC HYVEDEMM427

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 241.417,11 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
J.-Christoph Reimann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.141 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 155

Tätigkeitsfelder

Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten ist die Organisation und Förderung freiwilliger Einsätze von Ärztinnen und Ärzten in solchen Entwicklungsländern, die in besonderem Maße von medizinischer Unterversorgung betroffen sind. Haupteinsatzländer sind Ghana und Nepal. Neben ärztlicher Versorgung und Behandlung wird dabei auch Aufklärungsarbeit über Vorsorge, Hygiene, Familienplanung oder Krankheiten (z. B. Aids) geleistet und medizinische Forschung zur Verbesserung der Gesundheitssituation in den Einsatzländern unterstützt. Im Rahmen der Einsätze ist darüber hinaus nach Möglichkeit auch die Weiterbildung einheimischer Ärzte oder Krankenschwestern vorgesehen. Darüber hinaus wird auch das Hospitieren von medizinischem Personal in deutschen Krankenhäusern ermöglicht. In Absprache mit den örtlichen Stellen unterstützt der Verein zudem ausgesuchte Krankenhäuser materiell.

Länderschwerpunkte

Ghana, Indien, Kenia, Nepal

Arbeitsschwerpunkt

Gesundheitshilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V., Würzburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Geschenke der Hoffnung e.V.

Haynauer Str. 72a
12249 Berlin
Telefon 030-76883300
Fax 030-76883333
info@geschenke-der-hoffnung.org
www.geschenke-der-hoffnung.org

Spendenkonto 104 102
Postbank (BLZ 100 100 10)
IBAN DE78100100100000104102
BIC PBNKDEFF

Gründungsjahr: 1963

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 27.903.809,68 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Elard Aßmann, Bernd Gülker

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
14 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 36,
ehrenamtlich: 6.000

Tätigkeitsfelder

Geschenke der Hoffnung e.V. ist ein christliches Hilfswerk. Der Verein hat seine Wurzeln in der im Jahre 1950 in den USA errichteten Organisation „Billy Graham Evangelistic Association", die nach ihrem Gründer, dem amerikanischen Evangelisten und Baptistenpastor Billy Graham, benannt ist. Ziel der amerikanischen Organisation ist die Verbreitung der christlichen Botschaft insbesondere mittels Evangelisationskampagnen. Die Schwerpunkte der deutschen Vereinsarbeit liegen neben der Weitergabe des Evangeliums in der humanitären Hilfe sowie der Unterstützung von bedürftigen Kindern und Familien im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit. Einen besonderen Arbeitsschwerpunkt des Vereins bildet die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton". Mit dieser Maßnahme werden Spender sowohl um Sach- als auch um Geldspenden gebeten. Der Verein wirbt darum, Schuhkartons mit Geschenken wie Spielzeug, Kleidung, Schulmaterialien sowie Hygieneartikeln zu packen. Die gesammelten Pakete werden vorwiegend über christliche Gemeinden an bedürftige Kinder, vor allem in Osteuropa, verteilt. Bei der Verteilung werden von den Gemeinden zusätzlich Kinderbibeln angeboten. Die Auswahl der bedürftigen Kinder erfolgt häufig in Kooperation mit örtlichen Sozialämtern. „Weihnachten im Schuhkarton" ist Teil der weltweiten Aktion „Operation Christmas Child", die von der amerikanischen Organisation „Samaritan´s Purse" ins Leben gerufen wurde.

Länderschwerpunkte

Bulgarien, Georgien, Haiti, Indien, Japan, Kambodscha, Kasachstan, Kenia, Kosovo, Liberia, Mongolei, Mosambik, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Philippinen, Polen, Republik Moldau, Rumänien, Serbien, Slowakei, Thailand, Uganda, Weißrussland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Geschenke der Hoffnung e.V. leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Geschenke der Hoffnung e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.

Geiststr. 7
37073 Göttingen
Telefon 0551-499060
Fax 0551-58028
info@gfbv.de
www.gfbv.de

Spendenkonto 506 070
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 251 205 10)
IBAN DE07251205100000506070
BIC BFSWDE33HAN

Gründungsjahr: 1968

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.368.976,46 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Feryad Fazil Omar, Marlen Mock

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Schiedskommission

Mitglieder/Gesellschafter:
5.623 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 22, ehrenamtlich: 135

Tätigkeitsfelder

Als internationale Menschenrechtsorganisation setzt sich die Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. für verfolgte und bedrohte ethnische und religiöse Minderheiten, Nationalitäten und Ureinwohnergemeinschaften ein. Die Organisation wendet sich gegen Völkermord und Vertreibung, Verfolgung, Unterdrückung und Diskriminierung in allen politischen Systemen und auf allen Kontinenten. Sie macht schwere Menschenrechtsverletzungen bekannt und übt Druck auf Regierungen aus, Kriegsverbrecher zur Rechenschaft zu ziehen. Zu diesem Zweck veröffentlicht sie beispielsweise die Zeitschrift „bedrohte Völker – pogrom", Kampagnen-Blätter, Hintergrundpapiere, Handzettel und Aktionspakete und ruft die Bevölkerung auf, sich an den verschiedenen Kampagnen zu beteiligen, etwa durch Postkarten- und Email-Aktionen oder Mahnwachen. Die Gesellschaft für bedrohte Völker International hat beratenden Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen und mitwirkenden Status beim Europarat.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Ägypten, Algerien, Bangladesch, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, China, Deutschland, Ecuador, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Kambodscha, Kosovo, Libyen, Litauen, Mauretanien, Myanmar, Pakistan, Sudan, Syrien, Türkei, Tschetschenien, Tunesien, Westsahara

Arbeitsschwerpunkte

Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., Göttingen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

GfBK - Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.

Voßstr. 3
69115 Heidelberg
Telefon 06221-138020
Fax 06221-1380220
information@biokrebs.de
www.biokrebs.de

Spendenkonto 22 995 500
Deutsche Bank Privat und Geschäftskunden Heidelberg
(BLZ 672 700 24)
IBAN DE16672700240022995500
BIC DEUTDEDB672

Gründungsjahr: 1982

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.298.795,14 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Prof. Dr. Karl Friedrich Klippel,
Dr. György Irmey

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
7.100 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 10

Tätigkeitsfelder

Die GfBK berät krebskranke Menschen sowie Angehörige und Therapeuten. Den Fokus legt die GfBK dabei auf naturheilkundliche Therapien als Ergänzung schulmedizinischer Behandlungsformen. Das Beratungs- und Informationsangebot des Vereins erstreckt sich über telefonische und persönliche Beratungen, die Herausgabe von Broschüren und Informationsblätter sowie die Veranstaltung von Vorträgen, Kursen und Kongressen. Neben der zentralen Beratungsstelle in Heidelberg gibt es sieben regionale Beratungsstellen. Mitglieder des Vereins erhalten Rechtsberatung in Kostenerstattungsfragen. Gesellschaftliche und politische Impulse setzt die GfBK insbesondere durch ihre fachliche Pressearbeit. Sie gewährt zudem finanzielle Unterstützungen für Forschungsprojekte und patientengebundene Studien. Des Weiteren hat die GfBK einen Härtefonds aufgelegt, aus dem Patienten, die biologische Therapien durchführen, die Kosten aber selbst tragen müssen, unter bestimmten Voraussetzungen eine finanzielle Hilfe erhalten können.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkt

Gesundheitshilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

GfBK – Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V., Heidelberg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Gossner Mission

Georgenkirchstr. 69/70
10249 Berlin
Telefon 030-243445750
Fax 030-243445752
mail@gossner-mission.de
www.gossner-mission.de

Spendenkonto 139 300
Evangelische Darlehnsgenossenschaft
(BLZ 210 602 37)
IBAN DE71210602370000139300
BIC GENODEF1EDG

Gründungsjahr: 1842

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2010: 777.647,87 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Leitungsorgan:
Verwaltungsausschuss

Vorsitz, Geschäftsführung:
Harald Lehmann,
Dr. Ulrich Schöntube

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 30

Tätigkeitsfelder

Die Gossner Mission ist ein unabhängiges Missionswerk. Sie fördert die Missionsarbeit der Gossner Kirche sowie Projekte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse armer Menschen in Indien, Nepal, Sambia und Deutschland insbesondere in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Landwirtschaft.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Indien, Nepal, Sambia

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Gossner Mission, Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

HAMMER FORUM e.V.
Medizinische Hilfe für Kinder in Krisengebieten

Caldenhofer Weg 118
59063 Hamm
Telefon 02381-8717210
Fax 02381-8717219
info@hammer-forum.de
www.hammer-forum.de

Spendenkonto 4 070 181
Sparkasse Hamm (BLZ 410 500 95)
IBAN DE33410500950004070181
BIC WELADED1HAM

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 1.268.022,99 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Wolfgang Paus

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
45 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 6

Tätigkeitsfelder

Der Verein leistet medizinische Hilfe für erkrankte und verletzte Kinder in Krisengebieten und unterstützt dort den Auf- und Ausbau von Gesundheitseinrichtungen. Qualifizierte Fachärzte fliegen zusammen mit ihren Teams in Krisengebiete und untersuchen, behandeln und operieren Kinder vor Ort in ehrenamtlicher Tätigkeit. Sie leiten einheimische Ärzte und Pflegerinnen in den Einsatzländern bei Operationen, der Nachsorge und Pflege an. Kinder, die nicht vor Ort behandelt werden können, werden nach Deutschland oder Österreich ausgeflogen und nach einer Genesungsphase in ihr Heimatland zurückgeführt.

Länderschwerpunkte

Demokratische Republik Kongo, Eritrea, Guinea, Jemen, Palästinensische Gebiete, Sri Lanka, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

HAMMER FORUM e.V. Medizinische Hilfe für Kinder in Krisengebieten, Hamm, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

HANDICAP INTERNATIONAL

Handicap International e.V.

Ganghoferstr. 19
80339 München
Telefon 089-5476060
Fax 089-54760620
info@handicap-international.de
www.handicap-international.de

Spendenkonto 595
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 700 205 00)
IBAN DE60700205000000000595
BIC BFSWDE33MUE

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 3.183.936,06 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dorothee Prenissl,
François De Keersmaeker

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
50 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 11, ehrenamtlich: 46

Tätigkeitsfelder

Einen Schwerpunkt der Vereinsarbeit bildet das Engagement für das Verbot von Landminen. In diesem Zusammenhang beteiligt sich der Verein insbesondere an Aktionen, Ausstellungen und der Organisation von Konferenzen. Zudem finanziert Handicap International e.V. in verschiedenen Entwicklungsländern Projekte für behinderte Menschen, die Opfer von Kriegen und Landminen wurden. Zu den Projektmaßnahmen des Vereins gehören beispielsweise die psychologische Betreuung von traumatisierten Kindern, die Unterstützung behinderter Menschen, die Errichtung von Orthopädiewerkstätten und Schulungen für medizinisches Fachpersonal, Aufbau und Unterhalt eines Rehabilitationszentrums für querschnittsgelähmte Menschen in Kambodscha sowie die Durchführung von Minenräumungs- und Minenaufklärungsprogrammen.

Länderschwerpunkte

Algerien, Bosnien und Herzegowina, China, Deutschland, Haiti, Indien, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Laos, Libanon, Mosambik, Myanmar, Nepal, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Serbien, Somalia, Vietnam

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis unter 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Handicap International e.V., München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Hans Rosenthal - STIFTUNG

Hans-Rosenthal-Stiftung - Schnelle Hilfe in akuter Not - e.V.

Postfach 450404
12174 Berlin
Telefon 030-7724355
Fax 030-7724451
kontakt@hans-rosenthal-stiftung.de
www.hans-rosenthal-stiftung.de

Spendenkonto 150 420 800
Berliner Bank Niederlassung der
Deutsche Bank PGK
(BLZ 100 708 48)
IBAN DE28100708480150420800
BIC DEUTDEDB110

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 425.221,87 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Gert Rosenthal, Beate Göhr

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
7 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10

Tätigkeitsfelder

Der Verein leistet Einzelfallhilfe für Familien und Einzelpersonen, die unverschuldet in Not geraten sind, ihre Bedürftigkeit nicht durch zumutbare Eigenanstrengungen beheben und die eine baldige finanzielle Hilfe von anderer Seite nicht erwarten können. Er setzt damit die Tätigkeit der Aktion „Dalli-Dalli-hilft" fort, die Hans Rosenthal in seiner Fernsehsendung ins Leben rief. Nach den Vergaberichtlinien des Vereins sollen Zuwendungen in Höhe von mindestens 500 € und höchstens 20.000 € geleistet werden.

Länderschwerpunkte

Österreich, Deutschland, Schweiz

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Hans-Rosenthal-Stiftung – Schnelle Hilfe in akuter Not – e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Haukari e.V.

Falkstr. 34
60487 Frankfurt am Main
Telefon 069-70760278
Fax 069-70760279
info@haukari.de
www.haukari.de

Spendenkonto 654 092 600
Postbank (BLZ 500 100 60)
IBAN DE98500100600654092600
BIC PBNKDEFF

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 499.064,98 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Karin Dorsch

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
23 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 5

Tätigkeitsfelder

Haukari e.V. unterstützt im Irak – hier im Wesentlichen in den kurdischsprachigen Landesteilen – Basisinitiativen und Projekte in den Bereichen der präventiven Gesundheitsarbeit, der Frauenförderung, der Straffälligenhilfe sowie der Flüchtlingsfürsorge. Lokale Partner sind insbesondere die Kurdistan Health Foundation (KHF) und „KHANZAD", ein Frauenberatungs- und –bildungszentrum in Sulaimania/ Nord-Irak, das 1996 durch den Verein initiiert wurde. KHANZAD bietet Frauen unter anderem Alphabetisierungs- und Fortbildungskurse sowie Beratungsleistungen an und unterstützt inhaftierte Frauen und Jugendliche. Außerdem leistet der Verein Hilfe für Opfer politischer Gewalt (insbesondere der sog. Anfal-Operationen) und unterhält ein Dokumentationszentrum für die filmische Aufzeichnung von Zeitzeugenberichten zu den Verbrechen des Baath-Regimes sowie zu aktuellen Menschenrechtsverletzungen. In Deutschland informiert der Verein im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit durch Publikationen, Seminare und Veranstaltungen über die Situation in den kurdischen Gebieten des Irak. Er setzt sich für politische Lösungen in der Region ein, die die Rechte und die Selbstverwaltung der dortigen Bevölkerung langfristig sichern.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Irak

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Menschenrechte, Straffälligenhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Haukari e.V., Frankfurt am Main, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Heinz und Gudrun Meise-Stiftung für herzkranke Kinder

Katzenkopfweg 30
36199 Rotenburg an der Fulda
Telefon 06623-9150558
Fax 06623-9150559
meise-stiftung@gmx.de
www.meise-stiftung.de

Spendenkonto 10 500 001
VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg
(BLZ 532 900 00)
IBAN DE19532900000010500001
BIC GENODE51BHE

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 42.843,57 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Jürgen Meise

Aufsichtsorgan:
Regierungspräsidium Kassel

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 2

Tätigkeitsfelder
Die Stiftung finanziert die Diagnostik, Operation und Nachbehandlung von herzerkrankten Kindern in Fällen besonderer wirtschaftlicher Not. Darüber hinaus fördert die Organisation die Forschung und das Ausbildungswesen im Fachbereich Herz und Kreislauf.

Länderschwerpunkte
weltweit

Arbeitsschwerpunkte
Einzelfallhilfe, Forschung, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung
Die Heinz und Gudrun Meise-Stiftung für herzkranke Kinder leistet ihrer Verfassung entsprechende Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle der Stiftung und Ihrer Organe ist gegeben.

Der Heinz und Gudrun Meise-Stiftung für herzkranke Kinder, Rotenburg an der Fulda, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Reuterstr. 159
53113 Bonn
Telefon 0228-915290
Fax 0228-9152999
info@help-ev.de
www.help-ev.de

Spendenkonto 240 003 000
Commerzbank (BLZ 370 800 40)
IBAN DE47370800400240003000
BIC DRESDEFF370

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 29.815.131,81 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Rudolf Bindig, Karin Settele

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
21 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 21, ehrenamtlich: 5

Tätigkeitsfelder

Help leistet Not- und Katastrophenhilfe sowie langfristig angelegte Entwicklungs- und Wiederaufbauprojekte unter Einbeziehung klimarelevanter Aspekte. Als besondere Verpflichtung versteht der Verein die Unterstützung von Flüchtlingen in aller Welt. Nachdem sich die Hilfsmaßnahmen bis 1990 auf Afghanistan und pakistanische Flüchtlingslager konzentrierten, dehnte Help seine Hilfen anschließend auch auf andere Länder aus und ist heute weltweit in etwa 20 Ländern tätig. Neben der Flüchtlingshilfe liegen die thematischen Schwerpunkte auf der Schaffung von Infrastruktur und Wohnraum, dauerhafter Existenzsicherung durch Einkommen schaffende Maßnahmen sowie Berufsbildung, medizinischer Nothilfe, Sicherstellung medizinischer Grundversorgung, Wasserversorgung, Ernährungssicherung und nachhaltiger Landwirtschaft. Nach dem Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe" fördert die Organisation die Anstrengungen der Betroffenen, ihre Lebensumstände aus eigener Kraft zu verbessern. Dabei kooperiert sie mit einheimischen Organisationen.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Bosnien und Herzegowina, Burkina Faso, Haiti, Indonesien, Montenegro, Niger, Pakistan, Ruanda, Russische Föderation, Serbien, Simbabwe, Sri Lanka, Syrien, Tschad

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Umwelt- und Naturschutz

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V., Bonn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

HelpAge Deutschland e.V.

Alte Synagogenstr. 2
49078 Osnabrück
Telefon 0541-5805404
Fax 0541-58054066
info@helpage.de
www.helpage.de

Spendenkonto 55 517
Sparkasse Osnabrück
(BLZ 265 501 05)
IBAN DE95265501050000055517
BIC NOLADE22

Gründungsjahr: 2005

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.199.125,46 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. Anja Kroke,
Michael Bünte und Lutz Hethey

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
30 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 20

Tätigkeitsfelder

HelpAge Deutschland e.V. fördert im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit sowie in Katastrophenfällen Projekte ausländischer Partnerorganisationen, die sich für benachteiligte und Not leidende ältere Menschen einsetzen und eine dauerhafte Verbesserung der Lebensqualität dieser Menschen zum Ziel haben. Projektbeispiele sind die Unterstützung von Großmüttern, die an Aids verstorbene Eltern ersetzen müssen und die Förderung der Weitergabe des Wissens älterer Menschen. Daneben betreibt der Verein im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit auf politischer und gesellschaftlicher Ebene Lobby- und Aufklärungsarbeit zu Gunsten der Interessen von Senioren und älteren Menschen.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Bangladesch, Deutschland, Haiti, Indonesien, Kenia, Mosambik, Nepal, Peru, Philippinen, Südafrika, Tansania

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

HelpAge Deutschland e.V., Osnabrück, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern

Frankfurter Str. 16-18
63571 Gelnhausen
Telefon 06051-832892
Fax 06051-839994
info@helpinghandsev.org
www.helpinghandsev.org

Spendenkonto 22 394
Kreissparkasse Gelnhausen
(BLZ 507 500 94)
IBAN DE56507500940000022394
BIC HELADEF1GEL

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 172.673,74 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Hermann Gschwandtner

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
12 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 25

Tätigkeitsfelder

Helping Hands e.V. unterstützt weltweit Entwicklungshilfeprojekte sowie Hilfsaktionen in Katastrophengebieten in Zusammenarbeit mit meist örtlichen Partnerorganisationen. Durch die enge Verbindung des Vereins zur Kirche des Nazareners, einer evangelischen Freikirche, kann er bei seinen Aktivitäten auf ein weltweites Netzwerk an lokalen Organisationen und Nazarenergemeinden zurückgreifen. Im Zentrum der geförderten Projekte stehen Frauen und Kinder sowie gesellschaftliche Randgruppen. Die Schwerpunkte der Tätigkeiten legt Helping Hands e.V. auf Kinderentwicklung, Gesundheit sowie berufliche Bildung. Die überwiegend in Südasien geförderten und langfristig ausgelegten Dorfentwicklungsprogramme umfassen beispielsweise Schulungen der Bevölkerung in Themen wie Frauen- und Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und Umweltbewusstsein. Die unterstützen Kinderzentren dienen der schulischen Ausbildung und gesundheitlichen Versorgung von Kindern. Helping Hands e.V. vermittelt außerdem Kinderpatenschaften.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Albanien, Äquatorialguinea, Äthiopien, Bangladesch, Botsuana, Bulgarien, Indien, Irak, Jordanien, Kap Verde, Kenia, Madagaskar, Malawi, Mosambik, Myanmar, Nepal, Pakistan, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Sambia, Südafrika, Simbabwe, Sri Lanka, Swasiland, Uganda, Ukraine, Vereinigtes Königreich u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklungszusammenarbeit, Katastrophenhilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Religion, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern, Gelnhausen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt.
Der Verein ist förderungswürdig.

Herz und Hand
für Kinder in Not e.V.

Zöllnertorstr. 5
91126 Schwabach
Telefon 09122-887958
Fax 09122-888154
info@herzundhand.org
www.herzundhand.org

Spendenkonto 221 282 700
Sparkasse Mittelfranken-Süd
(BLZ 764 500 00)
IBAN DE30764500000221282700
BIC BYLADEM1SRS

Gründungsjahr: 2007

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 34.770,71 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Damir Vrdoljak

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
16 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 16

Tätigkeitsfelder

Der Verein unterstützt die Kinderarche Sarajevo, die in einem Haus mit Garten in einem Vorort von Sarajevo untergebracht ist. Die Kinderarche bietet eine Kinderbetreuung in ihrer Kindertagesstätte, Nachhilfe- und Computerunterricht für Kinder und Jugendliche, erzieherische und materielle Hilfen für bedürftige Eltern sowie Handarbeitskurse für arbeitslose Frauen aus sozial schwächeren Verhältnissen.

Länderschwerpunkt

Bosnien und Herzegowina

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Familienfürsorge, Frauenförderung, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Herz und Hand für Kinder in Not e.V., Schwabach, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Herzenswünsche e.V.

Nienkamp 66
48147 Münster
Telefon 0251-20202224
Fax 0251-9878688
info@herzenswuensche.de
www.herzenswuensche.de

Spendenkonto 370 080
Sparkasse Münsterland Ost
(BLZ 400 501 50)
IBAN DE45400501500000370080
BIC WELADED1MST

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.986.614,01 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Wera Röttgering

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
167 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 60

Tätigkeitsfelder

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins ermitteln durch Gespräche die Wünsche von schwer erkrankten Kindern sowie Jugendlichen und versuchen, diese Wünsche zu erfüllen. Zu diesem Zweck werden auch Spender geworben, die insbesondere Hotelaufenthalte, Flüge oder Konzertkarten finanzieren. Die Wünsche sind hinsichtlich ihrer Art und des finanziellen Aufwands sehr unterschiedlich. So reicht die Spanne der erfüllten Wünsche von einer Ballonfahrt oder dem Kennenlernen verschiedener Fußballstars bis hin zu Urlaubsreisen ins Ausland. Darüber hinaus organisiert und finanziert der Verein während der kalten Jahreszeit Gruppenreisen nach Gran Canaria für Kinder, die an Mukoviszidose leiden (Klimakuren). Neben der Erfüllung von „Herzenswünschen" unterstützt der Verein Musik-, Kunst- und Clowntherapien. Zudem werden bundesweit Kinderstationen mit Laptops und einem Internet-System ausgestattet, das zum Spielen, Lernen, Gestalten und Kommunizieren genutzt werden kann.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Herzenswünsche e.V., Münster, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Hilfe für das verlassene Kind e.V.

Am Kirschberg 1
36341 Lauterbach
Telefon 06641-96750
Fax 06641-63169
info@hfdvk.de
www.hilfe-fuer-das-verlassene-Kind.de

Spendenkonto 20 202 904
Volksbank Lauterbach-Schlitz
(BLZ 519 900 00)
IBAN DE95519900000020202904
BIC GENODE51LB1

Gründungsjahr: 1967

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 3.433.748,87 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: unabhängig

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung: Christine Nies, Bodo Kester

Aufsichtsorgane: Mitgliederversammlung, Aufsichtsgremium

Mitglieder/Gesellschafter: 67 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 73, ehrenamtlich: 7

Tätigkeitsfelder

Die Arbeit mit Mutter und Kind steht im Mittelpunkt der Vereinsaktivitäten. Hier ist insbesondere das „Haus am Kirschberg" zu nennen, das jugendlichen Schwangeren sowie jungen Müttern und ihren Kindern eine Wohnmöglichkeit und sozialpädagogische Betreuung bietet. In der Einrichtung werden auch Mädchen und junge Frauen mit belastenden Lebenserfahrungen, zum Beispiel Gewalterfahrungen in der Familie, betreut. Ferner betreibt der Verein eine integrationstherapeutische Ausbildungsstätte zur Berufsvorbereitung und -ausbildung. Hier werden insbesondere Mädchen und junge Frauen in ihrer beruflichen Qualifizierung durch sozialpädagogisch konzipierte Angebote gefördert. Ausbildungsabschlüsse können in den Bereichen Hauswirtschaft, Modeschneiderei, Gärtnerei und Verwaltung erworben werden. Weiterhin unterhält der Verein sozialpädagogische Tagesgruppen für Kinder und bietet betreutes Wohnen für Jugendliche und junge Erwachsene. Darüber hinaus betreibt die Organisation in einem Trägerverbund eine Beratungsstelle, in der Schülern und arbeitslosen Jugendlichen berufliche Perspektiven eröffnet werden sollen. Eine enge Zusammenarbeit findet unter anderem mit dem Landesjugendamt Hessen und dem Jugendamt des Vogelsbergkreises statt.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Familienfürsorge, Frauenförderung, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Verein Hilfe für das verlassene Kind e.V., Lauterbach, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

HILFE FÜR e.V.
OSTEUROPA
Todtnau - Seelscheid

Hilfe für Osteuropa Todtnau Seelscheid e.V.

Meinrad-Thoma-Str. 19
79674 Todtnau
Telefon 07671-1514
Fax 07671-95333
ursula.honeck@hilfe-fuer-osteuropa-ts.de
www.hfo-ev.de

Spendenkonto 18 212 266
Sparkasse Schönau-Todtnau
(BLZ 680 528 63)
IBAN DE48680528630018212266
BIC SOLADES1SCH

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 531.426,82 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Ursula Honeck

Aufsichtsorgan:
Generalversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
304 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 30

Tätigkeitsfelder

Ziel der Vereinsarbeit ist es, den Mangel in osteuropäischen Ländern, insbesondere in Rumänien und der Republik Moldau, vor allem im Bereich der medizinischen Versorgung zu verringern. Zu diesem Zweck werden Medikamente, Hygieneartikel, medizinisch-technisches Gerät, Lebensmittel, Möbel und Haushaltsartikel mit Lastwagen in die jeweiligen Länder befördert. Empfänger der Hilfsgüter sind unter anderem Krankenhäuser, Kinderheime und Sozialstationen. Die Mitglieder des Vereins übergeben die Hilfsgüter zum Teil persönlich. Darüber hinaus vermittelt der Verein Patenschaften für Kinder und Familien in Rumänien und der Republik Moldau.

Länderschwerpunkte

Republik Moldau, Rumänien

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Hilfe für Osteuropa Todtnau Seelscheid e.V., Todtnau, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Hilfe für Wasserkopf-Kinder in Rumänien e.V.

Sandäckerstr. 19
90537 Feucht
Telefon 09128-9118562
Fax 09128-727544
info@hwkr.de
www.hwkr.de

Spendenkonto 5 305 081
Sparkasse Nürnberg
(BLZ 760 501 01)
IBAN DE42760501010005305081
BIC SSKNDE77

Gründungsjahr: 2005

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 68.420,54 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: christlich

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung: Adriana Tontsch

Aufsichtsorgane: Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter: 26 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 25

Tätigkeitsfelder

Hilfe für Wasserkopfkinder in Rumänien e.V. engagiert sich für Kinder in Rumänien, die an Spina bifida und an Hydrocephalus leiden. Dazu arbeitet der deutsche Verein eng mit zwei rumänischen Organisationen zusammen, mit denen er personell zugleich verflochten ist. Die HWKR finanziert vor allem die für die Operationen der Kinder erforderlichen Ventile (Shunts). Hierbei arbeitet die Organisation mit einem Netzwerk von Neurochirurgen und Krankenhäusern zusammen, die die notwendigen Operationen zwar kostenlos durchführen, jedoch auf die Bereitstellung der Shunts angewiesen sind. Darüber hinaus setzt sich die HWKR gegenüber dem rumänischen Staat und insbesondere über die Europäische Union für staatliche Hilfen für die betroffenen Menschen und deren gesellschaftliche Integration und Akzeptanz ein. Die rumänischen Partnerorganisationen betreiben ebenfalls Informations- und Aufklärungsarbeit und stehen den betroffenen Familien beratend zur Seite.

Länderschwerpunkt

Rumänien

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Einzelfallhilfe, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Hilfe für Wasserkopf-Kinder in Rumänien e.V., Feucht, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.

Tüfinger Str. 3
88690 Uhldingen-Mühlhofen
Telefon 07556-92110
Fax 07556-921140
info@verfolgte-christen.org
www.verfolgte-christen.org

Spendenkonto 2 031 417
Sparkasse Salem-Heiligenberg
(BLZ 690 517 25)
IBAN DE27690517250002031417
BIC SOLADES1SAL

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.933.523,19 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf,
Manfred Müller

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
28 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 1

Tätigkeitsfelder

Die Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V. engagiert sich vor allem in Afrika und Asien für Menschen, die ihren christlichen Glauben nicht frei leben können und aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit unter Bedrängung oder Verfolgung leiden. Dazu arbeitet die Organisation in den jeweiligen Ländern direkt mit Partnern zusammen. Die Schwerpunkte der unterstützten Projekte liegen in den Bereichen Soforthilfe, Wiederaufbau, Ausbildung, Kinderhilfe, Rechtsbeistand und Evangelisation. Zudem berichtet der Verein im deutschsprachigen Raum über die Situation der verfolgten Gemeinden, beispielweise durch seine monatlich erscheinende Zeitschrift „Stimme der Märtyrer".

Länderschwerpunkte

Ägypten, Aserbaidschan, China, Deutschland, Indien, Kuba, Mali, Myanmar, Nigeria, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Sri Lanka, Usbekistan, Vietnam

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Einzelfallhilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V., Uhldingen-Mühlhofen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.
LIONS FOUNDATION GERMANY

HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.

Bleichstr. 3
65183 Wiesbaden
Telefon 0611-9915480
Fax 0611-9915483
info@lions-hilfswerk.de
www.lions-hilfswerk.de

Spendenkonto 300 500
Frankfurter Volksbank
(BLZ 501 900 00)
IBAN DE83501900000000300500
BIC FFVBDEFF

Gründungsjahr: 1974

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 6.643.380,31 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig,
Volker Weyel

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
118 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 11, ehrenamtlich: 12

Tätigkeitsfelder

Der Verein unterstützt weltweit eine Vielzahl von – meist einmaligen oder befristeten – Hilfsmaßnahmen von unterschiedlichem Umfang und auf verschiedenen Gebieten, überwiegend jedoch im Gesundheits- und Bildungsbereich. Finanziert werden beispielsweise Medikamente, medizinische Geräte, Aufbau und Renovierung von Krankenhäusern bzw. -stationen oder auch Fahrzeuge; auf dem Gebiet der Bildung sind die Unterstützung von Straßenkinderprojekten, Waisenheimen, Kindergärten, Schulen oder Ausbildungsstätten Beispiele für Fördermaßnahmen der Organisation. Finanziell unterstützt werden insbesondere Augenkliniken sowie die Fortbildung von Augenärzten und Schwestern. In Deutschland organisiert das HDL internationale Jugendtreffen zum Zwecke des kulturellen Austauschs und fördert die Jugendorganisationen („Leos") der deutschen Lions Clubs. Im Rahmen des Programms „Lions-Quest" soll die Persönlichkeitsentwicklung von 10- bis 15-Jährigen gefördert werden. Darüber hinaus unterstützt das HDL beispielsweise die Verbesserung der frühkindlichen Sozialisationsbedingungen in Problemfamilien und Betreuungseinrichtungen.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Bolivien, Bulgarien, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Haiti, Indien, Indonesien, Kenia, Litauen, Mexiko, Namibia, Pakistan, Ruanda, Rumänien, Russische Föderation, Sri Lanka, Tansania, Togo, Tschechische Republik, Tunesien, Uganda, Ukraine, Weißrussland u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V., Wiesbaden, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.

c/o Thomas F. Krempl
Gilgstr. 6
81477 München
Telefon 089-74996711
Fax 089-796711
info@lions-m-altschwabing.de
www.lions-m-altschwabing.de

Spendenkonto 1 760 990
Deutsche Bank Privat und Geschäftskunden (BLZ 700 700 24)
IBAN DE29700700240176099000
BIC DEUTDEDBMUC

Gründungsjahr: 1971

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2012: 82.333,49 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: unabhängig

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz: Heinz Hurth

Aufsichtsorgan: Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 39 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: ehrenamtlich: 39

Tätigkeitsfelder

Das Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V. ist der rechtliche Träger der gemeinnützigen Aktivitäten des Lions Club München „Alt-Schwabing". Alle Mitglieder des Lions Club sind zugleich Mitglied im Verein. Das Hilfswerk engagiert sich für bedürftige Menschen in seinem regionalen Umfeld. Schwerpunkte der Aktivitäten des Vereins sind Kinder, Jugendliche, Behinderte und Familien, denen bei Krankheit, familiären Problemen und bei der Ausbildung geholfen wird. Die Unterstützungen erfolgen sowohl auf direktem Wege durch Einzelfallhilfen als auch durch die zweckbestimmte Förderung gemeinnütziger Einrichtungen, beispielsweise eines Frauenhauses. Das Hilfswerk kooperiert bei seinen Aktivitäten mit kirchlichen und karitativen Stellen und hilft dort, wo es keine staatliche, kommunale oder kirchliche Unterstützung gibt. In besonderen Fällen beteiligt sich die Organisation auch bei der Hilfe nach internationalen Katastrophen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Kultur

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V., München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Hilfswerk Kurierverlag e.V.

Friedrich-Engels-Ring 29
17033 Neubrandenburg
Telefon 0395-4575480
Fax 0395-4575694
chefredaktion@nordkurier.de
www.nordkurier.de

Spendenkonto 3010 402 600
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
(BLZ 150 502 00)
IBAN DE43150502003010402600
BIC NOLADE21NBS

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 101.720,90 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Michael Seidel

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
12 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 12

Tätigkeitsfelder

Der Verein leistet Einzelfallhilfe mit dem Ziel, unverschuldet in Not geratenen Mitbürgern im Verbreitungsgebiet der Tageszeitung „Nordkurier" zu helfen. Berücksichtigt werden insbesondere akute Notsituationen, die zum Beispiel durch Brand, Unfall oder langfristige Arbeitslosigkeit entstanden sind. Die finanziellen Zuwendungen liegen in den meisten Fällen zwischen 500 EUR und 1.500 EUR. Sie werden insbesondere Einzelpersonen und Familien gewährt.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Hilfswerk Kurierverlag e.V., Neubrandenburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Hörer helfen e.V.

Stiftstr. 8
30159 Hannover
Telefon 0511-1666158
Fax 0511-1666155
b.boettcher@ffn.de
www.ffn.de/aktuell/hörer-helfen.html

Spendenkonto 444 444 200
Hannoversche Volksbank
(BLZ 251 900 01)
IBAN DE80251900010444444200
BIC VOHADE2H

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 317.419,11 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Viola Rust-Sorge

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
11 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 11

Tätigkeitsfelder

Hörer helfen e.V. ist eine Aktion von radio ffn (Funk & Fernsehen Nordwestdeutschland GmbH & Co. KG, Hannover). In der Vorweihnachtszeit stellt der Sender im Rahmen einer großen Spendenaktion jeweils ein größeres Projekt zur Unterstützung in der Regel von Kindern in Not vor und bittet seine Hörer um Spenden für dieses. Auch während des Jahres leistet der Verein Einzelfallhilfen und unterstützt andere gemeinnützige Organisationen und Projekte.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Einzelfallhilfe, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Tierschutz

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Hörer helfen e.V., Hannover, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Organisation ist förderungswürdig.

Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.

Taubenstr. 12
47166 Duisburg
Telefon 0203-556074
Fax 0203-5520205
info@hospizbewegung-hamborn.de
www.hospizbewegung-hamborn.de

Spendenkonto 207 004 300
Sparkasse Duisburg (BLZ 350 500 00)
IBAN DE95350500000207004300
BIC DUISDE33

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 181.893,69 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. Albert Kanngießer,
Andrea Braun-Falco

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
480 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 95

Tätigkeitsfelder

Der Verein tritt für die Verbreitung der Hospizidee ein und führt im Norden Duisburgs selbst Hausbetreuungsdienste durch (ambulantes Hospiz). Diese überwiegend durch Ehrenamtliche geleisteten Dienste beinhalten die Begleitung Schwerkranker und Sterbender, die Unterstützung pflegender Angehöriger, Information über die Möglichkeiten der Schmerztherapie, Beratung über Hilfen, die in Anspruch genommen werden können, das Angebot oder die Vermittlung von seelsorglichen Hilfen, Vermittlungsdienste bei der Unterbringung in ein stationäres Hospiz sowie die Begleitung von Trauernden. Die ehrenamtlichen Begleiter/innen werden durch einen halbjährigen Vorbereitungskurs auf ihre Arbeit im Hospiz vorbereitet.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V., Duisburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

HUMAN HELP NETWORK e.V.

Walpodenstr. 10
55116 Mainz
Telefon 06131-237600
Fax 06131-227081
office@hhn.org
www.hhn.org

Spendenkonto 67
Sparkasse Mainz (BLZ 550 501 20)
IBAN DE08550501200000000067
BIC MALADE51MNZ

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.809.772,72 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Ewald Dietrich

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
15 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 6

Tätigkeitsfelder

HUMAN HELP NETWORK e.V. unterstützt weltweit in etwa 15 Ländern Entwicklungs- und Nothilfeprojekte. Hauptanliegen des Verein ist es, benachteiligten Kindern und Jugendlichen Zugang zu Bildung und Ausbildung zu verschaffen. Dazu fördert die Organisation insbesondere den Ausbau von Schulen, Straßenkinderprojekte und Projekte der Berufsausbildung. Die Durchführung der Projekte obliegt meist Partnerorganisationen. Hauptprojektländer sind Ruanda und Thailand. In der thailändischen Touristenhochburg Pattaya besteht die Schwesterorganisation HUMAN HELP NETWORK Foundation Thailand, die dort mit der deutschen Unterstützung ein Kinderschutzzentrum betreibt und die Arbeit eines Waisenhauses und einer Taubstummenschule unterstützt.

Länderschwerpunkte

Angola, Burundi, Deutschland, Kambodscha, Kenia, Nigeria, Ruanda, Südafrika, Sudan, Thailand

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

HUMAN HELP NETWORK e.V., Mainz, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

humedica e.V.

Goldstr. 8
87600 Kaufbeuren
Telefon 08341-9661480
Fax 08341-96614813
info@humedica.org
www.humedica.org

Spendenkonto 4 747
Kreis- und Stadtsparkasse
Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)
IBAN DE35734500000000004747
BIC BYLADEM1KFB

Gründungsjahr: 1979

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 18.365.007,83 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Wolfgang Groß

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
35 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 44, ehrenamtlich: 170

Tätigkeitsfelder

Die Organisation legt die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit auf die Hilfe in Katastrophengebieten, auf die Versorgung von Flüchtlingen sowie auf Hilfsgüterlieferungen für Missionsstationen, Krankenhäuser und mobile Kliniken in unterentwickelten Ländern. Zu den Aufgabengebieten des Vereins gehört dabei auch die Entsendung von ehrenamtlichen Ärzteteams. Die Einsätze erfolgen zumeist in Zusammenarbeit mit ausländischen Hilfsorganisationen. Des Weiteren organisiert die Organisation einmal jährlich in der Weihnachtszeit eine Paket-Aktion („Geschenk mit Herz") zugunsten bedürftiger Kinder in verschiedenen Ländern. Langfristig ausgelegte Projekte betreibt der Verein darüber hinaus in Form von Kindertagesstätten, -heimen oder -dörfern. In Kaufbeuren unterhält humedica e.V. außerdem einen Kindergarten.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Brasilien, Deutschland, Haiti, Italien, Japan, Demokratische Republik Kongo, Niger, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Philippinen, Republik Moldau, Rumänien, Somalia, Sri Lanka, Türkei, Togo, Uganda, Ukraine

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Straffälligenhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

humedica e.V., Kaufbeuren, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

ICJA - Freiwilligenaustausch weltweit e.V.

Stralauer Allee 20 E
10245 Berlin
Telefon 030-21238252
Fax 030-21238253
icja@icja.de
www.icja.de

Spendenkonto 1011 812 011
Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank (BLZ 350 601 90)
IBAN DE56350601901011812011
BIC GENODED1DKD

Gründungsjahr: 1949

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 2.863.008,54 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: evangelisch

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung: Anna-Katharina Wellnitz, Stephan Langenberg

Aufsichtsorgane: Delegiertenversammlung, Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 185 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 30, ehrenamtlich: 347

Tätigkeitsfelder

Der ICJA vermittelt, organisiert, begleitet und unterstützt den Freiwilligenaustausch weltweit und will durch internationale Begegnungen und interkulturelle Bildung praktische Friedensarbeit leisten und gesellschaftspolitisches Engagement fördern. Der Verein bietet insgesamt vier Programme an. Im Rahmen des ICJA Freiwilligendienstes leisten Menschen im Alter von 18 bis 80 Jahren in der Regel für ein Jahr einen Freiwilligendienst in einem sozialen, ökologischen oder kulturellen Projekt weltweit in rund 45 Ländern. Umgekehrt werden aus diesen Ländern Freiwillige in Deutschland in Projekte vermittelt. Der Europäische Freiwilligendienst (EFD/EVS) richtet sich an junge Menschen aus EU-Mitgliedsstaaten und bietet diesen einen durch die EU geförderten Austausch. Der ICJA bietet außerdem das Programm „Internationale Jugendfreiwilligendienste" (IFJD) an. Es umfasst einen vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Freiwilligendienst im Ausland und richtet sich an junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren. Zudem ist der Verein Entsendeorganisation für das Projekt „weltwärts" des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, mit dem einkommensschwächeren Jungen Menschen die Möglichkeit eines internationalen Engagements geboten werden soll. Im Anschluss an das Auslandsjahr bietet der ICJA vielfältige Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements.

Länderschwerpunkte

Bolivien, Brasilien, Deutschland, Dominikanische Republik, Ghana, Indonesien, Japan, Kenia, Marokko, Nepal, Neuseeland, Philippinen, Südafrika, Spanien, Taiwan, Togo, Uganda, Uruguay, Vereinigte Staaten, Vietnam u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

ICJA – Freiwilligenaustausch weltweit e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Indienhilfe – Köln e.V.

Borromäusstr. 70
51789 Lindlar
Telefon 02266-3674
indienhilfe-koeln@online.de
www.hettlich.de/indienhilfe

Spendenkonto 1008 942 623
Sparkasse KölnBonn
(BLZ 370 501 98)
IBAN DE32370501981008942623
BIC COLSDE33

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2012: 807.284,62 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Martin Kramm

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
9 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 2

Tätigkeitsfelder

Der Verein unterstützt Projekte der katholischen Schwesterngemeinschaft „Helpers of Mary" in Indien, Kenia und Äthiopien, insbesondere durch Kinderpatenschaften. Diese Gemeinschaft wurde 1942 durch die gebürtige Deutsche Anna Huberta Roggendorf in Andheri, einem Vorort Mumbais (Bombays), gegründet. Die „Helpers of Mary" betreuen zirka 60 Sozialstationen und mehrere Kinderheime, in denen Kinder, die kein Zuhause haben, von den Schwestern versorgt werden, sowie diverse Krankenbehandlungszentren und Entbindungsstationen. Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit der Schwestern stellt die Betreuung von Lepra- und Aidskranken dar. Zudem unterhält die Schwesterngemeinschaft in verschiedenen Stationen mobile Kliniken und engagiert sich im Bereich der Frauenförderung.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Indien, Kenia

Arbeitsschwerpunkte

Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Indienhilfe – Köln e.V., Köln, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Indienhilfe e.V.

Luitpoldstr. 20
82211 Herrsching am Ammersee
Telefon 08152-1231
Fax 08152-48278
email@indienhilfe-herrsching.de
www.indienhilfe-herrsching.de

Spendenkonto 430 377 663
Kreissparkasse München
Starnberg Ebersberg
(BLZ 702 501 50)
IBAN DE29702501500430377663
BIC BYLADEM1KMS

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 375.884,76 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Elisabeth Kreuz

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Arbeitsausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
57 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 8

Tätigkeitsfelder

Der Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten liegt in der Finanzierung armutsorientierter Entwicklungsprojekte, die darauf abzielen, der Landflucht und der Verelendung in Indien entgegenzuwirken. Bei der Durchführung der Fördermaßnahmen kooperiert der Verein mit ortsansässigen Nichtregierungsorganisationen. Die Schwerpunkte der Projektförderung liegen in den Bereichen Kampf gegen Kinderarbeit, Mangel- und Unterernährung, Bildung, Umweltbildung, Basisgesundheit/Heilpflanzen, Frauenselbsthilfegruppen, politische Partizipation, ökologische Landwirtschaft, Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel und angepasste Technologien. Zielgruppe der Hilfsmaßnahmen sind Kinder und Jugendliche aus armen und benachteiligen Familien (Adivasi, Dalits, Tagelöhner etc.) in ländlichen und semiurbanen Gebieten Westbengalens und Orissas sowie in Slums in Kalkutta. Darüber hinaus kooperiert der Verein mit indischen Regierungsstellen in der Entwicklungszusammenarbeit, setzt sich für politische Teilhabe der geförderten Personengruppen ein und fördert die Vernetzung der indischen Projektpartner untereinander. In Deutschland ist der Verein als eine von 25 bayerischen Eine Welt-Stationen anerkannt und unterhält ein Indien-Archiv. Ferner vermittelt und begleitet der Verein Schul- und Städtepartnerschaften zwischen Bayern und Indien und beteiligt sich am regionalen Agenda-21-Prozess. Durch den angeschlossenen Weltladen und die Beteiligung an Kampagnen unterstützt der Verein den fairen Handel.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Indien, Kenia

Arbeitsschwerpunkte

Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Indienhilfe e.V., Herrsching am Ammersee, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

INITIATIVE SUDAN / SÜD SUDAN / P. Stephan Senge e.V.

Kloster Himmerod
54534 Großlittgen
Telefon 06575-951317
Fax 06575-951354
info@initiative-sudan.de
www.initiative-sudan.de

Spendenkonto 60 032 448
Sparkasse Mittelmosel-Eifel
Mosel Hunsrück (BLZ 587 512 30)
IBAN DE92587512300060032448
BIC MALADE51BKS

Gründungsjahr: 2003

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 109.676,27 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Pater Stephan Reimund Senge

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
15 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 7

Tätigkeitsfelder

Die INITIATIVE SUDAN engagiert sich für Not leidende Menschen im Südsudan sowie im Sudan, die immer noch stark unter den Nachwirkungen des Bürgerkrieges leiden. Dort arbeitet der Verein eng mit den Diözesen El Obeid und Malakal zusammen. Das Förderprogramm richtet sich schwergewichtig auf Bildungsmaßnahmen – Bau und Unterhalt von Schulen, Übernahme von Lehrergehältern – neben der Förderung pastoraler, friedenspädagogischer und karitativer Aufgaben. Aufbau und Pflege von Partnerschaften zwischen deutschen und sudanesischen bzw. südsudanesischen Schulen gehören zum Programm. In Deutschland informiert die Organisation insbesondere im Rahmen von Informationsveranstaltungen über die politische und gesellschaftliche Situation im Südsudan bzw. im Sudan.

Länderschwerpunkte

Südsudan, Sudan

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der INITIATIVE SUDAN / SÜD SUDAN / P. Stephan Senge e.V., Großlittgen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

INKOTA netzwerk e.V.

INKOTA-netzwerk e.V.

Chrysanthemenstr. 1-3
10407 Berlin
Telefon 030-42082020
Fax 030-420820210
inkota@inkota.de
www.inkota.de

Spendenkonto 1555 000 010
Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank (BLZ 350 601 90)
IBAN DE06350601901555000010
BIC GENODED1DKD

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 985.263,22 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: unabhängig

Leitungsorgan: Koordinierungskreis (Vorstand)

Vorsitz, Geschäftsführung: Christine Müller, Arndt von Massenbach

Aufsichtsorgane: Mitgliederversammlung, Revisionskommission

Mitglieder/Gesellschafter: 131 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 12, ehrenamtlich: 10

Tätigkeitsfelder

INKOTA (INformation, KOordination, TAgungen) versteht sich als ökumenisches Netzwerk entwicklungspolitischer Basisgruppen. Mitglieder sind sowohl Einzelpersonen als auch Arbeitskreise, Kirchengemeinden und Weltläden. Der Verein engagiert sich in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Inland, in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in El Salvador, Guatemala, Mosambik, Nicaragua, Vietnam, in der Süd-Nord-, Nord-Süd-Begegnung mit Besuchen von Delegationen und Austauschprogrammen und in der Vernetzungs-, Service- und Lobbyarbeit. So arbeitet INKOTA beispielsweise in einer bundesweiten Kampagne, die sich für die Entschuldung der armen Länder einsetzt („erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung"). In der Kampagne „Saubere Kleidung" setzt sich der Verein für bessere Arbeitsbedingungen in der internationalen Textilindustrie ein. Die Schwerpunkte der Projekte im Ausland sind die lokale Förderung der ländlichen Entwicklung, die Menschenrechtsarbeit, die Alphabetisierung und nachholende Schulbildung, die Arbeit mit behinderten und traumatisierten Kindern, die Frauenförderung und Gender-Arbeit sowie die Förderung von Basisgesundheitsdiensten und des Umweltschutzes.

Länderschwerpunkte

Deutschland, El Salvador, Guatemala, Mosambik, Nicaragua, Vietnam

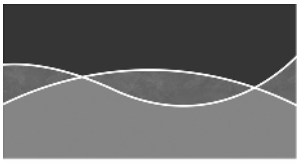
Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Umwelt- und Naturschutz, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

INKOTA-netzwerk e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.



Johannes-Hospiz Münster gGmbH

St. Mauritz-Freiheit 44
48145 Münster
Telefon 0251-9337626
Fax 0251-9337598
info@johannes-hospiz.de
www.johannes-hospiz.de

Spendenkonto 2 222 600
DKM Darlehnskasse Münster
(BLZ 400 602 65)
IBAN DE30400602650002222600
BIC GENODEM1DKM

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: GmbH

Einnahmen 2012: 2.064.310,46 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
Ludger Prinz

Aufsichtsorgan:
Gesellschafterversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
4 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 19, ehrenamtlich: 60

Tätigkeitsfelder

Die Gesellschaft betreibt ein Hospiz für schwerkranke und sterbende Menschen in Münster. Die Aufnahme erfolgt auf eigenen Wunsch. Des Weiteren bildet die Organisation ehrenamtliche Helfer und Helferinnen für ihre Aufgabe in der Begleitung der Hospizpatienten und ihrer Angehörigen aus. Der Fort- und Weiterbildungsbereich (Akademie) des Johannes-Hospizes wendet sich insbesondere an Fachkräfte im medizinisch-pflegerischen Bereich. Darüber hinaus unterhält die Organisation einen ambulanten Hospiz- und Palliativdienst und führt Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Sterben und Tod durch.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Bildung, Gesundheitshilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Organisation leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle der Gesellschaft und ihrer Organe ist gegeben.

Der Johannes-Hospiz Münster gGmbH, Münster, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Organisation ist förderungswürdig.

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Lützowstr. 94
10785 Berlin
Telefon 030-269970
Fax 030-26997109
info@johanniter.de
www.johanniter.de

Spendenkonto 43 434 343
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE95370205000043434343
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1952

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011:
611.265.252,50 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Leitungsorgan:
Bundesvorstand

Vorsitz:
Joachim Gengenbach und Wolfram Rohleder und Dr. Arnold von Rümker

Aufsichtsorgane:
Präsidium,
Delegiertenversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.431.156 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 14.781,
ehrenamtlich: 33.769

Tätigkeitsfelder

Die Arbeitsbereiche der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) umfassen eine Vielzahl unterschiedlicher Einrichtungen und Tätigkeitsfelder. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem Rettungs- und Sanitätsdienst sowie Katastrophenschutz. Zudem setzt sie Ambulanzflugzeuge ein und unterhält einen Auslandsrückholdienst. Weiterhin betreibt die JUH die Ausbildung von Rettungssanitätern und – insbesondere auch für Jugendliche und Kinder – die Ausbildung im Bereich Erste Hilfe. Ebenso betreibt die JUH Kindertagesstätten und ist in der Jugendarbeit aktiv. Für alte, kranke und behinderte Menschen unterhält die JUH ambulante Sozialstationen und Seniorendienste sowie Krankenpflegedienste. Im Ausland leistet der Verein in verschiedenen Krisengebieten der Welt humanitäre Hilfe.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Angola, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Dschibuti, Ecuador, Georgien, Haiti, Indien, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Rumänien, Südsudan, Simbabwe, Sri Lanka, Sudan, Ukraine

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Rettungswesen

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, überwiegend eindeutig und hinreichend sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Joint Aid Management (JAM) e.V.

Talstr. 70
70188 Stuttgart
Telefon 0711-4804026
Fax 0711-4804033
info@jam-deutschland.org
www.jam-deutschland.org

Spendenkonto 1 133 244
Landesbank Baden-Württemberg/
Baden-Württembergische Bank
(BLZ 600 501 01)
IBAN DE52600501010001133244
BIC SOLADEST600

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 1.038.985,17 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Sabine Wenz

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 9

Tätigkeitsfelder

Das vom Verein unterstützte Ernährungsprogramm ist insbesondere darauf ausgerichtet, Kinder an Schulen mit nahrhaftem Essen zu versorgen. Zu diesem Zweck wurde in Zusammenarbeit mit Forschern und Ernährungswissenschaftlern der sogenannte CSB-Brei (Corn + Sojabeans = Mais + Sojabohnen) entwickelt. Jedes Kind erhält täglich eine Portion (100-150 g) dieses Nahrungsmittels, das mit Vitaminen und lebenswichtigen Nährstoffen angereichert ist. Nach Angaben des Vereins gewährleistet der Brei eine ausreichende Versorgung der Kinder mit Kohlenhydraten, Eiweiß, Fett, Vitaminen A, D, E, Calcium und Eisen. Die Herstellung des Breis, der in Pulverform an die Schulen gegeben und mit Wasser angerührt wird, erfolgt in eigens dafür gebauten Fabriken in Afrika. Darüber hinaus unterstützt der Verein die allgemeine Entwicklung der Schulen sowie die Trinkwasserversorgung durch das Bohren von Brunnen.

Länderschwerpunkte

Angola, Mosambik, Ruanda, Südafrika, Südsudan

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Joint Aid Management (JAM) e.V., Stuttgart, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Organisation ist förderungswürdig.

Josefs-Gesellschaft e.V.

Custodisstr. 19-21
50679 Köln
Telefon 0221-889980
Fax 0221-8899860
info@josefs-gesellschaft.de
www.josefs-gesellschaft.de

Spendenkonto 1 068 400
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE05370205000001068400
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1904

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 13.437.786,75 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Theodor-Michael Lucas
und Manfred Schulte

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
993 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1

Tätigkeitsfelder

Mit Beschluss der Mitgliederversammlung am 04.12.2003 wurde die Josefs-Gesellschaft e.V. in einen Förderverein umgewandelt. Das operative Geschäft wird durch neue Gesellschaften in der Form der GmbH abgewickelt. Der Verein hält eine 100%ige Beteiligung an der Josefs-Gesellschaft gGmbH, die ihrerseits Anteile an zahlreichen Tochtergesellschaften hält. Diese Gesellschaften sind Träger insbesondere von Diensten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen jeden Alters und werden vom Verein unterstützt. Sie fördern insbesondere Kindergärten, Schulen, Werkstätten, Berufsbildungs- und Berufsförderungswerke, aber auch Kliniken und Seniorenheime.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Gesundheitshilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Josefs-Gesellschaft e.V., Bigge-Olsberg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Jugend für Christus Deutschland e.V.

Am Klingenteich 16
64367 Mühltal
Telefon 06151-141090
Fax 06151-1410920
info@yfc.de
www.yfc.de

Spendenkonto 2 010 003
Volksbank Modau (BLZ 508 643 22)
IBAN DE85508643220002010003
BIC GENODE51ORA

Gründungsjahr: 1951

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.068.497,45 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Wolfgang Lindner,
Alfons Hildebrandt

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
11 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 14, ehrenamtlich: 119

Tätigkeitsfelder

Die Programmarbeit von Jugend für Christus Deutschland e.V. ist geprägt von der Verkündigung des Wortes Gottes und will insbesondere junge Menschen erreichen. Der Dialog zwischen Verein und Jugendlichen erfolgt durch spezifische auf die Zielgruppe zugeschnittene Formate. Zu den zentralen Vereinsprojekten gehören die Einsätze und Auftritte der südafrikanischen Tanz- und Theaterteams „iThemba" (Hoffnung). Die jährlich wechselnden Teams treten an mehr als 100 Orten, wie Schulen, Jugendzentren, Gemeinden, oder bei Festivals deutschlandweit auf. Sie erzählen auf kreative Weise aus ihrem Leben in Südafrika und widmen sich Themen wie Rassismus, Aids oder Gewalt. Ein weiteres Vereinsangebot ist „The Buzz", ein zur Teestube umgebauter Reisebus, der mit einem Jugendevangelisten und Begleitteam Gemeinden bei ihrer Jugendarbeit unterstützt. Ein Arbeitsschwerpunkt ist auch das Programm „Rock Solid", ein für Jugendtreffs detailliert ausgearbeitetes Programm mit entsprechendem Material, Spielideen und Gesprächsanregungen. Darüber hinaus können Jugendliche im Rahmen des Vereinsangebots „Project Serve" einen Auslandseinsatz absolvieren und in den entsprechenden JFC Teams vor Ort mitarbeiten.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Kinder- und Jugendhilfe, Religion, Völkersverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Jugend für Christus Deutschland e.V., Mühltal, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.

Weslarner Weg 1
59494 Soest
Telefon 02921-2222
Fax 02921-2222
info@juergen-wahn-stiftung.de
www.juergen-wahn-stiftung.de

Spendenkonto 22 202
Sparkasse Soest (BLZ 414 500 75)
IBAN DE06414500750000022202
BIC WELADED1SOS

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 218.347,84 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Klaus Schubert

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
168 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 24

Tätigkeitsfelder

Die Jürgen-Wahn-Stiftung e.V. engagiert sich nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe" in verschiedenen Ländern in den Bereichen Jugendfürsorge und Jugendpflege sowie Gesundheits- und Bildungswesen. So gewährt der Verein Startfinanzierungen von Waisenhäusern, Kindergärten und Tagesstätten für arme und behinderte Kinder, sammelt Hilfsmittel für Krankenhäuser, finanziert den Ausbau von Hospitälern und unterstützt die Aus- und Weiterbildung von Ärzten und medizinischem Personal. In Einzelfällen wird zu Spenden für spezielle Operationen aufgerufen. Durch Mikrokreditprogramme werden insbesondere Frauen und benachteiligte indigene Bevölkerungsgruppen gefördert. Darüber hinaus ermöglicht die Organisation jungen Menschen, die sich sozial engagieren möchten, die Mitarbeit in Projekten. Zudem vermittelt der Verein Kinderpatenschaften.

Länderschwerpunkte

Albanien, Argentinien, Guatemala, Nepal, Sambia, Syrien, Togo

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Jürgen-Wahn-Stiftung e.V., Soest, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie

Darmstädter Str. 100
64625 Bensheim
Telefon 06251-70050
Fax 06251-700555
info@kkstiftung.de
www.kkstiftung.de

Spendenkonto 5 050 000
Sparkasse Bensheim
(BLZ 509 500 68)
IBAN DE41509500680005050000
BIC HELADEF1BEN

Gründungsjahr: 1986

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 16.127.484,89 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Stiftungsvorstand

Vorsitz:
Ralf Tepel und Daniela Kobelt Neuhaus und Michael J. Böhmer

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 135, ehrenamtlich: 7

Tätigkeitsfelder

Die Stiftung realisiert ihre gemeinnützigen Aktivitäten im In- und Ausland. In Indien und auf den Philippinen liegen ihre Tätigkeitsschwerpunkte in den Bereichen Gesundheit, Familie, HIV/AIDS, nachhaltiges Ressourcenmanagement, erneuerbare Energien, Schutz vor Kinderarbeit und Kindesmissbrauch sowie im Bereich Bildung durch Angebote im eigenen Bildungsinstitut in Indien. Im Kosovo fördert die Organisation Projekte zur Versöhnung und Friedensbildung. In Deutschland steht zum einen die öffentliche Bewusstseinsbildung für Belange von Familien im Mittelpunkt; zum anderen werden Bildungs- und Präventionsprojekte für Eltern und Kinder initiiert und realisiert, die sich von der lokalen bis hin zur Bundesebene erstrecken. Die drei stiftungseigenen Bildungsinstitute in Hessen, Sachsen und Schleswig-Holstein bieten Kurse und Veranstaltungen zu Persönlichkeitsentwicklung, beruflicher Weiterbildung und zur Stärkung des Familienlebens. Zu den Aktivitäten im Inland gehören darüber hinaus der alljährlich verliehene Karl Kübel Preis und das Engagement im Bereich „Early Excellence". Die Karl Kübel Stiftung vermittelt zudem Freiwillige in die Projekte nach Indien und ist seit 2008 als Entsendeorganisation des Entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts" des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) anerkannt.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Indien, Kosovo, Philippinen

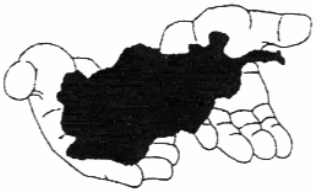
Arbeitsschwerpunkte

Aids, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Bensheim, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.



Katachel e.V.

Hauptstr. 1a
38467 Bergfeld
Telefon 05368-505
Fax 05368-978016
katachel@wolfsburg.de;
info@katachel.de
www.katachel.de

Spendenkonto 14 160 006
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg
(BLZ 269 513 11)
IBAN DE24269513110014160006
BIC NOLADE21GFW

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2012: 187.256,47 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Sybille Schnehage

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
142 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 5

Tätigkeitsfelder

Die räumlichen Arbeitsschwerpunkte des Vereins liegen in der Provinz Kunduz im Norden Afghanistans. Hier unterhält der Verein Patenschaften für Witwen und deren Kinder, leistet Hilfe für weitere Bedürftige, unterstützt den Betrieb von Schulen und fördert Infrastrukturmaßnahmen.

Länderschwerpunkt

Afghanistan

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Katachel e.V., Bergfeld, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

KEKS e.V.
Patienten- und Selbsthilfeorganisation für
Kinder und Erwachsene mit kranker Speiseröhre e.V.

KEKS e.V. (Patienten- und Selbsthilfeorganisation für Kinder und Erwachsene mit kranker Speiseröhre)

Sommerrainstr. 61
70374 Stuttgart
Telefon 0711-9537886
Fax 0711-9537818
info@keks.org
www.keks.org

Spendenkonto 1 230 790
Landesbank Baden-Württemberg/
Baden-Württembergische Bank
(BLZ 600 501 01)
IBAN DE54600501010001230790
BIC SOLADEST

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 692.367,87 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Ute Gallbronner, Karl-Detmar Prümer

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.202 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 64

Tätigkeitsfelder

KEKS e.V. ist eine Patienten- und Selbsthilfeorganisation, in der sich Eltern und Kinder zusammengeschlossen haben, die eine kranke Speiseröhre haben. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen das Wohlbefinden und die Verbesserung des Gesundheitszustandes der Personen. Die Aktivitäten des Vereins umfassen die Beratung, Unterstützung und Hilfe bei medizinischen und sozialen Problemen, die Kontaktherstellung, den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung Betroffener sowie die Förderung der Arbeit und Forschung auf dem Gebiet der Speiseröhrenfehlbildung. Auch die Jugendarbeit mit Betroffenen zählt zu den Aufgaben. Darüber hinaus organisiert der Verein ein jährliches Bundestreffen für Eltern und Kinder mit wissenschaftlichen Vorträgen, Beratungs- und Begegnungsmöglichkeiten. Neben der Herausgabe von Informationsschriften für Betroffene sammelt und archiviert er wissenschaftliche Veröffentlichungen zum Thema Speiseröhrenfehlbildungen. In seinem Stuttgarter „KEKS-Haus" bietet der Verein Bertreuungs-, Unterkunfts- und Erholungsmöglichkeiten an, z.B. für Eltern von betroffenen Kindern vor, während und nach deren Krankenhausbehandlung.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

KEKS e.V. (Patienten- und Selbsthilfeorganisation für Kinder und Erwachsene mit kranker Speiseröhre), Stuttgart, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

kinder unserer welt - initiative für notleidende kinder e.V.

c/o Anne Rudolph
Ossendorfer Str. 189
50825 Köln
Telefon 0221-1687854
Fax 03212-1090505
buero@kinderunsererwelt.de
www.kinderunsererwelt.de

Spendenkonto 105 314 100
Volksbank Raiffeisenbank
(BLZ 790 900 00)
IBAN DE21790900000105314100
BIC GENODEF1WU1

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 265.113,00 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: unabhängig

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz: Robert Steinchen

Aufsichtsorgan: Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 756 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: ehrenamtlich: 40

Tätigkeitsfelder

kinder unserer welt - initiative für notleidende kinder e.V. berät und betreut Paare, die ein ausländisches Kind adoptieren möchten oder bereits ein oder mehrere Kinder adoptiert haben. Die Beratungen und Nachbetreuungen erfolgen durch entsprechend geschulte Personen mit eigener Adoptionserfahrung. Dabei kooperiert der Verein mit dem in Düsseldorf ansässigen Evangelischen Verein für Adoptions- und Pflegekindervermittlung Rheinland e.V., einer staatlich anerkannten Adoptionsvermittlungsstelle. Zudem unterstützt der Verein in Kooperation mit einheimischen Partnerorganisationen Projekte in den Herkunftsländern der Kinder (Äthiopien und Südafrika). Die in Äthiopien geförderten Projekte umfassen ein medizinisches Mutter-Kind-Zentrum, eine Ausbildungseinrichtung für Mädchen und junge Frauen sowie ein Straßenkinderprojekt. In Südafrika unterstützt der Verein die Unterbringung und Pflege HIV-infizierter Kleinkinder, beispielsweise durch den Ausbau der Kindertagesstätte „Ubuhle Care & Development Center" und engagiert sich für sogenannte „child-headed-families" (Geschwister, die ihre Eltern verloren haben). Für die Kinder in Südafrika bestehen beim deutschen Verein Patenschaften. Die Arbeit und Weiterentwicklung der Projekte wird von Vereinsmitgliedern durch regelmäßige Supervisionsreisen fachlich und organisatorisch begleitet.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Deutschland, Südafrika

Arbeitsschwerpunkte

Aids, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Die Werbe- und Verwaltungsausgaben werden durch Mitgliedsbeiträge gedeckt, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

kinder unserer welt - initiative für notleidende kinder e.V., Würzburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

KinderBerg International e.V.

Charlottenplatz 17
70173 Stuttgart
Telefon 0711-1399400
Fax 0711-13994099
info@kinderberg.org
www.kinderberg.org

Spendenkonto 1 750 000
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 601 205 00)
IBAN DE86601205000001750000
BIC BFSWDE33STG

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 6.381.250,82 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Suzana Lipovac

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Mitgliederausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
11 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 431

Tätigkeitsfelder

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Vereinsaktivitäten konzentrieren sich auf medizinische Projekte zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Frauen, Kindern und Jugendlichen einschließlich der Not- und Katastrophenhilfe in Kriegs- und Krisengebieten sowie psychosoziale Unterstützung für kriegstraumatisierte Kinder und Jugendliche, die Verbesserung des (Aus-)Bildungswesens und die Stärkung kommunaler Strukturen durch selbsthilfe- und gemeinwesenorientierte Projekte. Im Inland ist KinderBerg International e.V. außerdem über das rechtlich in den Verein integrierte therapeutische Projekt „Clowns im Dienst" in Kinderkliniken oder auch in Altenheimen tätig.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Côte d'Ivoire, Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Einzelfallhilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

KinderBerg International e.V., Stuttgart, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Kinderdorf Rio e.V.

Brücktorstr. 139a
46047 Oberhausen
Telefon 0208-874530
Fax 0208-871080
info@kinderdorf-rio.de
www.kinderdorf-rio.de

Spendenkonto 855 855
Pax-Bank (BLZ 370 601 93)
IBAN DE27370601930000855855
BIC GENODED1PAX

Gründungsjahr: 1967

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 631.784,78 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Sonja Kienzle

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
76 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 83

Tätigkeitsfelder

Kinderdorf Rio e.V. unterstützt in Brasilien Kinder, Jugendliche, Heranwachsende und ihre Familien. Die Organisation hat vor Ort Familienzentren und Angebote offener Jugendarbeit sowie ergänzende Einrichtungen aufgebaut, z.B. eine Farm, eine Gesundheitsstation, Kindertagesstätten, Gemeinschaftszentren und eine betreute Wohneinrichtung für Jugendliche. Die verschiedenen Projekte werden mit finanzieller und fachlicher Unterstützung des deutschen Vereins von der brasilianischen Partnerorganisation „Aldeia da Criança Alegre" betrieben. Neben dem Unterhalt der Familienzentren und o.g. Einrichtungen unterstützt Kinderdorf Rio e.V. auch verschiedene andere Initiativen. Dazu zählen insbesondere die Tagesbetreuung für Klein- und Schulkinder, Kinder- und Familienhilfen in den bedürftigen Gemeinden, offene Kurse im Bereich der Berufsfindung und Berufsvorbereitung sowie die Reintegration und Begleitung von Kindern und Jugendlichen in ihre Ursprungsfamilien. In Deutschland leistet der Verein entwicklungspolitische Informationsarbeit, beispielsweise durch Diavorträge in Kindergärten, Schulen und Pfarrgemeinden, Theater- und Musikspiel sowie Aktionsmaterialien (Gottesdienstvorschläge, Märchensammlung, Koch- und Backrezepte etc.).

Länderschwerpunkte

Brasilien, Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Kinderdorf Rio e.V., Oberhausen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

KINDERHILFE - Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder e.V. Berlin-Brandenburg

Wilhelm-Wolff-Str. 38
13156 Berlin
Telefon 030-39899840
Fax 030-39899899
info@kinderhilfe-ev.de
www.kinderhilfe-ev.de

Spendenkonto 17 170 100
Postbank (BLZ 100 100 10)
IBAN DE45100100100017170100
BIC PBNKDEFF100

Gründungsjahr: 1983

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 374.604,09 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: unabhängig

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung: Jürgen Schulz

Aufsichtsorgan: Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 209 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 105

Tätigkeitsfelder

Ziel der Aktivitäten der KINDERHILFE e.V. ist in erster Linie die Verbesserung der Betreuungs- und Behandlungsbedingungen krebskranker Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener. Konkret bestehen die Vereinsprojekte unter anderem aus dem Betrieb von vier Kontakt- und Beratungsstellen in Berlin und Brandenburg, in der Bereitstellung von Elternunterkünften für die Zeit der stationären oder ambulanten Behandlung ihrer Kinder und aus verschiedenen Gruppenangeboten. In besonderen Fällen wird betroffenen Familien auch finanzielle Unterstützung gewährt. Des Weiteren finanziert der Verein zeitweilig Klinikpersonalstellen und bezuschusst Projekte der BJÖRN SCHULZ STIFTUNG wie den Betrieb eines Hospizes sowie zweier Nachsorgehäuser auf Sylt und in Gstaad am Chiemsee. Außerdem betreibt er Informations- und Aufklärungsarbeit.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Forschung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden hinreichend nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Verein KINDERHILFE – Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder e.V. Berlin-Brandenburg, Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.

Ottostr. 1
45307 Essen
Telefon 0201-555564
Fax 0201-5452871
mail@passo-fundo.de
www.passo-fundo.de

Spendenkonto 39 580 012
Bank im Bistum Essen
(BLZ 360 602 95)
IBAN DE27360602950039580012
BIC GENODED1BBE

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 494.393,71 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Msgr. Heinrich Lanius

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
24 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 9

Tätigkeitsfelder

Die Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V. fördert in Brasilien Kinder- und Jugendzentren in Passo Fundo, die von der örtlichen Diözesan-Caritas getragen und betreut werden. Die Förderung erfolgt vorrangig in Form von persönlichen Patenschaften. In Passo Fundo werden Kinder und Jugendliche in mehreren Kindergärten und Jugendzentren betreut sowie in einem Berufsbildungszentrum in verschiedenen Kursen beruflich gefördert. Die Kinder verbringen in den Einrichtungen einen Teil des Tages, leben aber noch bei ihren Eltern. Die Gelder werden insbesondere für die Kosten der Kinder- und Jugendzentren (einschließlich Personal), medizinische Versorgung, Verpflegung der Kinder, Kleidung, Schulmaterial verwendet.

Länderschwerpunkt

Brasilien

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V., Essen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Kinderhilfe Rumänien e.V.

Kapfgasse 3
72379 Hechingen
Telefon 07471-621494
Fax 07471-621499
info@kinderhilfe-rumaenien.org
www.kinderhilfe-rumaenien.com

Spendenkonto 63 187 000
Volksbank Balingen (BLZ 653 912 10)
IBAN DE82653912100063187000
BIC GENODES1BAL

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 110.501,14 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Gesamtvorstand

Vorsitz:
Edith Kirchmann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
152 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 2

Tätigkeitsfelder

Der Verein ist ausschließlich in Rumänien tätig. Schwerpunkt der Aktivitäten ist die Errichtung und der Betrieb von „Familienhäusern" an verschiedenen Orten, in welchen Waisenkindern ein neues Zuhause mit familienähnlichen Lebensverhältnissen gegeben wird. Durch Pflegeeltern werden in diesen Häusern je maximal 6-10 Kinder verschiedenen Alters und Geschlechts betreut. Der Verein betreibt derzeit neun dieser Familienhäuser, in denen insgesamt über 80 Kinder leben. Des Weiteren wurden durch die Organisation auch ein Haus für Menschen mit Behinderung, eine Kindertagesstätte sowie ein Therapiezentrum errichtet. Langfristig sollen die Einrichtungen in ihre eigene Verantwortung überführt werden und durch den Aufbau von angeschlossenen landwirtschaftlichen und handwerklichen Betrieben finanzielle Unabhängigkeit erlangen.

Länderschwerpunkt

Rumänien

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Kinderhilfe Rumänien e.V. leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, überwiegend eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden in der Jahresrechnung hinreichend nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Kinderhilfe Rumänien e.V., Hechingen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Kinderhilfswerk
Dritte Welt e. V.

Hilfe ohne Umweg. Weltweit. Seit 1975.

Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.

Lübecker Str. 1
22087 Hamburg
Telefon 040-2279996
Fax 040-22717015
info@khw-dritte-welt.de
www.khw-dritte-welt.de

Spendenkonto 266 804 206
Postbank (Giro) (BLZ 200 100 20)
IBAN DE40200100200266804206
BIC PBNKDEFF200

Gründungsjahr: 1975

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 416.775,41 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Uwe Schmidt

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
17 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 2

Tätigkeitsfelder

Das Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V. fördert überwiegend Projekte in Mali. Es hat dort bisher 14 Gesundheitszentren (Mutter-Kind-Zentren) errichtet, unter anderem mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Mit dem Bau und Unterhalt solcher Gesundheitszentren verfolgt das KHW das Ziel, die Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung, insbesondere die der Frauen und Kleinkinder, zu verbessern. Zu diesem Zweck werden vom KHW neben medizinischer Behandlung vor Ort auch Beratung und Schulung der Mütter im Gesundheits-, Hygiene- und Ernährungsverhalten sowie hinsichtlich der Familienplanung angeboten. Die Gesundheitszentren werden nach Fertigstellung den jeweiligen Kommunen vor Ort übereignet. Darüber hinaus fördert der Verein verschiedene Schulprojekte, Waisenhäuser und sonstige medizinische Projekte in Mali sowie ein Rehabilitationszentrum für körperbehinderte Kinder und Jugendliche in der Hauptstadt Bamako. Auch in Lateinamerika, Indien, Sri Lanka, Ruanda und Südafrika unterstützt der Verein verschiedene Kinderhilfsprojekte wie Tagesstätten, Heim- und Straßenkinderprojekte.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Brasilien, Chile, Deutschland, Indien, Mali, Nepal, Ruanda, Südafrika, Sri Lanka, Uruguay

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V., Hamburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care

Gebrüder-Seibel-Ring 23
34560 Fritzlar
Telefon 05622-6160
Fax 05622-910096
info@kinderhilfswerk.de
www.stiftung-global-care.de

Spendenkonto 120 000 120
Kreissparkasse Schwalm-Eder
(BLZ 520 521 54)
IBAN DE16520521540120000120
BIC HELADEF1MEG

Gründungsjahr: 1976

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2010: 2.440.875,08 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Reinhard Berle

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 12, ehrenamtlich: 3.000

Tätigkeitsfelder

Die Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care ist aus dem Kinderhilfswerk Bergen hervorgegangen, das im Jahr 1976 im Sozialdienst des Missionswerkes der Gemeinde Gottes e.V. als selbständiger Arbeitszweig gegründet worden war. Die Stiftung fördert Projekte in verschiedenen Ländern Afrikas und Asiens sowie in Brasilien, Chile und Haiti. Es werden beispielsweise Schulen, Ausbildungseinrichtungen, Waisenhäuser und Krankenstationen unterstützt. Durch die Vermittlung von Patenschaften wird die langfristige Förderung von Kindern und Jugendlichen bis zum Abschluss einer Berufsausbildung angestrebt, um so das Ziel späterer Selbständigkeit zu erreichen. Hierbei unterscheidet die Organisation zwischen persönlichen Patenschaften, die als eine Art Sozialhilfe für die ganze Familie gewährt werden, und Patenschaften für den Platz eines Kindes, beispielsweise in einer Rehabilitationseinrichtung. Außerdem leistet die Stiftung Nothilfe in Krisengebieten.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Chile, Haiti, Indien, Indonesien, Japan, Libanon, Nepal, Pakistan, Russische Föderation, Sambia, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und überwiegend sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care, Fritzlar, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Sandmoorweg 62
22559 Hamburg
Telefon 040-8199120
Fax 040-81991250
info@sternenbruecke.de
www.sternenbruecke.de

Spendenkonto 1001 300 787
Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50)
IBAN DE69200505501001300787
BIC HASPDEHH

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2010: 5.091.298,93 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Isabella Vértes-Schütter

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 65

Tätigkeitsfelder

Den Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit bildet der Betrieb des Kinder-Hospizes Sternenbrücke in Hamburg. Dort werden unheilbar erkrankte Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene – bevorzugt aus dem norddeutschen Raum – untergebracht, gepflegt und begleitet, und auch deren Angehörige können Betreuung und Unterstützung erhalten. Neben der stationären Einrichtung in Hamburg betreibt das Kinder-Hospiz Sternenbrücke einen ambulanten Pflegedienst für die häusliche Betreuung von Kindern mit begrenzter Lebenserwartung. Darüber hinaus bietet die Organisation Fort- und Weiterbildungsprogramme für Ärzte, Pflegepersonal und ehrenamtliche Mitarbeiter sowie Seminare für Eltern und Angehörige.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Stiftung „Kinder-Hospiz Sternenbrücke", Hamburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.

Stephanstr. 35
52064 Aachen
Telefon 0241-44610
Fax 0241-446140
kontakt@kindermissionswerk.de
www.sternsinger.de

Spendenkonto 1 031
Pax-Bank (BLZ 370 601 93)
IBAN DE95370601930000001031
BIC GENODED1PAX

Gründungsjahr: 1846

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 71.384.916,10 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Prälat Dr. Klaus Krämer,
Dr. Gotthard Kleine

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
28 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 86

Tätigkeitsfelder

Die im Rahmen der Sternsingeraktion eingenommenen finanziellen Mittel werden vor allem für Bildungsprogramme, Einrichtungen für Kinder, Evangelisierungs-, Rehabilitations- und Gesundheitsprogramme verwandt. Neben der Förderung von Einrichtungen wie Kinderheimen oder Basisgesundheitseinrichtungen werden Mutter-Kind-Programme und Ernährungsprogramme sowie Katastrophenhilfe finanziell unterstützt. Die Hilfen werden weltweit in über 100 Ländern geleistet. In Deutschland veröffentlicht der Verein im Rahmen seiner Bildungs- und Aufklärungsarbeit themenbezogene Unterrichtsmaterialien für Kindergärten und Schulen. Im Rahmen eines Freiwilligenprogramms in Zusammenarbeit mit Missio Aachen können junge Erwachsene ein Jahr in den Hilfsprojekten im Ausland mitarbeiten.

Länderschwerpunkte

Albanien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Ecuador, El Salvador, Ghana, Guatemala, Haiti, Indien, Kambodscha, Kenia, Madagaskar, Myanmar, Pakistan, Philippinen, Ruanda, Russische Föderation, Südafrika, Tansania, Uganda, Ukraine u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Religion, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V., Aachen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Kindernetzwerk e.V. - für Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene mit chronischen Krankheiten und Behinderungen

Hanauer Str. 8
63739 Aschaffenburg
Telefon 06021-12030
Fax 06021-12447
info@kindernetzwerk.de
www.kindernetzwerk.de

Spendenkonto 924 290
Sparkasse Aschaffenburg Alzenau
(BLZ 795 500 00)
IBAN DE02795500000000924290
BIC BYLADEM1ASA

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 393.802,93 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Prof. Dr. Dr. Hubertus von Voß,
Raimund Schmid

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1250 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 30

Tätigkeitsfelder

Das Kindernetzwerk unterstützt insbesondere Eltern, deren Kinder chronisch krank oder behindert sind oder an einer seltenen Erkrankung leiden. Der Verein bietet Informationen zu speziellen Krankheitsbildern an, gibt einen Überblick über weiterführende Hilfen, unterstützt den Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen, vermittelt Kontakte zu Beratungseinrichtungen sowie Selbsthilfegruppen. Dabei stützt sich das Kindernetzwerk auf seine umfangreiche Datenbank, die Adressen von Bundesverbänden, Selbsthilfeorganisationen, (Eltern-)Selbsthilfegruppen, Kinderkliniken, Schwerpunktkrankenhäusern und Rehabilitationszentren enthält. Die Datenbank ist in Teilen auch über das Internet zugänglich.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Kindernetzwerk e.V. - für Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene mit chronischen Krankheiten und Behinderungen, Aschaffenburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt.
Der Verein ist förderungswürdig.

Kindernothilfe e.V.

Düsseldorfer Landstr. 180
47249 Duisburg
Telefon 0203-77890
Fax 0203-7789118
info@kindernothilfe.de
www.kindernothilfe.de

Spendenkonto 454 540
Bank für Kirche und Diakonie –
KD-Bank (BLZ 350 601 90)
IBAN DE92350601900000454540
BIC GENODED1DKD

Gründungsjahr: 1961

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2012: 56.233.902,46 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Jürgen Thiesbonenkamp

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
245 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 150, ehrenamtlich: 932

Tätigkeitsfelder

Die Kindernothilfe fördert gemeinwesenorientierte und breitenwirksame Projekte in vielen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Zudem bestehen Projektengagements im Kosovo und in der russischen Föderation. In Zusammenarbeit mit den einheimischen Partnern und Projektträgern werden vor allem Projekte und Programme in den Bereichen Bildung/Berufliche Bildung, Dorf-/Stadtteilentwicklung, Risikogruppen und Selbsthilfe-Aktivitäten gefördert. Neben ihrer Entwicklungsförderung und humanitären Katastrophenhilfe leistet das christliche Kinderhilfswerk im nationalen und internationalen Rahmen Lobbyarbeit und tritt für die Kinderrechte und ihre politische Umsetzung ein. Anliegen der Vereinsarbeit in Deutschland ist darüber hinaus die Information und Aufklärung über entwicklungspolitische Sachverhalte und Notlagen sowie die Vermittlung von Informationen über andere Länder und Kulturen. In diesem Zusammenhang stellt die Kindernothilfe beispielsweise Lernmaterial für Kinder zur Verfügung.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Bangladesch, Bolivien, Brasilien, Chile, Guatemala, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Kenia, Kosovo, Malawi, Namibia, Pakistan, Peru, Philippinen, Ruanda, Sambia, Südafrika, Simbabwe, Somalia, Sri Lanka, Uganda u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Religion, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Kindernothilfe e.V., Duisburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.

Großwaldstr. 29
66571 Eppelborn
Telefon 06881-7746
Fax 06881-8699
info@kindernothilfe-saar.de
www.kindernothilfe-saar.de

Spendenkonto 11 007 494
Sparkasse Neunkirchen
(BLZ 592 520 46)
IBAN DE94592520460011007494
BIC SALADE51NKS

Gründungsjahr: 1997

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 35.339,91 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Christa Jochum

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
129 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 129

Tätigkeitsfelder

Die KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V. leistet überwiegend gezielte Einzelfallhilfe. Vorrangiges Ziel des Vereins ist es, behinderte und kranke Kinder zu unterstützen, deren Eltern insbesondere aus finanziellen Gründen nicht in der Lage sind, den Kindern die notwendige medizinische Versorgung zuteil werden zu lassen. In diesem Zusammenhang finanziert der Verein vor allem Therapien, die von den Krankenkassen nicht oder nur teilweise bezahlt werden. Zudem werden einzelne schwerverletzte Kinder aus Krisengebieten nach Deutschland gebracht, um sie hier medizinisch behandeln zu lassen.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Deutschland, Kosovo, Weißrussland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V., Eppelborn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Kinderrechte Afrika e.V.

Schillerstr. 16
77933 Lahr/Schwarzwald
Telefon 07821-38855
Fax 07821-985755
info@kinderrechte-afrika.org
www.kinderrechte-afrika.org

Spendenkonto 76 004 044
Sparkasse Offenburg-Ortenau
(BLZ 664 500 50)
IBAN DE69664500500076004044
BIC SOLADES1OFG

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.025.123,40 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. Lothar Hainz, Horst Buchmann

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Finanzkontrollausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
16 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5

Tätigkeitsfelder

Im Zentrum des Engagements von Kinderrechte Afrika e.V. stehen das Wohl und die Rechte der Kinder in Afrika. Der Verein leistet unmittelbare Arbeit für Kinder und mit Kindern dort, wo sie Opfer von Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung werden: in Gefängnissen, auf Polizeistationen, auf der Straße, in bewaffneten Konflikten, auf der Flucht und bei Vertreibung, in ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen, in Gesellschaften und Familien, in denen Kinder benachteiligt, misshandelt oder ausgestoßen werden. Der Verein wirkt darüber hinaus auf staatliche Institutionen und die Zivilgesellschaft ein, um Kinderrechte durchzusetzen und zu schützen.

Länderschwerpunkte

Benin, Kamerun, Mali, Togo

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Straffälligenhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Kinderrechte Afrika e.V., Lahr, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Kinderwerk Lima e.V.

Fasanenstr. 4
89522 Heidenheim an der Brenz
Telefon 07321-918920
Fax 07321-9189220
horst.banzhaf@kinderwerk-lima.de
www.kinderwerk-lima.de

Spendenkonto 149 457 014
Heidenheimer Volksbank
(BLZ 632 901 10)
IBAN DE11632901100149457014
BIC GENODES1HDH

Gründungsjahr: 1968

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 2.792.366,40 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Albrecht Lächele, Imanuel Kögler

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
70 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 30

Tätigkeitsfelder

Das Kinderwerk Lima e.V., ein evangelisches Missions- und Hilfswerk, unterstützt insgesamt vier Organisationen in Peru und Paraguay. Schwerpunkte der Vereinsaktivitäten sind dabei der Bau und die finanzielle Unterstützung von Schulen, Kindergärten und Berufsausbildungsmöglichkeiten. Zudem engagiert sich die Organisation über ihre örtlichen Partnerorganisationen in der Gemeinde- und Sozialarbeit, betreibt Kinderspeisungen oder finanziert medizinische Betreuung in den geförderten Bildungseinrichtungen. Ein weiteres Anliegen des Kinderwerks Lima ist die Förderung christlicher Werte in den unterstützten Projekten. So werden den Kindern, Jugendlichen und deren Familien über die Schulen, die Kindergärten und den örtlichen Kirchengemeinden der christliche Glaube vermittelt und geistliche Seelsorge von Pastoren angeboten. Darüber hinaus vermittelt der Verein Patenschaften für die in den finanzierten Projekten aufgenommenen Kinder.

Länderschwerpunkte

Paraguay, Peru

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Katastrophenhilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Kinderwerk Lima e.V., Heidenheim an der Brenz, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft

In den Entenäckern 18
70599 Stuttgart
Telefon 0711-27394365
Fax 0711-273944365
kontakt@kiniki.de
www.kiniki.de

Spendenkonto 709 808 070
Volksbank Plochingen
(BLZ 611 913 10)
IBAN DE84611913100709808070
BIC GENODES1VBP

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: AG

Einnahmen 2011: 53.043,00 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Jörg Hofmann

Aufsichtsorgane:
Hauptversammlung,
Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
2 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 2

Tätigkeitsfelder

Die Gesellschaft fördert vor allem Einrichtungen und Projekte der Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg wie Heime für Kinder und Jugendliche sowie unterschiedliche Betreuungsprojekte und Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit. Sie unterstützt Projekte insbesondere mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche vor einem Leben auf der Straße zu bewahren.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Madagaskar

Arbeitsschwerpunkte

Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Organisation leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Die Werbe- und Verwaltungsausgaben werden vollständig durch zweckgebundene Zuwendungen finanziert, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle der Organisation und ihrer Organe ist gegeben.

KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft, Stuttgart, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Organisation ist förderungswürdig.

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.

Lorenzonistr. 62
81545 München
Telefon 089-64248880
Fax 089-642488850
info@kirche-in-not.de
www.kirche-in-not.de

Spendenkonto 348 145 809
Postbank (Giro) (BLZ 700 100 80)
IBAN DE05700100800348145809
BIC PBNKDEFF

Gründungsjahr: 1956

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 9.755.257,06 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Antonia Willemsen, Karin M. Fenbert

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
12 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 20, ehrenamtlich: 12

Tätigkeitsfelder

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V. leitet die zur Verfügung stehenden Gelder an das in Königstein ansässige internationale Sekretariat „Kirche in Not/Ostpriesterhilfe e.V." weiter. Das internationale katholische Hilfswerk setzt die Mittel weltweit in über 130 Ländern ein, in denen Katholiken in Not, Bedrängnis oder Verfolgung leben und in ihrem Leben nach dem Glauben behindert werden. Pro Jahr unterstützt das Werk etwa 4.000 bis 5.000 Projekte. Es versteht sich dabei laut Satzung auch als missionarische Organisation. Die Gelder werden vor allem für die Ausbildung von Priestern und Ordensleuten, Hilfe für Schwestern, Laien- und Katechetenausbildung, Bau und Reparatur von kirchlichen Einrichtungen, Motorisierung der Seelsorge, Hilfe für Flüchtlinge, Herausgabe und Verbreitung von Bibeln und religiöser Literatur sowie die Unterstützung von Massenmedien (beispielsweise Rundfunkprogramme) zur Evangelisation eingesetzt.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Argentinien, Brasilien, Chile, China, Demokratische Republik Kongo, Haiti, Indien, Kolumbien, Kuba, Myanmar, Nigeria, Peru, Philippinen, Rumänien, Russische Föderation, Slowakei, Sudan, Tansania, Uganda, Ukraine, Vietnam u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Religion, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist – einschließlich der entsprechenden anteiligen Ausgaben der internationalen Dachorganisation – nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V., München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger

Frauentorstr. 29
86152 Augsburg
Telefon 0821-3443157
Fax 0821-3443175
kolpingstiftung@kolping-augsburg.de
www.kolpingstiftung.de

Spendenkonto 147 770
LIGA Bank (BLZ 750 903 00)
IBAN DE64750903000000147770
BIC GENODEF1M05

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 1.090.058,72 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Stiftungsvorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Alois Zeller, Werner Moritz

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 20

Tätigkeitsfelder

Die Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger will in erster Linie „Hilfe zur Selbsthilfe" leisten. Sie dient der Förderung der Aufgaben des Kolpingwerkes, insbesondere der Völkerverständigung und Entwicklungszusammenarbeit, der kirchlichen Jugend- und Erwachsenenbildung, der religiösen und sozialen Bildung und leistet Hilfen in der eigenen Diözese. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die langfristige Begleitung von Menschen und Projekten. In Südafrika unterstützt die Stiftung zwei Kindergärten, darunter an AIDS erkrankte Kinder, und sie fördert ein Berufsausbildungsprojekt für Jugendliche. In Indien werden vor allem Familien unterstützt, damit sie ein festes Zuhause haben und dort für ihre Kinder sorgen können. Außerdem werden Sparvereine gefördert. In Deutschland vermittelt die Stiftung jungen Menschen christliche Werte für ihr Leben und hilft beim Einstieg in das Berufsleben.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Ecuador, Indien, Litauen, Südafrika, Ungarn

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Kinder- und Jugendhilfe, Religion, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger, Augsburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Gemeinsam helfen

LandsAid e.V. - Verein für Internationale Humanitäre Hilfe

Dr.-Gerbl-Str. 5
86916 Kaufering
Telefon 08191-4287832
Fax 08191-4287833
info@landsaid.org
www.landsaid.org

Spendenkonto 14 001
Sparkasse Landsberg-Dießen
(BLZ 700 520 60)
IBAN DE66700520600000014001
BIC BYLADEM1LLD

Gründungsjahr: 2006

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 1.131.150,94 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Hans Musswessels

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
26 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 9, ehrenamtlich: 4

Tätigkeitsfelder

LandsAid verfolgt das Ziel, Menschen, die durch Natur- oder Umweltkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind, zu helfen. Neben notfallmedizinischer Versorgung in Katastrophenfällen fördert der Verein Projekte in den Bereichen Basismedizin und Ernährung. Ein weiterer Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in der Ausbildung von Einsatzkräften. Sie beinhaltet die Einsatzvor- und -nachbereitung ebenso wie die Personalfürsorge während des Einsatzes und bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zur Orientierung und den Einstieg in die humanitäre Arbeit. Die Ausbildung ist offen für alle Interessierten und nicht zwingend mit einem Einsatz für LandsAid verbunden. Jedoch bietet die Organisation interessierten Projektmitarbeitern die Möglichkeit, sich in der LandsAid-Datenbank registrieren zu lassen.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Deutschland, Haiti, Japan, Kenia, Sambia, Tansania, Ungarn

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

LandsAid e.V. – Verein für Internationale Humanitäre Hilfe, Kaufering, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Lebenshilfe für Afrika e.V.

An der Kindswiese 10
78315 Radolfzell am Bodensee
Telefon 07732-1731
Fax 07732-910435
info@lebenshilfe-afrika.de
www.lebenshilfe-afrika.de

Spendenkonto 3 904 190
Sparkasse Singen-Radolfzell
(BLZ 692 500 35)
IBAN DE10692500350003904190
BIC SOLADES1SNG

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 230.100,32 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Werner Schwarz

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
157 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 12

Tätigkeitsfelder

Der Verein initiiert und fördert Projekte zur Unterstützung und Bildung von verwaisten, behinderten oder vernachlässigten Kindern. Hauptprojekt ist das von Schwestern des St. Anna Ordens (Indien/Tansania) geleitete, rechtlich von der Diözese Bukoba getragene Kinderdorf in Kamishango im Nordwesten Tansanias. Lebenshilfe für Afrika e.V. hat den Aufbau von Kamishango finanziert und kommt für die laufenden Ausgaben und Investitionen auf. In diesem Zusammenhang bietet der Verein auch die Übernahme von gemeinwesenbezogenen Patenschaften an. Zum Kinderdorf gehören ein Betreuungs-, ein Bildungs- und ein Gesundheitshaus, eine landwirtschaftliche Anlage sowie Personalhäuser. In der Einrichtung werden rund 250 Waisenkinder betreut und versorgt. Zugleich wird den Kindern, deren Eltern in vielen Fällen an AIDS verstorben sind und die bei Verwandten oder Pflegeeltern wohnen, eine Schul- und Berufsausbildung ermöglicht. Die Aktivitäten der Organisation bzw. ihres Projektpartners beziehen das Umfeld des Kinderdorfes ein. Nach dem Vorbild des Projekts in Kamishango hat der Verein weitere Kinderdörfer errichtet, die laufend unterstützt werden. Darüber hinaus fördert die Lebenshilfe für Afrika e.V. auch an anderen Orten Waisen- und Straßenkinder. Sie engagiert sich zudem für die Verbesserung der Trinkwasserversorgung, den Einsatz von Solarenergie sowie für die Erwachsenenbildung.

Länderschwerpunkte

Burundi, Malawi, Tansania

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Lebenshilfe für Afrika e.V., Radolfzell am Bodensee, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

LESPWA

LESPWA - Hoffnung für Kinder in Haiti e.V.

Im Salzgrund 32
50999 Köln
Telefon 02256-7445
lespwa@web.de
www.lespwa.de

Spendenkonto 1902 752 094
Sparkasse KölnBonn
(BLZ 370 501 98)
IBAN DE34370501981902752094
BIC COLSDE33

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 123.145,44 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Olaf Bubenzer

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
31 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 9

Tätigkeitsfelder

Der Verein unterstützt die Arbeit der pensionierten Ärztin Frau Dr. Höfler, die in ehrenamtlicher Tätigkeit medizinische Hilfe für Straßenkinder in Port-au-Prince, Haiti, leistet. Frau Dr. Höfler versorgt in einem zu einer mobilen Behandlungseinheit umgebauten Fahrzeug kranke oder verletzte Kinder kostenlos. Darüber hinaus fördert der Verein „Die kleinen Schulen des Pater Bohnen", die von Kindern in den Slums von Port-au-Prince besucht werden können. Die notwendigen Medikamente kauft der Verein beim Deutschen Medikamenten-Hilfswerk „action medeor" e.V. und schickt sie per Luftfracht nach Haiti. In Einzelfällen wird für schwer erkrankte Kinder und Jugendliche auch Wohnraum angemietet und Nahrung besorgt.

Länderschwerpunkt

Haiti

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

LESPWA – Hoffnung für Kinder in Haiti e.V., Köln, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Lichtbrücke e.V.

Leppestr. 48
51766 Engelskirchen
Telefon 02263-2103
Fax 02263-1598
info@lichtbruecke.com
www.lichtbruecke.com

Spendenkonto 324 002 700
Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99)
IBAN DE39370502990324002700
BIC COKSDE33

Gründungsjahr: 1983

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.349.849,28 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Mathilde von Lüninck-Knipp,
Friedel Knipp

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
259 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 12

Tätigkeitsfelder

Ziel des Vereins ist es, dazu beizutragen, den „Nord-Süd-Konflikt", den Gegensatz zwischen Arm und Reich zu überwinden. Die Organisation finanziert unter anderem den Bau und Unterhalt von Augenhospitälern sowie Mutter-Kind-Krankenhäusern in Bangladesch, führt zur Vorbeugung Sehtests in Schulen ein und bildet Gesundheitshelferinnen und -helfer aus. Darüber hinaus setzt sich die Lichtbrücke durch die Förderung des Einsatzes von Wasserfiltern für die Versorgung mit arsenfreiem Trinkwasser ein. Im Rahmen der Bildungsarbeit unterstützt der Verein den Bau und die Einrichtung von Schulen, die Grundbildung für Kinder aus ärmsten Familien, die berufliche Ausbildung in Handwerk und landwirtschaftlichen Methoden sowie die Ausbildung von Gruppenleiterinnen und Lehrerinnen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie Krankenschwestern. Mit seinen Kreditprogrammen bezweckt Lichtbrücke e.V., vor allem mittellosen Frauen den Schritt in ihre eigene Unabhängigkeit zu ermöglichen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland bietet der Verein zum Beispiel Gesprächskreise und Workshops zu Themen der „Dritten Welt", Tages- und Wochenendseminare sowie Informationsveranstaltungen für Schulklassen an.

Länderschwerpunkte

Bangladesch, Deutschland, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Verein Lichtbrücke e.V., Engelskirchen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Malteser Stiftung

Kalker Hauptstr. 22-24
51103 Köln
Telefon 0221-9822123
Fax 0221-9822113
www.malteser-stiftung.de

Spendenkonto 8 869 107
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 700 205 00)
IBAN DE71700205000008869107
BIC BFSWDE33MUE

Gründungsjahr: 2003

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 505.352,74 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Douglas Graf von Saurma-Jeltsch

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 30

Tätigkeitsfelder

Ziel der Malteser Stiftung ist es, mit ihren Stiftungserträgen die humanitäre Hilfe des Malteser Hilfsdienst e.V. langfristig zu unterstützen. Zu diesem Zweck fördert die Stiftung verschiedene Aktivitäten des Vereins wie unter anderem die Hospizarbeit, die psychosoziale Krisenintervention oder die Not- und Katastrophenhilfeeinsätze von Malteser International in Entwicklungsländern. Zudem verfügt die Malteser Stiftung über das Malteser Stiftungszentrum der Stiftungszentrum.de Servicegesellschaft mbH über das Vermögen von rund 70 Treuhandstiftungen, deren Erträge für Projekte des Malteser Verbundes verwendet werden.

Länderschwerpunkte

weltweit

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Malteser Stiftung, München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Marianne Strauß Stiftung

Oettingenstr. 22
80538 München
Telefon 089-294967
Fax 089-297394
info@msshilft.de
www.msshilft.de

Spendenkonto 34 343 434
Stadtsparkasse München
(BLZ 701 500 00)
IBAN DE47701500000034343434
BIC SSKMDEMM

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 1.061.426,18 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Stiftungsvorstand

Vorsitz:
Dr. Franz Georg Strauß

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 10

Tätigkeitsfelder

Die Marianne Strauß Stiftung leistet gezielte Einzelfallhilfe. Diese wird insbesondere in Form von finanzieller Hilfe, aber auch durch intensive persönliche Betreuung gewährt. Die Stiftung unterstützt unverschuldet in Not geratene Menschen und hilft in besonderen Härtefällen, in denen gesetzliche oder andere Unterstützungen nicht ausreichend oder nicht rechtzeitig geleistet werden können. Die Fördermittel müssen von den Betroffenen zweckgebunden eingesetzt und ihre Verwendung entsprechend nachgewiesen werden. Die Marianne Strauß Stiftung arbeitet teilweise mit anderen gemeinnützigen Organisationen zusammen, darunter Sternstunden e.V., München. Die Stiftung hat ihren räumlichen Schwerpunkt in Bayern.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Die Werbe- und Verwaltungsausgaben werden zum weit überwiegenden Teil durch zweckgebundene Zuwendungen eines Fördervereins finanziert. Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Marianne Strauss Stiftung, München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Maximilian-Kolbe-Werk e.V.

Karlstr. 40
79104 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761-200348
Fax 0761-200596
info@maximilian-kolbe-werk.de
www.maximilian-kolbe-werk.de

Spendenkonto 3 034 900
DKM Darlehnskasse Münster
(BLZ 400 602 65)
IBAN DE18400602650003034900
BIC GENODEM1DKM

Gründungsjahr: 1973

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.589.694,28 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Peter Weiß, Wolfgang Gerstner

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
20 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 7, ehrenamtlich: 150

Tätigkeitsfelder

Das Maximilian-Kolbe-Werk unterstützt seit 1973 KZ- und Ghettoüberlebende in Polen und seit 1992 auch in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion, mit dem Ziel, zur Versöhnung und Verständigung beizutragen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht dabei die Begegnung von Mensch zu Mensch. Der Verein gewährt Beihilfen für ehemalige KZ-Häftlinge und deren Angehörige. Zudem bietet das Maximilian-Kolbe-Werk Hilfe für pflegebedürftige KZ-Überlebende in Form einer fachlichen Unterstützung bei der häuslichen Pflege, der Bereitstellung medizinischer Hilfsmittel sowie in Form von wohnortnahen Kuraufenthalten. In den Ländern der ehemaligen Sowjetunion werden die Betroffenen im Rahmen von Hilfs- und Begegnungsprojekten zu zentralen Treffen eingeladen. Als einen der – aus Sicht des Vereins – wichtigsten Beiträge zur Versöhnung und Verständigung organisiert das Maximilian-Kolbe-Werk jährlich Erholungs- und Begegnungsaufenthalte in Deutschland. Darüber hinaus organisiert der Verein qualifizierte Zeitzeugenprojekte in ganz Deutschland, bei denen die Betroffenen ihre Erinnerungen an Schulklassen und interessierte Gruppen weitergeben.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Estland, Kasachstan, Lettland, Litauen, Polen, Republik Moldau, Russische Föderation, Slowakei, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn, Weißrussland

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Einzelfallhilfe, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Maximilian-Kolbe-Werk e.V., Freiburg im Breisgau, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Max-Lebsche-Platz 15
81377 München
Telefon 089-7400660
Fax 089-74006674
info@mdk.org
www.mdk.org

Spendenkonto 8 846 002
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 700 205 00)
IBAN DE02700205000008846002
BIC BFSWDE33MUE

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 9.679.606,90 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Manfred Welzel

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 76, ehrenamtlich: 637

Tätigkeitsfelder

Die McDonald's Kinderhilfe Stiftung wurde im Jahr 2006 errichtet und ist aus der 1987 gegründeten „McDonald's-Kinderhilfe" gGmbH hervorgegangen. Die Stiftung leistet Hilfe für schwerkranke und hilfsbedürftige Kinder. Schwerpunkt der Tätigkeit der Stiftung ist der Bau und Betrieb von „Ronald McDonald Häusern" in unmittelbarer Nähe größerer Kinderkliniken. In diesen derzeit 19 Häusern mit jeweils etwa 10 bis 30 Appartements wohnen die Familien, solange ihr Kind behandelt wird. Die Organisation verweist diesbezüglich auf Ergebnisse von Studien, denen zufolge die Behandlung um bis zu einem Drittel verkürzt werden kann, wenn Eltern und Geschwister ständig in der Nähe der jungen Patienten sind. 2008 startete die Stiftung mit einem neuen Programm, den „Ronald McDonald Oasen" als Rückzugsorte in Kinderkliniken für die ganze Familie. Daneben fördert die Stiftung Projekte, die sich um das Wohlbefinden von Kindern kümmern.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Forschung, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der McDonald's Kinderhilfe Stiftung, München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Médecins Sans Frontières (MSF) - Ärzte ohne Grenzen, Deutsche Sektion e.V.

Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Telefon 030-7001300
Fax 030-700130340
office@berlin.msf.org
www.aerzte-ohne-grenzen.de

Spendenkonto 97 097
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE72370205000000097097
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 89.025.409,28 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: unabhängig

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung: Dr. med. Tankred Stöbe, Dr. med. Frank Dörner

Aufsichtsorgan: Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 356 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 203, ehrenamtlich: 12

Tätigkeitsfelder

Das internationale Netzwerk Médecins Sans Frontières leistet in Kriegs- und Krisenregionen sowie nach Naturkatastrophen humanitäre medizinische Nothilfe. Die international besetzten Teams sind in mehr als 60 Ländern weltweit aktiv, in denen die Gesundheitsstrukturen zusammengebrochen oder Bevölkerungsgruppen unzureichend versorgt sind. Für das Netzwerk arbeiten jährlich rund 4.000 Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen, Logistiker, Hebammen und Finanzexperten in etwa 2.000 Projektstellen. Gemeinsam mit einheimischen Mitarbeitern betreiben sie Krankenhäuser, Gesundheitszentren und mobile Kliniken, versorgen Flüchtlinge und Vertriebene medizinisch und psychologisch, führen Impfprogramme durch, bauen Ernährungszentren auf, errichten Notunterkünfte und verbessern die Wasser- und Sanitärversorgung. Darüber hinaus fordert Ärzte ohne Grenzen im Rahmen der Kampagne „Zugang zu unentbehrlichen Medikamenten" seit 1999 national und international Verantwortliche in Forschung, Politik und Industrie auf, dringend benötigte Medikamente besser zugänglich zu machen.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Armenien, Demokratische Republik Kongo, Guinea, Haiti, Indien, Irak, Jemen, Kenia, Kirgistan, Kolumbien, Mosambik, Myanmar, Niger, Nigeria, Pakistan, Russische Föderation, Südafrika, Südsudan, Swasiland, Syrien, Tadschikistan, Tschad, Usbekistan u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Menschenrechte

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Médecins Sans Frontières (MSF) – Ärzte ohne Grenzen, Deutsche Sektion e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

medico international

medico international e.V.

Burgstr. 106
60389 Frankfurt am Main
Telefon 069-944380
Fax 069-436002
info@medico.de
www.medico.de

Spendenkonto 1 800
Frankfurter Sparkasse
(BLZ 500 502 01)
IBAN DE21500502010000001800
BIC HELADEF1822

Gründungsjahr: 1968

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 10.466.197,16 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Brigitte Kühn, Thomas Gebauer

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Revisionsausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
59 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 37, ehrenamtlich: 9

Tätigkeitsfelder

Der Verein finanziert Projekte in über 20 Ländern. Die Hilfen konzentrieren sich regional auf Asien, den Nahen und Mittleren Osten, Zentral- und Lateinamerika sowie das süd- und westliche Afrika. Die sektoralen Schwerpunkte liegen in der Förderung von Gesundheitseinrichtungen, der Unterstützung von Kriegs- und Gewaltopfern, der Beseitigung von Minen- und anderen Kriegsschäden sowie von Nahrungsmittel- und medizinischen Hilfen in akuten Notlagen. Außerdem leistet der Verein in Deutschland in vielfältiger Weise Öffentlichkeitsarbeit. Dabei geht es um das Eintreten für Menschenrechte im Allgemeinen, den Zugang zu Gesundheit für alle und konkrete Kampagnen wie beispielsweise das Verbot von Landminen.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Ägypten, Bangladesch, Brasilien, Chile, Deutschland, El Salvador, Guatemala, Haiti, Indien, Irak, Israel, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Libanon, Mali, Mauretanien, Mexiko, Nicaragua, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Südafrika, Sierra Leone, Simbabwe, Sri Lanka, Syrien, Westsahara

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

medico international e.V., Frankfurt am Main, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.

Goethestr. 43
52064 Aachen
Telefon 0241-750700
Fax 0241-7507335
post@missio.de
www.missio-hilft.de

Spendenkonto 122 122
Pax-Bank (BLZ 370 601 93)
IBAN DE23370601930000122122
BIC GENODED1PAX

Gründungsjahr: 1832

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 55.413.664,95 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Prälat Dr. Klaus Krämer

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
20 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 120

Tätigkeitsfelder

missio Aachen fördert die Ausbildung von Priestern, Schwestern, Katechisten und Laienhelfern und unterstützt Bistümer in Afrika, Asien und Ozeanien in ihrem Lebensunterhalt. Darüber hinaus gewährt der Verein Hilfen für Missionsarbeit und Seelsorge in Form von Bibeln, Katechismen und Medien. Er finanziert den Bau von Kirchen, Missionsstationen, Pfarrzentren, Seminaren und Konventen. In geringerem Umfang werden auch Katastrophen- und Nothilfen geleistet und missionarische Aufgaben in Europa übernommen. missio Aachen arbeitet dabei mit einer Vielzahl von kirchlichen Institutionen im Ausland sowie mit katholischen Einrichtungen mit Sitz in Deutschland zusammen.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, China, Demokratische Republik Kongo, Ghana, Indonesien, Kenia, Laos, Libanon, Madagaskar, Myanmar, Pakistan, Papua-Neuguinea, Philippinen, Sambia, Sierra Leone, Sudan, Syrien, Vietnam u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Flüchtlingsfürsorge, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelverwendung und -beschaffung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V., Aachen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Missio - Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR

Pettenkoferstr. 26-28
80336 München
Telefon 089-51620
Fax 089-5162339
info@missio.de
www.missio.com

Spendenkonto 80 004
LIGA Bank (BLZ 750 903 00)
IBAN DE35750903000000080004
BIC GENODEF1M05

Gründungsjahr: 1838

Rechtsform:
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Einnahmen 2011: 21.097.404,23 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Geschäftsführender Vorstand

Vorsitz:
Pater Eric Englert

Aufsichtsorgan:
Zentralrat (Nationalrat)

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 68, ehrenamtlich: 2

Tätigkeitsfelder

MISSIO München sorgt in besonderem Maße für die Ausbildung von kirchlichem Führungspersonal (Priestern, Schwestern, Katechisten und Laienhelfern) und den Lebensunterhalt für Bistümer in Afrika, Asien und Ozeanien. Daneben gewährt die Organisation Hilfen für Missionsarbeit und Seelsorge (Bibeln, Katechismen, Medien, Fahrzeuge, Einrichtungen usw.) und finanziert den Bau von Kirchen, Missionsstationen, Pfarrzentren, Seminaren und Konventen. Zudem leistet die Organisation Nothilfe und fördert die missionarische Arbeit in Europa.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Benin, Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, China, Eritrea, Guinea, Guinea-Bissau, Indien, Kenia, Madagaskar, Mali, Mongolei, Mosambik, Niger, Pakistan, Philippinen, Ruanda, Sambia, Südafrika, Senegal, Simbabwe, Sudan, Tansania, Thailand, Tschad, Uganda u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Menschenrechte, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Organisation leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle der Körperschaft und ihrer Organe ist gegeben.

MISSIO Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR, München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Körperschaft ist förderungswürdig.

Missionszentrale der Franziskaner e.V.

Albertus-Magnus-Str. 39
53177 Bonn
Telefon 0228-953540
Fax 0228-9535440
mail@mzf.org
www.mzf.org

Spendenkonto 80 000 103
Bank für Orden und Mission
Zweigniederlassung vr bank
Untertaunus (BLZ 510 917 11)
IBAN DE92510917000080000103
BIC VRBUDE51

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 15.166.715,82 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Pater Claudius Groß,
Markus Hoymann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
16 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 21, ehrenamtlich: 7

Tätigkeitsfelder

Die Missionszentrale der Franziskaner e.V. ist Hilfswerk, Missionswerk und entwicklungspolitische Organisation. Sie unterstützt jährlich etwa 600 bis 700 humanitäre, soziale, pastorale und ökologische Projekte in Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa. Auf Basis des Freiwilligendienstes besteht die Möglichkeit, für einige Monate in den Projekten der franziskanischen Partner mitzuarbeiten. Neben den Projektförderungen bietet die Missionszentrale im Rahmen ihrer Bildungsarbeit unter anderem Seminare und Tagesveranstaltungen zu weltkirchlichen, missionstheologischen und franziskanischen Themen an. Das Menschenrechtsreferat des Vereins arbeitet weltweit mit den Projektpartnern zusammen und beteiligt sich an Netzwerken zur Durchsetzung der Menschenrechte. Über ihr Berliner Büro betreibt die Organisation politische Lobbyarbeit insbesondere auf den Feldern der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklung sowie der Menschenrechte.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Äthiopien, Demokratische Republik Kongo, El Salvador, Guatemala, Haiti, Indien, Indonesien, Kamerun, Kenia, Mali, Mexiko, Mosambik, Myanmar, Pakistan, Sambia, Senegal, Sri Lanka, Sudan, Türkei, Thailand, Togo, Venezuela u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Religion, Umwelt- und Naturschutz, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Missionszentrale der Franziskaner e.V., Bonn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Myanmar-Kinderhilfe e.V.

Fürstenbergerstr. 171
60322 Frankfurt am Main
Telefon 069-5964576
myanmar-kinderhilfe@t-online.de
www.myanmar-kinderhilfe.org

Spendenkonto 401 404 200
Commerzbank (BLZ 500 800 00)
IBAN DE47500800000401404200
BIC DRESDEFF

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2012: 209.055,18 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Klaus Schröder

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
19 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 8

Tätigkeitsfelder
Der Verein ist ausschließlich in Myanmar tätig und fördert dort fünf Waisenheime und vier Grundschulen in den Bereichen schulische Bildung und praktische Ausbildung sowie medizinische Versorgung und Hygiene. Zwei der Grundschulen sind jeweils einem der unterstützten Waisenheime angegliedert.

Länderschwerpunkt
Myanmar

Arbeitsschwerpunkte
Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung
Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Myanmar-Kinderhilfe e.V., Frankfurt am Main, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

National Contest for Life

Holstenwall 10
20355 Hamburg
Telefon 040-69666740
Fax 040-696667469
contact@ncl-stiftung.de
www.ncl-stiftung.de;
www.ncl-foundation.com

Spendenkonto 1 059 223 030
Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50)
IBAN DE50200505501059223030
BIC HASPDEHH

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2010: 432.271,32 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Frank Husemann

Aufsichtsorgan:
Behörde für Wissenschaft und Forschung, Hochschulamt, der Freien und Hansestadt Hamburg

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 15

Tätigkeitsfelder

Die Stiftung National Contest for Life konzentriert sich auf die Bekämpfung der Krankheit Neuronale Ceroid Lipofuszinose (NCL), einer erblich bedingten und tödlich verlaufenden Stoffwechselkrankheit, die im Kindesalter ausbricht und ein zunehmendes Absterben von Nervenzellen zur Folge hat. Die Kinder verlieren sukzessive die Fähigkeit zu sehen, zu gehen und zu handeln. Im Endstadium können schließlich auch die lebenserhaltenden Funktionen nicht mehr aufrechterhalten werden. Ziel der Stiftung ist es, über die Krankheit und deren Verlauf aufzuklären, Forschungsprojekte zu initiieren, Netzwerke von Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen aufzubauen und bereits vorhandenes Wissen verwandter Gebiete zu bündeln, um letztlich Heilungsstrategien zu entwickeln. Des Weiteren übernimmt die Stiftung die Beratung von NCL-interessierten Forschern und die Vermittlung von Drittmitteln, die von Firmen und anderen Organisationen vergeben werden.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Forschung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Die Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

National Contest for Life, Hamburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.

Moritz-Hensoldt-Str. 20
35576 Wetzlar
Telefon 06441-26585
Fax 06441-26257
info@bangladesch.org
www.bangladesch.org

Spendenkonto 6 262
Volksbank Mittelhessen
(BLZ 513 900 00)
IBAN DE82513900000000006262
BIC VBMHDE5F

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 3.818.036,10 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Manfred Krüger, Peter Dietzel

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
271 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 44, ehrenamtlich: 70

Tätigkeitsfelder

NETZ e.V. ist im Ausland ausschließlich in Bangladesch insbesondere auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Inhaltlich legt der Verein die Schwerpunkte auf Einkommen schaffende Maßnahmen, Bildung und Menschenrechte. Konkret werden in eigenen oder in Projekten lokaler Kooperationspartner zum Beispiel Existenzgründungen insbesondere von Frauen, sowie Kleinkreditprogramme, Aus- und Fortbildungsprojekte, Schulen oder auch Rechtshilfeleistungen für Benachteiligte unterstützt. Zudem leistet die Organisation Hilfe in Katastrophenfällen. Der Verein ist des Weiteren als Entsendeorganisation des Freiwilligenprogramms „weltwärts" des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) anerkannt. In Deutschland ist NETZ e.V. in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit aktiv. Hierzu gehören Aufklärungsarbeit in Schulen, Veranstaltungen und Aktionstage in Kirchengemeinden, Austauschprogramme und Tagungen, der Austausch mit anderen Organisationen und die Herausgabe von Infoschriften.

Länderschwerpunkte

Bangladesch, Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V., Wetzlar, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Neuapostolische Kirche - karitativ e.V.

Kullrichstr. 1
44141 Dortmund
Telefon 0231-57700100
Fax 0231-57700109
info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Spendenkonto 104 014 500
Commerzbank (BLZ 440 800 50)
IBAN DE35440800500104014500
BIC DRESDEFF440

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 3.466.422,26 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Jörg Leske

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
19 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 58

Tätigkeitsfelder

NAK-karitativ ist eine den sechs rechtlich selbstständigen Neuapostolischen Kirchen Deutschlands (NAK) nahestehende Organisation. Sie unterstützt in rund 30 Ländern Projekte, etwa den Bau von Schulen, Werkstätten und medizinischen Stationen sowie die Hilfe bei Katastrophen. Der räumliche Schwerpunkt liegt in Ländern, in denen die Neuapostolische Kirche in besonderem Maße vertreten ist, darunter viele in Afrika. Projekte werden von NAK-karitativ selbst oder in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen initiiert. NAK-karitativ offeriert auch die Übernahme von Patenschaften für bestimmte Einrichtungen, die sich in der Trägerschaft der NAK befinden oder eine besondere Nähe zur Kirche haben (zum Beispiel Kindergärten oder Schulen). Im Rahmen seiner Daueraktionen leistet der Verein jährlich wiederkehrende Unterstützungen zu Gunsten zum Beispiel medizinischer Einrichtungen und Winterhilfen in früheren GUS-Staaten. Nicht zuletzt richtet sich das Engagement des Vereins auch auf Deutschland. NAK-karitativ ermöglicht hier vor allem Kindern, deren Eltern ihren Lebensunterhalt aus Sozialleistungen bestreiten müssen, die Teilnahme an kirchlichen Kinderfreizeiten und Aktivitäten.

Länderschwerpunkte

Albanien, Angola, Armenien, Äthiopien, Burkina Faso, Demokratische Republik Kongo, Demokratische Volksrepublik Korea, Gambia, Haiti, Indien, Kap Verde, Kasachstan, Kenia, Kirgistan, Lettland, Malawi, Mongolei, Pakistan, Russische Föderation, Sambia, Südafrika, Südsudan, Senegal, Senegal, Simbabwe, Uganda u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Neuapostolische Kirche - karitativ e.V., Dortmund, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

nph deutschland e.V.
UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN

Tullastr. 66
76131 Karlsruhe
Telefon 0721-354400
Fax 0721-3544022
info@nph-deutschland.org
www.hilfefuerwaisenkinder.de

Spendenkonto 12 000
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 660 205 00)
IBAN DE06660205000000012000
BIC BFSWDE33KRL

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 12.477.725,21 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Armando F. Arteaga, Heiko Seeger

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
24 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 39, ehrenamtlich: 45

Tätigkeitsfelder

nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN unterstützt in neun Ländern Lateinamerikas Kinderdörfer, in denen rund 3.500 Kinder und Jugendliche leben. Die finanziellen Mittel werden für Ernährung, Kleidung, Unterkunft sowie die schulische und berufliche Ausbildung der Kinder eingesetzt. Gefördert werden zudem Therapie- und Rehabilitationseinrichtungen, Krankenstationen und die heimeigene Land- und Viehwirtschaft. Die Fördermaßnahmen zielen darauf ab, dass die Kinder und Jugendlichen „zu selbstständigen und sozialverantwortlichen Menschen ihres Heimatlandes heranwachsen". Einen besonderen Arbeitsschwerpunkt bildet das Engagement des Vereins in Haiti. Hier unterstützt nph deutschland ein Kinderdorf, ein Kinderkrankenhaus und sogenannte Nachbarschaftshilfe-Programme in den Elendsvierteln der Hauptstadt. Die Hilfsmaßnahmen in Haiti kommen etwa 100.000 Not leidenden Menschen zugute.

Länderschwerpunkte

Bolivien, Dominikanische Republik, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Mexiko, Nicaragua, Peru

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und überwiegend sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Verein nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN, Karlsruhe, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

OBDACH e.V.

Wohnung+Betreuung+Beschäftigung
für alleinstehende Menschen

OBDACH e.V.
Wohnung+Betreuung
+Beschäftigung
für alleinstehende Menschen

Bahnhofstr. 3
69115 Heidelberg
Telefon 06221-167494
Fax 06221-619508
verein@obdach-hd.de
www.obdach-hd.de

Spendenkonto 1 017 195
Sparkasse Heidelberg
(BLZ 672 500 20)
IBAN DE73672500200001017195
BIC SOLADES1HDB

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 706.200,80 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Albertus L. Bujard

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
106 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 21

Tätigkeitsfelder

OBDACH e.V. kümmert sich um alleinstehende wohnungslose Menschen überwiegend im Stadtgebiet von Heidelberg und versucht, diese durch Hilfe zur Selbsthilfe an ein normales Leben heranzuführen. Durch persönliche Zuwendung soll die soziale Ausgrenzung überwunden werden, die Arbeitslosigkeit und Alkoholmissbrauch, Krankheit und Verwahrlosung verursacht haben. Zu diesem Zweck mietet OBDACH e.V. dezentral Wohnraum an und schließt mit den betreuten Personen Untermietverträge ab. Der Verein besitzt darüber hinaus mehrere Eigentumswohnungen. In Wohngemeinschaften finden die ehemals Wohnungslosen ein geschütztes Zuhause und Geborgenheit. Der betreute Personenkreis wird durch vom Verein angestellte Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie ehrenamtlich Tätige umfassend unterstützt, beispielsweise durch persönliche Gespräche oder die Begleitung bei Behörden- und Arztbesuchen sowie bei der Schuldenregulierung und Beschäftigungssuche. Des Weiteren bietet der Verein den ehemals Wohnungslosen sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten etwa in Form von Heimwerkerarbeiten, Freizeitbeschäftigung oder Nachbarschaftshilfe an.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Einzelfallhilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung + Beschäftigung für alleinstehende Menschen, Heidelberg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

officium et humanitas

Officium et Humanitas e.V.

Oppelner Str. 13
76437 Rastatt
Telefon 07222-166667
info@oeh-online.de
www.oeh-online.de

Spendenkonto 1 049 949
Deutsche Bank Privat und
Geschäftskunden (BLZ 370 700 24)
IBAN DE67370700240104994900
BIC DEUTDEDBKOE

Gründungsjahr: 1999

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 66.766,00 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Julia Meik

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
19 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 16

Tätigkeitsfelder

Der Verein fördert, in zum Teil auch geringem Umfang, unterschiedliche Projekte in Europa, Afrika, Asien und Lateinamerika. So unterstützt OeH beispielsweise eine Dorfschule in Kiungani/Kenia, Kinder in Kolumbien oder ein Kinderkrankenhaus in Ecuador.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Deutschland, Ecuador, Indien, Kenia, Kolumbien, Südafrika, Somalia

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Officium et Humanitas e.V., Rastatt, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Opportunity International Deutschland (OID)

Poststr. 15
50676 Köln
Telefon 0221-25081630
Fax 0221-25081639
info@oid.org; mhoenmanns@oid.org
www.oid.org

Spendenkonto 1 275 800
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE15370205000001275800
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 1.860.141,76 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Stiftungsvorstand

Vorsitz:
Stefan Knüppel

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 8

Tätigkeitsfelder

Der Arbeitsschwerpunkt von OID liegt in der Armutsbekämpfung in Entwicklungsländern, und zwar insbesondere durch die Vergabe von Kleinkrediten an mittellose Menschen. Konkret zielen die Projektmaßnahmen darauf ab, die unmittelbare Lebenssituation zu verbessern und die wirtschaftliche Kraft (Einkommensschaffung) der Armen zu fördern, indem Menschen, die nach konventionellen Kriterien keinerlei Chancen für den Erhalt eines Kredites hätten, Zugang zu finanziellen Mitteln erhalten. Das bedeutet, ein Kreditsystem ohne Garantien wie Grundbesitz oder berufliche Bildung zu schaffen und stattdessen die Eigeninitiative dieser Menschen zu fördern. Die Kleinkredite und begleitenden Trainings werden dabei speziell auf die Bedürfnisse der Kreditnehmer abgestimmt, bei denen es sich überwiegend um Frauen handelt.

Länderschwerpunkte

Dominikanische Republik, Ghana, Haiti, Indien, Indonesien, Malawi, Mosambik, Philippinen, Ruanda, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Opportunity International Deutschland (OID), Schorndorf, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

ora international Deutschland e.V.

Baunsbergstr. 62
34131 Kassel
Telefon 0561-93746370
info@ora-int.org
www.ora-international.de;
www.patenherz.de

Spendenkonto 50 609
Postbank (BLZ 500 100 60)
IBAN DE33500100600000050609
BIC PBNKDEFF

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2012: 7.415.322,15 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Matthias Floreck

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
3 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 21, ehrenamtlich: 25

Tätigkeitsfelder

ora international Deutschland e.V. engagiert sich in mehr als 20 Ländern weltweit und wird dabei von ehrenamtlich Tätigen unterstützt. Ziel des Vereins ist es, eine Form der Hilfe anzubieten, die sowohl auf die materiellen als auch die seelischen Bedürfnisse von Menschen in Not abgestimmt ist. Die Länderschwerpunkte liegen in Afrika, Asien und Osteuropa. Zu den konkreten Projektinhal-ten gehören insbesondere: Hilfe zur Selbsthilfe durch die Förderung von Bildungsmaßnahmen, Kleinstbetrieben und Aufklärungsprogrammen, die Unterstützung von Schulen, Waisenhäusern, medizinischen Einrichtungen, die Vermittlung von Kinderpatenschaften sowie die Durchführung von Hilfstransporten. Arbeitsinhalte sind zudem die Ausbildung von christlichen Pastoren und Gemein-deleitern in eigenen Schulungszentren („ora Mission Training Centers") sowie die Verbreitung christlicher Literatur.

Länderschwerpunkte

Albanien, Äthiopien, Bulgarien, Eritrea, Guinea-Bissau, Haiti, Indien, Israel, Kenia, Kroatien, Lettland, Myanmar, Portugal, Republik Moldau, Ruanda, Rumänien, Russische Föderation, Südafrika

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Katastrophenhilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

ora international Deutschland e.V., Korbach, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

OXFAM DEUTSCHLAND e.V.

Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Telefon 030-4530690
Fax 030-453069401
info@oxfam.de
www.oxfam.de

Spendenkonto 8 090 500
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE87370205000008090500
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 6.328.866,57 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. Matthias von Bismarck-Osten,
Marion Lieser

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
27 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 47, ehrenamtlich: 3

Tätigkeitsfelder

OXFAM DEUTSCHLAND e.V. leistet in verschiedenen Ländern Not- und Katastrophenhilfe und fördert Entwicklungsprojekte. Zudem betreibt der Verein entwicklungspolitische Lobby-, Kampagnen- und Bildungsarbeit und tritt beispielsweise für gerechtere internationale Handelsbedingungen und ein Verbot von Landminen ein. Zur Unterstützung seiner Arbeit hat OXFAM DEUTSCHLAND e.V. als alleiniger Gesellschafter die OXFAM DEUTSCHLAND Shops GmbH, Frankfurt a.M., gegründet. Ziel und Zweck der Tochtergesellschaft ist es, durch den Verkauf von gebrauchten Sachen Mittel für die Bekämpfung von Armut, so-zialer Ungerechtigkeit und Leiden in der Welt zu beschaffen. Dazu betreibt die GmbH in Deutschland verschiedene Shops, in denen sich mehr als 2.400 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen en-gagieren. Die Gewinne der Gesellschaft werden zur Ausweitung der Ladenkette und zur Ausschüttung an OXFAM DEUTSCHLAND e.V. verwendet.

Länderschwerpunkte

Benin, Burundi, Côte d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Haiti, Indien, Irak, Mali, Pakistan, Sambia, Südafrika, Simbabwe, Somalia, Sri Lanka, Sudan

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklungszusammenarbeit, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Infor-mation sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvoll-ziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungs-ausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

OXFAM DEUTSCHLAND e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

PAI - Partner Aid International e.V.

Bahnhofstr. 71
61267 Neu-Anspach
Telefon 06081-91289800
Fax 06081-91289809
info@partneraid.org
www.partneraid.org

Spendenkonto 1 002 333
Taunus-Sparkasse (BLZ 512 500 00)
IBAN DE49512500000001002333
BIC HELADEF1TSK

Gründungsjahr: 1997

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 2.479.318,89 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Jochen Schmidt

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
14 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 213, ehrenamtlich: 21

Tätigkeitsfelder

PAI - Partner Aid International e.V. ist eine international tätige Organisation für Entwicklungszusammenarbeit und entwicklungsorientierte Nothilfe, die von Schwestervereinen in Großbritannien, den Niederlanden, der Schweiz und den USA unterstützt wird. PartnerAid setzt sich in Asien und Afrika für benachteiligte Menschen ein, wobei es der Organisation ein Anliegen ist, die Menschen vor Ort partnerschaftlich in die Projekte einzubinden. Die thematischen Schwerpunkte der Projektaktivitäten von PartnerAid liegen neben der Nothilfe vor allem in den Bereichen Gesundheit und Ernährung sowie Bildung und Einkommen.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Deutschland, Indonesien, Jemen, Kirgistan, Pakistan, Somalia, Sudan, Tadschikistan, Tansania

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

PAI - Partner Aid International e.V., Neu-Anspach, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.

Wedeler Landstr. 131
22559 Hamburg
Telefon 040-68877767
info@patengemeinschaft.de
www.patengemeinschaft.de

Spendenkonto 1 001 188 810
Deutsche Kreditbank Berlin
(BLZ 120 300 00)
IBAN DE66120300001001188810
BIC BYLADEM1001

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 552.172,58 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Herbert Weihmann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
61 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 15

Tätigkeitsfelder

Der Verein unterstützt Kinder und Jugendliche in mehr als 30 Kinderheimen und Ausbildungseinrichtungen in Südindien mit dem Ziel, ihnen eine Schul- und gegebenenfalls Berufsausbildung zu ermöglichen. Im Rahmen von Familienhilfen hilft der Verein beim Bau von Häusern, sanitären Einrichtungen sowie mit Einrichtungsgegenständen, Bekleidung oder auch der Verteilung von Kühen und Ziegen. Außerdem engagiert sich der Verein in der Gesundheitshilfe und der Krankenpflege durch den Unterhalt einer Orthopädieklinik mit Rehabilitationszentrum und orthopädischer Werkstatt. Weitere Aktivitäten umfassen den Betrieb von Frauenausbildungszentren und Kindertagesstätten, die Unterstützung von Existenzgründungen, Hilfen für Behinderte und Taubstumme sowie bauliche Maßnahmen wie Brunnenbohrungen oder Zuschüsse zu Häuserrenovierungen. Eine Zielgruppe ist dabei die gesellschaftlich benachteiligte Bevölkerungsgruppe der Adivasi.

Länderschwerpunkt

Indien

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V., Sahms, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

PERSPEKTIVEN
Gemeinschaft zur Unterstützung von Projekten für sozial Benachteiligte in Osteuropa e.V.

c/o Thomas Seifert, Klein Gartz 10
29410 Salzwedel
Telefon 039037-956087
kontakt@perspektiven-verein.de
www.perspektiven-verein.de

Spendenkonto 7 155 100
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 370 205 00)
IBAN DE94370205000007155100
BIC BFSWDE33

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 510.891,08 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Thomas Seifert

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
35 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 10

Tätigkeitsfelder

Perspektiven e.V. unterstützt im Raum Sankt Petersburg/ Russland angesiedelte Projekte für behinderte Kinder und Erwachsene sowie für Straßenkinder und leistet auf diese Weise Hilfe zur Selbsthilfe. Im Bereich der Behindertenarbeit konzentriert sich die Organisation auf zwei staatliche Heime mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Bewohner durch ergänzende Betreuungsangebote zu verbessern. Zudem werden auch Familien mit behinderten Kindern bei deren Betreuung unterstützt. Projektträger der Aktivitäten in Russland ist der in St. Petersburg ansässige Verein „Perspektivy". Der russische Partnerverein ist für die Durchführung der Projektarbeit gemäß beschlossener Projekt- und Budgetanträge, für die Planung, Begleitung, Kontrolle und Evaluation der vom deutschen Verein finanzierten Aktivitäten sowie für die regelmäßige Information des deutschen Vereinsvorstands verantwortlich. Hierüber wurde zwischen den beiden Organisationen ein Abkommen geschlossen. Darüber hinaus fördert die Organisation ein Zirkusprojekt sowie ein Wohnprojekt für Straßenkinder bzw. sozial gefährdete Jugendliche.

Länderschwerpunkt

Russische Föderation

Arbeitsschwerpunkte

Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unterstützung von Projekten für sozial Benachteiligte in Osteuropa e.V., Nieheim, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Plan International Deutschland e.V.

Bramfelder Str. 70
22305 Hamburg
Telefon 040-611400
Fax 040-61140140
info@plan-deutschland.de
www.plan-deutschland.de

Spendenkonto 105 010 204
Postbank (Giro) (BLZ 200 100 20)
IBAN DE26200100200105010204
BIC PBNKDEFF200

Gründungsjahr: 1988

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011:
103.660.927,00 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. Werner Bauch, Maike Röttger

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Präsidialausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
34 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 110,
ehrenamtlich: 3.500

Tätigkeitsfelder

Plan unterstützt mit seinen Hilfsmaßnahmen Kinder und junge Erwachsene, deren Familien und Gemeinden, die von Armut und existenzieller Not bedroht sind. Derzeit arbeitet die internationale Plan-Organisation in etwa 50 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Die Patenschaftsbeiträge finanzieren Selbsthilfeprojekte, die das Lebensumfeld der Kinder und Familien dauerhaft verbessern und die Kinderrechte stärken. Geldbeträge werden weder an einzelne Patenkinder noch an deren Familien ausbezahlt. Plan fördert Maßnahmen in den Bereichen „Gesundheit", „Bildung", „Kinderschutz". Beispielsweise werden in den unterstützten Gemeinden, in denen Patenkinder leben, Impfprogramme durchgeführt, Gesundheitszentren unterhalten, Schulen ausgestattet, Brunnen gebaut, Mikrokredite zur Existenzgründung vergeben und landwirtschaftliche Maßnahmen gefördert. Prinzip der Arbeit von Plan ist die Unterstützung und Entwicklung ganzer Gemeinden, zum Nutzen der dort lebenden Patenkinder und ihres sozialen Umfeldes.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Bolivien, Burkina Faso, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Kenia, Kolumbien, Nepal, PakistanPeru, Philippinen, Simbabwe, Sri Lanka, Sudan, Tansania, Vietnam u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen (angemessen = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Plan International Deutschland e.V., Hamburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

PRIMAKLIMA -weltweit- e.V.

Ikenstr. 1 b
40625 Düsseldorf
Telefon 0211-295419
Fax 0211-2913682
info@prima-klima-weltweit.de
www.prima-klima-weltweit.de

Spendenkonto 17 063 413
Stadtsparkasse Düsseldorf
(BLZ 30050110)
IBAN DE74300501100017063413
BIC DUSSDEDD

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2012: 689.585,56 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. h.c. Karl Peter Hasenkamp,
Henriette Lachenit und
Sebastian Rabe

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
185 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 1

Tätigkeitsfelder

PRIMAKLIMA -weltweit- e.V. setzt sich dafür ein, möglichst viele Emissionen von Kohlendioxid zu vermeiden und darüber hinaus alle nicht vermiedenen CO2-Emissionen durch die Förderung natürlicher Kohlendioxidspeicher zu kompensieren, um die Klimaproblematik zu bewältigen. Zu diesem Zweck unterstützt er nationale wie internationale Projekte, in denen insbesondere Bäume gepflanzt und Urwälder vor der Zerstörung bewahrt werden oder Biomasse in bestehenden Wäldern angereichert wird.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Lettland, Malaysia, Nicaragua, Südafrika

Arbeitsschwerpunkte

Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Umwelt- und Naturschutz

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

PRIMAKLIMA -weltweit- e.V., Düsseldorf, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

ProBrasil - Martim de Lima, São Paulo e.V.

c/o Dominikanerkloster,
Andreasstr. 27
40213 Düsseldorf
Telefon 0211-4360132
probrasil@gmx.net
www.probrasil.de

Spendenkonto 1 050 772
Deutsche Bank Privat und Geschäftskunden (BLZ 300 700 24)
IBAN DE24300700240105077200
BIC DEUTDEDBDUE

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2012: 20.755,24 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: christlich

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz: Pater Dr. Ulrich Engel

Aufsichtsorgan: Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 18 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: ehrenamtlich: 5

Tätigkeitsfelder

Der Verein fördert die Projektarbeit der brasilianischen Organisation Associação ProBrasil, São Paulo. Diese unterstützt bedürftige Familien, leistet Bildungsarbeit für Jugendliche und junge Erwachsene, unterhält ein Gebäude, das als Freizeit-, Bildungs- und Kulturzentrum insbesondere für Kinder und Jugendliche dient, und engagiert sich im Bereich der gesundheitlichen Versorgung.

Länderschwerpunkte

Brasilien, Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10 bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

ProBrasil – Martim de Lima, São Paulo e.V., Düsseldorf, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

projekt Anna
Kinderhilfe Kaliningrad e.V.

projekt Anna –
Kinderhilfe Kaliningrad e.V.

Leopoldstr. 79
80802 München
Telefon 089-38380766
info@projekt-anna.de
www.projekt-anna.de

Spendenkonto 903 177 376
Stadtsparkasse München
(BLZ 701 500 00)
IBAN DE85701500000903177376
BIC SSKMDEMM

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 59.781,37 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Juliane Staltmaier

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
136 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 30

Tätigkeitsfelder

projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V. engagiert sich für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende im Kaliningrader Gebiet. Der Verein möchte in dem russischen Gebiet insbesondere die Lebensbedingungen von Heimkindern verbessern und ihre Ausbildung fördern. Zu diesem Zweck unterstützt die Organisation in Kooperation mit Vertrauenspersonen vor Ort Kinderheime, beispielsweise durch die Finanzierung von Renovierungen, baulichen Erweiterungen und Ausstattungen (Möbel, Kleidung, Spielsachen, Schulmaterial etc.). Zugleich schafft das „projekt Anna-Haus" in mittlerweile zwei Häusern erste Wohnmöglichkeiten und pädagogische Betreuung für Heimabgänger und fördert ihre Ausbildung zum Teil mit Hilfe von (Ausbildungs-)Patenschaften. Neben dem Einsatz für Heim- und Waisenkinder unterstützt der Verein auch bedürftige, alleinerziehende Mütter und ihre Kinder. Zudem organisiert und betreut der Verein Ferienaufenthalte für Heimkinder und bedürftige Mütter mit ihren Kindern in Deutschland und Österreich, teilweise in Kooperation mit anderen gemeinnützigen Organisationen oder Gemeinden.

Länderschwerpunkt

Russische Föderation

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V., München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Rambazotti
internationaler
Kinder- und Jugend-Circus

Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.

Ludwig-Erhard-Str. 21
34131 Kassel
Telefon 0561-44440
Fax 0561-31690040
info@RAMBAZOTTI.de
www.RAMBAZOTTI.de

Spendenkonto 1 234 561
Kasseler Sparkasse (BLZ 520 503 53)
IBAN DE86520503530001234561
BIC HELADEF1KAS

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 298.437,66 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Iris Riedmüller

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Circuskuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 40

Tätigkeitsfelder
Der Verein betreibt den Circus „Rambazotti", in dem Kinder und Jugendliche auftreten. Teil dieses pädagogischen Gesamtprojekts, das überwiegend als Zweckbetrieb geführt wird, sind wöchentliche Trainingsstunden, Wochenend-Workshops und Tourneen im In- und Ausland, in denen die Kinder und Jugendlichen Selbstständigkeit und Verantwortung sowie einen konstruktiven, vielseitigen und positiven Umgang mit sich und ihrer Umwelt erlernen sollen. Darüber hinaus unterhält der Verein ein „Circus-(Pädagogik-)Haus", einen eigenen „Circuswagen", betreibt einen „Circusladen", der die entsprechenden Utensilien anbietet, sowie ein Café. Für Kinder mit physischen oder psychischen Defiziten oder Behinderungen hält die Organisation besondere therapeutische Angebote bereit.

Länderschwerpunkt
Deutschland

Arbeitsschwerpunkte
Behindertenhilfe, Bildung, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Straffälligenhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung
Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Rambazotti – internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V., Kassel, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Renovabis e.V.

Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27
85354 Freising
Telefon 08161-53090
Fax 08161-530911
info@renovabis.de
www.renovabis.de

Spendenkonto 2 211 777
LIGA Bank (BLZ 75090300)
IBAN DE24750903000002211777
BIC GENODEF1M05

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 34.088.510,99 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Pater Stefan Dartmann SJ

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
14 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 35

Tätigkeitsfelder

Renovabis fördert Projekte in zahlreichen Ländern Mittel- und Osteuropas einschließlich der gesamten Russischen Föderation, der mittelasiatischen Republiken und der transkaukasischen Länder. Antragsteller sind zum Beispiel Pfarreien, Diözesen, Orden, Laienverbände oder Bildungs- und Sozialdienste. Bei der Bewilligung von Projektanträgen legt der Verein eigenen Angaben zufolge das Hauptaugenmerk auf einen direkten Bezug der Hilfe zu Menschen. Die Förderung von Maßnahmen erfolgt grundsätzlich in Absprache mit der Schwesterkirche vor Ort. Besondere Priorität hat die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, etwa durch Einrichtung von Schulen und Kindergärten, Ausstattung von Sozialeinrichtungen und Krankenhäusern oder die Ausbildung von Straßenkindern und Kindern aus sozial schwachen Familien. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt von Renovabis bilden pastorale Hilfen. Dabei handelt es sich um die Ausbildung von Priestern und Laien zum Dienst in der Gemeinde sowie um Hilfen bei dem Aufbau und der Erneuerung von Pfarrgemeinden.

Länderschwerpunkte

Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Montenegro, Polen, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tadschikistan, Tschechische Republik, Turkmenistan, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Weißrussland

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Religion, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Renovabis e.V., Freising, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Reporter ohne Grenzen, deutsche Sektion e.V.

Friedrichstr. 231
10969 Berlin
Telefon 030-60989533-0
Fax 030-2021510-29
kontakt@reporter-ohne-grenzen.de
www.reporter-ohne-grenzen.de

Spendenkonto 5 667 777 080
Berliner Volksbank (BLZ 100 900 00)
IBAN DE26100900005667777080
BIC BEVODEBB

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 475.899,49 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Astrid Frohloff, Christian Mihr

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
907 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 8

Tätigkeitsfelder

Bei Reporter ohne Grenzen handelt es sich um den deutschen Zweig der im Jahr 1985 in Frankreich gegründeten Organisation Reporters sans frontières. Die Organisation setzt sich weltweit für Meinungs- und Pressefreiheit ein. Mehr als 140 Korrespondenten recherchieren und dokumentieren Verstöße gegen die Informationsfreiheit und unterstützen verfolgte Journalisten und „Blogger". Reporter ohne Grenzen dokumentiert diese Vorfälle, macht sie öffentlich und leistet damit nachhaltige Aufklärungsarbeit. Die Organisation setzt sich für inhaftierte Journalisten ein, vermittelt für sie Rechtsanwälte oder finanziert medizinische Hilfe. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist der Einsatz für Journalisten im politischen Exil.

Länderschwerpunkte

weltweit

Arbeitsschwerpunkte

Flüchtlingsfürsorge, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Menschenrechte

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden überwiegend nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Reporter ohne Grenzen e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Rhein-Donau-Stiftung e.V.

Friedrich-Schmidt-Str. 20a
50935 Köln
Telefon 0221-401093
Fax 0221-4060588
mail@rhedofound.de
www.rhedofound.de

Spendenkonto 2 830 701
UniCredit Bank – HypoVereinsbank
(BLZ 700 202 70)
IBAN DE16700202700002830701
BIC HYVEDEMM

Gründungsjahr: 1977

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 438.140,79 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Norbert Geis, Ulrich Schütz

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
16 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 6

Tätigkeitsfelder

Der Tätigkeitsschwerpunkt der Rhein-Donau-Stiftung e.V. liegt in der Entwicklungszusammenarbeit. Gemeinsam mit Partnerorganisationen vor Ort werden insbesondere die außerschulische sowie die berufliche Bildung gefördert. Es werden Bildungszentren errichtet und ausgestattet oder Bildungsprogramme gefördert. Zudem werden Projekte unter anderem in den Bereichen Gesundheitshilfe, Wasserversorgung oder Dorfentwicklung finanziell unterstützt. In enger Kooperation mit der katholischen Personalprälatur Opus Dei beteiligt sich der Verein an der Finanzierung des Projekts „Schule statt Straße", in dessen Zusammenhang in unterschiedlichen Entwicklungsländern zahlreiche Schulen gebaut beziehungsweise renoviert werden konnten. Auch im Inland beschäftigt sich der Verein mit dem Thema Bildung und konzentriert sich hier beispielsweise auf interdisziplinäre Studien zu Grundfragen des Lebens und der Wissenschaft.

Länderschwerpunkte

Deutschland, El Salvador, Peru, Philippinen

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Rhein-Donau-Stiftung e.V., München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Sahel e.V.

Strohberg 2
24306 Plön
Telefon 04522-789885
Fax 04522-789886
info@sahel.de
www.sahel.de

Spendenkonto 5 785
Förde Sparkasse (BLZ 210 501 70)
IBAN DE27210501700000005785
BIC NOLADE21KIE

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 1.003.703,05 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Heribert Prockl

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
54 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 2

Tätigkeitsfelder

Der Verein unterstützt die Partnerorganisation A.M.P.O. („Association Managré Nooma pour la Protection des Orphelins") in Burkina Faso und deren Aktivitäten finanziell sowie durch die Durchführung von Sachspendentransporten. A.M.P.O. ist Trägerin unter anderem von Waisenhäusern, Mädchenheimen für schwangere Minderjährige, Straßenkinderprojekten, Lehrwerkstätten und anderen Ausbildungsstätten, medizinischen Einrichtungen sowie Beratungs- und Selbsthilfeeinrichtungen für Frauen. In den Einrichtungen leben etwa 300 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, weitere 1.000 externe Kinder werden durch die Zahlung von Schulgeld unterstützt. Der Sahel e.V. ist darüber hinaus als Entsendeorganisation des „Anderen Dienstes im Ausland" des Bundesamtes für den Zivildienst (BAZ) anerkannt und ermöglicht zudem deutschen Praktikanten die Mitarbeit in den A.M.P.O.-Einrichtungen in Burkina Faso. In Deutschland betreibt die Organisation Bildungs- und Informationsarbeit beispielsweise durch Veranstaltungen und Vorträge an Schulen und fördert zudem kulturelle Austauschprojekte.

Länderschwerpunkte

Burkina Faso, Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Sahel e.V., Plön, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Save the Children Deutschland e.V.

Charlottenstr. 16
10117 Berlin
Telefon 030-275959790
Fax 030-275959799
info@savethechildren.de
www.savethechildren.de

Spendenkonto 929
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 100 205 00)
IBAN DE23100205000032929012
BIC BFSWDE33BER

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 8.413.397,36 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Thomas Heilmann, Kathrin Wieland

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
4 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 20, ehrenamtlich: 9

Tätigkeitsfelder

Save the Children Deutschland e.V. ist der deutsche Zweig des 1919 in England gegründeten Kinderhilfswerks Save the Children, das sich weltweit insbesondere für das Wohlergehen und die Rechte von Kindern einsetzt. Insgesamt 29 nationale Mitgliedsorganisationen sind in dem Netzwerk „Save the Children International" mit Sitz in London zusammengeschlossen. Mit eigenen Programmen und Projekten für bessere Lebensbedingungen von Kindern und Familien ist die Gesamtorganisation in mehr als 120 Ländern der Welt tätig. In Kriegsfällen und bei Naturkatastrophen leistet das Netzwerk Not- und Wiederaufbauhilfe. Zu den langfristig angelegten Arbeitsschwerpunkten von Save the Children Deutschland e.V. gehören insbesondere die Themen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Angola, Äthiopien, Bangladesch, Bhutan, Côte d'Ivoire, Deutschland, Haiti, Indien, Japan, Kenia, Kolumbien, Libyen, Mosambik, Nepal, Niger, Pakistan, Ruanda, Rumänien, Südafrika, Somalia, Sudan, Tansania, Thailand, Vietnam

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, überwiegend eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Save the Children Deutschland e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

SEARA e.V.
„Zukunft für Kinder"

Wallweg 5
36145 Hofbieber
Telefon 06657-919199
Fax 06657-919198
info@seara.de
www.seara.de

Spendenkonto 533 335
VR-Bank NordRhön (BLZ 530 612 30)
IBAN DE91530612300000533335
BIC GENODEF1HUE

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 128.984,77 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Ferdinand Herr

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Kassenprüfer

Mitglieder/Gesellschafter:
130 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 20

Tätigkeitsfelder

Der deutsche Verein unterstützt seine brasilianische Partnerorganisation SEARA, die in der im Amazonasgebiet liegenden Stadt Santarém Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und deren Eltern unterhält. In der dortigen Kindertagesstätte werden pro Jahr etwa 170 mangel- und unterernährte Kinder im Alter von ein bis fünf Jahren betreut und innerhalb eines Jahres durch ein spezielles Ernährungsprogramm sowie hygienische und medizinische Betreuung gesundheitlich stabilisiert. Die Eltern sind verpflichtet, einen Tag im Monat in der Tagesstätte mitzuarbeiten und nehmen an Seminaren zu den Themen „Ernährung", „Hygiene", „Familienplanung" und „Erziehung" teil. Durch diese Maßnahmen, die auch Hausbesuche bei den geförderten Familien einschließen, sollen die häuslichen bzw. familiären Entwicklungsbedingungen nach Verlassen der Tagesstätte begünstigt werden. Zudem unterhält die Partnerorganisation eine Familienbildungsstätte für die Schulung und berufliche Qualifizierung der Mütter sowie einen Treffpunkt zur schulischen Unterstützung für über 100 ältere Kinder und Jugendliche mit weiteren pädagogischen Angeboten. SEARA e.V. „Zukunft für Kinder" ist in Deutschland in der Bildungs- und Aufklärungsarbeit tätig und als Träger des „Anderen Dienstes im Ausland" (Bundesfreiwilligendienst) sowie als Entsendeorganisation des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts" des BMZ anerkannt.

Länderschwerpunkte

Brasilien, Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

SEARA e.V. „Zukunft für Kinder", Hofbieber, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Sharkproject International e.V.

Frankfurter Str. 111 b
63067 Offenbach am Main
Telefon 069-9864530
Fax 069-98645330
info@sharkproject.org
www.sharkproject.org

Spendenkonto 5 055 555
Vereinigte Volksbank Maingau
(BLZ 505 613 15)
IBAN DE47505613150005055555
BIC GENODE510BH

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 82.214,73 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Präsidium (Vorstand)

Vorsitz:
Gerhard Wegner

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
12 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 12

Tätigkeitsfelder

Der Verein plant und koordiniert Aufklärungskampagnen über und Schutzaktionen für Haie. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist es, Lobbyarbeit zum Schutz der Haie zu leisten.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Österreich, China, Costa Rica, Deutschland, Malediven, Mosambik, Nicaragua, Polen, Südafrika, Schweiz

Arbeitsschwerpunkte

Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Tierschutz, Umwelt- und Naturschutz

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Sharkproject International e.V., Offenbach am Main, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Shelter Now Germany e.V.

Waisenhausdamm 4
38100 Braunschweig
Telefon 0531-8853957
Fax 0531-8853959
info@shelter.de
www.shelter.de

Spendenkonto 2 523 058
Norddeutsche Landesbank
Girozentrale (BLZ 250 500 00)
IBAN DE65250500000002523058
BIC NOLADE2H

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 493.286,13 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Udo Stolte

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
20 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 9, ehrenamtlich: 4

Tätigkeitsfelder

Der Verein fördert Projekte von Shelter Now Afghanistan und Shelter Now Pakistan in Afghanistan und im Nordwesten Pakistans. In weiten Teilen Afghanistans unterstützt Shelter Now Germany e.V. Menschen beim Aufbau ihrer Dörfer und bei der Existenzgründung, besonders im landwirtschaftlichen Bereich u.a. durch Mikrokredite. Der Verein fördert den Bau von Schulen und Kliniken, Brücken und Wasserversorgungsanlagen. Schulen, Waisenhäuser und Bildungseinrichtungen für Gehörlose und Blinde werden ebenso unterstützt wie eine moderne Zahnklinik. Weiter fördert der Verein humanitäre Projekte für Binnenvertriebene und Programme zum Wiederaufbau nach Naturkatastrophen wie Erdbeben und Überschwemmung in Pakistan.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Pakistan

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Shelter Now Germany e.V., Braunschweig, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

**Siyabonga -
Helfende Hände für Afrika e.V.**

Etrichstr. 5
85051 Ingolstadt
Telefon 0841-9714509
Fax 0841-9714510
info@siyabonga.org
www.siyabonga.org

Spendenkonto 87 637
Raiffeisenbank Gaimersheim-Buxheim (BLZ 721 698 12)
IBAN DE37721698120000087637
BIC GENODEF1GAH

Gründungsjahr: 2007

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 447.164,73 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Ingrid Geisenfelder

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
29 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 4

Tätigkeitsfelder

Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V. unterstützt vor allem südafrikanische Kinder, von denen der überwiegende Teil durch Aids zu Halb- oder Vollwaisen geworden ist. Das vorrangige Ziel des Vereins ist es, die Kinder zu betreuen und ihnen Zukunftsperspektiven zu vermitteln. Die direkten Hilfeleistungen für die Waisen beinhalten unter anderem die Bezahlung des Schulgeldes, der Kleidung, der medizinischen Versorgung, das Ausstellen von Lebensmittelgutscheinen sowie die Organisation von Ausflügen. Zudem hat der Verein ein Bildungszentrum an der Ostküste Südafrikas errichtet. Die Einrichtung dient der allgemeinen Betreuung und schulischen Förderung der Kinder und bietet darüber hinaus verschiedene Bildungsprogramme für Erwachsene. So bietet das Bildungszentrum etwa Hausaufgabenbetreuung, Computer- und Englischkurse, Spielangebote, Kindergottesdienste, Hygiene- und Aidsvorträge, sowie Koch- und Nähkurse an. Der Verein finanziert seine Arbeit in erster Linie durch die Vermittlung von Kinder- und Bildungspatenschaften und organisiert für die Paten deutschlandweit regelmäßige Treffen sowie Patenreisen nach Südafrika.

Länderschwerpunkt

Südafrika

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Familienfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V., Ingolstadt, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI)

Grevesmühlener Str. 16
13059 Berlin
Telefon 030-92090930
Fax 030-920909329
info@sodi.de
www.sodi.de

Spendenkonto 1 020 100
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 100 205 00)
IBAN DE33100205000001020100
BIC BFSWDE33BER

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 3.724.479,21 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Pfarrer Bernd Krause,
Roland Lauckner

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
378 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 14, ehrenamtlich: 50

Tätigkeitsfelder

SODI realisiert in erster Linie Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Asien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa. Die Projekte dienen der selbsthilfeorientierten Armutsbekämpfung. Gefördert werden vor allem die medizinische Grundversorgung, die Reintegration von Flüchtlingen und Kriegsopfern, die Schul- und Berufsbildung sowie Einkommen schaffende Maßnahmen in den Bereichen Handwerk und Landwirtschaft. Besondere Bedeutung kommt im Rahmen der Projektarbeit der Stärkung der Rechte von Frauen und Kindern zu. Darüber hinaus leistet SODI Hilfe für Opfer von Naturkatastrophen, Kriegen und Bürgerkriegen. In Deutschland betreibt SODI auf vielfältige Weise Informations-, Bildungs- und Kampagnenarbeit.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Kambodscha, Kuba, Laos, Litauen, Mosambik, Namibia, Nicaragua, Südafrika, Ukraine, Vietnam, Weißrussland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI), Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

SOS-Kinderdorf e.V.

Renatastr. 77
80639 München
Telefon 089-126060
Fax 089-12606404
info@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de

Spendenkonto 7 808 005
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 700 205 00)
IBAN DE02700205000007808005
BIC BFSWDE33MUE

Gründungsjahr: 1955

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011:
242.251.746,30 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Prof. Dr. Johannes Münder,
Dr. Kay Vorwerk und
Dr. Birgit Lambertz

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
9.527 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2.935
ehrenamtlich: 533

Tätigkeitsfelder

SOS Kinderdorf e.V. betreibt in Deutschland eine Vielzahl von SOS-Kinderdörfern, Jugendhilfeeinrichtungen (Wohngemeinschaften und ambulante Betreuung), Beratungszentren und Frühfördereinrichtungen, Ausbildungs- und Beschäftigungseinrichtungen, Mütterzentren sowie Dorfgemeinschaften und Werkstätten für behinderte Menschen. Insgesamt werden von der Organisation in den nationalen Einrichtungen mehr als 48.000 und in den internationalen Einrichtungen über 178.000 Jugendliche und Familien stationär, teilstationär und ambulant betreut bzw. beraten und ausgebildet. Die internationalen Einrichtungen fördert der Verein in Kooperation mit seiner ausschließlich international tätigen Schwesterorganisation, SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.

Länderschwerpunkte

Ägypten, Argentinien, Aserbaidschan, Äthiopien, Bulgarien, Burundi, Deutschland, Dominikanische Republik, Kasachstan, Kroatien, Lesotho, Mexiko, Peru, Ruanda, Südafrika, Simbabwe, Sudan, Togo, Tunesien, Venezuela u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Frauenförderung, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

SOS-Kinderdorf e.V., München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.

Ridlerstr. 55
80339 München
Telefon 089-17914140
Fax 089-17914100
info@sos-kinderdoerfer.de
www.sos-kinderdoerfer.de

Spendenkonto 22222 00000
GLS Gemeinschaftsbank
(BLZ 430 609 67)
IBAN DE59430609674052558100
BIC GENODEM1GLS

Gründungsjahr: 1963

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2012:
145.597.165,20 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Helmut Kutin

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
50 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 106, ehrenamtlich: 1

Tätigkeitsfelder

SOS-Kinderdörfer weltweit unterhält weltweit in 133 Ländern SOS-Kinderdorf-Einrichtungen. Darin finden Kinder, die ihre Eltern verloren haben oder nicht bei diesen leben können, eingebettet in ihren bisherigen kulturellen und religiösen Hintergrund ein neues und dauerhaftes Zuhause. Sie wachsen in einer familienähnlichen Gemeinschaft auf, bis sie selbstständig für sich sorgen können. Neben den mehr als 500 Kinderdörfern unterhält der Verein über 1.000 Zusatzeinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Berufsausbildungsstätten, Sozial- sowie medizinische Zentren. Die SOS-Einrichtungen stehen dabei allen Bewohnern einer Region offen, auch wenn diese nicht in einem Kinderdorf leben.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Chile, China, Dominikanische Republik, Georgien, Haiti, Indien, Indonesien, Israel, Kolumbien, Kroatien, Laos, Libanon, Nepal, Palästinensische Gebiete, Paraguay, Peru, Philippinen, Rumänien, Russische Föderation, Ungarn, Vietnam, Weißrussland u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Katastrophenhilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V., München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.

Kolpingplatz 5-11
50667 Köln
Telefon 0221-7788013
Fax 0221-7788010
ikw@kolping.net
www.kolping.net/entwicklung

Spendenkonto 15 640 014
Pax-Bank (BLZ 370 601 93)
IBAN DE97370601930015640014
BIC GENODED1PAX

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 10.205.476,19 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Msgr. Ottmar Dillenburg,
Annette Wächter-Schneider

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
24 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 20, ehrenamtlich: 39

Tätigkeitsfelder

Der Verein ist weltweit in etwa 50 Ländern tätig, wo er mit Kolping-Nationalverbänden und Stiftungen kooperiert, die die konkrete Projektarbeit vor Ort leisten. Hauptaufgabe des Vereins ist die Armutsbekämpfung durch die Gründung von Selbsthilfegruppen, durch Einkommen schaffende Maßnahmen und durch Angebote zur beruflichen Aus- und Weiterbildung. So werden in Lateinamerika insbesondere Projekte zur Kleingewerbeförderung und beruflichen Bildung durchgeführt. In Afrika liegt der Fokus auf der ländlichen Entwicklung. Durch Schulungen und unterstützende Maßnahmen werden die Bauern in die Lage versetzt, neben der Sicherung der eigenen Ernährung auch ein ausreichendes Zusatzeinkommen zu erzielen, um beispielsweise ihren Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Durch die Gründung von Spargruppen und die Vergabe von Kleinkrediten wird die Gründung kleiner Unternehmen ermöglicht. Die Arbeit im Mikrofinanzsektor bildet neben der beruflichen Bildung auch in Asien einen Schwerpunkt. In den Ländern Osteuropas stehen Qualifizierungsmaßnahmen im Mittelpunkt der Vereinsarbeit. In allen Ländern gehört der Aufbau von Kolpinghäusern als Bildungs- und Begegnungsstätten zu den Kernaufgaben des Vereins.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Dominikanische Republik, Ecuador, Honduras, Indien, Indonesien, Kenia, Kolumbien, Litauen, Mexiko, Nicaragua, Nigeria, Paraguay, Peru, Südafrika, Ukraine u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Verein Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V., Köln, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Steinschleuder E.V.

Steinschleuder - Bewegung zur Bewegung e.V.

c/o Karl Schott, Röhrchenstraße 29
58452 Witten
Telefon 0157-76801711
buero@steinschleuder.org
www.steinschleuder.org

Spendenkonto 27 433 500
GLS Gemeinschaftsbank
(BLZ 430 609 67)
IBAN DE80430609670027433500
BIC GENODEM1GLS

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2012: 12.914,93 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Karl Schott

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
34 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 10

Tätigkeitsfelder

Steinschleuder – Bewegung zur Bewegung e.V. ist ein von jungen Menschen getragener Verein, der sich der Hilfe zur Selbsthilfe in Armutsregionen dieser Welt verpflichtet fühlt. Dazu führt der Verein in den Projektländern Baucamps während der Sommerferien durch, wobei neben der Entwicklungsarbeit auch dem Gedanken der Völkerverständigung Rechnung getragen wird. Der Verein fördert insbesondere Jugend- und Bildungsprojekte in einzelnen, über die Jahre wechselnden Ländern und unterstützt vorwiegend diese Projekte durch den Einsatz seiner ehrenamtlichen Mitarbeiter bei den Renovierungs- und Bauarbeiten vor Ort. Die Finanzierung der Reisekosten erfolgt durch die Teilnehmer und gegebenenfalls durch Zuwendungen anderer Stellen. In Deutschland veranstaltet der Verein Jugendwochenenden, die der Vorbereitung der Projekte und als soziales Lernfeld dienen.

Länderschwerpunkte

weltweit

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Umwelt- und Naturschutz

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Steinschleuder – Bewegung zur Bewegung e.V., Witten, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe

Schubertstr. 41
42289 Wuppertal
Telefon 0202-620030
Fax 0202-6200381
stiftung@kindersuchthilfe.de
www.kindersuchthilfe.de

Spendenkonto 1 013 591 012
Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank (BLZ 350 601 90)
IBAN DE71350601901013591012
BIC GENODED1DKD

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 57.185,88 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: christlich

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz: Hermann Hägerbäumer

Aufsichtsorgan: Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter: entfällt

Mitarbeiterschaft: ehrenamtlich: 2

Tätigkeitsfelder

Die Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe fördert suchtvorbeugende Projekte, individuelle Beratungs- und Behandlungsangebote, den Aufbau und Erhalt von Kinder- und Jugendbegegnungsstätten in sozialen Brennpunkten, suchtprophylaktisch ausgerichtete Ferien- und Freizeitmaßnahmen sowie die Fortbildung von Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Suchthilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe, Wuppertal, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

Stiftung
Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Carl-Miele-Str. 210
33311 Gütersloh
Telefon 05241-97700
Fax 05241-702071
info@schlaganfall-hilfe.de
www.schlaganfall-hilfe.de

Spendenkonto 50
Sparkasse Gütersloh
(BLZ 478 500 65)
IBAN DE80478500650000000050
BIC WELADED1GTL

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 4.494.033,38 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. Brigitte Mohn,
Dr. Michael Brinkmeier

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 32,
ehrenamtlich: 1.033

Tätigkeitsfelder

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe versteht sich als primärer Ansprechpartner auf dem Gebiet der Gefäßerkrankungen mit dem Schwerpunkt Schlaganfall. Die Stiftung widmet sich mit der bundesweiten Unterstützung durch eine Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte ihrem Satzungsauftrag, Schlaganfälle zu verhindern und zur Verbesserung der Versorgung von Schlaganfall-Patienten beizutragen. Das Leistungsangebot umfasst die Information, Aufklärung und Beratung sowie die Unterstützung der Forschungsförderung und Fortbildung der medizinischen Berufe. Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe tritt für die Gesundheitsförderung sowie die Verbesserung der Prävention, Akutversorgung und Rehabilitation des Schlaganfalls ein, beispielsweise durch die flächendeckende Etablierung von Schlaganfall-Stationen, die Einrichtung einer durchgehenden Versorgungskette sowie die Initiierung und Förderung von Selbsthilfegruppen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Gütersloh, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Stiftung „Hänsel + Gretel"

Rüppurrer Str. 4
76137 Karlsruhe
Telefon 0721-35481220
Fax 0721-35481229
info@haensel-gretel.de
www.haensel-gretel.de

Spendenkonto 600
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 660 205 00)
IBAN DE25660205000000000600
BIC BFSWDE33KRL

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2010: 205.339,83 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Barbara Schäfer-Wiegand,
Jerome Braun

Aufsichtsorgan:
Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 4

Tätigkeitsfelder

Die Stiftung „Hänsel + Gretel" ist bestrebt, das Problem des sexuellen Missbrauchs von Mädchen und Jungen stärker und nachdrücklich in das öffentliche Bewusstsein zu bringen und gesellschaftliche Veränderungsprozesse zu initiieren bzw. voranzutreiben. Zu diesem Zweck führt die Stiftung Kampagnen durch, die zur Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, zur Enttabuisierung des Themas und letztendlich zur Prävention und Verhinderung von sexuellen Gewalttaten an Kindern und Jugendlichen beitragen. Die Stiftung unterstützt die Einrichtung von kindgerechten Video-Vernehmungszimmern und von sogenannten „Notinseln" für Kinder (Geschäfte, die sich per Aufkleber als sicherer Ort für Kinder ausweisen). In Zusammenarbeit mit anderen Trägern werden unter anderem Theaterprojekte zum Thema Missbrauch und Präventionsausstellungen in Schulen realisiert, eine Musiktherapie für Mädchen angeboten und Internetplattformen als Anlaufstelle für Betroffene sowie zur Vernetzung von Kinderschutzinitiativen betrieben. Darüber hinaus ist die Organisation verantwortlich für die gemeinsam mit der Berliner Charité durchgeführte Kampagne des Präventionsprogramms „Kein Täter werden". Zu den weiteren Stiftungsaktivitäten zählt die Vergabe des „Hänsel & Gretel Stiftungspreises", mit dem jährlich ein Projekt prämiert wird, das sich mit der Gefahrenabwehr zur Verhinderung von sexuellem Kindesmissbrauch befasst.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Einzelfallhilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, überwiegend eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden überwiegend nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Stiftung „Hänsel+Gretel", Karlsruhe, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Organisation ist förderungswürdig.

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund)

Hagenweg 2 L
37081 Göttingen
Telefon 0551-600233
Fax 0551-600313
hilfswerk-z@arztmail.de
www.hilfswerk-z.de

Spendenkonto 4 444 000
apoBank (BLZ 300 606 01)
IBAN DE28300606010004444000
BIC DAAEDEDD

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 1.320.797,94 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Kuratorium

Vorsitz:
Dr. Klaus Winter

Aufsichtsorgan:
Bezirksregierung Braunschweig

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 3

Tätigkeitsfelder

Die Stiftung wurde von Carl Heinz Barthels, der im November 2001 verstorben ist, gegründet. Die Organisation versendet zahntechnische Geräte, Praxiseinrichtungen, Zahnstationen und Medikamente an Zahnärzte und Krankenhäuser in verschiedenen Ländern Südamerikas, Afrikas, Asiens und Osteuropas. Komplette Zahnstationen werden an Partner, etwa Lions-Clubs in den Empfängerländern, geschickt, die diese Stationen betreiben bzw. an Krankenhäuser weiterleiten. Die Stiftung leistet Hilfe auch in Form größerer Geldspenden für unterschiedliche Einrichtungen, wie beispielsweise Bau und Unterhalt von Kinderheimen, Internaten, Grundschulen sowie Jugend- und Berufsbildungszentren. Zudem unterstützt das Hilfswerk beispielsweise die medizinische Versorgung von Leprakranken in Indien. In Deutschland fördert die Stiftung unter anderem einen Sprach- und Nachhilfeunterricht für Flüchtlinge und Migranten mit einem ungesicherten Aufenthaltsstatus.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Äthiopien, Brasilien, China, Deutschland, Haiti, Indien, Japan, Kenia, Mosambik, Peru, Philippinen, Republik Moldau, Rumänien, Uganda, Ukraine, Vietnam

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig (niedrig = unter 10%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund), Göttingen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Stiftung Kindergesundheit

c/o Dr. von Haunersches Kinderspital,
Lindwurmstr. 4
80337 München
Telefon 089-51607933
Fax 089-51604938
info@kindergesundheit.de
www.kindergesundheit.de

Spendenkonto 52 055 520
UniCredit Bank – HypoVereinsbank
(BLZ 700 202 70)
IBAN DE41700202700052055520
BIC HYVEDEMM

Gründungsjahr: 1997

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2010: 385.021,22 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Stiftungsvorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Prof. Dr. med. Berthold Koletzko,
Hildegard Debertin

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 13

Tätigkeitsfelder

Die Stiftung Kindergesundheit setzt sich dafür ein, dass Kinder körperlich und seelisch gesund aufwachsen können. Zu diesem Zweck erstellt sie Informations- und Aufklärungsmaterialien zur Gesundheitsförderung von Kindern und unterstützt wissenschaftliche Studien.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Forschung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Stiftung Kindergesundheit, München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Stiftung Kinderzukunft

Rabenaustr. 1a
63584 Gründau
Telefon 06051-48180
Fax 06051-481810
info@kinderzukunft.de
www.kinderzukunft.de

Spendenkonto 208 855 606
Postbank (BLZ 500 100 60)
IBAN DE77500100600208855606
BIC PBNKDEFF

Gründungsjahr: 1988

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 2.630.913,37 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Heinz-Werner Binzel,
Hans-Georg Bayer

Aufsichtsorgan:
Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 8, ehrenamtlich: 150

Tätigkeitsfelder

Die Stiftung betreibt in Guatemala, Rumänien und Bosnien-Herzegowina je ein Kinderdorf. Der Betrieb dieser drei Einrichtungen erfolgt über dort ansässige Tochterstiftungen. Die Kinderdörfer beherbergen etwa 150 bis 200 Kinder, bieten schulische und handwerkliche Ausbildungen und betreiben zudem unter anderem Landwirtschafts- oder Gartenbauprojekte. Die Einrichtungen stellen auch ihrem sozialen Umfeld unter anderem schulische oder gesundheitliche Leistungen zur Verfügung. Weitere Leistungen der Organisation sind insbesondere Hilfslieferungen sowie Beteiligungen am Bau von Schulen in Entwicklungsländern. Weiterhin organisiert die Stiftung jährlich eine Weihnachtspäckchen-Aktion nach Rumänien und Bosnien-Herzegowina, wobei die Päckchen insbesondere an Waisen- und Straßenkinder, kranke Kinder und Kinder armer Familien in Heimen, Schulen, Kindergärten sowie Krankenhäusern verteilt werden.

Länderschwerpunkte

Bosnien und Herzegowina, Guatemala, Indonesien, Rumänien, Sri Lanka

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Die Werbe- und Verwaltungsausgaben werden durch Erträge des Stiftungsvermögens und zweckgebundene Zuwendungen gedeckt, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Stiftung Kinderzukunft, Gründau, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Stiftung
Menschen für Menschen
- Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe -

Brienner Str. 46
80333 München
Telefon 089-3839790
Fax 089-38397970
info@menschenfuermenschen.org
www.menschenfuermenschen.de

Spendenkonto 18 180 018
Stadtsparkasse München
(BLZ 701 500 00)
IBAN DE64701500000018180018
BIC SSKMDEMM

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 18.829.828,73 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Almaz Böhm

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 572, ehrenamtlich: 655

Tätigkeitsfelder

Die Stiftung Menschen für Menschen - Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe - wurde 2004 errichtet und ist aus dem im Jahr 1981 gegründeten gleichnamigen Verein hervorgegangen. Die Organisation betreibt in elf Regionen Äthiopiens eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte. Alle Projekte werden unter Rücksichtnahme auf die bestehenden äthiopischen Verhältnisse sowie unter Einbeziehung der betroffenen Menschen geplant und durchgeführt. Sie haben die langfristige Sicherung der Lebensgrundlagen sowie die Verbesserung der Lebensqualität zum Ziel, damit der Bevölkerung auf Dauer ein Leben unabhängig von fremder Hilfe ermöglicht werden kann. Zu den konkreten Aktivitäten der Stiftung gehören der Bau von Schulen, Krankenstationen, Wasserstellen und Getreidemühlen, Ausbildungsprogramme auf dem agro-technischen Sektor sowie Maßnahmen zur Bodenkonservierung, Aufforstung und Verbesserung der Land- und Viehwirtschaft.

Länderschwerpunkt

Äthiopien

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, überwiegend eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Stiftung Menschen für Menschen - Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe -, München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Organisation ist förderungswürdig.

**Stiftung RTL –
Wir helfen Kindern e.V.**

Picassoplatz 1
50679 Köln
Telefon 0221-45671037
Fax 0221-45671044
info@rtlwirhelfenkindern.de
www.rtlwirhelfenkindern.de

Spendenkonto 1 512 151
Sparkasse KölnBonn
(BLZ 370 501 98)
IBAN DE49370501980001512151
BIC COLSDE33

Gründungsjahr: 1997

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 10.913.077,54 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Anke Schäferkordt

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
12 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 5

Tätigkeitsfelder

Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V. sammelt Spenden für Kinderhilfsprojekte in Deutschland sowie in Entwicklungsländern, insbesondere im Rahmen des „Spendenmarathon", einer 24stündigen, für den Verein kostenlosen RTL-Spendenaktion in der Vorweihnachtszeit. Die Mittel werden verschiedenen Organisationen für ausgewählte Projekte zur Verfügung gestellt, beispielsweise für Waisenheime, Kinderkrankenhäuser oder die Unterstützung von Straßenkindern. Die Entscheidung über die Verteilung der Spenden trifft der Vorstand in Zusammenarbeit mit der Mitgliederversammlung sowie dem Kuratorium. Die unterstützten Hilfsorganisationen sind vertraglich verpflichtet, dem Verein im Vorfeld einen Finanzplan für das Projekt und im Nachhinein Projektberichte und -abrechnungen vorzulegen. Die bestimmungsgemäße Verwendung der Mittel überprüft der Verein bzw. zu seiner Unterstützung die RTL Television GmbH, Köln, durch Projektvisiten sowie durch Filmteams, die zur Dokumentation in die Projekte geschickt werden.

Länderschwerpunkte

weltweit

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Die Werbe- und Verwaltungsausgaben werden durch die RTL Television GmbH und Mitgliedsbeiträge getragen, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist hinreichend gegeben.

Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V., Köln, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Stiftung Wir für Kinder in Not - Hilfsfonds für Kinder und Schüler

Oberer Laubenheimer Weg 58
55131 Mainz
Telefon 06131-9824458
Fax 06131-9824459
info@wir-fuer-kinder-in-not.de
www.wir-fuer-kinder-in-not.de

Spendenkonto 4 007 733 033
Pax-Bank (BLZ 370 601 93)
IBAN DE37370601934007733033
BIC GENODED1PAX

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 55.143,62 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Susanne Heinrigs

Aufsichtsorgan:
Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 14

Tätigkeitsfelder

Die Stiftung Wir für Kinder in Not verwendet die Spenden ausschließlich zur Aufstockung des Stiftungskapitals. Ihre Aktivitäten werden aus den Zinserträgen des Stiftungsvermögens finanziert. Beispielsweise unterstützt die Stiftung kranke und behinderte Kinder in Deutschland oder den Bau und Unterhalt von Schulen und Kindergärten in Indien und Rumänien. Regelmäßige Förderung erfährt auch die Aktion Friedensdorf e.V. in Oberhausen, in deren Einrichtung kriegsversehrte Kinder medizinisch versorgt und gepflegt werden.

Länderschwerpunkte

Bolivien, Deutschland, Dominikanische Republik, Haiti, Indien, Israel, Kenia, Mongolei, Nigeria, Palästinensische Gebiete, Peru, Polen, Rumänien, Südafrika

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Schüler leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, sachlich und eindeutig. Mittelfluss und Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Die Ausgaben für Werbung und Verwaltung sind nach Einschätzung des DZI gering, können aber nicht sinnvoll ausgewiesen werden, da diese Ausgaben im Rahmen des Schulbetriebes des Ganztagsgymnasiums Theresianum bestritten werden. Die vorgelegten Stiftungsunterlagen erlauben die Einschätzung, dass Werbung und Verwaltung sparsam und zweckmäßig organisiert sind. Eine Kontrolle der Tätigkeit der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Schüler, Mainz, wurde das Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Studiosus
FOUNDATION e.V.

Studiosus Foundation e.V.

Riesstr. 25
80992 München
Telefon 089-50060602
Fax 089-50060100
info@studiosus-foundation.org
www.studiosus-foundation.org

Spendenkonto 1 521 111
Commerzbank (BLZ 700 400 41)
IBAN DE02700400410152111100
BIC COBADEFF700

Gründungsjahr: 2005

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 299.658,01 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Peter Mario Kubsch

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
11 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 6

Tätigkeitsfelder

Die Studiosus Foundation e.V. setzt das Engagement der Studiosus Reisen München GmbH fort, die im Rahmen ihrer Unternehmenstätigkeit seit 1993 gemeinnützige Projekte unterstützt hat. Der Verein fördert weltweit Projekte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Entwicklungsländern, zum Schutz der Natur und zum Erhalt des kulturellen Erbes. Voraussetzung für die Projektunterstützungen ist unter anderem, dass die Projekte im Rahmen von Studiosus-Reisen besucht werden können, so dass über die Mittelverwendungsnachweise hinaus auch Überprüfungen vor Ort möglich sind. Inhaltlich legt die Organisation ein besonderes Augenmerk auf die Schul- und Bildungsförderung. Sie engagiert sich in besonderen Fällen auch für Opfer von Katastrophen und bietet die Möglichkeit von Spenden zur CO2-Kompensation. Insgesamt werden jedes Jahr etwa 20 bis 25 Projekte unterstützt, wobei sich der Höchstbetrag für eine Projektförderung im Regelfall auf 10.000 EUR beläuft.

Länderschwerpunkte

Armenien, Äthiopien, Brasilien, Ecuador, Indien, Jordanien, Kambodscha, Kuba, Laos, Madagaskar, Myanmar, Namibia, Nepal, Peru, Südafrika, Sri Lanka, Syrien, Tansania, Türkei, Ukraine, Usbekistan, Vietnam, Zypern

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Kultur, Umwelt- und Naturschutz, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Die Werbe- und Verwaltungsausgaben werden durch Mitgliedsbeiträge finanziert, so dass Spenden ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Studiosus Foundation e.V., München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND,
Verein zur Unterstützung von Berufsfachschulen für angewandte Wissenschaften, Fachhochschulen und Universitäten in Afrika e.V.

Elisenhütte 5
56377 Nassau
Telefon 02604-943380
Fax 02604-951006
info@supportafricasolutions.com
www.supportafricasolutions.com

Spendenkonto 203 492 308
Volksbank Rhein-Lahn
(BLZ 570 928 00)
IBAN DE38570928000203492308
BIC GENODE51DIE

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 203.880,04 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Prof. Dr. Baldur Pfeiffer,
Friedrich Röhrig

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
13 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 1

Tätigkeitsfelder

Ziel von SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND ist es, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in Afrika und ihre Projekte vor Ort zu fördern, die dann ihrerseits ihr Wissen an die nachfolgenden Generationen weitergeben, um selbstständig Strategien für die Entwicklung ihres eigenen Landes zu entwerfen und dadurch auf lange Sicht Wirtschaft und Demokratie zu stärken. Der Verein vereinnahmt technische und wissenschaftliche Hilfsgüter und leitet diese an seine Projekte weiter. Die Kooperationspartner des Vereins sind Universitäten in Afrika. SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND unterstützt durch Geld- und Sachspenden insbesondere Projekte zur Gesundheitsförderung sowie zur Entwicklung der Landwirtschaft unter anderem an der Moi University, der Maseno University und der University of Eastern Africa in Kenia, der Valley View University in Ghana sowie an Universitäten in Uganda, Kamerun und der D.R. Kongo.

Länderschwerpunkte

Demokratische Republik Kongo, Ghana, Kamerun, Kenia, Nigeria, Südsudan, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Forschung, Frauenförderung, Gesundheitshilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND, Verein zur Unterstützung von Berufsfachschulen für angewandte Wissenschaften, Fachhochschulen und Universitäten in Afrika e.V., Nassau, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Support International e.V.

Benedicta-von-Spiegel-Str. 66
85072 Eichstätt
Telefon 08421-902194
Fax 08421-902621
maria.groos@supportinternational.de
www.supportinternational.de

Spendenkonto 3 502 511
Volksbank Freiburg (BLZ 680 900 00)
IBAN DE32680900000003502511
BIC GENODE61FR1

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 89.574,70 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. med. Andreas Centner,
Maria Groos

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 5

Tätigkeitsfelder

Die Organisation unterstützt in Uganda bedürftige Kinder, deren Eltern an AIDS erkrankt oder verstorben sind, und ermöglicht ihnen unter anderem den Schulbesuch. Auf Anfrage vermittelt sie auch Patenschaften. Am Heimatort werden für die Kinder Pflegefamilien gesucht, die materiell und psychologisch unterstützt werden. Der Verein arbeitet bei der Organisation und Durchführung der Hilfsmaßnahmen mit der lokalen Partnerorganisation Meeting Point International (M.P.I.) in Kampala/Uganda zusammen. Zudem engagiert er sich im Bildungsbereich und unterstützt beispielsweise den Neubau einer weiterführenden Schule in Uganda. In Deutschland betreibt der Verein Bildungsarbeit, etwa durch Informationsveranstaltungen in Schulen.

Länderschwerpunkt

Uganda

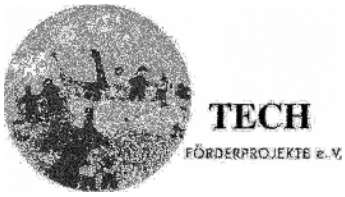
Arbeitsschwerpunkte

Aids, Bildung, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Support International e.V., Freiburg im Breisgau, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.



Terra Tech Förderprojekte e.V.

Bahnhofstraße 8
35037 Marburg
Telefon 06421-9995990
Fax 06421-9995991
info@terratech-ngo.de
www.terratech-ngo.de

Spendenkonto 44 440
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
(BLZ 533 500 00)
IBAN DE46533500000000044440
BIC HELADEF1MAR

Gründungsjahr: 1986

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 862.522,12 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. med. Gangolf Seitz,
Immanuel H. J. Jacobs

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
145 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 6

Tätigkeitsfelder

Terra Tech unterstützt in verschiedenen Ländern Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe. Die Durchführung der Projekte erfolgt in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern (Selbsthilfegruppen, Gemeinden, Krankenhäuser etc.), die auch die Verantwortung für die Projektdurchführung haben. Traditioneller Schwerpunkt der Projektarbeit ist der medizinisch-technische Bereich. Die Organisation liefert auf entsprechendes Ersuchen der lokalen Partner Medikamente, medizinisches Verbrauchsmaterial, Instrumente und technisches Gerät an Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen. Weitere Schwerpunkte des Vereinsengagements sind Aus- und Fortbildung in medizinischen und sozialen Feldern, Wiederaufbaumaßnahmen, landwirtschaftliche Projekte, Nahrungsmittelhilfen sowie Wasser- und Sanitärprojekte. Der Verein verfolgt das Ziel, insbesondere in Notsituationen und in Gegenden zu helfen, die von Medien und anderen Organisationen kaum berücksichtigt werden. Des Weiteren fördert Terra Tech beispielweise auch den Bau oder die Ausstattung von Schulen und Kindergärten.

Länderschwerpunkte

Bosnien und Herzegowina, Haiti, Indien, Kenia, Nepal, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Peru, Sierra Leone, Swasiland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Terra Tech Förderprojekte e.V., Marburg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not

Ruppenkampstr. 11a
49084 Osnabrück
Telefon 0541-71010
Fax 0541-707233
info@tdh.de
www.tdh.de

Spendenkonto 700 800 700
Volksbank Osnabrück
(BLZ 265 900 25)
IBAN DE20265900250700800700
BIC GENODEF10SV

Gründungsjahr: 1967

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 31.769.252,40 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Danuta Sacher

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Revisoren, Präsidium

Mitglieder/Gesellschafter:
1.162 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 132,
ehrenamtlich: 1.198

Tätigkeitsfelder

terre des hommes Deutschland e.V. hilft Straßenkindern, verlassenen und arbeitenden Kindern sowie Kindern, die Opfer von Krieg und Gewalt wurden, und sorgt für deren Ausbildung. Der Verein unterstützt zudem Jungen und Mädchen, deren Familien an Aids gestorben sind, und setzt sich für die Bewahrung der kulturellen Vielfalt sowie für den Schutz diskriminierter Bevölkerungsgruppen ein. terre des hommes richtet seine Arbeit an den Kinderrechten aus. Die Projektpartner, einheimische Initiativen vor Ort, betreuen kranke oder kriegsverletzte Kinder, organisieren Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche und unterstützen Familien beim Anbau von Nahrungsmitteln und der Sicherung ihrer Wasserversorgung. terre des hommes nimmt auf nationaler und internationaler Ebene Einfluss auf politische Entscheidungen zu den Rechten von Kindern.

Länderschwerpunkte

Angola, Äthiopien, Bolivien, Burkina Faso, Deutschland, Guatemala, Haiti, Indien, Indonesien, Kambodscha, Kenia, Kolumbien, Mali, Mosambik, Myanmar, Nepal, Nicaragua, Peru, Philippinen, Sambia, Südafrika, Simbabwe, Sudan, Thailand, Uganda, Vietnam, Westsahara

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Flüchtlingsfürsorge, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Umwelt- und Naturschutz, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not, Osnabrück, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Tierärzte ohne Grenzen e.V.

Bischofsholer Damm 15
30173 Hannover
Telefon 0511-9537995
Fax 0511-953827995
info@togev.org
www.togev.de

Spendenkonto 434 343 300
Hannoversche Volksbank
(BLZ 251 900 01)
IBAN DE53251900010434343300
BIC VOHADE2H

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 5.766.325,48 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. Frajo Siepelmeyer,
Dr. Wilhelm Dühnen

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
145 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 175, ehrenamtlich: 5

Tätigkeitsfelder

Hauptanliegen der Organisation ist es, veterinärmedizinisches Fachwissen in die Entwicklungszusammenarbeit einzubringen. Entsprechend setzt sich der Verein in den Projektgebieten für die Verbesserung der Tiergesundheit (insbesondere landwirtschaftlicher Nutztiere), für die Erhöhung der Produktivität bei der Erzeugung von tierischen Lebensmitteln, für die Reduzierung von Gesundheitsrisiken durch zwischen Menschen und Nutztieren übertragbare Krankheiten (Zoonosen) sowie für eine verbesserte landwirtschaftliche Infrastruktur (z.B. Wasserversorgung) ein. In erster Linie dienen die diesbezüglichen Projektaktivitäten der Ernährungssicherung durch eine fachgerechte Tierhaltung, die Maßnahmen sollen aber gleichzeitig auch Einkommen schaffen und Schulbildung fördern. Parallel dazu engagiert sich die Organisation auch in der Ausbildung von Tiergesundheitshelfern bzw. -assistenten, die den Aufbau einer langfristigen veterinärmedizinischen Basisversorgung in den örtlichen Kommunen zum Ziel haben. Neben der Tierhaltung unterstützt der Verein auch eine Verbesserung der Produktion nichttierischer Nahrungsmittel. Wo nötig gehören auch Frieden sichernde Maßnahmen zu den Vereinsaktivitäten. In Deutschland engagiert sich der Verein – beispielsweise an Schulen und Universitäten – in Form von Bildungsprojekten (z.B. Vorträge) zu den Themen Tierhaltung und Tiergesundheit.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Deutschland, Kenia, Somalia, Sudan

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Tierärzte ohne Grenzen e.V., Hannover, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

TOGO - Neuer Horizont e.V.

Am Königsbach 31
46499 Hamminkeln
Telefon 02852-507720
Fax 02852-507726
a.klocke@togo-neuerhorizont.de
www.togo-neuerhorizont.de

Spendenkonto 1 200 420 019
Volksbank Rhein-Lippe
(BLZ 356 605 99)
IBAN DE73356605991200420019
BIC GENODED1RLW

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 40.206,71 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Anna Maria Klocke

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
71 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 45

Tätigkeitsfelder

TOGO - Neuer Horizont e.V. engagiert sich in dem westafrikanischen Land vor allem im Bereich Gesundheit. So hat der Verein im Jahr 2008 Atakpamé, einer im Landesinneren gelegenen Stadt, mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eine Krankenstation mit Brunnen, Apotheke, Labor und ein Schwesternwohnheim errichtet. Die Krankenstation wurde im Jahr 2011 den Steyler Missionsschwestern („Dienerinnen des heiligen Geistes") übertragen. Die Schwesternschaft betreut auch die Abwicklung des Patenschaftsprogramms. Mit den Patenschaftsgeldern wird benachteiligten Kindern der Schulbesuch ermöglicht (Finanzierung von Schulmaterialien, Schulkleidung und Mittagessen). Aktuelles Hauptprojekt des Organisation, ebenfalls mit Förderung des BMZ, ist der Bau einer Mutter-Kind-Klinik mit Krankenstation in Hanyigba-Duga, einem in den Bergen gelegenen Ort nahe der Grenze zu Ghana. Weitere Aktivitäten des Vereins sind insbesondere der Bau von Brunnen und die Vermittlung von Freiwilligendiensten in der Krankenstation.

Länderschwerpunkt

Togo

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

TOGO - Neuer Horizont e.V., Hamminkeln, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

TRIBUTE TO BAMBI Stiftung

Arabellastr. 23
81925 München
Telefon 089-92502475
post@tributetobambi-stiftung.de
www.tributetobambi-stiftung.de

Spendenkonto 9 805 000
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 700 205 00)
IBAN DE42700205000009805000
BIC BFSWDE33MUE

Gründungsjahr: 2006

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2012: 635.139,23 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Patricia Riekel

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 10

Tätigkeitsfelder

TRIBUTE TO BAMBI ist eine Initiative der Hubert Burda Media, die seit 2001 im Zeichen von BAMBI notleidenden Kindern und Jugendlichen in Deutschland hilft. Seit 2006 bildet die TRIBUTE TO BAMBI Stiftung den organisatorischen Rahmen für die Verwendung der Spenden. Die Stiftung fördert Vereine und Initiativen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Kinder- und Jugendhilfsprojekte für sozial benachteiligte oder in Not geratene Kinder in Deutschland zu verwirklichen. Die Auswahl der Organisationen orientiert sich an den Schwerpunktthemen Krankheit, Vernachlässigung, Misshandlung und soziale Armut.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Kultur, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Die Werbe- und Verwaltungsausgaben werden etwa zur Hälfte von Hubert Burda Media getragen. Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der TRIBUTE TO BAMBI Stiftung, München, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

TROPICA VERDE - Verein zum Schutz tropischer Lebensräume e.V.

Siesmayerstr. 61
60323 Frankfurt am Main
Telefon 069-751550
Fax 069-752182
mail@tropica-verde.de
www.tropica-verde.de

Spendenkonto 255 270
Frankfurter Sparkasse
(BLZ 500 502 01)
IBAN DE69500502010000255270
BIC HELADEF1822

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 118.341,79 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Michael Ott

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Vereinsausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
368 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 20

Tätigkeitsfelder

TROPICA VERDE e.V. fördert Natur- und Artenschutzprojekte in Costa Rica. Die Organisation setzt sich für den Erhalt und die Regeneration tropischer Regenwälder sowie für den Schutz bedrohter Tierarten ein. Mit Vorträgen, Bildungsprojekten, Publikationen und Ausstellungen informiert der Verein über die Bedeutung der Tropenwälder für Mensch und Umwelt sowie über die Gefährdung dieser Wälder. Er unterstützt darüber hinaus Umweltbildungsprojekte seiner Partner in Costa Rica.

Länderschwerpunkte

Costa Rica, Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Umwelt- und Naturschutz

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

TROPICA VERDE – Verein zum Schutz tropischer Lebensräume e.V., Frankfurt am Main, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

UNO-Flüchtlingshilfe

UNO-Flüchtlingshilfe e.V.

Wilhelmstr. 42
53111 Bonn
Telefon 0228-629860
Fax 0228-6298611
info@uno-fluechtlingshilfe.de
www.uno-fluechtlingshilfe.de

Spendenkonto 20 008 850
Sparkasse KölnBonn
(BLZ 370 501 98)
IBAN DE78370501980020008850
BIC COLSDE33

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 6.560.641,99 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Bernd Schlegel, Dirk Sabrowski

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
79 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 14, ehrenamtlich: 4

Tätigkeitsfelder

Die UNO-Flüchtlingshilfe unterstützt die direkte Nothilfe, die Integration ins Aufnahmeland oder die Rückkehr von Flüchtlingen weltweit. Der deutsche Verein leitet einen großen Teil seiner Einnahmen an den UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees / Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen) weiter. Daneben unterstützt UNO-Flüchtlingshilfe e.V. eine Vielzahl von weiteren Organisationen, die Projekte zur Linderung des Elends von Flüchtlingen fördern. Neben Soforthilfen für Menschen in Flüchtlingslagern geht es dabei vor allem um die Förderung der Rückkehr und Integration von Flüchtlingen, Bildungsangebote sowie um Beratung und psychosoziale Betreuung. Neben den Projektförderungen informiert der Verein in Deutschland im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit über die Situation von Flüchtlingen.

Länderschwerpunkte

Algerien, Äthiopien, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Haiti, Jemen, Kenia, Kirgistan, Pakistan

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Flüchtlingsfürsorge, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Menschenrechte

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

UNO-Flüchtlingshilfe e.V., Bonn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

VAMOS e.V.

Gleiwitzstr. 283
44328 Dortmund
Telefon 0178-9169433
vamos.dortmund@gmx.net
www.vamos-ev.de

Spendenkonto 631 006 124
Sparkasse Dortmund
(BLZ 440 501 99)
IBAN DE19440501990631006124
BIC DORTDE33

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 38.458,93 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Hiltrud Schröder

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
40 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 5

Tätigkeitsfelder

VAMOS e.V. unterstützt in erster Linie das Bildungsprojekt „VAMOS!- Criança" der brasilianischen Nichtregierungsorganisation Associação de Cidadãos e cidadãos solidários – VAMOS! (Vereinigung solidarischer Bürgerinnen und Bürger - VAMOS!), das durch eine Gruppe von Pädagogen, Therapeuten, Gesundheitshelfern und Pastoralarbeitern initiiert wurde. In zwei Stadtteilen Bacabals werden über 150 Kinder und Jugendliche betreut, die insbesondere infolge frühkindlicher Mangel- und Unterernährung benachteiligt sind. Das Projekt zielt auf die Stärkung des Selbstwertgefühls, der Kreativität und des kritischen Bewusstseins der Kinder. Langfristig sollen sie durch einkommen-schaffende Tätigkeiten zum Familienunterhalt sowie zur Selbstfinanzierung des Projekts beitragen können. Daneben unterstützt der Verein weitere Projekte, beispielsweise die Prostituierteninitiative „Ninho", welche die Integration von Prostituierten in Bacabal fördert. VAMOS e.V. leistet außerdem Informationsarbeit und engagiert sich für den Kulturaustausch. Der Verein vermittelt Freiwillige nach Brasilien und ist seit 2008 als Entsendeorganisation des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts" des BMZ anerkannt.

Länderschwerpunkte

Brasilien, Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

VAMOS e.V., Dortmund, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Verein für Osteuropahilfe - St. Marien - Rheine-Eschendorf e.V.

Osnabrücker Str. 333
48429 Rheine
Telefon 05971-81895
Fax 05971-81895
osteuropahilfe-st.marien@osnanet.de
http://osteuropahilfe-st-marien-rheine.de.tl/

Spendenkonto 7 829 000 100
Volksbank Nordmünsterland
(BLZ 401 637 20)
IBAN DE86401637207829000100
BIC GENODEM1SEE

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 49.385,67 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: christlich

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz: Josef Kuberek

Aufsichtsorgan: Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter: 13 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: ehrenamtlich: 13

Tätigkeitsfelder

Der Verein fördert Einrichtungen in der Ukraine und in Litauen finanziell und durch den Transport materieller Hilfsgüter. Dazu gehören insbesondere ein Kinderheim in Pamusis/Litauen, eine Kindersuppenküche und ein Altenheim in der Region Pakruojis/Litauen, die ökumenische Suppenküche und die Sozialstation der Ukrainisch-Orthodoxen Kirche von L'viv/Ukraine sowie der Klosterkindergarten der Mägde Mariens in Krysovyci/Ukraine. Darüber hinaus überführt der Verein nach Möglichkeit gespendete Kranken- und Rettungsfahrzeuge sowie medizinische Hilfsgüter und Geräte für Krankenhäuser zur Verbesserung der Krankenversorgung in den osteuropäischen Ländern. Zudem leistet der Verein finanzielle Hilfe für drei polnische Klöster.

Länderschwerpunkte

Litauen, Polen, Ukraine

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Verein für Osteuropahilfe - St. Marien - Rheine-Eschendorf e.V., Rheine, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.

Mönchebergstr. 41-43
34125 Kassel
Telefon 0561-9805502
Fax 0561-9806750
t.fischer@klinikum-kassel.de

Spendenkonto 2 142 128
Kasseler Sparkasse (BLZ 520 503 53)
IBAN DE14520503530002142128
BIC HELADEF1KAS

Gründungsjahr: 2003

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 176.043,28 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. med. Thomas Fischer

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
46 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 6

Tätigkeitsfelder

Ziel der Organisation ist es, kranke Kinder und Erwachsene sowie deren Angehörige während ihres Krankenhausaufenthalts im Klinikum Kassel und auch nach diesem zu unterstützen. Schwerpunkt der Aktivitäten ist dabei der Unterhalt eines Elternhauses, das der Verein gemeinsam mit zwei weiteren Trägern über eine gGmbH betreibt. Des Weiteren fördert er beispielsweise Veranstaltungen, Unterhaltung und Betreuung der Kinder durch Klinik-Clowns, Therapeuten und Sozialpädagogen, die Anleitung der Mütter in der Versorgung ihrer Früh- und Neugeborener, die Ausstattung von Spielbereichen, Aufenthalts- und Patientenzimmern im Klinikum Kassel oder beteiligt sich an der Finanzierung spezieller Behandlungsmethoden chronisch erkrankter Kinder.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V., Kassel, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Klasse2000®

Verein Programm Klasse 2000 e.V.

Feldgasse 37
90489 Nürnberg
Telefon 0911-891210
Fax 0911-8912130
info@klasse2000.de
www.klasse2000.de

Spendenkonto 1 600
Volksbank Raiffeisenbank
(BLZ 760 606 18)
IBAN DE87760606180000001600
BIC GENODEF1NO2

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 3.644.119,71 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Dr. Siegfried Grillmeyer,
Thomas Duprée

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
18 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 28, ehrenamtlich: 177

Tätigkeitsfelder

Der Verein betreibt das Unterrichtsprogramm „Klasse2000" zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention in der Grundschule, das am Institut für Präventive Pneumologie des Klinikums Nürnberg entwickelt wurde und laufend überarbeitet sowie evaluiert wird. „Klasse2000" ist ein Unterrichtskonzept für die Grundschule (1.- 4. Klasse), das in etwa 15 Unterrichtseinheiten pro Jahr durch die Grundschullehrer sowie durch vom Verein speziell geschulte, sogenannte „Gesundheitsförderer" durchgeführt wird. Betreut werden die Schulen und die Gesundheitsförderer durch regionale Koordinatoren vor Ort. Ziel ist es, den Kindern eine positive Einstellung zur Gesundheit zu vermitteln. Neben dem Wissen über Körper, Ernährung und Bewegung sollen vor allem die persönlichen und sozialen Kompetenzen der Kinder sowie ihre ablehnende Haltung gegenüber Tabak und Alkohol gestärkt werden. Eine Längsschnittstudie mit Follow-up belegt die positive Wirkung von „Klasse2000" auf den beginnenden Alkohol- und Nikotinkonsum. Wichtigster Partner des Vereins sind die Lions Clubs in Deutschland, die das Programm „Klasse2000" unter dem Schirm „Stark fürs Leben" gemeinsam mit der Vorstufe „Kindergarten plus" der „Deutschen Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft (Initiative gegen frühkindliche Deprivation) e.V.", Berlin, und der Aufbaustufe „Lions Quest – Erwachsen werden" des Hilfswerks der Deutschen Lions e.V., Wiesbaden, fördern.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Verein Programm Klasse 2000 e.V., Nürnberg, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.

Müllenhoffstr. 17
10967 Berlin
Telefon 030-61209165
Fax 030-61209167
info@staepa-berlin.de
www.staepa-berlin.de

Spendenkonto 464 805 104
Postbank (BLZ 100 100 10)
IBAN DE35100100100464805104
BIC PBNKDEFF100

Gründungsjahr: 1985

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 225.704,15 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Anna May

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
129 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 18

Tätigkeitsfelder

Der Verein unterstützt Projekte in dem nicaraguanischen Landkreis San Rafael del Sur. Hier leben zirka 42.000 Menschen in der gleichnamigen Stadt und in 59 weiteren, sehr unterschiedlich entwickelten Dörfern und Gemeinden. Das Ziel der Projektentwicklung und -unterstützung ist die Verbesserung der Lebensbedingungen sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen, insbesondere im ländlichen Bereich, nach dem Prinzip der Selbstorganisation. Die Schwerpunkte der Projektarbeit liegen in den Bereichen Gesundheit, Trinkwasserversorgung und Bildung sowie der Förderung der landwirtschaftlichen Produktion.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Nicaragua

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen

Rudolfstr. 137
42285 Wuppertal
Telefon 0202-890040
Fax 0202-89004179
info@vemission.org
www.vemission.org

Spendenkonto 9 090 908
Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank (BLZ 350 601 90)
IBAN DE45350601900009090908
BIC GENODED1DKD

Gründungsjahr: 1829

Rechtsform: altrechtlicher Verein

Einnahmen 2010: 14.076.854,85 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung: evangelisch

Leitungsorgan: Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung: Dr. Fidon Mwombeki, Jürgen Borchardt

Aufsichtsorgane: Vollversammlung, Rat

Mitglieder/Gesellschafter: 35 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft: hauptamtlich: 135, ehrenamtlich: 166

Tätigkeitsfelder

Die VEM versteht sich als eine Gemeinschaft, in der sich alle Mitgliedskirchen in Afrika, Asien und Deutschland gegenseitig durch den Austausch von Erfahrungen sowie durch finanzielle Hilfe unterstützen. Besondere Schwerpunkte bilden dabei die Missionsarbeit und der hiermit verbundene gegenseitige Nord-Süd- und Süd-Süd-Austausch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Anti-Aids-Arbeit, die Rechte von Frauen und Kindern, Entwicklungszusammenarbeit, interkulturelle Begegnungen und konkrete Projektförderung. Ein Stipendienprogramm ermöglicht Frauen und Männern aus afrikanischen und asiatischen Mitgliedskirchen ein Studium, überwiegend im Fach Theologie. Im Rahmen eines Freiwilligenprogramms können junge Erwachsene ein Jahr in einer Mitgliedskirche mitarbeiten oder ihren „Anderen Dienst im Ausland" leisten.

Länderschwerpunkte

Botsuana, China, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Indonesien, Kamerun, Namibia, Philippinen, Ruanda, Sri Lanka, Tansania

Arbeitsschwerpunkte

Aids, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Religion, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Der Vereinten Evangelischen Mission. Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen, Wuppertal, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Wasserstiftung

Lechnerstr. 23
82067 Ebenhausen
Telefon 08178-998418
Fax 08178-998419
info@wasserstiftung.de
www.wasserstiftung.de

Spendenkonto 453 838
Raiffeisenbank Isar-Loisachtal
(BLZ 701 695 43)
IBAN DE58701695430000453838
BIC GENODEF1HHS

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Stiftung

Einnahmen 2011: 239.837,16 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Stiftungsvorstand

Vorsitz:
Ernst Frost

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 13

Tätigkeitsfelder

Die Wasserstiftung fördert Projekte in verschiedenen Ländern, wobei ein Schwerpunkt in Eritrea liegt. Dort engagiert sich die Organisation in Abstimmung mit den eritreischen Behörden für den Aufbau von zunächst einer Wasserschule, in der junge Menschen in Theorie und Praxis lernen, wie sie die vorhandenen Wasserressourcen verbessern und nachhaltig bewirtschaften können, um das gesammelte Wissen in ihren Dörfern anzuwenden. An das Schulprojekt angeschlossen ist ein Schulgarten für den Obst- und Gemüsebau und die Aufzucht von Baumsetzlingen für die Wiederaufforstung der unmittelbaren Umgebung. Darüber hinaus setzt sich die Wasserstiftung in dem jungen afrikanischen Staat mit gezielten, vor allem ländlichen Projekten für die Verbesserung bzw. Herstellung von Wasserversorgungseinrichtungen ein, etwa durch die Errichtung von Kollektoren zur Gewinnung von Trinkwasser aus Nebel und den Bau von solarbetriebenen Pumpstationen. Auch die Unterstützung der in der Regel über Partnerorganisationen abgewickelten Projekte in anderen Ländern richtet sich auf eine den örtlichen Verhältnissen angepasste Wasserversorgung sowie auf die Förderung von wasserwirtschaftlichem Lernen. Etwa alle zwei Jahre vergibt die Wasserstiftung zu Ehren ihres verstorbenen Schirmherren den „Hundertwasser-Preis". Sie zeichnet damit beispielhaftes und fortschrittliches Engagement im Bereich der Bekämpfung des Trinkwassermangels aus.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Deutschland, Eritrea, Ghana

Arbeitsschwerpunkte

Entwicklungszusammenarbeit, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Umwelt- und Naturschutz

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Wasserstiftung, Ebenhausen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Watoto e.V.

Siebertweg 23
34225 Baunatal
Telefon 05601-89337
Fax 05601-960976
postfach@watoto.de
www.watoto.de

Spendenkonto 215 002 026
Kasseler Sparkasse (BLZ 520 503 53)
IBAN DE79520503530215002026
BIC HELADEF1KAS

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 363.481,50 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Stephan Schilling

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
11 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 10

Tätigkeitsfelder

Watoto (Suaheli: „Kinder") unterstützt die Mekaela Academies in Kenia. Mekaela Academies wurde 1993 gegründet, um Kindern in Afrika unabhängig von ihrer finanziellen Situation eine schulische Ausbildung zu ermöglichen. Die Einrichtung besteht derzeit aus vier Schulen, drei Grund- und Hauptschulen mit Vorschule sowie einem Gymnasium. Drei Schulen haben einen Internatsbetrieb. Insgesamt besuchen rund 1.100 Jungen und Mädchen die Einrichtungen der Mekaela Academies. Der deutsche Verein Watoto sammelt Spenden für Baumaßnahmen und Investitionen an den Schulen und vermittelt über Patenschaften Stipendien an Kinder mittelloser Familien.

Länderschwerpunkt

Kenia

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Die in Deutschland anfallenden Werbe- und Verwaltungsausgaben werden durch entsprechend zweckgebundene Zuwendungen von Vereinsmitgliedern getragen, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Watoto e.V., Baunatal, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

WELTFRIEDENSDIENST e.V.

Hedemannstr. 14
10969 Berlin
Telefon 030-2539900
Fax 030-2511887
info@wfd.de
www.wfd.de

Spendenkonto 3 147 505
Bank für Sozialwirtschaft
(BLZ 100 205 00)
IBAN DE06100205000003147505
BIC BFSWDE33BER

Gründungsjahr: 1959

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 5.106.789,36 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Torsten Schramm, Georg Rohde

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
182 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 16, ehrenamtlich: 62

Tätigkeitsfelder

Der Weltfriedensdienst versteht seine Arbeit als Engagement gegen die ungleiche Verteilung von gesellschaftlichem Reichtum, die durch ungerechte Weltwirtschaftsstrukturen verursacht wird. In Afrika, Lateinamerika und Palästina unterstützt der Weltfriedensdienst insbesondere die Arbeit von Basisinitiativen. Die Förderschwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Frauenförderung, Schul- und Berufsausbildung, ländliche Entwicklung, Ressourcenschutz, Menschenrechte und Ziviler Friedensdienst. Ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit ist die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Der WFD ist Teil eines entwicklungs- und friedenspolitischen Netzwerks und beteiligt sich an entwicklungspolitischen Diskussionen und Kampagnen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung von Projektpartnerschaften.

Länderschwerpunkte

Argentinien, Äthiopien, Benin, Bolivien, Brasilien, Burkina Faso, Burundi, Deutschland, Ecuador, Ghana, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Namibia, Nicaragua, Palästinensische Gebiete, Peru, Südafrika, Senegal, Simbabwe, Tansania

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Umwelt- und Naturschutz, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem WELTFRIEDENSDIENST e.V., Berlin, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Welthaus Bielefeld e.V.

August-Bebel-Str. 62
33602 Bielefeld
Telefon 0521-986480
Fax 0521-63789
info@welthaus.de
www.welthaus.de

Spendenkonto 90 894
Sparkasse Bielefeld (BLZ 480 501 61)
IBAN DE91480501610000090894
BIC SPBIDE3B

Gründungsjahr: 1979

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.941.207,45 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Kouamé Akpetou und Horst-Eckart Groß und Irmgard Herrmann und Mareike Scholz und Christiane Wauschkuhn, Ulrike Mann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
113 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 23

Tätigkeitsfelder

Welthaus Bielefeld e.V. ist in Deutschland vor allem in Nordrhein-Westfalen tätig. Im Rahmen entwicklungsbezogener Bildungs- und Informationsarbeit gilt das Engagement des Vereins der Zusammenarbeit mit Lehrer/-innen aller Schulformen und Altersstufen, Jugend-, Frauen- und Aktionsgruppen sowie Kirchengemeinden und Trägern der Erwachsenenbildung, die der Verein unter anderem mit Materialien, Beratungen, Seminaren und Fortbildungen unterstützt. Des Weiteren hat sich der Verein zur Aufgabe gemacht, Workshops, Festivals, Lesungen, Tanz- und Theatervorstellungen zu veranstalten oder zu vermitteln, die im Zusammenhang mit den Zielsetzungen der Völkerverständigung und des Kulturaustausches mit Entwicklungsländern stehen. Im Rahmen seiner Öffentlichkeits- bzw. Lobbyarbeit beteiligt sich das Welthaus Bielefeld an Kampagnen, Aktionen und der öffentlichen Diskussion. Im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit unterstützt der Verein zahlreiche Hilfsprojekte im Ausland (überwiegend in Lateinamerika und Afrika). Deren Hauptaugenmerk ist auf Selbsthilfe und demokratische Basis gerichtet, sie umfassen jedoch darüber hinaus nahezu sämtliche Felder der Entwicklungszusammenarbeit. Der Verein fördert außerdem Partnerschaften auf kommunaler und schulischer Ebene und will durch seinen Weltladen die „fairen" Handelsbeziehungen vorantreiben. Welthaus Bielefeld e.V. ist seit 2007 als Entsendeorganisation des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts" des BMZ anerkannt.

Länderschwerpunkte

Brasilien, Burundi, Deutschland, El Salvador, Guatemala, Mosambik, Nicaragua, Peru, Südafrika, Simbabwe

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Kultur, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Welthaus Bielefeld e.V., Bielefeld, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Weltnotwerk e.V. - Solidaritätsaktion der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB)

Bernhard-Letterhaus-Str. 26
50670 Köln
Telefon 0221-7722143
Fax 0221-7722135
info@weltnotwerk.de
www.weltnotwerk.org

Spendenkonto 16 151 025
Pax-Bank (BLZ 370 601 93)
IBAN DE80370601930016151025
BIC GENODED1PAX

Gründungsjahr: 1960

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 868.822,34 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Otto Meier, Norbert Steiner

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
25 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 15

Tätigkeitsfelder

Wesentliche Zielsetzung des Vereins ist es, in Afrika, Asien und Lateinamerika christliche Arbeitnehmerorganisationen zu unterstützen. Die Fördermaßnahmen orientieren sich an dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe" und umfassen vor allem die Bildung und Weiterbildung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die Schaffung von zukunftsträchtigen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, Existenzgründungen, den Aufbau von Genossenschaften sowie die Trägerstrukturförderung. Darüber hinaus unterstützt der Verein die ländliche Entwicklung sowie den Aufbau von fairen Handelsstrukturen. Außerdem fördert der Verein die Vertretungs- und Bildungsmöglichkeiten von Arbeitnehmern in vielen Ländern und arbeitet hierbei auch mit der Weltbewegung christlicher Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (WBCA) zusammen. Bildungsseminare und die Stärkung der kontinentalen Strukturen der WBCA sind hier vorrangige Aufgaben.

Länderschwerpunkte

Bolivien, Brasilien, Chile, Deutschland, Guatemala, Haiti, Honduras, Indien, Kamerun, Kap Verde, Kenia, Madagaskar, Nicaragua, Peru, Ruanda, Sambia, Sri Lanka, Tansania, Uganda

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB), Köln, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Westfälisches Kinderdorf e.V.

Haterbusch 32
33102 Paderborn
Telefon 05251-89710
Fax 05251-897120
info@wekido.de
www.wekido.de

Spendenkonto 123 000
Sparkasse Paderborn-Detmold
(BLZ 476 501 30)
IBAN DE13476501300000123000
BIC WELADE3L

Gründungsjahr: 1961

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 13.946.345,45 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Birgit Flato und Karl-Ludwig Tracht
und Jörg Schmidt,
Geschäftsführender Ausschuss

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
1.920 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 248, ehrenamtlich: 35

Tätigkeitsfelder

Das Westfälische Kinderdorf e.V. betreibt zwei Kinderdörfer: das Dorf „Lipperland" in Barntrup, Kreis Lippe, und das Dorf „Niedersachsen" in Dissen am Teutoburger Wald im Kreis Osnabrück. In den Kinderdörfern und Jugendhilfeeinrichtungen (z.B. Wohngruppen und Jugendhäuser) werden mehr als 450 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreut, der überwiegende Teil von ihnen lebt in Kinderdorffamilien. Hier bilden berufs- und lebenserfahrene Elternpaare – ein Partner jeweils mit pädagogischer Ausbildung – mit ihren eigenen und bis zu sechs Pflegekindern eine langfristig angelegte Lebensgemeinschaft. Daneben bieten Kinder-, Jugend- und heiltherapeutische Wohngruppen, Jugendhäuser, Apartments und Wohnungen für Behinderte und ein Mutter-Kind-Haus vielfältige Hilfen und therapeutische Lebensorte. Zwei Tageseinrichtungen, ambulante erzieherische Hilfen und Angebote der Offenen Jugendarbeit ergänzen das Spektrum der Hilfsformen. Neben den Kinderdörfern und Jugendhilfeeinrichtungen betreibt der Verein am Paderborner Vereinssitz das Familienzentrum „SpielRAUM".

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Behindertenhilfe, Bildung, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Dem Westfälischen Kinderdorf e.V., Paderborn, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

wir helfen :
die Aktion des Kölner Stadt-Anzeiger für Kinder

**Wir helfen –
der Unterstützungsverein von
M. DuMont Schauberg e.V.**

Amsterdamer Str. 192
50735 Köln
Telefon 0221-2242241
Fax 0221-2242032
wirhelfen@mds.de
www.wirhelfen-koeln.de

Spendenkonto 22 252 225
Sparkasse KölnBonn
(BLZ 370 501 98)
IBAN DE21370501980022252225
BIC COLSDE33

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 1.285.637,00 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Hedwig Neven DuMont,
Karl-Heinz Goßmann und
Dr. Eberhard Klein

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
22 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 5

Tätigkeitsfelder

Der Verein unterstützt in Kooperation mit dem Kölner Stadt-Anzeiger Projekte für Kinder und Jugendliche in Not im Stadtgebiet Köln sowie im Verbreitungsgebiet des Kölner Stadt-Anzeigers.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Familienfürsorge, Kinder- und Jugendhilfe, Straffälligenhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Die Werbe- und Verwaltungsausgaben werden von der M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG bestritten, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Wir helfen – der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V., Köln, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

World Vision Deutschland e.V.

Am Zollstock 2-4
61381 Friedrichsdorf
Telefon 06172-7630
Fax 06172-763270
info@worldvision.de
www.worldvision.de

Spendenkonto 8 800
Evangelische Kreditgenossenschaft
(BLZ 520 604 10)
IBAN DE88520604100000008800
BIC GENODEF1EK1

Gründungsjahr: 1979

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 91.595.090,05 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Christoph Waffenschmidt

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Präsidium

Mitglieder/Gesellschafter:
18 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 157

Tätigkeitsfelder

Im Mittelpunkt der Arbeit des christlichen Hilfswerks World Vision Deutschland e.V. steht die Unterstützung von Kindern, Familien und ihrem Umfeld im Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit. Im Rahmen der regionalen Entwicklungshilfe werden Projekte zur Nahrungsmittelsicherung, medizinischen Versorgung, Aids-Bekämpfung, Bildung und Gewerbeförderung unterstützt. Ermöglicht werden diese Projekte in erster Linie durch Kinderpatenschaften. Außerdem bildet die Versorgung von Katastrophenopfern sowie Kriegs- und Hungerflüchtlingen einen Schwerpunkt der Arbeit des Vereins. In Deutschland leistet World Vision Aufklärungsarbeit mit dem Ziel, im Sinne einer Anwaltschaft über die Ursachen von Hunger, Armut und Benachteiligung in Entwicklungsländern aufzuklären. Darüber hinaus befasst sich das World Vision Institut für Forschung und Entwicklung mit den Themen Armut, gesellschaftliche Benachteiligung und soziale Ungerechtigkeit sowie Managementfragen wie Social Innovation, Social Business und Social Entrepreneurship.

Länderschwerpunkte

Äthiopien, Bangladesch, Bolivien, Deutschland, El Salvador, Guatemala, Haiti, Indonesien, Kenia, Libanon, Malawi, Mali, Mosambik, Myanmar, Nicaragua, Niger, Pakistan, Philippinen, Rumänien, Sambia, Südsudan, Senegal, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Sri Lanka, Sudan, Syrien, Tansania, Thailand, Tschad, Uganda, Vietnam u.a.

Arbeitsschwerpunkte

Aids, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Flüchtlingsfürsorge, Forschung, Gesundheitshilfe, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Katastrophenhilfe, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Religion, Völkerverständigung

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und überwiegend sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

World Vision Deutschland e.V., Friedrichsdorf, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Helfen Sie mit

wortundtat

Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.

Deichmannweg 9
45359 Essen
Telefon 0201-678383
Fax 0201-867649652
info@wortundtat.de
www.wortundtat.de

Spendenkonto 3 400 488
Deutsche Bank (BLZ 360 700 50)
IBAN DE10360700500340048800
BIC DEUTDEDE

Gründungsjahr: 1971

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 7.617.753,19 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Dr. Heinz-Horst Deichmann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
39 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 9

Tätigkeitsfelder

Wort & Tat leitet den Großteil seiner Mittel an die AMG India International weiter. Diese unterhält in verschiedenen Regionen Indiens Schulen, Berufsbildungszentren, Altenheime, Bibelschulen, medizinische Einrichtungen, Sozialstationen und Lepradörfer. Die indische Organisation führt auch Evangelisationsveranstaltungen durch. Darüber hinaus fördert der Verein in Zusammenarbeit mit der indischen Regierung Projekte zur Bekämpfung von Kinderarbeit. In diesem Rahmen wirbt Wort & Tat auch um sogenannte Klassenpatenschaften. In Tansania engagiert sich der Verein maßgeblich in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Landwirtschaft. Außerdem unterstützt er in Griechenland die Hellenic Ministries, Athen, unter anderem in ihren missionarischen Aktivitäten sowie auf dem Gebiet der Flüchtlingsfürsorge. In der Republik Moldau finanziert er ein diakonisch-medizinisches Zentrum. In Dortmund unterstützt Wort & Tat den gemeinnützigen Verein „Stern im Norden e.V." als Träger einer Einrichtung für die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Familien.

Länderschwerpunkte

Deutschland, Griechenland, Indien, Republik Moldau, Tansania

Arbeitsschwerpunkte

Altenhilfe, Behindertenhilfe, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Familienfürsorge, Gesundheitshilfe, Katastrophenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist – einschließlich der entsprechenden Ausgaben der indischen Partnerorganisation – nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Die in Deutschland anfallenden Werbe- und Verwaltungsausgaben sowie ein Teil der bei der indischen Partnerorganisation anfallenden Verwaltungsausgaben werden durch eine zweckgebundene Zuwendung finanziert, so dass Spenden Dritter weitestgehend ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V., Essen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

wünschdirwas e.V.

Maarweg 165
50825 Köln
Telefon 0221-484025
Fax 0221-483591
info@wuenschdirwas.de
www.wuenschdirwas.de

Spendenkonto 1 951 951 951
Sparkasse KölnBonn
(BLZ 370 501 98)
IBAN DE77370501981951951951
BIC COLSDE33

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2011: 422.342,65 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz:
Franz Stute, Michaela Petit und Stephanie Krapp

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
461 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 119

Tätigkeitsfelder

Mit der Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllt wünschdirwas e.V. jährlich etwa 200 bis 300 schwerkranken Mädchen und Jungen einen Herzenswunsch. Dazu arbeitet der Verein mit Kliniken im gesamten Bundesgebiet zusammen. Die Ehrenamtlichen besuchen regelmäßig die Kliniken, lernen die Kinder kennen und ergründen ihre Wünsche. Nach Abklärung möglicher Einwände von Ärzten, Therapeuten und Eltern wird die Wunscherfüllung vorbereitet und Kontakt zu den Wunschpartnern und -objekten aufgenommen. Neben den vielfältigen individuellen Erfüllungen von Kinderträumen (beispielsweise Begegnungen mit Prominenten und Tieren oder der Besuch besonderer Veranstaltungen) organisiert wünschdirwas e.V. Besuche von Euro-Disney bei Paris. Darüber hinaus hat der Verein an der Nordsee ein Ferienhaus errichtet, das Familien, die durch die schwere Erkrankung eines Kindes Einschränkungen erleben mussten, die Möglichkeit gibt, sich gemeinsam zu erholen.

Länderschwerpunkt

Deutschland

Arbeitsschwerpunkte

Einzelfallhilfe, Familienfürsorge, Kinder- und Jugendhilfe

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen" = 10% bis unter 20%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

wünschdirwas e.V., Köln, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Wycliff e.V.

Siegenweg 32
57299 Burbach
Telefon 02736-2970
Fax 02736-297125
info@wycliff.org
www.wycliff.de

Spendenkonto 1013 440 014
Bank für Kirche und Diakonie –
KD-Bank (BLZ 350 601 90)
IBAN DE10350601901013440014
BIC GENODED1DKD

Gründungsjahr: 1962

Rechtsform: Verein

Einnahmen 2010: 5.145.199,02 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Leitungsorgan:
Vorstand

Vorsitz, Geschäftsführung:
Uwe Müller, Angelika Marsch

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Kassenprüfer

Mitglieder/Gesellschafter:
144 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 105, ehrenamtlich: 30

Tätigkeitsfelder

Wycliff e.V. erforscht weltweit die Sprachen von Minderheiten, um das Lesen und Schreiben in der jeweiligen Muttersprache zu fördern und um die Bibel und andere christliche Literatur in Sprachen zu übersetzen, für die diese Texte noch nicht vorliegen. In diesem Zusammenhang werden auch Alphabetisierungskurse durchgeführt.

Länderschwerpunkte

weltweit

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Forschung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Religion

Werbung, Finanzen und Prüfung

Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar" = 20% bis 35%). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.

Wycliff e.V., Burbach-Holzhausen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

GLS Treuhand

Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe

Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe

Christstr. 9
44789 Bochum
Telefon 0234-5797224
Fax 0234-5797188
ewh@gls.de
www.entwicklungshilfe3.de

Spendenkonto 12 330 010
GLS Gemeinschaftsbank
(BLZ 430 609 67)
IBAN DE05430609670012330010
BIC GENODEM1GLS

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform:
nicht rechtsfähige Stiftung

Einnahmen 2010: 2.556.847,10 EUR

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Leitungsorgan:
Geschäftsführung

Geschäftsführung:
Dr. Annette Massmann

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 11

Tätigkeitsfelder

Die Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe fördert Projekte in Afrika, Asien und Südamerika. Sie unterstützt beispielsweise Selbsthilfeprojekte im Bereich der ökologischen Landwirtschaft, regenerativer Energien und im Kleingewerbe, fördert soziale Projekte wie etwa Behinderten- und Kinderheime und engagiert sich in Menschenrechtsprojekten und in der Basisgesundheitsvorsorge. Darüber hinaus vermittelt die Stiftung Patenschaften, die in erster Linie auf schulische Förderungen ausgerichtet sind.

Länderschwerpunkte

Afghanistan, Äthiopien, Bolivien, Brasilien, Ghana, Indien, Kenia, Mexiko, Mongolei, Namibia, Nepal, Nicaragua, Pakistan, Peru, Südafrika, Senegal, Simbabwe, Tansania, Uganda, Vietnam

Arbeitsschwerpunkte

Bildung, Entwicklungszusammenarbeit, Frauenförderung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Kinderpatenschaft, Kinder- und Jugendhilfe, Menschenrechte

Werbung, Finanzen und Prüfung

Die Stiftung leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig" = unter 10%). Die Werbe- und Verwaltungsausgaben werden durch entsprechend zweckgebundene Spenden, Vermögenserträge sowie ggf. Rücklagenauflösungen finanziert, so dass Spenden Dritter ungeschmälert den Projekten zufließen. Eine Kontrolle der Stiftung und ihrer Organe ist gegeben.

Der Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe, Bochum, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Die Stiftung ist förderungswürdig.

Finanzdaten der 245 Spenden-Siegel-Organisationen

Tabelle 1 EUR

	2010	2009
Geldspenden	1.486.587.029,50	1.119.125.913,71
Sachspenden	46.278.676,21	39.513.844,37
Nachlässe	175.996.376,23	184.205.369,27
Mitgliedsbeiträge	88.726.644,38	86.394.891,06
Bußgelder	11.120.774,85	10.426.235,37
Sammlungseinnahmen	1.808.709.501,17	1.439.666.253,78
Zuwendungen der öffentlichen Hand	562.245.708,65	494.081.727,07
Zuwendungen anderer Organisationen	273.433.863,33	201.173.788,01
Leistungsentgelte	639.989.040,25	609.672.089,43
Zins- und Vermögenseinnahmen	124.596.954,56	118.595.410,87
Sonstige Einnahmen	145.476.485,79	131.508.997,14
Gesamteinnahmen	3.554.451.553,75	2.994.698.266,30
Projektausgaben	2.713.183.030,02	2.404.052.659,25
Werbeausgaben	225.957.607,55	203.779.160,27
Verwaltungsausgaben	188.495.306,10	185.363.021,23
Vermögensverwaltung	59.941.423,65	26.932.896,82
Steuerpflichtiger Geschäftsbetrieb	27.110.139,12	39.498.405,34
Gesamtausgaben	3.214.687.506,44	2.859.626.142,91
Sachvermögen	883.960.417,43	856.956.945,31
Finanzvermögen	2.562.525.730,86	2.250.746.440,09
Sonstiges Vermögen	414.829.819,84	413.468.224,11
Gesamtvermögen	3.446.486.148,29	3.107.703.385,40
Werbe- und Verwaltungsausgaben in Bezug auf die Gesamtausgaben	13,3%	14,0%
Werbeausgaben in Bezug auf die Sammlungseinnahmen	12,5%	14,2%

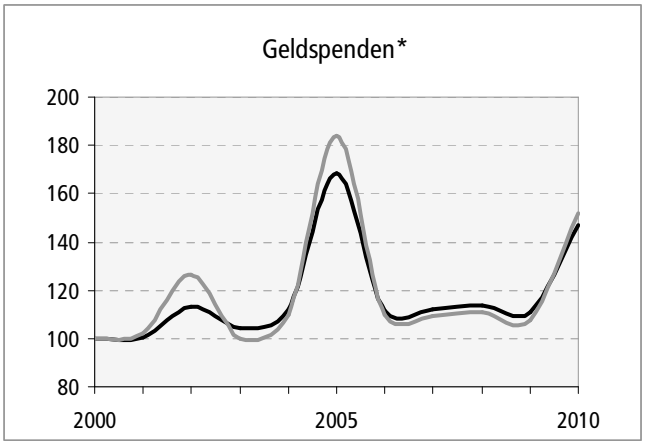
Anmerkung: Bei drei der 245 Organisationen, die im Dezember 2013 das Spenden-Siegel führten, hat das DZI in Tabelle 1 nicht die Finanzdaten der Gesamtorganisation, sondern nur des Sammlungsbereichs berücksichtigt. Es handelt sich hierbei um Organisationen, die sich zu weniger als 10% aus Sammlungseinnahmen finanzieren. Bei ihnen galt übergangsweise noch die entsprechende Regelung der Spenden-Siegel-Leitlinien in der Fassung 2006. Künftig wird das DZI auch bei diesen Organisationen nach Maßgabe der neuen, zum 01.01.2011 in Kraft getretenen Spenden-Siegel-Leitlinien die vollständigen Finanzdaten erheben.

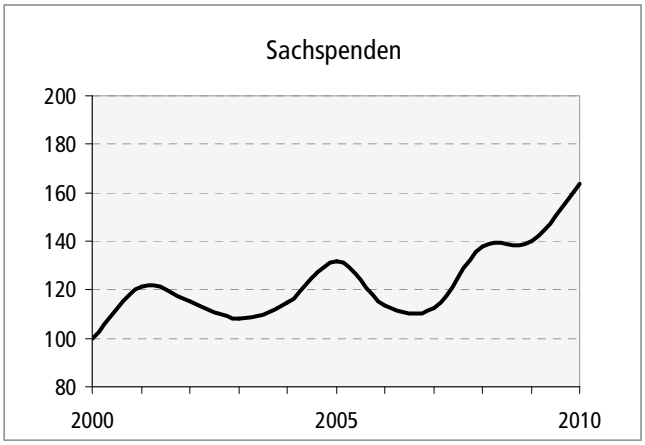
Der in Tabelle 1 genannte Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben lässt sich nicht aus den darüber stehenden Zahlen ableiten, da das DZI bei dieser Verhältniszahl gemäß seinem Konzept „Werbe- und Verwaltungsausgaben Spenden sammelnder Organisationen" auch etwaige Defizite einer Vermögensverwaltung und eines steuerpflichtigen Geschäftsbetriebs berücksichtigt und die Gesamtausgaben entsprechend anpasst. Die Defizite der Spenden-Siegel-Organisationen in diesen Bereichen beliefen sich im Jahr 2010 auf insgesamt 1.891.128,76 EUR (Vorjahr: 1.971.075,57 EUR).

Die Sammlungseinnahmen der Spenden-Siegel-Organisationen

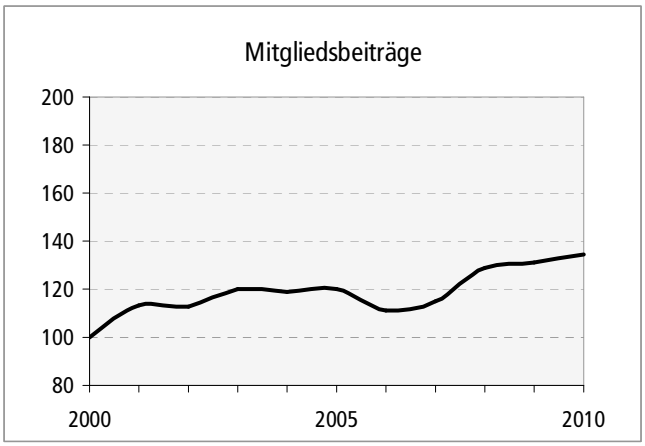
(Entwicklung auf Basis der jeweiligen Gesamtheit der Siegelorganisationen, verkettet, 2000 = 100)

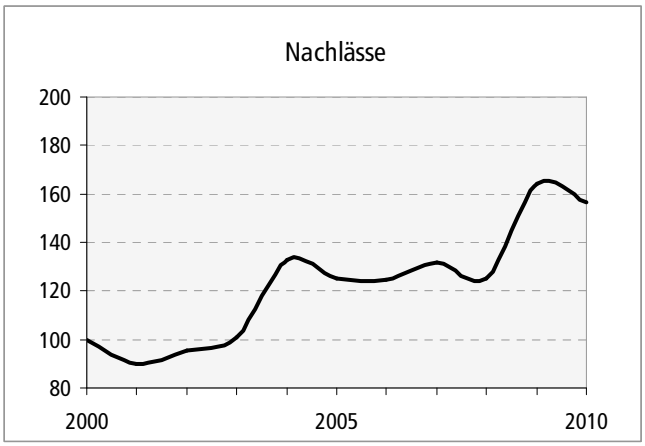
Schaubild 1

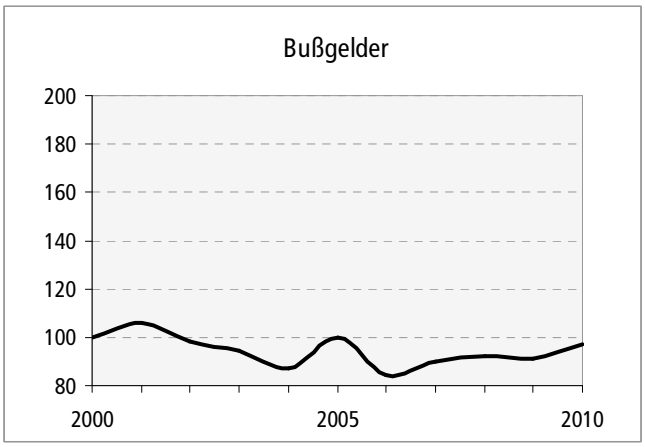


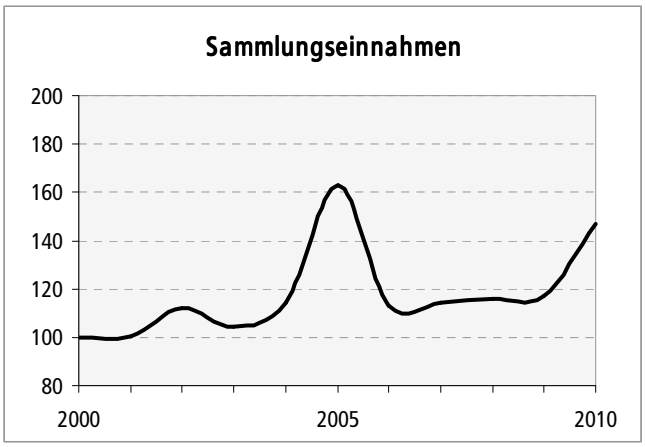


*graue Linie: DZI Spenden-Index, Korrelationskoeffizient: 0,98









Anmerkung: Die Einzelschaubilder auf dieser Seite beziehen sich auf die Gesamtheit der Spenden-Siegel-Organisationen. Sie stellen die Entwicklung der jeweiligen Einnahmensumme aller Siegelorganisationen dar. Da sich die Anzahl der Siegelträger im Zeitablauf ändert, hat das DZI die jährlichen Veränderungsraten der jeweiligen Gesamtheit miteinander verkettet. Die Veränderung der Einnahmen im Jahr 2001 gegenüber 2000 basierte auf einer Anzahl von 176 Organisationen. Demgegenüber lag dem Vergleich der Jahre 2010 und 2009 eine Zahl von 245 Organisationen zugrunde.

Der DZI Spenden-Index, für den bereits die Daten für 2012 vorliegen, bezieht sich dagegen auf eine im Grundsatz feststehende Gruppe aus 30 Siegelorganisationen (vgl. hierzu Seiten 309-311). Die Summe der von den Indexorganisationen vereinnahmten Geldspenden beträgt im gleitenden 5-Jahres-Durchschnitt 82% der Geldspendeneinnahmen aller Siegelorganisationen.

Weitere Daten
der 245 Spenden-Siegel-Organisationen

Tabelle 2 **Verteilung der Werbe- und Verwaltungskostenanteile**

Prozentspanne	DZI-Einstufung	Anzahl	Anteil
unter 10 Prozent	niedrig	114	47%
10 bis unter 20 Prozent	angemessen	82	33%
20 bis 35 Prozent	vertretbar	49	20%

(Bezugsjahr 2010)

Tabelle 3 **Spenden-Siegel-Organisationen nach Größenklassen**

Jährliche Gesamteinnahmen	DZI-Einstufung	Anzahl	Anteil
unter 100.000 EUR	sehr klein	22	9%
100.000 bis 500.000 EUR	klein	65	27%
500.000 EUR bis 5 Mio. EUR	mittelgroß	87	36%
5 bis 15 Mio. EUR	groß	33	13%
über 15 Mio. EUR	sehr groß	38	15%

(Bezugsjahr 2010)

Tabelle 4 **Spenden-Siegel-Organisationen nach Rechtsformen**

Rechtsform	Anzahl	Anteil
Verein	203	83%
Stiftung	31	13%
Kapitalgesellschaft	4	1%
Sonstige	7	3%

(Stand Dezember 2013)

Tabelle 5 **Spenden-Siegel-Organisationen in der Rechtsform des Vereins nach stimmberechtigten Mitgliedern**

Mitgliederanzahl	Anzahl	Anteil
bis 10	14	7%
11 bis 50	90	44%
51 bis 500	70	35%
über 500	29	14%

(Stand Dezember 2013)

Entwicklung der Geldspenden

der 30 Organisationen im DZI Spenden-Index

Mio. EUR

Tabelle 6	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Plan International Deutschland e.V.	49,6	63,9	72,1	74,3	82,1	85,1	97,9	101,7
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds [...] e.V.	82,6	104,4	77,7	77,7	74,3	76,3	84,5	81,8
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.	65,6	164,0	73,5	81,7	55,8	55,0	75,6	81,0
World Vision Deutschland e.V.	44,6	55,8	61,0	61,6	63,1	62,3	68,6	69,2
SOS-Kinderdorf e.V.	65,1	68,9	67,9	67,1	68,4	67,6	69,7	69,1
MSF - Ärzte ohne Grenzen Deutsche Sektion (MSF) e.V.	30,8	65,8	28,4	28,2	34,8	35,1	77,4	64,8
Deutsches Rotes Kreuz e.V.	41,5	166,4	30,0	24,8	27,4	22,9	78,7	64,1
Brot für die Welt	54,1	54,7	51,5	52,8	51,4	54,9	54,1	54,3
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.	53,7	64,5	49,3	47,6	50,0	45,7	63,1	53,9
Kindernothilfe e.V.	46,1	64,0	46,4	45,0	46,0	47,6	63,9	52,0
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.	41,6	56,8	46,5	47,4	48,0	47,1	49,7	49,9
Deutsche Welthungerhilfe e.V.	32,0	70,0	32,8	29,9	35,6	30,4	63,0	44,3
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.	34,5	37,9	35,9	36,1	39,6	39,4	42,8	40,0
Bischöfliche Aktion ADVENIAT	55,5	53,2	49,0	50,0	50,8	46,9	49,9	39,7
Deutscher Caritasverband e.V.	27,0	78,8	18,9	18,2	18,9	14,5	53,1	35,6
Aktion Deutschland Hilft e.V.	16,1	119,9	4,0	3,1	4,7	3,6	40,2	35,6
Diakonie Katastrophenhilfe	11,4	53,6	9,5	8,0	9,2	6,6	41,0	26,7
missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.	29,3	31,9	29,0	28,3	27,1	26,1	27,6	26,2
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	15,8	18,2	14,3	13,5	11,4	11,9	31,2	22,3
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	16,4	16,2	17,0	17,2	17,9	17,6	17,7	18,4
Förderkreis für die „Schwestern Maria" [...] e.V.	17,8	16,5	15,6	15,3	15,3	15,0	15,5	15,1
Stiftung Menschen für Menschen [...]	9,4	8,7	12,3	10,4	15,2	11,1	10,5	13,3
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not	13,7	24,2	10,5	10,8	11,5	10,8	12,4	12,9
Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.	4,8	17,4	4,9	6,1	7,7	7,5	10,9	12,7
Missio - Internationales Katholisches Missionswerk [...] München	12,6	13,2	12,8	11,9	12,2	11,8	11,8	11,7
Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.	12,6	12,7	11,9	12,5	11,5	11,1	12,1	11,5
McDonald's Kinderhilfe Stiftung	5,8	6,6	7,1	7,3	8,9	8,1	9,8	11,1
Renovabis e.V.	12,7	11,5	11,4	11,3	12,0	12,2	11,5	10,6
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.	9,2	11,0	8,8	8,4	8,0	8,6	11,1	10,3
nph deutschland e.V. UNSERE KL. BRÜDER UND SCHWESTERN	6,8	8,0	8,4	8,6	9,0	7,9	15,4	10,0
Summe der Geldspenden	918,8	1.538,8	918,3	915,2	927,9	900,8	1.271,2	1.149,9
DZI Spenden-Index (2000 = 100)	**109,7**	**183,7**	**109,6**	**109,3**	**110,8**	**107,6**	**151,8**	**137,3**
nachrichtlich: DZI Spenden-Index inflationsbereinigt	103,3	170,2	101,1	97,5	96,3	93,2	130,1	115,2

Anmerkung: In der vorstehenden Tabelle kann die jeweilige „Summe der Geldspenden" von der Summe der zugehörigen Einzelbeträge rundungsbedingt abweichen. Die Inflationsbereinigung des DZI Spenden-Index hat das DZI anhand des Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes für Deutschland vorgenommen. Aufgrund der Umstellung, die einige Organisationen bei der ertragswirksamen Erfassung der Geldspenden vorgenommen haben, kann es sich bei den oben dargestellen Werten in Einzelfällen anstelle der zugeflossenen Geldspenden um die im jeweiligen Berichtsjahr verwendeten Geldspenden handeln.

Entwicklung der Geldspenden im Jahr 2012

der 30 Organisationen im DZI Spenden-Index

Tabelle 7

Entwicklung der Geldspenden	Anzahl der Organisationen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Zunahme	8	-13,8%
Abnahme	22	

Erläuterungen zum DZI Spenden-Index und seiner Entwicklung

Der DZI Spenden-Index umfasst die 30 Spenden-Siegel-Organisationen mit den höchsten Geldspendeneinnahmen (Zuflussprinzip). Die Geldspenden umfassen nach der DZI-Definition die Geldspenden von privaten Personen und Unternehmen einschließlich Kollekten, Patenschaftsbeiträgen und Fördermitgliedsbeiträgen. Mitgliedsbeiträge oder Zuwendungen von anderen gemeinnützigen Organisationen einschließlich Spendenweiterleitungen zählen hingegen nicht zu den Geldspenden. Basisjahr der Indexreihe ist das Jahr 2000. Der DZI Spenden-Index ist als einfaches Summenaggregat konstruiert. Neben dem nominalen Indexwert berechnet das DZI nachrichtlich auch den inflationsbereinigten – also den um den Kaufkraftschwund korrigierten – Indexwert (vgl. Tabelle 6 unten).

Im Rahmen der vorliegenden Statistik hat das DZI eine Aktualisierung der Indexzusammensetzung vorgenommen. Grundlage hierfür waren die 245 Organisationen, die im Dezember 2013 das Spenden-Siegel führten. Von diesen Organisationen bilden die 30 Organisationen den Index, die im Jahr 2010 die höchsten Geldspendenzuflüsse verzeichneten. Neu in den Index hinzugekommen sind Aktion Deutschland Hilft e.V., DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. und Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V. Herausgefallen sind amnesty international Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V., ChildFund Deutschland e.V. und Missionszentrale der Franziskaner e.V. Aufgrund der Aktualisierung der Indexorganisationen und der rückwirkenden Neuberechnung der Indexreihe ab dem Jahr 2000 sind die Veränderungen des DZI Spenden-Index nicht mit denen der Vorjahresstatistik des DZI vergleichbar.

Im Jahr 2011 ist der DZI Spenden-Index um 9,5% gefallen. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass wie im Jahr 2010 auch im Jahr 2011 in großem Maße zusätzlich zum üblichen Volumen gespendet wurde. So belief sich das Spendenaufkommen für die vom Erdbeben, dem Tsunami und der Atomkatastrophe betroffenen Menschen in Japan (März 2011) auf 72 Mio. Euro. Für die Hungerkatastrophe in Ostafrika kam nach der abschließenden Erhebung des DZI ein Betrag in Höhe von 193 Mio. Euro zusammen. Ohne Berücksichtigung der besonderen Katastrophenspenden in den beiden Jahren ist der DZI Spenden-Index im Jahr 2011 leicht um 0,4% gestiegen.

Tabelle 6 zeigt die individuelle Entwicklung der Geldspenden der 30 Indexorganisationen bis zum Jahr 2011, für das als jüngstes die geprüften Einzelangaben aller Indexorganisationen vorliegen. Demgegenüber enthalten die Schaubilder 2 und 3 bereits die Entwicklung des Spenden-Index im Jahr 2012, die auf den vorläufigen Angaben der Organisationen beruht. Diesen Angaben zufolge ist die Summe der Geldspendeneinnahmen der Indexorganisationen im Jahr 2012 um 13,8% zurückgegangen, wobei 8 Organisationen eine Zunahme und 22 Organisationen eine Abnahme ihres Spendenaufkommens zu verzeichnen hatten (Tabelle 7). Grund hierfür ist, dass 2012 im Unterschied zu 2011 keine besonderen Katastrophenspenden anfielen. Bereinigt um die besonderen Katastrophenspenden im Vorjahr nahm der Index im Jahr 2012 nach der vorläufigen Berechnung des DZI um 7,3% zu.

Schaubild 2

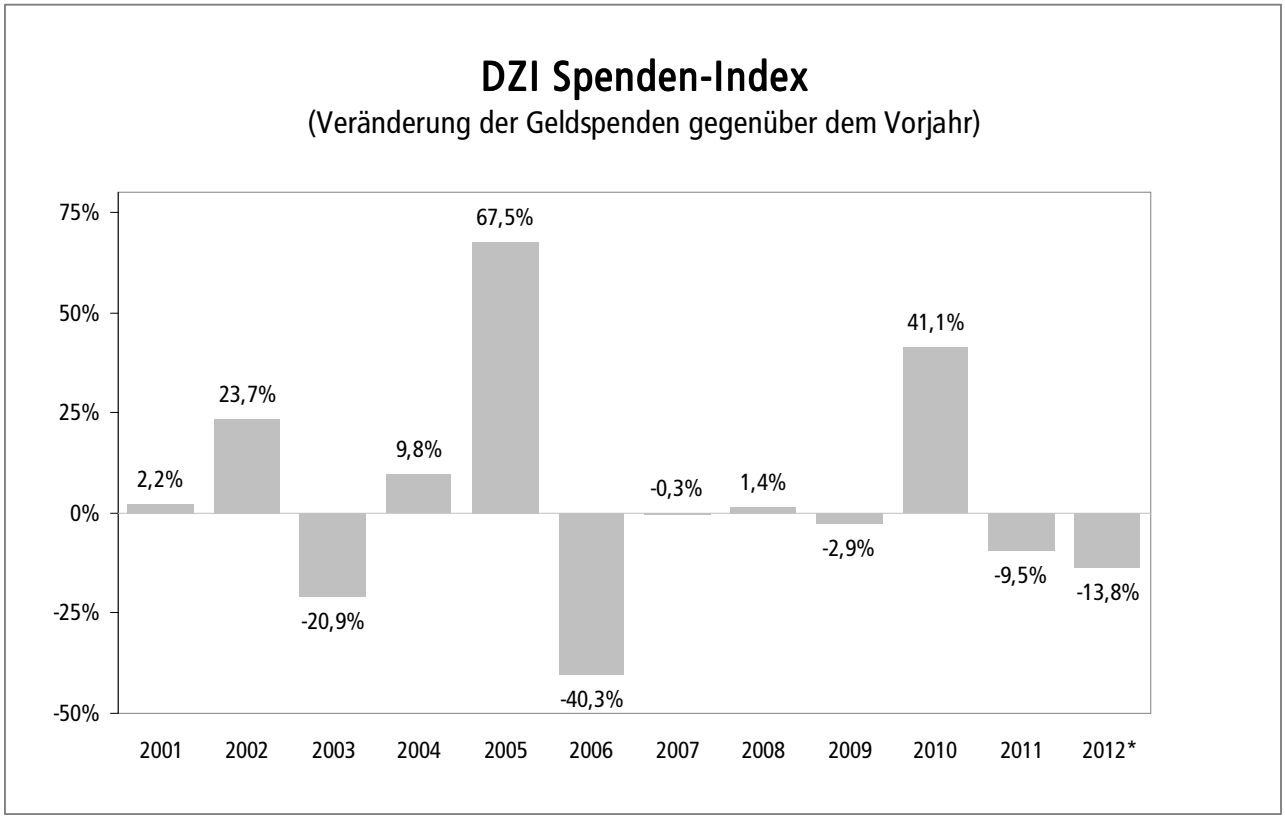
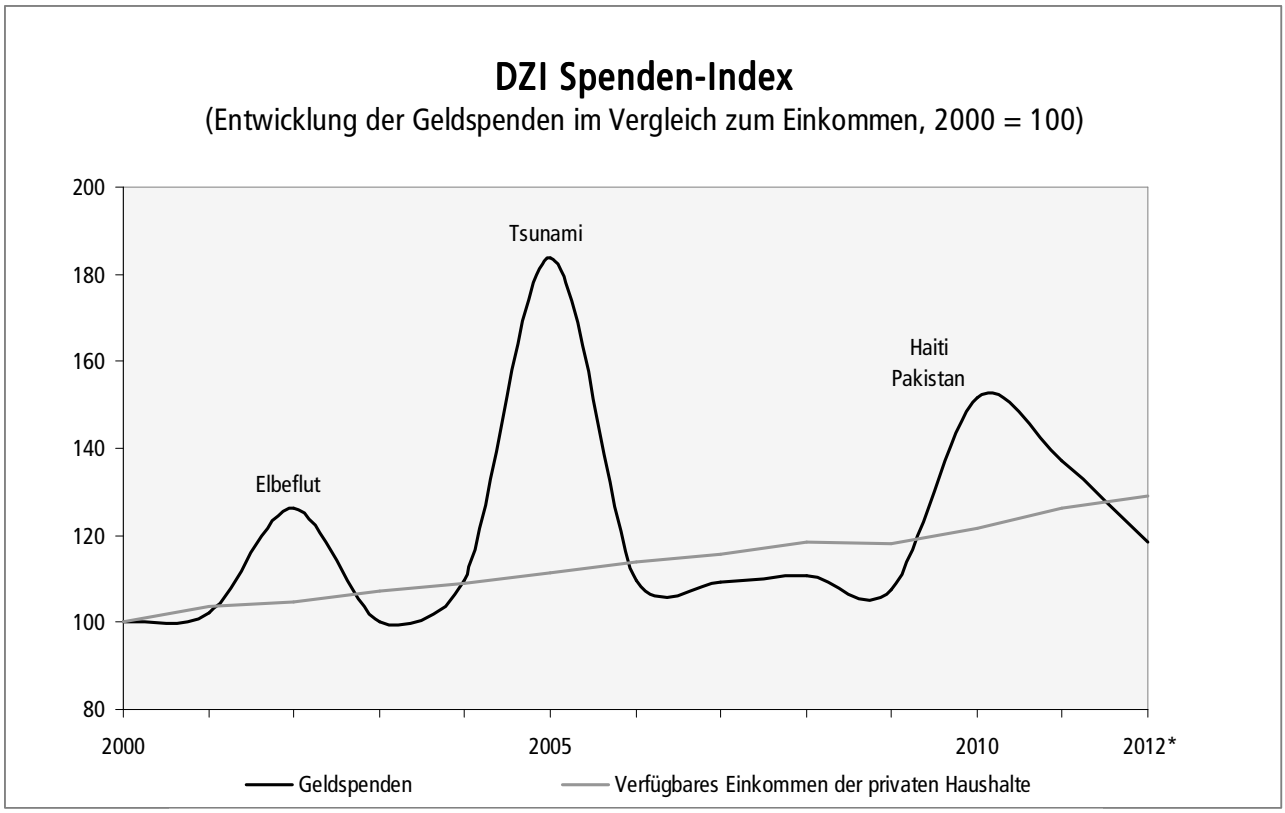


Schaubild 3



Anmerkung: Die Daten zum Verfügbaren Einkommen stammen vom Statistischen Bundesamt (Fachserie 18, Reihe 1.4, 2012, Ausgabenkonzept). Die Datenreihe wurde vom DZI auf das Basisjahr umgerechnet (2000 = 100).

* vorläufige Berechnung

Sammlungseinnahmen 2010
der 245 Spenden-Siegel-Organisationen

Tabelle 8

Angaben in EUR (2010)

	Sammlungs-einnahmen	Gesamteinnahmen
Haukari e.V.	12.385,51	229.784,30
ProBrasil - Martim de Lima, São Paulo e.V.	18.390,13	19.516,26
KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft	19.460,00	48.059,00
Hilfe für Wasserkopf-Kinder in Rumänien e.V.	20.876,00	123.218,70
VAMOS e.V.	24.502,61	31.902,61
Officium et Humanitas e.V.	24.699,00	24.723,00
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.	28.870,00	30.730,50
Heinz und Gudrun Meise-Stiftung für herzkranke Kinder	33.243,04	54.122,99
Stiftung Wir für Kinder in Not - Hilfsfonds für Kinder und Schüler	34.210,58	54.153,29
TOGO - Neuer Horizont e.V.	39.161,04	41.332,54
Stiftung Kindergesundheit	40.477,78	385.021,22
Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.	42.837,79	169.556,88
Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.	44.231,00	83.868,00
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.	44.244,29	44.244,29
Steinschleuder - Bewegung zur Bewegung e.V.	47.845,13	49.131,55
KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.	49.836,88	63.454,49
Verein für Osteuropahilfe - St. Marien - Rheine-Eschendorf e.V.	50.680,87	60.602,85
TROPICA VERDE - Verein zum Schutz tropischer Lebensräume e.V.	51.049,77	68.274,97
Förderverein Kinder-Indiens e.V.	54.761,90	55.462,35
Förderkreis Centro Social Caruaru e.V.	62.134,87	70.168,73
SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND, Verein zur Unterstützung von Berufsfachschulen für angewandte Wissenschaften, Fachhochschulen und Universitäten in Afrika e.V.	62.628,50	205.027,93
projekt Anna - Kinderhilfe Kaliningrad e.V.	69.352,13	70.339,68

Angaben in EUR (2010)

	Sammlungs-einnahmen	Gesamteinnahmen
Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.	71.924,48	90.149,57
AYUDAME - Kinderhilfswerk Arequipa e.V.	72.317,42	77.570,57
Sharkproject International e.V.	75.527,00	83.834,97
Support International e.V.	80.003,57	91.282,71
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.	81.144,04	168.529,79
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.	82.908,63	336.237,61
Gegen NOMA - PARMED e.V.	84.601,04	96.601,04
Rhein-Donau-Stiftung e.V.	85.804,58	222.335,01
Aktionen - Stiftung für Menschen in Not	85.816,11	114.669,24
SEARA e.V. „Zukunft für Kinder"	85.828,58	156.252,57
Dewi Saraswati Hamburg, Patenschaftskreis für die Ausbildung chancenarmer Kinder e.V.	88.555,26	113.261,28
OBDACH e.V. Wohnung+Betreuung+Beschäftigung für alleinstehende Menschen	89.734,07	662.830,80
Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.	93.828,04	191.689,64
Hilfswerk Kurierverlag e.V.	97.440,31	101.501,88
Myanmar-Kinderhilfe e.V.	103.095,90	103.387,46
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.	105.153,93	450.850,77
INKOTA-netzwerk e.V.	107.470,45	897.605,82
Andheri - Kinder- und Leprahilfe e.V.	107.807,53	117.197,10
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.	108.296,92	119.404,11
Kinderhilfe Rumänien e.V.	109.035,60	110.501,14
Kinderrechte Afrika e.V.	112.520,38	1.012.463,95
Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung	116.643,64	120.565,14
LandsAid e.V. - Verein für Internationale Humanitäre Hilfe	122.114,01	1.131.150,94
Astrid und Toni Schmid-Stiftung	124.045,00	151.649,76
AIDA e.V. (Arco iris do amor, Regenbogen der Liebe) Verein für deutsch-brasilianische Partnerschaft	132.727,31	134.076,57
KEKS e.V. (Patienten- und Selbsthilfeorganisation für Kinder und Erwachsene mit kranker Speiseröhre)	134.306,46	541.758,83

Angaben in EUR (2010)

	Sammlungs-einnahmen	Gesamteinnahmen
Wasserstiftung	142.113,87	165.512,63
Freundeskreis Indianerhilfe e.V.	142.327,80	172.298,47
Hörer helfen e.V.	146.885,53	147.051,32
Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.	151.256,80	231.500,35
Frauenhaus Duisburg gGmbH	151.535,28	371.822,77
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.	163.232,11	184.633,95
INITIATIVE SUDAN / SÜD SUDAN / P. Stephan Senge e.V.	167.333,81	168.373,71
Fidesco e.V.	169.508,71	210.615,09
Katachel e.V.	173.640,58	185.157,11
aktion benni & Co, Verein zur Förderung der Muskeldystrophie Duchenne-Forschung e.V.	177.011,87	258.203,08
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.	178.261,95	190.664,73
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie	181.228,37	14.487.952,52
Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe	185.569,80	190.299,54
FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.	196.443,20	291.815,89
African Angel e.V.	196.613,53	196.613,53
Arbeitskreis „Eine Welt" St. Georg Köln-Weiß e.V.	199.122,33	208.900,61
Der kleine Nazareno - Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V.	199.357,51	232.438,51
kinder unserer welt - initiative für notleidende kinder e.V.	202.221,43	262.036,54
Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.	205.173,58	205.620,20
Lebenshilfe für Afrika e.V.	220.063,99	224.296,87
Reporter ohne Grenzen, deutsche Sektion e.V.	221.748,31	361.036,43
PAI - Partner Aid International e.V.	229.420,47	2.371.462,79
Kindernetzwerk e.V. - für Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene mit chronischen Krankheiten und Behinderungen	230.657,66	439.981,66
German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.	231.891,39	237.296,84
AKO - Aktionskreis Ostafrika e.V.	261.329,26	384.114,52

Angaben in EUR (2010)

	Sammlungs-einnahmen	Gesamteinnahmen
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen - Nachhaltig verändern	263.001,07	302.844,74
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe - Aktion für krebskranke Kinder e.V.	267.217,83	1.780.089,44
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger	267.461,27	973.311,30
Studiosus Foundation e.V.	269.698,53	269.753,70
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.	283.634,80	305.989,30
Indienhilfe - Köln e.V.	284.875,97	284.875,97
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unterstützung von Projekten für sozial Benachteiligte in Osteuropa e.V.	287.372,31	467.488,53
FIAN, FoodFirst Informations- & Aktions-Netzwerk, Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.	287.493,75	607.902,07
africa action/Deutschland e.V.	289.763,15	1.042.983,70
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.	293.115,75	320.208,15
Stiftung „Hänsel + Gretel"	294.188,45	205.339,83
Josefs-Gesellschaft e.V.	295.366,16	13.437.786,75
Berliner helfen e.V.	304.721,84	320.703,05
Hans-Rosenthal-Stiftung - Schnelle Hilfe in akuter Not - e.V.	309.605,50	397.462,99
Marianne Strauß Stiftung	312.344,79	1.129.082,37
Tierärzte ohne Grenzen e.V.	327.699,95	4.882.209,62
Watoto e.V.	337.750,38	369.347,33
Welthaus Bielefeld e.V.	341.474,71	2.197.063,27
Gossner Mission	342.050,15	777.647,87
Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (BVKM)	342.224,28	1.548.131,07
KINDERHILFE - Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder e.V. Berlin-Brandenburg	350.061,15	374.604,09
wünschdirwas e.V.	358.421,88	403.885,14
Esel-Initiative, Gemeinnütziger Verein zur Förderung allein erziehender Frauen in entlegenen Weltregionen e.V.	363.141,25	365.832,85
National Contest for Life	366.310,99	432.271,32
Terra Tech Förderprojekte e.V.	367.423,13	595.857,19

Angaben in EUR (2010)

	Sammlungs-einnahmen	Gesamteinnahmen
Indienhilfe e.V.	370.102,35	495.254,35
Hilfe für das verlassene Kind e.V.	371.796,66	3.718.789,80
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft - Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.	376.018,47	680.098,90
Johannes-Hospiz Münster gGmbH	376.100,73	1.253.571,37
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe / Interkulturelle Begegnung e.V.	377.879,15	382.175,53
AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e.V.	384.351,69	1.056.030,28
Westfälisches Kinderdorf e.V.	390.733,47	13.568.573,34
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.	399.936,42	507.444,19
Malteser Stiftung	402.455,42	481.755,38
PRIMAKLIMA -weltweit- e.V.	417.020,71	980.235,31
HelpAge Deutschland e.V.	423.199,80	787.897,61
Hilfe für Osteuropa Todtnau Seelscheid e.V.	430.197,85	454.946,88
EJF gemeinnützige AG	430.236,42	113.845.268,73
Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.	442.338,53	447.164,73
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.	447.640,40	775.078,77
DIE FLECKENBÜHLER e.V.	456.111,86	474.414,77
NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.	485.954,03	3.396.981,82
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.	487.011,56	536.354,41
Das Hunger Projekt e.V.	488.108,95	489.996,89
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)	489.844,84	5.152.175,02
Kinderdorf Rio e.V.	494.255,91	522.817,63
Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.	508.858,73	1.824.328,96
Christliche Initiative Romero e.V.	525.430,94	1.834.230,51
Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.	538.682,50	543.207,00
Afghanischer Frauenverein e.V.	549.351,55	627.790,04
Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.	554.265,30	565.621,73
LESPWA - Hoffnung für Kinder in Haiti e.V.	580.953,00	619.122,17

Angaben in EUR (2010)

	Sammlungs-einnahmen	Gesamteinnahmen
Aktion Canchanabury e.V.	586.022,49	657.858,63
KinderBerg International e.V.	596.005,58	4.367.641,25
ICJA - Freiwilligenaustausch weltweit e.V.	657.196,52	2.897.337,29
Weltnotwerk e.V. - Solidaritätsaktion der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB)	678.254,42	1.078.222,61
Sahel e.V.	679.788,86	1.003.703,05
Lichtbrücke e.V.	728.471,02	1.536.792,13
WELTFRIEDENSDIENST e.V.	730.756,97	5.246.370,56
Christophorushilfe e.V. Förderverein für das Kinderzentrum Maulbronn	769.157,95	802.473,87
EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.	786.544,09	5.629.841,44
Shelter Now Germany e.V.	787.164,66	1.145.395,96
arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V.	788.771,11	2.161.233,62
agape e.V. - Ökumenische Initiative zur Unterstützung behinderter und benachteiligter Menschen in Rumänien und anderen osteuropäischen Ländern -	797.571,54	1.029.916,70
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.	809.179,99	1.060.116,82
EuroNatur - Stiftung Europäisches Naturerbe	920.770,88	2.401.134,87
HUMAN HELP NETWORK e.V.	938.897,22	1.992.623,28
HAMMER FORUM e.V. Medizinische Hilfe für Kinder in Krisengebieten	954.775,71	1.268.022,99
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft - Landesverband Hessen e.V.	966.790,90	1.791.052,90
Jugend für Christus Deutschland e.V.	967.034,88	1.053.402,21
Gemeinschaft Sant´Egidio e.V.	977.009,28	1.979.001,24
DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.	987.935,78	1.611.291,36
Joint Aid Management (JAM) e.V.	988.626,57	1.038.985,17
Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk Neuendettelsau	1.026.501,18	267.000.000,00
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.	1.029.070,78	1.092.509,36
Handicap International e.V.	1.099.049,48	3.183.936,06
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.	1.102.851,97	1.307.187,48

Angaben in EUR (2010)

	Sammlungs-einnahmen	Gesamteinnahmen
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.	1.185.588,70	1.341.807,52
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung	1.195.649,33	1.196.553,66
Aktion kleiner Prinz - Internationale Hilfe für Kinder in Not - e.V.	1.237.338,79	1.270.214,33
Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.	1.246.748,07	25.831.453,43
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft - Bundesverband - e.V.	1.247.316,26	2.672.130,26
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.	1.352.170,31	1.614.773,64
GfBK - Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.	1.370.222,50	1.500.344,37
Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI)	1.385.632,78	3.456.211,37
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.	1.455.915,72	1.913.996,00
Wir helfen - der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V.	1.467.898,59	1.488.170,17
Difäm - Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.	1.487.583,38	14.079.030,80
CVJM - Gesamtverband in Deutschland e.V.	1.575.061,17	8.954.853,69
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.	1.580.547,39	1.868.830,17
Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund)	1.601.569,99	1.672.295,83
Deutsche AIDS-Stiftung	1.602.550,53	3.484.964,25
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.	1.627.761,29	18.484.809,31
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.	1.652.128,16	3.633.766,23
Opportunity International Deutschland (OID)	1.670.529,95	1.792.936,56
Stiftung Kinderzukunft	1.694.526,46	2.738.883,94
Förderverein für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V.	1.758.114,15	1.785.121,53
Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.	1.793.337,68	7.315.837,71
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.	1.831.340,57	1.966.141,47
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe	1.847.682,35	4.678.942,77
Herzenswünsche e.V.	1.862.042,49	1.891.985,90
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care	2.063.038,25	2.440.875,08
Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe	2.305.986,23	2.556.847,10
Das Rauhe Haus	2.384.726,96	56.664.039,85

Angaben in EUR (2010)

	Sammlungs-einnahmen	Gesamteinnahmen
OXFAM DEUTSCHLAND e.V.	2.477.962,19	6.044.196,12
Förderverein Berliner Schloss e.V.	2.496.914,81	2.579.684,92
Ärzte der Welt e.V.	2.502.873,16	3.165.792,41
Neuapostolische Kirche - karitativ e.V.	2.539.109,65	2.556.137,26
Kinder-Hospiz Sternenbrücke	2.595.575,00	5.091.298,93
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG	2.638.996,79	4.258.645,27
ADRA Deutschland e.V.	2.643.034,97	8.439.703,08
Kinderwerk Lima e.V.	2.655.506,65	2.792.366,40
Verein Programm Klasse 2000 e.V.	2.939.998,16	3.343.200,41
Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen	2.985.252,50	14.076.854,85
ANDHERI-HILFE Bonn e.V.	3.008.141,50	4.373.339,86
Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.	3.157.810,80	3.438.076,70
Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.	3.178.952,31	11.416.423,39
Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit	3.548.310,04	9.955.934,98
Aktion Lichtblicke e.V.	3.554.486,70	3.682.845,25
Die Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentlichen Rechts	3.693.429,77	27.483.384,47
medico international e.V.	3.785.939,53	16.836.585,89
Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. B.	3.794.802,03	4.025.559,69
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.	4.227.468,51	6.592.402,65
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.	4.361.839,50	4.375.737,35
Wycliff e.V.	4.738.825,89	5.145.199,02
Bundesverband Deutsche Tafel e.V.	4.846.383,78	5.330.250,90
Save the Children Deutschland e.V.	4.848.290,22	6.460.550,47
Aktion Friedensdorf e.V.	5.583.600,03	8.114.834,56
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.	5.678.198,33	10.704.495,02
McDonald's Kinderhilfe Stiftung	6.905.031,50	8.716.925,98
German Doctors e.V.	6.922.429,50	9.260.795,76
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.	6.959.627,95	24.414.052,78

Angaben in EUR (2010)

	Sammlungs-einnahmen	Gesamteinnahmen
ora international Deutschland e.V.	7.110.165,54	7.328.051,54
Deutsche Kinderkrebsstiftung der „Deutsche Leukämie-Forschungshilfe - Aktion für krebskranke Kinder e.V." (DLFH)	7.395.369,97	8.431.763,34
Don Bosco Mission	7.783.446,96	10.799.697,54
Deutscher Tierschutzbund e.V.	7.825.526,73	8.847.136,39
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.	8.491.155,85	8.781.802,58
ChildFund Deutschland e.V.	8.549.960,70	8.814.313,61
Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor" e.V.	9.056.707,21	17.258.402,93
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.	9.760.914,39	331.480.464,07
Missionszentrale der Franziskaner e.V.	10.051.896,23	15.166.715,82
Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.	10.892.742,07	10.913.077,54
Renovabis e.V.	11.825.855,18	36.369.328,68
Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.	12.169.332,06	12.490.276,65
Stiftung Menschen für Menschen - Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe -	12.662.835,92	14.620.171,96
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.	13.604.926,27	18.860.114,34
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not	13.891.598,46	29.937.917,54
nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN	14.045.976,37	14.324.874,21
humedica e.V.	14.344.731,85	18.365.007,83
Missio - Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR	14.409.477,46	28.013.317,36
Förderkreis für die „Schwestern Maria" Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.	16.539.131,08	16.646.891,28
Geschenke der Hoffnung e.V.	25.186.661,03	25.616.574,50
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	31.957.181,62	36.908.345,65
missio - Internationales Katholisches Missionswerk e.V.	33.486.778,09	64.271.522,93
Aktion Deutschland Hilft e.V.	40.890.682,28	41.266.721,24
Diakonie Katastrophenhilfe	41.054.891,45	62.679.086,74
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.	49.857.894,71	59.931.636,40

Angaben in EUR (2010)

	Sammlungs-einnahmen	Gesamteinnahmen
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.	50.086.820,06	73.274.429,13
Bischöfliche Aktion ADVENIAT	50.936.209,33	56.801.382,52
Brot für die Welt	59.270.734,34	73.950.744,97
Deutscher Caritasverband e.V.	62.377.791,27	174.263.628,62
Kindernothilfe e.V.	66.442.313,48	75.991.448,22
Deutsche Welthungerhilfe e.V.	67.757.420,38	214.451.704,31
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.	67.827.462,75	200.319.989,21
World Vision Deutschland e.V.	68.707.036,07	86.001.802,07
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.	75.717.979,50	92.530.701,58
Médecins Sans Frontières (MSF) - Ärzte ohne Grenzen, Deutsche Sektion e.V.	82.998.228,94	89.451.953,17
Deutsches Rotes Kreuz e.V.	86.242.388,45	212.653.300,97
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	89.730.181,41	570.592.340,34
Plan International Deutschland e.V.	97.962.591,00	98.771.836,00
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	120.855.533,36	137.315.665,31
SOS-Kinderdorf e.V.	126.681.237,19	254.184.601,48
Summe	1.808.709.501,16	4.255.559.634,55

Anmerkung: Die Summe der Gesamteinnahmen in Tabelle 8 fällt gegenüber der in Tabelle 1 genannten Summe höher aus (4,3 versus 3,6 Mrd. EUR). Grund hierfür sind drei Spenden-Siegel-Organisationen, die sich zu weniger als 10% aus ihren Sammlungseinnahmen finanzieren. Bei ihnen dokumentiert das DZI bei der Spenden-Siegel-Prüfung nach Maßgabe der für sie übergangsweise noch geltenden Spenden-Siegel-Leitlinien in der Fassung 2006 lediglich den Sammlungsbereich. In Tabelle 1 wurden bei diesen Organisationen als Gesamteinnahmen daher nur die Sammlungseinnahmen berücksichtigt. Demgegenüber veranschlagt Tabelle 8 bei diesen Organisationen die Gesamteinnahmen.

V. VERZEICHNIS NACH BUNDESLÄNDERN

Baden-Württemberg (30)

Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christophorushilfe e.V.
Das Hunger Projekt e.V.
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
EuroNatur – Stiftung Europäisches Naturerbe
Förderkreis für die „Schwestern Maria" ...
Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. B.
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
GfBK – Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.
Hilfe für Osteuropa Todtnau Seelscheid e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
Joint Aid Management (JAM) e.V.
KEKS e.V. (Patienten- und Selbsthilfeorganisation für Kinder...)
KinderBerg International e.V.
Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft
Lebenshilfe für Afrika e.V.
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER ...
OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung + Beschäftigung ...
Officium et Humanitas e.V.
Steinschleuder – Bewegung zur Bewegung e.V.
Stiftung „Hänsel + Gretel"

Bayern (36)

Ärzte der Welt e.V.
AIDA e.V. ...
AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.
Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk Neuendettelsau
Fidesco e.V.
Förderverein Kinder-Indiens e.V.
Gegen NOMA - PARMED e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
Handicap International e.V.
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Hilfe für Wasserkopf-Kinder in Rumänien e.V.
Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.
humedica e.V.
Indienhilfe e.V.
Kindernetzwerk e.V. ...

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
LandsAid e.V. – Verein für Internationale Humanitäre Hilfe
Marianne Strauß Stiftung
McDonald's Kinderhilfe Stiftung
Missio – Internationales Katholisches Missionswerk ...
projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
Renovabis e.V.
Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds ...
SOS-Kinderdorf e.V.
Stiftung Kindergesundheit
Stiftung Menschen für Menschen ...
Studiosus Foundation e.V.
Support International e.V.
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
Verein Programm Klasse 2000 e.V.
Wasserstiftung

Berlin (26)

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.
AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung ...
Berliner helfen e.V.
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
Brot für die Welt
Bundesverband Deutsche Tafel e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Diakonie Katastrophenhilfe
EJF gemeinnützige AG
Esel-Initiative ...
Geschenke der Hoffnung e.V.
Gossner Mission
Hans-Rosenthal-Stiftung – Schnelle Hilfe in akuter Not – e.V.
ICJA – Freiwilligenaustausch weltweit e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
KINDERHILFE – Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder ...
Médecins Sans Frontières (MSF) – Ärzte ohne Grenzen ...
OXFAM DEUTSCHLAND e.V.
Reporter ohne Grenzen, deutsche Sektion e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
Solidaritätsdienst – international e.V. (SODI)
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft ...
WELTFRIEDENSDIENST e.V.

Bremen (1)

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

Hamburg (9)

Das Rauhe Haus
Dewi Saraswati Hamburg ...
Förderverein Berliner Schloss e.V.
Förderverein für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V.
Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
National Contest for Life
Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.
Plan International Deutschland e.V.

Hessen (34)

ADRA Deutschland e.V.
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.
Astrid und Toni Schmid-Stiftung
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
CVJM – Gesamtverband in Deutschland e.V.
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – LV Hessen e.V.
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
German Doctors e.V.
Haukari e.V.
Heinz und Gudrun Meise-Stiftung für herzkranke Kinder
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern
Hilfe für das verlassene Kind e.V.
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.
Jugend für Christus Deutschland e.V.
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
medico international e.V.
Myanmar-Kinderhilfe e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.
ora international Deutschland e.V.
PAI – Partner Aid International e.V.
Rambazotti – internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
SEARA e.V. „Zukunft für Kinder"
Sharkproject International e.V.
Stiftung Kinderzukunft
Terra Tech Förderprojekte e.V.
TROPICA VERDE – Verein zum Schutz tropischer Lebensräume ...
Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.
Watoto e.V.
World Vision Deutschland e.V.

Mecklenburg-Vorpommern (1)

Hilfswerk Kurierverlag e.V.

Niedersachsen (12)

Afghanischer Frauenverein e.V.
Der kleine Nazareno ...
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Bundesverband – e.V.
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
HelpAge Deutschland e.V.
Hörer helfen e.V.
Katachel e.V.
Shelter Now Germany e.V.
Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte ...
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not

Tierärzte ohne Grenzen e.V.

Nordrhein-Westfalen (86)

Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
africa action / Deutschland e.V.
African Angel e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
aktion benni & Co ...
Aktion Canchanabury e.V.
Aktion Deutschland Hilft e.V.
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion kleiner Prinz ...
Aktion Lichtblicke e.V.
Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
ANDHERI-HILFE Bonn e.V.
Andheri - Kinder- und Leprahilfe e.V.
Arbeitskreis „Eine Welt" St. Georg Köln-Weiß e.V.
AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Bischöfliche Aktion ADVENIAT
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung
Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V.
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Christliche Initiative Romero e.V.
DESWOS ...
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche Kinderkrebsstiftung ...
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – LV NRW e.V.
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.
Deutscher Tierschutzbund e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor" e.V.
Die Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentl. Rechts
Don Bosco Mission
Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit
FIAN – FoodFirst Informations- & Aktions-Netzwerk ...
Förderkreis Centro Social Caruaru e.V.
Frauenhaus Duisburg gGmbH
Freundeskreis Indianerhilfe e.V.
FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.
German Rotary Volunteer Doctors ...
HAMMER FORUM e.V. Medizinische Hilfe für Kinder...
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Herzenswünsche e.V.
Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.
Indienhilfe – Köln e.V.
Josefs-Gesellschaft e.V.

Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
kinder unserer welt - initiative für notleidende kinder e.V.
Kinderdorf Rio e.V.
Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernothilfe e.V.
LESPWA – Hoffnung für Kinder in Haiti e.V.
Lichtbrücke e.V.
Malteser Stiftung
missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
Opportunity International Deutschland (OID)
PRIMAKLIMA – weltweit – e.V.
ProBrasil – Martim de Lima, Sao Paulo e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.
Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
TOGO - Neuer Horizont e.V.
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
VAMOS e.V.
Verein für Osteuropahilfe – St. Marien – Rheine-Eschendorf e.V.
Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen ...
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsdienst der KAB
Westfälisches Kinderdorf e.V.
Wir helfen ...
Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.
wünschdirwas e.V.
Wycliff e.V.
Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe

Rheinland-Pfalz (6)

Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.
HUMAN HELP NETWORK e.V.
INITIATIVE SUDAN / SÜD SUDAN / P. Stephan Senge e.V.
Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Schüler
SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND ...

Saarland (1)

KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.

Sachsen (2)

Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.
arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Schleswig-Holstein (1)

Sahel e.V.

VI. SACHREGISTER

Aids

ADRA Deutschland e.V.
Aktion Canchanabury e.V.
AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung ...
Andheri - Kinder- und Leprahilfe e.V.
Brot für die Welt
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.
Support International e.V.
Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen ...
World Vision Deutschland e.V.

Altenhilfe

agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.
AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung ...
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Berliner helfen e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
Das Rauhe Haus
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Die Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentl. Rechts
Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
EJF gemeinnützige AG
Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk Neuendettelsau
Förderkreis Centro Social Caruaru e.V.
Förderkreis für die „Schwestern Maria" ...
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
HelpAge Deutschland e.V.
Hilfe für Osteuropa Todtnau Seelscheid e.V.
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.
Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.
Hilfswerk Kurierverlag e.V.
Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.
Indienhilfe e.V.
Johannes-Hospiz Münster gGmbH
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Josefs-Gesellschaft e.V.
Malteser Stiftung
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
ora international Deutschland e.V.

Renovabis e.V.
Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte ...
Verein für Osteuropahilfe – St. Marien – Rheine-Eschendorf e.V.
Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.

Behindertenhilfe

africa action / Deutschland e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
aktion benni & Co ...
Aktion Deutschland Hilft e.V.
Aktion kleiner Prinz ...
Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung ...
ANDHERI-HILFE Bonn e.V.
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
Astrid und Toni Schmid-Stiftung
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Berliner helfen e.V.
Brot für die Welt
Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
Christophorushilfe e.V.
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
Das Rauhe Haus
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Bundesverband – e.V.
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – LV Hessen e.V.
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – LV NRW e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Diakonie Katastrophenhilfe
Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.
EJF gemeinnützige AG
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk Neuendettelsau
Fidesco e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Förderkreis für die „Schwestern Maria" ...
Geschenke der Hoffnung e.V.
Handicap International e.V.
Hans-Rosenthal-Stiftung – Schnelle Hilfe in akuter Not – e.V.
Herzenswünsche e.V.
Hilfe für Osteuropa Todtnau Seelscheid e.V.
Hilfe für Wasserkopf-Kinder in Rumänien e.V.
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.

Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.
Hörer helfen e.V.
humedica e.V.
Indienhilfe e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Josefs-Gesellschaft e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Katachel e.V.
KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.
Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernetzwerk e.V. ...
Kindernothilfe e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Lebenshilfe für Afrika e.V.
Malteser Stiftung
Marianne Strauß Stiftung
medico international e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER ...
Officium et Humanitas e.V.
ONLY 4 KIDS e.V.
Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unterstützung ...
Rambazotti – internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Renovabis e.V.
Sahel e.V.
Shelter Now Germany e.V.
SOS-Kinderdorf e.V.
Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte ...
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Schüler
Terra Tech Förderprojekte e.V.
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
Verein für Osteuropahilfe – St. Marien – Rheine-Eschendorf e.V.
Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsdienst der KAB
Westfälisches Kinderdorf e.V.
Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.

Bildung

ADRA Deutschland e.V.
Ärzte der Welt e.V.
Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
African Angel e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
AIDA e.V. ...
AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
aktion benni & Co ...
Aktion Canchanabury e.V.

Aktion Deutschland Hilft e.V.
Aktion Friedensdorf e.V..
Aktion kleiner Prinz ...
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.
Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.
Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.
AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung ...
ANDHERI-HILFE Bonn e.V.
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
Arbeitskreis „Eine Welt" St. Georg Köln-Weiß e.V.
arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
Astrid und Toni Schmid-Stiftung
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Berliner helfen e.V.
Bischöfliche Aktion ADVENIAT
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
Brot für die Welt
Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung
Bundesverband Deutsche Tafel e.V.
Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christliche Initiative Romero e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
CVJM – Gesamtverband in Deutschland e.V.
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
Das Hunger Projekt e.V.
Das Rauhe Haus
Der kleine Nazareno ...
DESWOS ...
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.
Deutsche Kinderkrebsstiftung ...
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Bundesverband – e.V.
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – LV Hessen e.V.
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – LV NRW e.V.
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.

Deutscher Tierschutzbund e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor" e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Dewi Saraswati Hamburg ...
Diakonie Katastrophenhilfe
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Die Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentl. Rechts
Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
Don Bosco Mission
Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit
EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.
EJF gemeinnützige AG
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Esel-Initiative ...
EuroNatur – Stiftung Europäisches Naturerbe
Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk Neuendettelsau
FIAN – FoodFirst Informations- & Aktions-Netzwerk ...
Fidesco e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Förderkreis Centro Social Caruaru e.V.
Förderkreis für die „Schwestern Maria" ...
Förderverein Berliner Schloss e.V.
Förderverein für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V.
Förderverein Kinder-Indiens e.V.
Frauenhaus Duisburg gGmbH
Freundeskreis Indianerhilfe e.V.
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.
Gegen NOMA - PARMED e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
German Doctors e.V.
Geschenke der Hoffnung e.V.
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
Gossner Mission
HAMMER FORUM e.V. Medizinische Hilfe für Kinder...
Handicap International e.V.
Haukari e.V.
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
HelpAge Deutschland e.V.
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Hilfe für das verlassene Kind e.V.
Hilfe für Wasserkopf-Kinder in Rumänien e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.
Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.
Hörer helfen e.V.
Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.
HUMAN HELP NETWORK e.V.
ICJA – Freiwilligenaustausch weltweit e.V.

Indienhilfe e.V.
INITIATIVE SUDAN / SÜD SUDAN / P. Stephan Senge e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Johannes-Hospiz Münster gGmbH
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Joint Aid Management (JAM) e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
Katachel e.V.
KEKS e.V. (Patienten- und Selbsthilfeorganisation für Kinder...)
kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.
Kinder-Hospiz Sternenbrücke
KinderBerg International e.V.
Kinderdorf Rio e.V.
KINDERHILFE – Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder ...
Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernetzwerk e.V. ...
Kindernothilfe e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
LandsAid e.V. – Verein für Internationale Humanitäre Hilfe
Lebenshilfe für Afrika e.V.
LESPWA – Hoffnung für Kinder in Haiti e.V.
Lichtbrücke e.V.
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
Médecins Sans Frontières (MSF) – Ärzte ohne Grenzen ...
medico international e.V.
missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
Missio – Internationales Katholisches Missionswerk ...
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
Myanmar-Kinderhilfe e.V.
National Contest for Life
NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.
nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER ...
OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung + Beschäftigung ...
Officium et Humanitas e.V.
Opportunity International Deutschland (OID)
ora international Deutschland e.V.
OXFAM DEUTSCHLAND e.V..
PAI - Partner Aid International e.V.
Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unterstützung ....
Plan International Deutschland e.V.
PRIMAKLIMA – weltweit – e.V.
ProBrasil – Martim de Lima, Sao Paulo e.V.
projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.

Rambazotti – internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Renovabis e.V.
Reporter ohne Grenzen, deutsche Sektion e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Sahel e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
SEARA e.V. „Zukunft für Kinder"
Sharkproject International e.V.
Shelter Now Germany e.V.
Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.
Solidaritätsdienst – international e.V. (SODI)
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds ...
SOS-Kinderdorf e.V.
Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.
Steinschleuder – Bewegung zur Bewegung e.V.
Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Stiftung „Hänsel + Gretel"
Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte ...
Stiftung Kindergesundheit
Stiftung Kinderzukunft
Stiftung Menschen für Menschen ...
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Schüler
Studiosus Foundation e.V.
SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND ...
Support International e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not
Tierärzte ohne Grenzen e.V.
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
TROPICA VERDE – Verein zum Schutz tropischer Lebensräume ...
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
VAMOS e.V.
Verein Programm Klasse 2000 e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft ...
Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen ...
Wasserstiftung
Watoto e.V.
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsdienst der KAB
Westfälisches Kinderdorf e.V.
Wir helfen ...
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.
Wycliff e.V.
Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe

Einzelfallhilfe

agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion Lichtblicke e.V.
Aktionen – Stiftung für Menschen in Not

Berliner helfen e.V.
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche Kinderkrebsstiftung ...
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – LV Hessen e.V.
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – LV NRW e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
Förderverein für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V.
Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. B.
Frauenhaus Duisburg gGmbH
Hans-Rosenthal-Stiftung – Schnelle Hilfe in akuter Not – e.V.
Heinz und Gudrun Meise-Stiftung für herzkranke Kinder
Herzenswünsche e.V.
Hilfe für Wasserkopf-Kinder in Rumänien e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.
Hilfswerk Kurierverlag e.V.
Hörer helfen e.V.
humedica e.V.
Indienhilfe e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Kinder-Hospiz Sternenbrücke
KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.
KinderBerg International e.V.
KINDERHILFE – Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder ...
Marianne Strauß Stiftung
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
McDonald's Kinderhilfe Stiftung
OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung + Beschäftigung ...
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unterstützung ...
projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
Stiftung „Hänsel + Gretel"
Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.
wünschdirwas e.V.

Entwicklungszusammenarbeit

ADRA Deutschland e.V.
Ärzte der Welt e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
AIDA e.V. ...
AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
Aktion Canchanabury e.V.
Aktion Deutschland Hilft e.V.
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung ...
ANDHERI-HILFE Bonn e.V.

Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
Arbeitskreis „Eine Welt" St. Georg Köln-Weiß e.V.
arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.
AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Bischöfliche Aktion ADVENIAT
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
Brot für die Welt
Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung
Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christliche Initiative Romero e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
CVJM – Gesamtverband in Deutschland e.V.
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
Das Hunger Projekt e.V.
Der kleine Nazareno ...
DESWOS ...
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor" e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Dewi Saraswati Hamburg ...
Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
Don Bosco Mission
Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit
EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Esel-Initiative ...
Fidesco e.V.
Förderkreis Centro Social Caruaru e.V.
Förderverein Kinder-Indiens e.V.
Freundeskreis Indianerhilfe e.V.
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.
Gegen NOMA - PARMED e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
German Doctors e.V.
Geschenke der Hoffnung e.V.
Gossner Mission
HAMMER FORUM e.V. Medizinische Hilfe für Kinder...
Handicap International e.V.
Haukari e.V.
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
HelpAge Deutschland e.V.
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.

HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.
HUMAN HELP NETWORK e.V.
ICJA - Freiwilligenaustausch weltweit e.V.
Indienhilfe e.V.
INITIATIVE SUDAN / SÜD SUDAN / P. Stephan Senge e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Joint Aid Management (JAM) e.V.
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
Katachel e.V.
kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.
KinderBerg International e.V.
Kinderdorf Rio e.V.
Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernothilfe e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
LandsAid e.V. – Verein für Internationale Humanitäre Hilfe
Lebenshilfe für Afrika e.V.
Lichtbrücke e.V.
Malteser Stiftung
Médecins Sans Frontières (MSF) – Ärzte ohne Grenzen ...
medico international e.V.
Missio – Internationales Katholisches Missionswerk ...
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
Myanmar-Kinderhilfe e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.
Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER ...
Officium et Humanitas e.V.
Opportunity International Deutschland (OID)
ora international Deutschland e.V.
OXFAM DEUTSCHLAND e.V.
PAI - Partner Aid International e.V.
Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.
Plan International Deutschland e.V.
Renovabis e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Sahel e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
SEARA e.V. „Zukunft für Kinder"
Shelter Now Germany e.V.
Solidaritätsdienst – international e.V. (SODI)
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds ...
SOS-Kinderdorf e.V.
Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.
Steinschleuder – Bewegung zur Bewegung e.V.
Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte ...
Stiftung Kinderzukunft

Stiftung Menschen für Menschen ...
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Schüler
Studiosus Foundation e.V.
SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND ...
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not
Tierärzte ohne Grenzen e.V.
TOGO - Neuer Horizont e.V.
VAMOS e.V.
Verein für Osteuropahilfe – St. Marien – Rheine-Eschendorf e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft ...
Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen ...
Wasserstiftung
Watoto e.V.
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsdienst der KAB
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.
Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe

Familienfürsorge

Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
aktion benni & Co ...
Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.
AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung ...
ANDHERI-HILFE Bonn e.V.
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Berliner helfen e.V.
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christophorushilfe e.V.
CVJM – Gesamtverband in Deutschland e.V.
Der kleine Nazareno ...
Deutsche Kinderkrebsstiftung ...
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
EJF gemeinnützige AG
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Förderkreis Centro Social Caruaru e.V.
Förderverein für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V.
Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. B.

Geschenke der Hoffnung e.V.
Hans-Rosenthal-Stiftung – Schnelle Hilfe in akuter Not – e.V.
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Herzenswünsche e.V.
Hilfe für das verlassene Kind e.V.
Hilfe für Osteuropa Todtnau Seelscheid e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.
Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.
Hilfswerk Kurierverlag e.V.
humedica e.V.
Indienhilfe e.V.
INITIATIVE SUDAN / SÜD SUDAN / P. Stephan Senge e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
Katachel e.V.
KEKS e.V. (Patienten- und Selbsthilfeorganisation für Kinder...)
kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.
Kinder-Hospiz Sternenbrücke
KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.
Kinderdorf Rio e.V.
KINDERHILFE – Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder ...
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernetzwerk e.V. ...
Kindernothilfe e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
Lebenshilfe für Afrika e.V.
Marianne Strauß Stiftung
McDonald's Kinderhilfe Stiftung
medico international e.V.
ora international Deutschland e.V.
Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unterstützung ...
Plan International Deutschland e.V.
ProBrasil – Martim de Lima, Sao Paulo e.V.
projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
Renovabis e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
SEARA e.V. „Zukunft für Kinder"
Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds ...
SOS-Kinderdorf e.V.
Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Schüler
Support International e.V.
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.
Wir helfen ...
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.
wünschdirwas e.V.

Flüchtlingsfürsorge

ADRA Deutschland e.V.
Ärzte der Welt e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
Aktion Deutschland Hilft e.V.
Aktion kleiner Prinz ...
AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung ...
arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
Brot für die Welt
Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
DESWOS ...
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Diakonie Katastrophenhilfe
Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
Don Bosco Mission
Fidesco e.V.
German Doctors e.V.
Geschenke der Hoffnung e.V.
Handicap International e.V.
Haukari e.V.
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
HUMAN HELP NETWORK e.V.
humedica e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.
KinderBerg International e.V.
Kindermissionswerk "Die Sternsinger" e.V.
Kindernothilfe e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.
Médecins Sans Frontières (MSF) – Ärzte ohne Grenzen ...
medico international e.V.
missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
ora international Deutschland e.V.
PAI - Partner Aid International e.V.
Renovabis e.V.
Reporter ohne Grenzen, deutsche Sektion e.V.
Shelter Now Germany e.V.
Solidaritätsdienst – international e.V. (SODI)
Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte ...
Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Schüler
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
World Vision Deutschland e.V.

Forschung

aktion benni & Co ...
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.
Deutsche Kinderkrebsstiftung ...
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Bundesverband – e.V.
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – LV Hessen e.V.
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – LV NRW e.V.
Deutscher Tierschutzbund e.V.
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. B.
Heinz und Gudrun Meise-Stiftung für herzkranke Kinder
KINDERHILFE – Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder ...
McDonald's Kinderhilfe Stiftung
National Contest for Life
Stiftung Kindergesundheit
SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND ...
World Vision Deutschland e.V.
Wycliff e.V.

Frauenförderung

Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
ANDHERI-HILFE Bonn e.V.
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
Astrid und Toni Schmid-Stiftung
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christliche Initiative Romero e.V.
Das Hunger Projekt e.V.
DESWOS ...
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Dewi Saraswati Hamburg ...
Die Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentl. Rechts
Don Bosco Mission
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Esel-Initiative ...
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Frauenhaus Duisburg gGmbH
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
Gossner Mission
Haukari e.V.
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Hilfe für das verlassene Kind e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.

HUMAN HELP NETWORK e.V.
Indienhilfe e.V.
Indienhilfe – Köln e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Katachel e.V.
kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.
KinderBerg International e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Lichtbrücke e.V.
medico international e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.
Opportunity International Deutschland (OID)
PAI - Partner Aid International e.V.
Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.
Plan International Deutschland e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Sahel e.V.
SEARA e.V. „Zukunft für Kinder"
Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.
Solidaritätsdienst – international e.V. (SODI)
SOS-Kinderdorf e.V.
Stiftung Menschen für Menschen ...
Studiosus Foundation e.V.
SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND ...
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft ...
Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen ...
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsdienst der KAB
Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe

Gesundheitshilfe

ADRA Deutschland e.V.
Ärzte der Welt e.V.
Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
African Angel e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
AIDA e.V. ...
AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
aktion benni & Co ...
Aktion Canchanabury e.V.
Aktion Deutschland Hilft e.V.
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion kleiner Prinz ...
Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.
AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung ...

ANDHERI-HILFE Bonn e.V.
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
Arbeitskreis „Eine Welt" St. Georg Köln-Weiß e.V.
arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.
AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Berliner helfen e.V.
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
Brot für die Welt
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V.
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
Christophorushilfe e.V.
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
Das Rauhe Haus
DESWOS ...
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.
Deutsche Kinderkrebsstiftung ...
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Bundesverband – e.V.
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – LV Hessen e.V.
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – LV NRW e.V.
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor" e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Dewi Saraswati Hamburg ...
Diakonie Katastrophenhilfe
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
Don Bosco Mission
Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Esel-Initiative ...
Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk Neuendettelsau
Fidesco e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Förderkreis Centro Social Caruaru e.V.
Förderkreis für die „Schwestern Maria" ...
Förderverein für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V.
Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. B.
Förderverein Kinder-Indiens e.V.
Freundeskreis Indianerhilfe e.V.
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.
Gegen NOMA - PARMED e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
German Doctors e.V.
German Rotary Volunteer Doctors ...
Geschenke der Hoffnung e.V.
GfBK – Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.
Gossner Mission
HAMMER FORUM e.V. Medizinische Hilfe für Kinder...
Handicap International e.V.
Hans-Rosenthal-Stiftung – Schnelle Hilfe in akuter Not – e.V.
Haukari e.V.
Heinz und Gudrun Meise-Stiftung für herzkranke Kinder
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Herzenswünsche e.V.
Hilfe für Osteuropa Todtnau Seelscheid e.V.
Hilfe für Wasserkopf-Kinder in Rumänien e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.
Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.
Hilfswerk Kurierverlag e.V.
Hörer helfen e.V.
Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.
HUMAN HELP NETWORK e.V.
humedica e.V.
Indienhilfe e.V.
Indienhilfe – Köln e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Johannes-Hospiz Münster gGmbH
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Joint Aid Management (JAM) e.V.
Josefs-Gesellschaft e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Katachel e.V.
KEKS e.V. (Patienten- und Selbsthilfeorganisation für Kinder...)
kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.
Kinder-Hospiz Sternenbrücke
KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.
KinderBerg International e.V.
Kinderdorf Rio e.V.
KINDERHILFE – Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder ...
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernetzwerk e.V. ...
Kindernothilfe e.V.

Kinderrechte Afrika e.V.
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.
LandsAid e.V. – Verein für Internationale Humanitäre Hilfe
Lebenshilfe für Afrika e.V.
LESPWA – Hoffnung für Kinder in Haiti e.V.
Lichtbrücke e.V.
Malteser Stiftung
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
McDonald's Kinderhilfe Stiftung
Médecins Sans Frontières (MSF) – Ärzte ohne Grenzen ...
medico international e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
Myanmar-Kinderhilfe e.V.
National Contest for Life
NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.
Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER ...
OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung + Beschäftigung ...
Officium et Humanitas e.V.
PAI - Partner Aid International e.V.
Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unterstützung ...
Plan International Deutschland e.V.
ProBrasil – Martim de Lima, Sao Paulo e.V.
Rambazotti – internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Renovabis e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Sahel e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
SEARA e.V. „Zukunft für Kinder"
Shelter Now Germany e.V.
Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.
Solidaritätsdienst – international e.V. (SODI)
Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte ...
Stiftung Kindergesundheit
Stiftung Kinderzukunft
Stiftung Menschen für Menschen ...
Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Schüler
Studiosus Foundation e.V.
SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND ...
Support International e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not
Tierärzte ohne Grenzen e.V.
TOGO - Neuer Horizont e.V.
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
VAMOS e.V.
Verein für Osteuropahilfe – St. Marien – Rheine-Eschendorf e.V.
Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.
Verein Programm Klasse 2000 e.V.

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft ...
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.

Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit

ADRA Deutschland e.V.
Ärzte der Welt e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
AIDA e.V. ...
AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
aktion benni & Co ...
Aktion Canchanabury e.V.
Aktion Deutschland Hilft e.V.
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.
Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.
ANDHERI-HILFE Bonn e.V.
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
Arbeitskreis „Eine Welt" St. Georg Köln-Weiß e.V.
arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Bischöfliche Aktion ADVENIAT
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
Brot für die Welt
Bundesverband Deutsche Tafel e.V.
Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christliche Initiative Romero e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
CVJM – Gesamtverband in Deutschland e.V.
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
Das Hunger Projekt e.V.
DESWOS ...
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.
Deutsche Kinderkrebsstiftung ...
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Bundesverband – e.V.
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – LV Hessen e.V.
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – LV NRW e.V.
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.
Deutscher Tierschutzbund e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor" e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Dewi Saraswati Hamburg ...
Diakonie Katastrophenhilfe
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
Don Bosco Mission
EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Esel-Initiative ...
EuroNatur – Stiftung Europäisches Naturerbe
FIAN – FoodFirst Informations- & Aktions-Netzwerk ...
Fidesco e.V.
Förderverein Berliner Schloss e.V.
Frauenhaus Duisburg gGmbH
FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.
Gegen NOMA - PARMED e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
German Doctors e.V.
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
Handicap International e.V.
Haukari e.V.
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
HelpAge Deutschland e.V.
Hilfe für Wasserkopf-Kinder in Rumänien e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V..
Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.
HUMAN HELP NETWORK e.V.
ICJA – Freiwilligenaustausch weltweit e.V.
Indienhilfe e.V.
INITIATIVE SUDAN / SÜD SUDAN / P. Stephan Senge e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
KEKS e.V. (Patienten- und Selbsthilfeorganisation für Kinder...)
kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.
Kinderdorf Rio e.V.
KINDERHILFE – Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder ...
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernetzwerk e.V. ...
Kindernothilfe e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft
Lichtbrücke e.V.
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
Médecins Sans Frontières (MSF) – Ärzte ohne Grenzen ...
medico international e.V.

missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
Missio – Internationales Katholisches Missionswerk ...
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
National Contest for Life
NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.
nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER ...
OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung + Beschäftigung ...
Opportunity International Deutschland (OID)
OXFAM DEUTSCHLAND e.V.
PAI - Partner Aid International e.V.
Plan International Deutschland e.V.
PRIMAKLIMA – weltweit – e.V.
ProBrasil – Martim de Lima, Sao Paulo e.V.
Renovabis e.V.
Reporter ohne Grenzen, deutsche Sektion e.V.
Sahel e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
SEARA e.V. „Zukunft für Kinder"
Sharkproject International e.V.
Shelter Now Germany e.V.
Solidaritätsdienst – international e.V. (SODI)
Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Stiftung „Hänsel + Gretel"
Stiftung Kindergesundheit
Stiftung Menschen für Menschen ...
Support International e.V.
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not
Tierärzte ohne Grenzen e.V.
TROPICA VERDE – Verein zum Schutz tropischer Lebensräume ...
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
VAMOS e.V.
Verein Programm Klasse 2000 e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft ...
Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen ...
Wasserstiftung
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsdienst der KAB
World Vision Deutschland e.V.
Wycliff e.V.
Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe

Katastrophenhilfe

ADRA Deutschland e.V.
Ärzte der Welt e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
Aktion Deutschland Hilft e.V.
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion kleiner Prinz ...
AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung ...
ANDHERI-HILFE Bonn e.V.
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Brot für die Welt
Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V.
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
CVJM – Gesamtverband in Deutschland e.V.
DESWOS ...
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor" e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Diakonie Katastrophenhilfe
Die Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentl. Rechts
Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
Don Bosco Mission
Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
German Doctors e.V.
Geschenke der Hoffnung e.V.
Handicap International e.V.
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
HelpAge Deutschland e.V.
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.
Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.
HUMAN HELP NETWORK e.V.
humedica e.V.
Indienhilfe e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Joint Aid Management (JAM) e.V.
KinderBerg International e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernothilfe e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
Kirche in Not / Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.
LandsAid e.V. – Verein für Internationale Humanitäre Hilfe
Lichtbrücke e.V.
Médecins Sans Frontières (MSF) – Ärzte ohne Grenzen ...
medico international e.V.
missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
Missio – Internationales Katholisches Missionswerk ...
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.
Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
ora international Deutschland e.V.

OXFAM DEUTSCHLAND e.V.
PAI - Partner Aid International e.V.
Plan International Deutschland e.V.
Renovabis e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
Solidaritätsdienst – international e.V. (SODI)
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds ...
Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte ...
Stiftung Menschen für Menschen ...
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
Studiosus Foundation e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft ...
Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen ...
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsdienst der KAB
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.

Kinder- und Jugendhilfe

ADRA Deutschland e.V.
Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
African Angel e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
AIDA e.V. ...
aktion benni & Co ...
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion kleiner Prinz ...
Aktion Lichtblicke e.V.
Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.
Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.
AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung ...
ANDHERI-HILFE Bonn e.V.
Andheri - Kinder- und Leprahilfe e.V.
Arbeitskreis „Eine Welt" St. Georg Köln-Weiß e.V.
Astrid und Toni Schmid-Stiftung
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.
AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Berliner helfen e.V.
Bischöfliche Aktion ADVENIAT
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
Brot für die Welt
Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung
Bundesverband Deutsche Tafel e.V.
Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V.
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
Christophorushilfe e.V.
CVJM – Gesamtverband in Deutschland e.V.
Das Rauhe Haus
Der kleine Nazareno ...
DESWOS ...
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
Deutsche Kinderkrebsstiftung ...
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Dewi Saraswati Hamburg ...
Diakonie Katastrophenhilfe
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Die Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentl. Rechts
Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
Don Bosco Mission
Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit
EJF gemeinnützige AG
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Esel-Initiative ...
Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk Neuendettelsau
Fidesco e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Förderkreis Centro Social Caruaru e.V.
Förderkreis für die „Schwestern Maria" ...
Förderverein für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V.
Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. B.
Förderverein Kinder-Indiens e.V.
Frauenhaus Duisburg gGmbH
Freundeskreis Indianerhilfe e.V.
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.
Gegen NOMA - PARMED e.V.
Geschenke der Hoffnung e.V.
Gossner Mission
HAMMER FORUM e.V. Medizinische Hilfe für Kinder...
Hans-Rosenthal-Stiftung – Schnelle Hilfe in akuter Not – e.V.
Heinz und Gudrun Meise-Stiftung für herzkranke Kinder
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Herzenswünsche e.V.
Hilfe für das verlassene Kind e.V.
Hilfe für Osteuropa Todtnau Seelscheid e.V.

Hilfe für Wasserkopf-Kinder in Rumänien e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.
Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.
Hilfswerk Kurierverlag e.V.
Hörer helfen e.V.
HUMAN HELP NETWORK e.V.
humedica e.V.
Indienhilfe e.V.
Indienhilfe – Köln e.V.
INITIATIVE SUDAN / SÜD SUDAN / P. Stephan Senge e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Joint Aid Management (JAM) e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Jugend für Christus Deutschland e.V.
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
KEKS e.V. (Patienten- und Selbsthilfeorganisation für Kinder...)
kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.
Kinder-Hospiz Sternenbrücke
KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.
KinderBerg International e.V.
Kinderdorf Rio e.V.
KINDERHILFE – Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder ...
Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernetzwerk e.V. ...
Kindernothilfe e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft
Kirche in Not / Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
Lebenshilfe für Afrika e.V.
LESPWA – Hoffnung für Kinder in Haiti e.V.
Lichtbrücke e.V.
Marianne Strauß Stiftung
McDonald's Kinderhilfe Stiftung
medico international e.V.
missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
Myanmar-Kinderhilfe e.V.
National Contest for Life
Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER ...
Officium et Humanitas e.V.
ora international Deutschland e.V.
PAI - Partner Aid International e.V.
Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unterstützung ...

Plan International Deutschland e.V.
ProBrasil – Martim de Lima, Sao Paulo e.V.
projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
Rambazotti – internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Renovabis e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Sahel e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
SEARA e.V. „Zukunft für Kinder"
Shelter Now Germany e.V.
Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.
Solidaritätsdienst – international e.V. (SODI)
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds ...
SOS-Kinderdorf e.V.
Steinschleuder – Bewegung zur Bewegung e.V.
Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe
Stiftung „Hänsel + Gretel"
Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte ...
Stiftung Kindergesundheit
Stiftung Kinderzukunft
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Schüler
Studiosus Foundation e.V.
Support International e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not
TOGO - Neuer Horizont e.V.
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
VAMOS e.V.
Verein für Osteuropahilfe – St. Marien – Rheine-Eschendorf e.V.
Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.
Verein Programm Klasse 2000 e.V.
Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen ...
Watoto e.V.
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsdienst der KAB
Westfälisches Kinderdorf e.V.
Wir helfen ...
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.
wünschdirwas e.V.
Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe

Kinderpatenschaft

African Angel e.V.
Aktion Canchanabury e.V.
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
Der kleine Nazareno ...
Dewi Saraswati Hamburg ...
Die Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentl. Rechts
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...

Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern
Hilfe für Osteuropa Todtnau Seelscheid e.V.
HUMAN HELP NETWORK e.V.
humedica e.V.
Indienhilfe – Köln e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.
Kinderdorf Rio e.V.
Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernothilfe e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER ...
ora international Deutschland e.V.
Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.
Plan International Deutschland e.V.
projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
Sahel e.V.
Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds ...
SOS-Kinderdorf e.V.
Stiftung Kinderzukunft
Support International e.V.
TOGO - Neuer Horizont e.V.
Watoto e.V.
World Vision Deutschland e.V.
Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe

Kultur

Afghanischer Frauenverein e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Förderverein Berliner Schloss e.V.
FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.
Studiosus Foundation e.V.
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
Welthaus Bielefeld e.V.

Menschenrechte

Ärzte der Welt e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
ANDHERI-HILFE Bonn e.V.
Bischöfliche Aktion ADVENIAT
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
Brot für die Welt
Christliche Initiative Romero e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Dewi Saraswati Hamburg ...
Diakonie Katastrophenhilfe
Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit
EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.

FIAN – FoodFirst Informations- & Aktions-Netzwerk ...
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
Haukari e.V.
Hilfe für Wasserkopf-Kinder in Rumänien e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Kindernothilfe e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Médecins Sans Frontières (MSF) – Ärzte ohne Grenzen ...
medico international e.V.
missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
Missio – Internationales Katholisches Missionswerk ...
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.
Plan International Deutschland e.V.
Reporter ohne Grenzen, deutsche Sektion e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
Solidaritätsdienst – international e.V. (SODI)
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
VAMOS e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft ...
Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen ...
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsdienst der KAB
Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe

Religion

AIDA e.V. ...
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Andheri - Kinder- und Leprahilfe e.V.
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.
Bischöfliche Aktion ADVENIAT
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
CVJM – Gesamtverband in Deutschland e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Die Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentl. Rechts
Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
Don Bosco Mission
Fidesco e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
Geschenke der Hoffnung e.V.
Gossner Mission
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
INITIATIVE SUDAN / SÜD SUDAN / P. Stephan Senge e.V.
Jugend für Christus Deutschland e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.

Kindernothilfe e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
Missio – Internationales Katholisches Missionswerk ...
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
ora international Deutschland e.V.
Renovabis e.V.
Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.
Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen ...
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.
Wycliff e.V.

Rettungswesen

AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung ...
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Straffälligenhilfe

Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Die Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentl. Rechts
Don Bosco Mission
EJF gemeinnützige AG
Haukari e.V.
humedica e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Rambazotti – internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Wir helfen ...

Suchthilfe

DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe

Tierschutz

Astrid und Toni Schmid-Stiftung
Deutscher Tierschutzbund e.V.
EuroNatur – Stiftung Europäisches Naturerbe
Hörer helfen e.V.
Sharkproject International e.V.
Tierärzte ohne Grenzen e.V.

Umwelt- und Naturschutz

Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Deutscher Tierschutzbund e.V.
EuroNatur – Stiftung Europäisches Naturerbe
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
PRIMAKLIMA – weltweit – e.V.
Sharkproject International e.V.
Steinschleuder – Bewegung zur Bewegung e.V.

Studiosus Foundation e.V.
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not
TROPICA VERDE – Verein zum Schutz tropischer Lebensräume ...
Wasserstiftung
WELTFRIEDENSDIENST e.V.

Völkerverständigung

ADRA Deutschland e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
AIDA e.V. ...
AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion kleiner Prinz ...
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
ANDHERI-HILFE Bonn e.V.
Andheri - Kinder- und Leprahilfe e.V.
Arbeitskreis „Eine Welt" St. Georg Köln-Weiß e.V.
arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Christliche Initiative Romero e.V.
Das Hunger Projekt e.V.
DESWOS ...
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor" e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Dewi Saraswati Hamburg ...
EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
FIAN – FoodFirst Informations- & Aktions-Netzwerk ...
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
German Doctors e.V.
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
Haukari e.V.
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.
ICJA – Freiwilligenaustausch weltweit e.V.
Indienhilfe e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Jugend für Christus Deutschland e.V.
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
KinderBerg International e.V.
Kinderdorf Rio e.V.
Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernothilfe e.V.
Kirche in Not / Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.

Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
Lichtbrücke e.V.
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
medico international e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.
nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER ...
PAI - Partner Aid International e.V.
Plan International Deutschland e.V.
Rambazotti – internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Renovabis e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
Shelter Now Germany e.V.
Solidaritätsdienst – international e.V. (SODI)
Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.
Steinschleuder – Bewegung zur Bewegung e.V.
Stiftung Kinderzukunft
Studiosus Foundation e.V.
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
VAMOS e.V.
Verein für Osteuropahilfe – St. Marien – Rheine-Eschendorf e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft ...
Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen ...
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsdienst der KAB
World Vision Deutschland e.V.

weitere Zielgruppen

Ärzte der Welt e.V.
africa action / Deutschland e.V.
AIDA e.V. ...
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Berliner helfen e.V.
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
Brot für die Welt
Bundesverband Deutsche Tafel e.V.
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
DESWOS ...
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Diakonie Katastrophenhilfe
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Die Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentl. Rechts
Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.
Fidesco e.V.
FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.
Geschenke der Hoffnung e.V.
Handicap International e.V.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V.
Kindernothilfe e.V.
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
medico international e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER ...
OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung + Beschäftigung ...
Rambazotti – internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Renovabis e.V.
SOS-Kinderdorf e.V.
Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
Welthaus Bielefeld e.V.
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.

VII. NAMENSREGISTER

A

Seite 132 „action medeor", *siehe: Deutsches Medikamenten-Hilfswerk ...*
71 ADH, *siehe: Aktion Deutschland Hilft e.V.*
60 ADRA Deutschland e.V.
92 ADVENIAT, *siehe: Bischöfliche Aktion ADVENIAT*
61 Ärzte der Welt e.V.
164 Ärzte für die Dritte Welt e.V., *siehe: German Doctors e.V.*
231 Ärzte ohne Grenzen, *siehe: Médecins Sans Frontières (MSF) ...*
62 Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
63 Afghanischer Frauenverein e.V.
64 africa action / Deutschland e.V.
65 African Angel e.V.
66 agape e.V. – Ökumenische Initiative zur Unterstützung behinderter und benachteiligter Menschen in Rumänien und anderen osteuropäischen Ländern
67 AIDA e.V. (Arco iris do amor, Regenbogen der Liebe) Verein für deutsch-brasilianische Partnerschaft
115 AIDS-Stiftung, *siehe: Deutsche AIDS-Stiftung*
68 AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
69 aktion benni & Co, Verein zur Förderung der Muskeldystrophie Duchenne-Forschung, e.V.
70 Aktion Canchanabury e.V.
71 Aktion Deutschland Hilft e.V.
72 Aktion Friedensdorf e.V.
73 Aktion kleiner Prinz – Internationale Hilfe für Kinder in Not – e.V.
74 Aktion Lichtblicke e.V.
75 Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
76 Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
77 Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
78 Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
68 Aktionskreis Ostafrika, *siehe: AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.*
79 Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.
80 Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.
81 Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V.
82 AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e.V.
84 ANDHERI-HILFE Bonn e.V.
83 Andheri - Kinder- und Leprahilfe e.V. (vormals: Kinder- und Leprahilfe Andheri e.V.
85 Arbeitskreis „Eine Welt" St. Georg Köln-Weiß e.V.
86 arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
75 ASF, *siehe: Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.*
87 Astrid und Toni Schmid-Stiftung
77 ASW, *siehe: Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.*
88 Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.
89 AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.

B

284 BAMBI Stiftung, *siehe: TRIBUTE TO BAMBI Stiftung*

90 Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
91 Berliner helfen e.V.
96 BfdW, *siehe Brot für die Welt*
92 Bischöfliche Aktion ADVENIAT
93 Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
94 BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
95 Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
96 Brot für die Welt
97 Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung
98 Bundesverband Deutsche Tafel e.V.
99 Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (BVKM)
100 Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
101 Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. (vormals: Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.)

C

102 Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V.
103 CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
126 Caritas, *siehe: Deutscher Caritasverband e.V.*
104 Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
107 CBM, *siehe: Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.*
105 ChildFund Deutschland e.V.
106 Christliche Initiative Romero e.V.
107 Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.
108 Christophorushilfe e.V. Förderverein für das Kinderzentrum Maulbronn
109 CVJM - Gesamtverband in Deutschland e.V.

D

110 DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
111 Das Hunger Projekt e.V.
112 Das Rauhe Haus
116 DCKH, *siehe: Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.*
113 Der kleine Nazareno – Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V.
114 DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.
115 Deutsche AIDS-Stiftung
116 Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
117 Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
118 Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.
119 Deutsche Kinderkrebsstiftung der „Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V."
268 Deutsche Kindersuchthilfe, *siehe: Stiftung Deutsche ...*
110 Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V., *siehe: DAHW ...*
120 Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V.
121 Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Bundesverband – e.V.
122 Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Landesverband Hessen e.V.
123 Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft – Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

124 Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
125 Deutsche Welthungerhilfe e.V.
126 Deutscher Caritasverband e.V.
127 Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.
128 Deutscher Tierschutzbund e.V.
129 Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
138 Deutsches Institut für Ärztliche Mission, *siehe: Difäm ...*
130 Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
131 Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
132 Deutsches Medikamenten-Hilfswerk „action medeor" e.V.
133 Deutsches Rotes Kreuz e.V.
134 Dewi Saraswati Hamburg, Patenschaftskreis für die Ausbildung chancenarmer Kinder e.V.
117 DGzRS, *siehe: Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger*
135 Diakonie Katastrophenhilfe
148 Diakoniewerk Neuendettelsau, *siehe: Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk Neuendettelsau*
136 DIE FLECKENBÜHLER e.V.
137 Die Heilsarmee in Deutschland, Körperschaft des öffentlichen Rechts
117 Die Seenotretter, *siehe: Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger*
98 Die Tafeln, *siehe: Bundesverband Deutsche Tafel e.V.*
138 Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
139 Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
135 DKH, *siehe: Diakonie Katastrophenhilfe*
120 DLFH, *siehe: Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...*
121 DMSG, *siehe: Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft ...*
140 Don Bosco Mission
141 Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit
133 DRK, *siehe: Deutsches Rotes Kreuz e.V.*
124 DSW, *siehe: Deutsche Stiftung Weltbevölkerung*

E

142 EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.
143 EJF gemeinnützige AG
144 Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
145 Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
146 Esel-Initiative, Gemeinnütziger Verein zur Förderung allein erziehender Frauen in entlegenen Weltregionen e.V.
147 EuroNatur – Stiftung Europäisches Naturerbe
148 Evangelisch-Lutherisches Diakoniewerk Neuendettelsau
143 Evangelisches Jugend- und Fürsorgewerk, *siehe: EJF gAG*

F

149 FIAN – FoodFirst Informations- & Aktions-Netzwerk, Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.
150 Fidesco e.V.
151 Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
152 Förderkreis Centro Social Caruaru e.V.
153 Förderkreis für die „Schwestern Maria" Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.
154 Förderverein Berliner Schloss e.V.

155 Förderverein für das Kinder-Hospiz Sternenbrücke e.V.
156 Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. B.
157 Förderverein Kinder-Indiens e.V.
149 FoodFirst Informations- & Aktions-Netzwerk, *siehe: FIAN ...*
158 Frauenhaus Duisburg gGmbH
159 Freundeskreis Indianerhilfe e.V.
160 Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe / Interkulturelle Begegnung e.V.
72 Friedensdorf International, *siehe: Aktion Friedensdorf e.V.*
161 FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

G

162 Gegen NOMA - PARMED e.V.
163 Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
164 German Doctors e.V. (vormals: Ärzte für die Dritte Welt e.V.)
165 German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.
166 Geschenke der Hoffnung e.V.
167 Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
168 GfBK – Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.
212 Global-Care, *siehe: Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care*
169 Gossner Mission

H

270 „Hänsel + Gretel", *siehe: Stiftung „Hänsel + Gretel"*
170 HAMMER FORUM e.V. Medizinische Hilfe für Kinder in Krisengebieten
171 Handicap International e.V.
172 Hans-Rosenthal-Stiftung – Schnelle Hilfe in akuter Not – e.V.
173 Haukari e.V.
137 Heilsarmee, *siehe: Die Heilsarmee in Deutschland, KdöR*
174 Heinz und Gudrun Meise-Stiftung für herzkranke Kinder
175 Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
176 HelpAge Deutschland e.V.
177 Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern
265 Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V., *siehe: SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds...*
178 Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
179 Herzenswünsche e.V.
170 HFO, *siehe: HAMMER FORUM e.V. Medizinische Hilfe....*
180 Hilfe für das verlassene Kind e.V.
181 Hilfe für Osteuropa Todtnau Seelscheid e.V.
182 Hilfe für Wasserkopf-Kinder in Rumänien e.V.
183 Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
184 HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.
185 Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.
186 Hilfswerk Kurierverlag e.V.
187 Hörer helfen e.V.
188 Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.
189 HUMAN HELP NETWORK e.V.
190 humedica e.V.
182 HWKR, *siehe: Hilfe für Wasserkopf-Kinder in Rumänien e.V.*

I

191 ICJA - Freiwilligenaustausch weltweit e.V.
193 Indienhilfe e.V.
192 Indienhilfe – Köln e.V.
194 INITIATIVE SUDAN / SÜD SUDAN / P. Stephan Senge e.V.
195 INKOTA-netzwerk e.V.

J

198 JAM, *siehe: Joint Aid Management (JAM) e.V.*
196 Johannes-Hospiz Münster gGmbH
197 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
198 Joint Aid Management (JAM) e.V.
118 José Carreras Leukämie-Stiftung e.V., *siehe: Deutsche José ...*
199 Josefs-Gesellschaft e.V.
201 Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
200 Jugend für Christus Deutschland e.V.

K

97 Kamps Stiftung, *siehe: Brot gegen Not ...*
202 Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
203 Katachel e.V.
204 KEKS e.V. (Patienten- und Selbsthilfeorganisation für Kinder und Erwachsene mit kranker Speiseröhre)
205 kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.
83 Kinder- und Leprahilfe Andheri e.V., *siehe: Andheri – Kinder...*
213 Kinder-Hospiz Sternenbrücke
155 Kinder-Hospiz Sternenbrücke, *siehe auch: Förderverein für das ...*
217 KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.
206 KinderBerg International e.V.
207 Kinderdorf Rio e.V.
208 KINDERHILFE – Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder e.V. Berlin-Brandenburg
209 Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
210 Kinderhilfe Rumänien e.V.
211 Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
212 Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
214 Kindermissionswerk „Die Sternsinger" (vormals: Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland e.V.)
215 Kindernetzwerk e.V. – für Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene mit chronischen Krankheiten und Behinderungen
216 Kindernothilfe e.V.
218 Kinderrechte Afrika e.V.
219 Kinderwerk Lima e.V.
220 KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft
221 Kirche in Not / Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.
290 Klasse 2000, *siehe: Verein Programm Klasse 2000 e.V.*
222 Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
266 Kolpingwerk, *siehe: Sozial- und Entwicklungshilfe des ...*
204 Kreis für Eltern von Kindern mit Speiseröhrenmißbildungen, *siehe: KEKS e.V. ...*

L

223 LandsAid e.V. – Verein für Internationale Humanitäre Hilfe
224 Lebenshilfe für Afrika e.V.
101 Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, *siehe: Bundesvereinigung Lebenshilfe ...*
225 LESPWA – Hoffnung für Kinder in Haiti e.V.
226 Lichtbrücke e.V.
184 Lions, *siehe: HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.*

M

183 Märtyrerkirche, *siehe: Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.*
227 Malteser Stiftung
228 Marianne Strauß Stiftung
229 Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
230 McDonald's Kinderhilfe Stiftung
231 Médecins Sans Frontières – Ärzte ohne Grenzen Deutsche Sektion (MSF) e.V.
232 medico international e.V.
274 Menschen für Menschen, *siehe: Stiftung Menschen für ...*
93 Misereor, *siehe: Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.*
233 missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
234 Missio – Internationales Katholisches Missionswerk, Ludwig Missionsverein KdöR
235 Missionszentrale der Franziskaner e.V.
231 MSF, *siehe: Médecins Sans Frontières (MSF) – Ärzte ohne Grenzen ...*
236 Myanmar-Kinderhilfe e.V.

N

239 NAK-karitativ, *siehe: Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.*
237 National Contest for Life
238 NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.
239 Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
240 nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN

O

241 OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung + Beschäftigung für alleinstehende Menschen
242 Officium et Humanitas e.V.
243 Opportunity International Deutschland (OID)
244 ora international Deutschland e.V.
245 OXFAM DEUTSCHLAND e.V.

P

246 PAI - Partner Aid International e.V.
214 Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland e.V., *siehe: Kindermissionswerk "Die Sternsinger" e.V.*
209 PASSO FUNDO e.V., *siehe: Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.*
247 Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.
248 PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unterstützung von Projekten für sozial Benachteiligte in Osteuropa e.V.
249 Plan International Deutschland e.V.

250 PRIMAKLIMA – weltweit – e.V.
251 ProBrasil – Martim de Lima, Sao Paulo e.V.
252 projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.

R

253 Rambazotti – internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
254 Renovabis e.V.
255 Reporter ohne Grenzen, deutsche Sektion e.V.
256 Rhein-Donau-Stiftung e.V.
273 Rudolf-Walther-Stiftung, *siehe Stiftung Kinderzukunft*

S

257 Sahel e.V.
258 Save the Children Deutschland e.V.
269 Schlaganfall-Hilfe, *siehe: Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe*
87 Schmid-Stiftung, *siehe: Astrid und Toni Schmid-Stiftung*
153 „Schwestern Maria", *siehe: Förderkreis für die ...*
259 SEARA e.V. „Zukunft für Kinder"
260 Sharkproject International e.V.
261 Shelter Now Germany e.V.
262 Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.
263 Solidaritätsdienst – international e.V. (SODI)
265 SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
264 SOS-Kinderdorf e.V.
266 Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.
291 Städtepartnerschaft Kreuzberg-San Rafael del Sur, *siehe: Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg-San Rafael ...*
267 Steinschleuder – Bewegung zur Bewegung e.V.
213 Sternenbrücke, *siehe: Kinder-Hospiz Sternenbrücke*
268 Stiftung Deutsche Kindersuchthilfe
269 Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
147 Stiftung Europäisches Naturerbe, *siehe: EuroNatur ...*
212 Stiftung Global-Care, *siehe: Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care*
270 Stiftung „Hänsel + Gretel"
271 Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund)
272 Stiftung Kindergesundheit
273 Stiftung Kinderzukunft (vormals: Rudolf-Walther-Stiftung)
274 Stiftung Menschen für Menschen – Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe –
275 Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
276 Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Schüler
277 Studiosus Foundation e.V.
136 SUCHTHILFE FLECKENBÜHL, *siehe: DIE FLECKENBÜHLER e.V.*
278 SUPPORT AFRICA DEUTSCHLAND, Verein zur Unterstützung von Berufsfachschulen für angewandte Wissenschaften, Fachhochschulen und Universitäten in Afrika e.V.
279 Support International e.V.

T

280 Terra Tech Förderprojekte e.V.
281 terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not

282 Tierärzte ohne Grenzen e.V.
283 TOGO - Neuer Horizont e.V.
284 TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
285 TROPICA VERDE – Verein zum Schutz tropischer Lebensräume e.V.

U

131 UNICEF, *siehe: Deutsches Komitee für UNICEF e.V.*
286 UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
240 UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN e.V., *siehe: nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN*

V

287 VAMOS e.V.
288 Verein für Osteuropahilfe – St. Marien – Rheine-Eschendorf e.V.
289 Verein Hilfe für Kinder und Erwachsene im Krankenhaus e.V.
290 Verein Programm Klasse 2000 e.V.
291 Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
292 Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen e.V.

W - Z

293 Wasserstiftung
294 Watoto e.V.
295 WELTFRIEDENSDIENST e.V.
296 Welthaus Bielefeld e.V.
125 Welthungerhilfe, *siehe: Deutsche Welthungerhilfe e.V.*
297 Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB)
298 Westfälisches Kinderdorf e.V.
299 Wir helfen – der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V.
300 World Vision Deutschland e.V.
301 Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.
302 wünschdirwas e.V.
303 Wycliff e.V.
304 Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) wurde 1893 in Berlin gegründet und ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentations- und Auskunftszentrum für die Theorie und Praxis der sozialen Arbeit. Es hat seit 1957 die Rechtsform einer Stiftung bürgerlichen Rechts und wird getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Finanzierung der Stiftung

Die Stiftung DZI hat 24 Beschäftigte. Das Budget beträgt im Jahr 2013 rund 1,3 Millionen Euro und wird zu 37 Prozent aus öffentlichen Zuwendungen und zu 63 Prozent aus Eigeneinnahmen finanziert. Die Zuwendungen stammen insbesondere vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin sowie von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Literaturdokumentation und Bibliothek

Das DZI unterhält eine der umfassendsten Fachbibliotheken zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik im deutschsprachigen Raum, deren Bestände bis in das Jahr 1880 zurück reichen. Seit 1979/80 betreibt das DZI in Verbindung mit der Bibliothek eine EDV-gestützte Informations- und Dokumentationsstelle zu den Fachbereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Wohlfahrtspflege und deren Grenzwissenschaften. Die von rund 200 (Fach-)Hochschulen abonnierte Datenbank DZI SoLit beinhaltet derzeit 190.000 Literaturquellen, die sämtlich kurzfristig beim DZI verfügbar sind und laufend durch die Auswertung von rund 170 Fachzeitschriften und neu erscheinenden Monographien ergänzt wird.

Verlag

Im Eigenverlag, in dem auch der Spenden-Almanach erscheint, bietet das DZI neben weiteren Publikationen die Fachzeitschrift „Soziale Arbeit". Sie zählt zu den anerkanntesten Periodika ihres Fachs.

Spenderberatung/ Spendenauskünfte und Information

Seit 1906 dokumentiert das DZI die praktische soziale Arbeit von Spenden sammelnden Hilfsorganisationen, wertet deren Tätigkeit und gibt Auskünfte an potentielle Spender, Behörden, Unternehmen, die Presse und andere. Diese Spenderberatung, die rund 1.000 Organisationen dokumentiert, ist einzigartig in Deutschland und umfasst die Bereiche Soziales, Umwelt und Naturschutz. Die Einzelauskünfte des DZI beinhalten jeweils Sachinformationen und in vielen Fällen auch eigene Einschätzungen des Instituts.

Spenderberatung/ DZI Spenden-Siegel

Seit 1992 vergibt das DZI auf freiwilligen Antrag an gemeinnützige Organisationen, die überregional Spenden sammeln, das DZI Spenden-Siegel. Es war zunächst auf soziale Hilfswerke begrenzt, steht seit 2004 aber allen gemeinnützigen, überregional Spenden sammelnden Organisationen offen.

Notizen

Wir bringen Licht ins Dunkel.

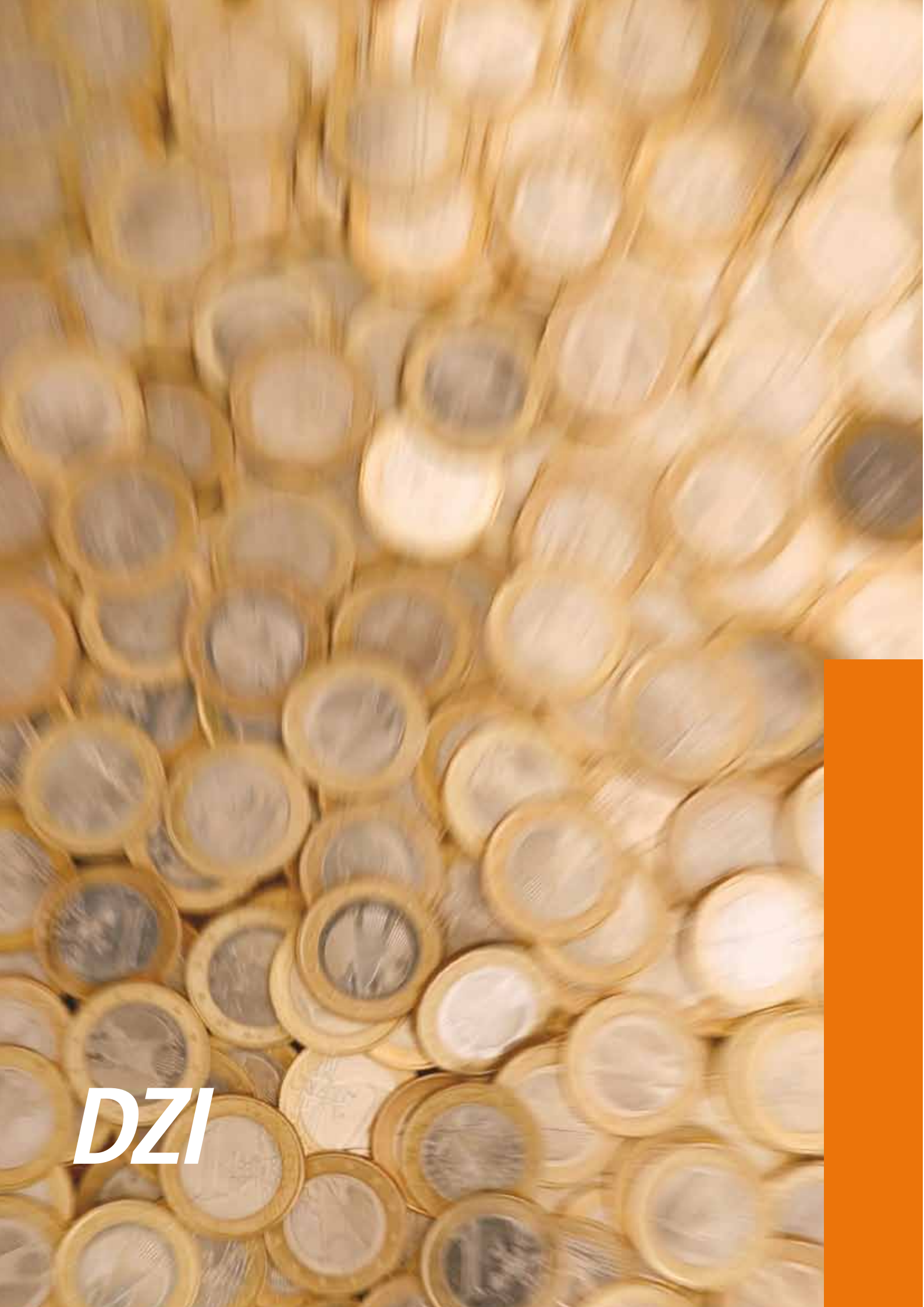
Zum Beispiel beim Fundraising. Generieren Sie Spenden im Internet mit unserem BFS-Net.Tool XXL. Automatisieren Sie Ihre Spendenströme direkt auf Ihr Konto. Sie brauchen keine Programme zu installieren oder Ihre Homepage umzubauen.

Sprechen Sie mit uns. Wir haben die Lösung.

Die Bank für Wesentliches.

Berlin | Brüssel | Dresden | Erfurt | Essen | Hamburg | Hannover | Karlsruhe | Kassel
Köln | Leipzig | Magdeburg | Mainz | München | Nürnberg | Rostock | Stuttgart

www.sozialbank.de


DZI